SOGENANNTES CIMBRISCHES WÖRTERBUCH

Johann Andreas Schmeller,
Josef Bergmann





JOHANN ANDREAS SCHMELLER'S

SOGENANNTES

CIMBRISCHES WÖRTERBUCH,

DAS IST

DEUTSCHES IDIOTIKON

DER VII. UND XIII. COMUNI

IN DEN

VENETIANISCHEN ALPEN.

MIT EINLEITUNG UND ZUSÄTZEN

IM AUFTRAGE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEPH BERGMANN.

WIEN.

AUS DER KAISERL. KÖNIGL. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1855.

Inhalt.



Einleitung.

I.

Johann Andreas Schmeller, gestorben 1852.

Freunde des deutschen Vaterlandes und seines Volkes haben es sich zur Aufgabe gemacht, dasselbe nicht nur nach seinen Gauen und Stämmen, in die es schon zur Zeit des grossen Tacitus getheilt war, sondern auch nach seinen Mundarten genauer kennen zu lernen. Schon seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts haben Gelehrte in Süd- und Norddeutschland mit den Mundarten ihres Heimatlandes mit grösserem oder geringerem Glücke sich beschäftigt, und die Ergebnisse in Idiotiken[1]) niedergelegt.

Die Palme hierin gebührt bekanntlich unbestreitbar unserem Schmeller, einem Sterne erster Grösse am Himmel der Sprachforschung in unserem grossen Vaterlande, der in mildem, unvergänglichem Glanze stets leuchten wird. Welcher Sprachforscher hat die Eigenthümlichkeiten der Mundart seines Stammes rastloser erforscht, tiefer an der Wurzel erfasst, einen reicheren Schatz aus verborgenen Schachten gehoben, wie Gold geläutert und zum Gemeingute ausgeprägt als Schmeller in seinen Mundarten Bayerns und in seinem classischen bayerischen Wörterbuche?

Dieser edle, kindlich treue Sohn des bayerischen Volkes hat seinen trefflichen Biographen an dem geheimen Rathe von Thiersch

[1]) Das Verzeichniss dieser Idiotika s. im bibliographischen Handbuche der philologischen Literatur der Deutschen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Nach Ersch von Dr. Christian Anton Geissler. Dritte Auflage, Leipzig 1845. S. 734, von N. 8810—8839; dann besonders: Die Literatur der deutschen Mundarten. Ein bibliographischer Versuch von Paul Trömel. Halle 1854. 8vo. —

So eben hat im Anhange zum XIV. Bande dieser Sitzungsberichte Herr Professor Karl Weinhold mit seinen trefflichen, unserm Schmeller glücklich nacheifernden Beiträgen zu einem schlesischen Wörterbuche dieses Feld der Literatur bereichert.

gefunden, der aus den besten Quellen schöpfend das Andenken seines Freundes in einer Rede [1]), die er zur Vorfeier des hohen Geburtstages Sr. Majestät des Königs Maximilian II. in der k. Akademie der Wissenschaften am 27. November 1852 zu München gehalten, nach Verdienst und Gebühr würdigte. Auch hat Dr. Ferdinand Wolf als Secretär der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften das Wesen und Wirken Schmeller's, ihres correspondirenden Mitgliedes, in getreuen und edeln Zügen gezeichnet [2]).

Manchem unserer Leser wird es nicht unwillkommen sein, hier im Vorworte zum cimbrischen Wörterbuche einen kurzen Lebensabriss von dessen Verfasser nach v. Thiersch's inhaltreicher Rede zu finden.

Johann Andreas Schmeller, am 6. August 1785 zu Tirschenreuth in der Oberpfalz geboren, kam im zweiten Lebensjahre mit seinem Vater der mit Korbflechten eine Familie von sieben Kindern zu ernähren hatte, nach Rimberg bei Pfaffenhofen in Oberbayern, wo ihm sein wackerer Vater den ersten Unterricht ertheilte, den der edle Pfarrer Anton Nagel zu Rohr weiter fortführte. Der gelehrige Knabe besuchte darauf das weiter entlegene Kloster Scheyern, dessen Abt ihn bald unter die Latein und Musik lernenden Knaben aufnahm, aber beim Einfalle der Franzosen (1796) seinen Ältern wieder zurückgab. Darauf brachte sein Vater ihn nach Ingolstadt, wo er bei Bekannten und Unbekannten nothdürftige Nahrung und Kleidung erhielt. Schon hier beschäftigte ihn neben seinen Studien die Vergleichung der deutschen Schriftsprache mit den echt bayerischen Mundarten, in deren Gebrauch und Liebe er aufgewachsen war.

Im Jahre 1799 kam Schmeller zu höherer Ausbildung nach München, wo er durch karg bezahlten Unterricht und Dienstleistungen und Verrichtungen, die von seinen Studien oft gar ferne lagen, seinen kümmerlichen Lebensunterhalt gewann. Im Jahre 1801 stieg er ins Lyceum auf. Im innern Zerwürfnisse mit sich selbst, welchem Berufe er in jener Zeit in welcher Bayern in grosser Gährung und völliger Umgestaltung begriffen war, sich widmen sollte, dachte er

---

[1]) Gedruckt im Bulletin der königl. Akademie der Wissenschaften 1853, Nr. 8—12, dann auch in der Augsburger allgemeinen Zeitung 1853, Beilage Nr. 1 und 2, jedoch mit Weglassung der oft sehr ausführlichen Anmerkungen.

[2]) Gelesen in der feierlichen Sitzung der kaiserl. Akademie am 30. Mai 1853, und gedruckt in deren Almanach für 1854, S. 103—108.

sogar an das Landleben und den Broterwerb durch die Arbeit seiner Hände.

Den weiterstrebenden Jüngling zog der grosse Ruf Pestalozzi's und seiner Lehr- und Erziehungsweise gewaltig an sich. Er gieng im Sommer 1804 zu Fuss unter grossen Entbehrungen zu dem berühmten Pädagogen der gerade von Burgdorf nach Buchsee übersiedelte, den Fremden sehr freundlich aufnahm aber auf spätere Zeit vertröstete. Abgewiesen dachte er sogar nach Amerika auszuwandern. In unmuthsvoller Noth liess er sich von einem Werber des Solothurner Regiments im spanischen Dienste bereden, in diesem schönen Lande sein Glück zu suchen. In der Mitte Septembers war er in Tarragona, wo seine Cameraden, grösstentheils gebildete Söhne von Solothurner Patriciern, ihn bald in ihre engere Genossenschaft zogen. Unter dem biedern Hauptmann Voitel begann der zwanzigjährige Jüngling im November 1806 in der zunächst für Officiers-Söhne neubestimmten Schule nach Pestalozzischer Methode wohlgemuth seinen Unterricht. Leider machte der Ausbruch der Revolution in Madrid (1808) dem aufblühenden Unternehmen ein schnelles Ende. Er nahm seinen Abschied, gieng zu Pestalozzi nach Yverdün und gedachte mit Hopf eine Erziehungsanstalt zu Basel zu gründen.

Als nun im Jahre 1813 aus Bayern der Ruf „an die Söhne des Vaterlandes" zu dessen Vertheidigung erscholl, eilte auch Schmeller als dessen treuer Sohn nach München (24. Dec.) und kam durch die Huld des Kronprinzen Ludwig als Oberlieutenant ins neu gebildete Jägerbataillon nach Kempten (wo der Schreiber dieser Zeilen damals studirte), das in Reserve 1814 mit nach Frankreich rückte und im Jahre 1815 im activen Dienste verwendet wurde.

Er lehnte das Bürgerrecht und eine Lehrerstelle die man ihm nach der Herstellung des Friedens in der Schweiz anbot, aus Vaterlandsliebe ab und gab in Kempten, wo er sich mit der Mundart des Allgaues befreundete, im J. 1815 die Schrift heraus: Soll es Eine allgemeine europäische Verhandlungssprache geben? in der er die Gleichberechtigung der französischen, englischen, deutschen und russischen Sprache bei nationalem Verkehre der Regierungen geltend zu machen suchte. Sie enthält, sagt sein Biograph, über vergleichendes Sprachstudium, über den Geist der einzelnen Sprachen und besonders über Natur und Werth der deutschen, soviel

Neues und gründlich Ausgeführtes, dass man sie als die Vorläuferinn jenes grossen Systems neuer Ideen und Forschungen betrachten kann, welches seitdem unter dem Namen der germanischen Sprach- und Alterthumswissenschaft zur Ausbildung gekommen ist.

Als der Kronprinz von Bayern die nationale Bedeutung der mundartlichen Untersuchungen in ihrem vollen Werthe schnell aufgefasst hatte, ward Schmeller von der k. Akademie der Wissenschaften als der geeignetste Mann zur gründlichen Erforschung der in Bayern gesprochenen Mundarten bezeichnet. Er wurde in Urlaub nach München berufen und zugleich unter Beibehaltung seines Gehaltes als Lehrer im Cadetencorps verwendet mit einer jährlichen Unterstützung von 500 Gulden auf zwei Jahre, die später verlängert wurde, aus der Cassa Sr. königlichen Hoheit und mit dem Auftrage, ein Werk über die in Bayern gesprochenen Mundarten auszuarbeiten. So kam Schmeller wieder auf die wissenschaftliche Laufbahn zurück und war in ihr gesichert. Er hielt am 11. März 1816 in der philosophisch-philologischen Classe der kön. Akademie einen Vortrag über das was zur Vorbereitung eines neuen bayerischen Idiotikons nöthig sei, und trat so mit derselben in Verbindung, ward 1824 ausserordentliches frequentirendes, und am 31. Mai 1829 ordentliches Mitglied derselben. Seine Aufgabe hat er meisterhaft gelöst in: „Die Mundarten Bayerns" grammatisch dargestellt. Beigegeben ist eine Sammlung von Mundart-Proben, d. i. kleinen Erzählungen, Gesprächen, Sing-Stücken, figürlichen Redensarten und dergleichen in verschiedenen Dialekten des Königreichs, nebst einem Kärtchen zur geographischen Übersicht dieser Dialekte. München 1821. XII und 568. S. in 8. — Diesem folgte sein „Bayerisches Wörterbuch." Sammlung von Wörtern und Ausdrücken, die in den lebenden Mundarten sowohl, als in der ältern und ältesten Provincial-Literatur des Königreichs Bayern, besonders seiner ältern Lande, vorkommen, und in der heutigen allgemein-deutschen Schriftsprache entweder gar nicht, oder nicht in denselben Bedeutungen üblich sind, mit urkundlichen Belegen nach den Stammsylben etymologisch-alphabetisch geordnet, nebst einem Register im vierten Bande. 4 Bde. Stuttgart und Tübingen, bei Cotta 1827—1837. Von diesem Werke sagt Jakob Grimm: „Sein bayerisches Wörterbuch wird für immer als ein unerreichbares Muster dastehen, wie sich Sprach- und Sachkenntniss lebendig durchdringen sollen.

Er hat unablässig Fortschritte in der Wissenschaft gemacht, nie aber eine Zeile niedergeschrieben, die seiner unwürdig gewesen wäre."

Dieses Werk ist, wie Herr Custos Dr. Ferdinand Wolf so wahr sagt, auch für die stammverwandten Bewohner Österreichs die reichste Fundgrube ihrer Volksmundarten, ihrer altherkömmlichen Sitten und Gebräuche; und der müsste kein österreichisches Herz haben, der sich nicht vom innigsten Danke durchdrungen fühlte für einen Mann der mit so treuem Gemüthe, mit so tiefem Sinn auch unseres Volkes Denken und Dichten, Sprache und Art erfasst, so rein und schlicht dargestellt hat.

Ausser diesen für uns so wichtigen Werken bezeugt seine grossartige literarische Thätigkeit das Verzeichniss [1]) der von ihm durch den Druck veröffentlichten grösseren, mitunter höchst schwierigen (Hêliand, Muspilli etc.), und kleineren Arbeiten meist philologischen und historischen Inhalts, sechs und achtzig an der Zahl, darunter 17 in den Denkschriften der Münchner Akademie, 8 akademische Vorträge die in andern Blättern abgedruckt sind, 37 Recensionen in den Münchner gelehrten Anzeigen.

Was er als Custos an der Hof- und Staatsbibliothek, mit welchem Eintritte (an Docen's Stelle) am 27. März 1829 zugleich sein Austritt aus dem Militärverband erfolgte, dann seit 21. November 1844 als Unterbibliothekar für den grossen Bücherschatz durch 23 Jahre in verschiedenen, besonders aber in den sprachlichen Fächern geleistet hat, erregt mit vollem Recht Erstaunen (Bulletin der königl. Akademie 1853, Nr. 11) [2]).

Ferner wirkte Schmeller auch als öffentlicher Lehrer erst im Cadetencorps, dann seit 1828 als ausserordentlicher, und seit 30. November 1846 nach Professor Massmann's Abgang nach Berlin als ordentlicher Professor der altdeutschen Sprache und Literatur an der Münchner Hochschule, die ihn wegen seiner grossen Verdienste um die deutsche Sprache am 31. Juli 1827 zum Doctor der Philosophie ernannt hatte, durch tiefsinnige Gedanken, Bestimmtheit und

---

[1]) Im Almanach der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Wien 1852. S. 250—254.

[2]) Über Schmeller's amtliche Thätigkeit auf der k. Staatsbibliothek s. Prof. Hofmann's Rede, die er in der Sitzung der philosophisch-philologischen Classe der königlichen Akademie der Wissenschaften am 13. Jänner 1855 gehalten, vgl. Münchner gelehrte Anzeigen Nr. 14 — 16 dieses Jahres.

Klarheit seines reichen Wissens und durch eine Fülle fruchtbarer Bemerkungen auf die nachwachsende Jugend. Er ist einer der Mitschöpfer der neuern deutschen Philologie. Seine Brust schmückte sein König Ludwig und gnädigster Gönner dem auch billig das bayerische Wörterbuch gewidmet ist, am Neujahrstage 1845 mit dem Ritterkreuze des Verdienstordens vom h. Michael; ihn ehrten viele Akademien und gelehrte Vereine, so die kaiserliche am 26. Februar 1848, durch ihre Diplome.

Unser rastloser Schmeller blieb nicht bei den Mundarten seines Heimatlandes stehen, sondern er folgte dem inneren Drange der ihn zweimal (1833 und 1844) in die venetianischen Alpen zwischen der Etsch und der Brenta zu der Sprachinsel der sogenannten Cimbern führte. Er, wie kein Anderer, war mit all den Eigenschaften ausgestattet, um das cimbrische Dunkel das aus Unkunde italienischer Gelehrten über die Herkunft der Bevölkerung dieser Hochthäler sich dicht gelagert hatte, zuerst durch den Vollbesitz seiner sprachlichen und mundartlichen Kenntnisse wohl für immer zu verscheuchen und helleres Licht über deren Abstammung zu verbreiten, nämlich aus ihrer **Sprache**, dem Hauptanhaltspuncte, die Herkunft des einzelnen Menschen wie eines ganzen Volkes zu erkennen und zu bestimmen.

Wir begleiten nun unsern Schmeller zu diesen Cimbern selbst, in deren Verkehr er mit seinem feinen Forscherohr ihre verkümmerten Sprachreste abhorchte und sie grammatisch feststellte, woraus zugleich ersichtlich ist, wie er scharf sichtend und das Richtige vom Unrichtigen besonnen scheidend zu einem wohlgeordneten Resultate gelangte.

II.

Erste cimbrische Reise im Herbste 1833.

Von Trient — um dem Ziele näher anzufangen — reiste am 24. September 1833 Schmeller, von dem dortigen Kunstantiquar Alessandro Volpi begleitet, ins Thal der Fersina und der Brenta nach Pergine[1]), wo man ihm Gelegenheit verschaffte, verschiedene

[1]) Die Einwohner von Pergine (deutsch Persen) hatten viele Freiheiten, eigene Sitten und Gebräuche die bald an die Sitten der Deutschen, bald der Welschen erinnern. Hier, wo einst starker Bergbau war, wurden auf dem Friedhofe bis auf unsere Zeiten in der Fasten deutsche Predigten gehalten für die zahlreichen deutschen Bewohner im Gebirge hinter Pergine. S. das Land Tirol von Beda Weber. Bd. II, 512.

Personen aus den diesem Gerichtsbezirke angehörenden, noch (damals) deutsch redenden Berggemeinden Vignola, Fierozzo, Frassilongo methodisch zu vernehmen. Die für alt gehaltenen Urkunden sind nur lateinisch abgefasst und reichen nicht über das XVI. Jahrhundert hinauf. Die Móccheni, wie man sie wegen ihres im Gespräche als Hilfszeitwort gebrauchten „machen" dort gewöhnlich heisst, gelten als Abkömmlinge alter Canopi (Knappen), wie deren noch jetzt aus Schwaz und anderweitig herkommen. Hier wurde nach v. Sperges[1]) im Jahre 1185 von meist deutschen Bergleuten auf Silber, Kupfer, Blei und Eisen, und auf das letztere vielleicht zur Zeit der Lombardenherrschaft gebaut.

Von da gieng Schmeller nach Levico und über die in Valsugana gegen Borgo gelegenen Gemeinden Roncegno und Torcegno nach Novalete und Lavarone (deutsch Lafraun) mit seinen 21 zerstreuten Häusergruppen (Masi), das nun seit einem Menschenalter ganz verwelscht ist, und wo damals noch ein Curat der dortigen deutschen Mundart mächtig war. Nur eine betagte Matrone im Maso Lunghi erinnerte sich noch einiger deutschen Gebete und frommer Sprüche aus früherer Zeit. Dann nahm er mit Männern, auch einigen aus Folgaria, wo noch mehr deutsch gesprochen wurde, ein fleissiges Examinatorium und Conversatorium vor.

Die geringe Ausbeute bestimmte unsern Forscher nicht Folgaria[2]) wo im XIII. Jahrhundert ebenfalls Eisengruben bestanden, Terragnuolo, Trembeleno und Valarsa zu besuchen, sondern nach seinem Hauptziele, den Sette-Comuni, zu wandern. Auf dem rauhen Alpen-

---

[1]) Dessen Tirolische Bergwerksgeschichte. Wien 1765, S. 31, 67, 145, 254 und 263.

[2]) Den urkundlichen Beleg über die Ansiedelung deutscher Arbeiter auf den Höhen von Folgaria bis Centa verdanken wir Herrn Rudolf Kink in dem von ihm herausgegebenen Codex Wangianus. Wien 1852, N. 132. Bischof Friedrich von Trient verleiht am 16. Februar 1216 Ulrichen und Heinrichen von Bozen die Höhen von Costa Cartura, nämlich von Folgaria (à Fulgarida) bis Centa, um daselbst wenigstens zwanzig neue Höfe zu gründen und Arbeiter dahin zu berufen, welche das ganze Gebiet austheilen, urbar machen und davon dem Bischof einen Zins zahlen sollen. Für diesen Dienst können die obigen Neubelehnten zwei der zu gründenden Höfe für sich als Stiftsleben behalten. — So werden auch im J. 1208 nach Urkunde N. 73, S. 166 im Gebiete der Gastaldia Beseno die coloni sive ascitieii ausdrücklich namhaft gemacht. So ähnlich in Galtür (Coltura) in Tirol, wo wir urkundlich im J. 1383 neben den alten Bewohnern auch die Walliser oder Walser als Ansiedler (coloni) finden. S. meine Mittheilungen in den Wiener Jahrb. der Literatur. Bd. CVIII, Anzeigeblatt S. 2.

wege setzte sich das Deutsche durch die Orte Casanova, Laste basse, Carotta (wo Schmeller sogar Kinder es sprechen hörte) bis Brancafora fort.

Am 30. September betrat er mit seinem Begleiter den Boden der ersten Gemeinde im Hochthale des Astico, nämlich den von Rotzo, und kehrte zu Castelleto, dem nächsten Weiler (Contrada), im Hause des sel. dal Pozzo († 1798) ein. Dass auch diese Höhen zur Zeit der Römerherrschaft von Menschen bewohnt waren, bezeugen daselbst gefundene Münzen, Lampen, Bronzefiguren etc. Da sich von dal Pozzo Bücher und Schriften vorfanden, verblieb Schmeller daselbst die Nacht und drei Tage mit Copiren und Excerpiren vollauf beschäftiget, in seiner Arbeit von Christian Bonomo, Arciprete von Rotzo († 19. Oct. 1851), unterstützt und gefördert und mit den Bewohnern des Hauses, besonders mit dem weiblichen Theile der Familie, der länger an der alten Sprache festhält, verkehrend. Hier fand er eine Abschrift der cimbrischen Grammatik von dem verstorbenen Arzte Girardo Slaviero, ein willkommener Fund um die eigenthümliche Analogie dieses Dialektes zu erfassen.

Am vierten Tage erfolgte der Abmarsch nach Roana, wo er beim Pfarrer D. Tondello die auf ihn vererbte Originalhandschrift von Slaviero's Grammatik einsah, und von da nach dem Hauptorte Asiago, den sie auch gegen Mittag erreichten. Hier in dem ehemaligen Sitze der Reggenza ist dermals die k. k. Pretura der Delegazion Vicenza; hier sind geboren der Paduaner Akademiker und Dichter Costa Pruck († 1816), Angelo Rigoni — Stern, pensionirter Districtscommissär zu Padua († 1854), dann im nahen Colonello di Bosco D. Giuseppe Bonomo, damals Rettore zu S. Rocco in Asiago, jetzt Pfarrer zu S. Angelo di Sala bei Mirano, der thätigste Förderer dieses Wörterbuches, mit dem Schmeller in stetem brieflichen Verkehre lebte. Hier fand er cimbrische Sonetti und Anderes vom sel. Notar Francesco Forte, was er abschrieb. Die Briefschaften in der Casa comunale enthielten nichts von Pergament und aus früheren Jahrhunderten als dem XVI., wohl aber eine wenig geordnete Masse lateinischer und italienischer Acten, gedruckte Privilegien, Process-Schriften und dergleichen, und so fand auch ich sie im Jahre 1847, woraus ich, soviel es die Zeit gestattete, das Wichtigste auszog und in meinen historischen Untersuchungen über die Sette-Comuni S. 17 etc. mittheilte. Nach einem mündlichen Verkehre mit dem

Maestro elementare, Giovanni Scagiari und dem 70jährigen Marcantonio Tassari, der berühmt war in der Slegher-Sprache Discurse zu führen, stieg Schmeller aus Mangel an Zeit nicht nach dem hochgelegenen Fóza, wo man das beste Cimbrisch mit einer Eigenthümlichkeit reden soll, hinauf, sondern wanderte im Vollgenuss der entzückendsten Fernsicht in die italienische Landschaft am Südabhange der Alpen hin über Conco, S. Giacomo di Lusiana, Calvene nach Schio (cimbr. Slait), in dessen Umgegend vor Jahrhunderten deutsch gesprochen wurde, und kam von da Abends nach Recoaro, das man wegen seines starken Besuches das italienische Karlsbad nennen möchte. Auch hier, wo nach der Tradition und manchen Ortsbenennungen einst cimbrisch gesprochen wurde, ward im Archive nach cimbrischen Documenten vergeblich gesucht. Auch hier hatten noch bei Menschengedenken die Pfarrer beider Sprachen mächtig sein müssen. Es war ein Zusammenhang mit Schio, in der Umgegend hört man noch cimbrische oder deutsche Bergnamen. Ein Führer geleitete Schmellern auf dem kürzesten Wege über den schroffen Bergkamm (Ristele) nach dem Ziel seiner Wünsche, nach dem höchstgelegenen, noch deutschesten Orte Campo Fontana der XIII. Comuni, der seinen Namen von einer reichlichen Quelle trägt. Er kam zu Häusern, ähnlich den Sennhütten, auf dürrer und struppiger Weide, wo das Mannsvolk das bald den abendlichen Herd umstand, über Alles was sich von deutscher Sprache und Sitte in kümmerlicher Tradition erhalten hatte, bereitwillig Auskunft gab. Der Pfarrer D. Andrea Ferro machte ihn aufmerksam auf das Vocabolario Cimbrico in der Sammlung des Baron von Mazzetti und das Lexikon von D. Giovanni Maria dal Bosco Ferro in Verona, was ihn vermochte bei seiner zweiten Reise nach dieser Stadt zu gehen. Endlich gelangte er nach Ghiazza (kan Gliezen), wo er beim alten Andrea Ferro, einem Verwandten des soeben genannten Giovanni Maria „Memorie illustrate intorno alla cognizione dei Cimbri Veronesi ed altri. Dissertazione di Mariano Silvio Veronese. In Verona MDCCLVII“ auf einem Wandbrette fand. Da der Eigenthümer diese Abhandlung von 39 Seiten in Gross-Octav nur um schweres Gold abgelassen hätte, liess Schmeller, dessen geübtem Blicke sie mehr müssige Cimbriaden als brauchbare Data zu enthalten schien, vom Wunsche sie zu kaufen ab. Auch kam er in Kenntniss, der Bischof Johann Morosini von Verona habe im J. 1778 eine Handschrift mit Predigten in Cimbro mit sich genommen,

die nach dessen Tode in unbekannte Hände gerathen sei. Da nun der Urlaub seinem Ablaufe nahete, kehrte Schmeller nach München zurück. Über die Ergebnisse dieser ersten Reise hat er in der Sitzung der I. Classe der königlichen Akademie am 8. März 1834 einen sehr interessanten Vortrag gehalten, der ausführlich in den Abhandlungen derselben Classe unter dem Titel: „Über die sogenannten Cimbern der VII und XII Communen auf den Venedischen Alpen und ihre Sprache" im Jahre 1838, Thl. II, Abtheilung III, von S. 559—708 in 4. niedergelegt ist. Diese umfangreiche Schrift von 149 Quartseiten besteht aus sieben Abschnitten, diese sind: I. Geographischer Überblick der deutschen Sporaden im italienischen Sprachgebiete (S. 560—565); II. Historische Aufzählung der verschiedenen Meinungen über deren Ursprung (S. 565—584); III. Reise des Verfassers an Ort und Stelle (der die so eben mitgetheilten Daten entnommen sind) (S. 584—609); IV. Gesammelte Literatur stücke, in diesen deutsch-italienischen Dialekten geschrieben, (S. 609—652); V. Grammatik (S. 652—702) und VI. Wörterbuch der cimbrischen Sprache, dessen völlige Ausarbeitung und Herausgabe er (S. 703) für spätere Zeit versprochen hat; VII. Endergebniss (S. 703—708).

III.
Schmeller's zweite cimbrische Reise 1844.

Mit der auf der ersten Reise an Ort und Stelle gewonnenen sprachlichen Ausbeute nicht völlig befriedigt, dachte Schmeller daran eine zweite Wanderung zu den Cimbern zu unternehmen und zwar um so mehr, da er von dem damaligen Rettore von S. Rocco zu Asiago, dem mehrerwähnten D. Giuseppe Bonomo, mit dem er in brieflichem Verkehre stand, hiezu ermuntert wurde und erfuhr, dass auch dort einige Männer, namentlich der betagte Angelo Costa mit ähnlichen lexikographischen Arbeiten beschäftigt und bereit seien, dieselben ihm zur Einsicht mitzutheilen. Aus den ihm zugesandten Heften ersah Schmeller den Übelstand, dass Costa der des eigentlichen Deutschen wenig oder gar nicht mächtig [1]) war, die italienischen Ausdrücke eines vermuthlich italienisch-französischen oder deutschen Wörterbuches, von Artikel zu Artikel fortschreitend,

---

[1]) Wovon ich mich bei mehrmaligem Besuche in seinem Hause vollkommen überzeugte.

ins Cimbrische übertragen habe. Wusste Costa etwa für ein italienisches Wort sich eines cimbrischen nicht zu entsinnen, so half er sich dann und wann durch eigene, zwar möglichst nach cimbrischen Analogien geformte Zusammensetzungen, so dass nicht alle seine Angaben für gleich unbedenklich gelten konnten. Schmeller beschloss nun eine zweite Reise in jene Berge zu unternehmen und eine Nachlese zu halten.

Er gieng diesmal im Herbste 1844 von der Villa Lagerina bei Roveredo ins östlich gelegene Seitenthal Terragnuolo, dessen Pfarrer Adami noch ein paar deutsch redende Personen aufzutreiben vermochte, und dessen greiser Caplan sich erinnerte, hier die Christenlehre noch deutsch gehalten zu haben[1]). Da man unsern Forscher bei seiner frühern Reise zu Ghiazza auf eine Handschrift mit Predigten in Cimbro, die der Bischof Morosini 1778 nach Verona mitgenommen, aufmerksam gemacht hatte, gieng er dahin um zugleich auch ältere Notizen über unsere „Teutonici in Montanis" daselbst zu finden. Alles Suchen sowohl in der Bibliothek als auch in den Registern des Domcapitel-Archivs war vergeblich. Der Conte Miniscalchi der allerlei diese VII. und XIII. Comuni betreffende Sachen besitzen soll, war nicht zu sprechen und die Bibliothek des Seminariums wegen der Ferien geschlossen.

Der Hauptgewinn waren Empfehlungen, namentlich vom k. k. Justiz-Hofrathe (dermaligen Reichsrathe) Freiherrn von Salvotti besonders an den Arciprete D. Giuseppe Gugole zu Ghiazza, der Hauptstation, nach der Schmeller vorzüglich sein Augenmerk gerichtet hatte. Hier weilte er acht Tage, verkehrte mit Männern und Weibern die länger und zäher an heimischer Sitte und Sprache hängen, hielt erkleckliches Verhör und konnte bei dem frühern

---

[1]) Beda Weber in seinem Land Tirol, Bd. II, 593, sagt von dieser Gegend, besonders von dem nahe gelegenen Dorfe Noriglio: „Er habe hier die kräftige Geradheit des urdeutschen Volks im fremden Ton einer holpernden Mundart gefunden". — In Terragnuolo sind die Weiler Puechen, Maureri, Stadeleri, Pintereben, Gesteri, Zoreri, Zencheri, Potrich etc. zu finden. S. Provinzial-Handbuch von Tirol und Vorarlberg für das Jahr 1847, S. 330; ferner sind nach S. 329 im Thale Vallarsa die deutschnamigen Weiler: Staineri, Cumerlotti, Cuneghi, Specheri, Arlanch; in Trambelino die Weiler Moscheri, Clocchi; im Dorfe Noriglio: Senter; in Folgaria: Spilzi, Wirti, Tezzeli, Perempruneri, von ihren Besitzern den Namen tragend. Drüben in Centa (S. 341) findet man Cammerlanti (Kammerlander), Sadleri, Recher, Lamber, Tonezzer; in Lavarone: Stenghel, Schlagenauf etc.

greisen Pfarrer Domenico Gugole eine eigenhändige Übersetzung der Parabel vom verlornen Sohn ins Gliezer-Cimbrisch einsehen und ausbeuten. Das Vocabolario cimbrico, das der betagte Pfarrer in dem nicht mehr deutschredenden Dorfe S. Bartolomeo Tedesco besitzen sollte, war dem Priester D. Antonio Rigoni aus Asiago eingehändigt, der eigens nach solchen Dingen umherwanderte und mit rastlosem Eifer alles auf seine „Sieben Perghe" Bezügliche sammelte, aber leider schon im Jahre 1846 starb. Nach diesen mühevollen Tagen machte er von Ghiazza einen Ausflug nach Venedig, auf alle weitern diesfälligen Fragen verzichtend, sprach in der Marciana den Cardinal Angelo Mai, und lernte zu Padua den Districtscommissär Rigoni-Stern, den Herausgeber von dal Pozzo's „Memorie istoriche delle popolazioni Alpine dette Cimbriche etc." persönlich kennen. Nach einer achttägigen Unpässlichkeit, während welcher er manchen schriftlichen Gewinn für seine Aufgabe zu erzielen wusste, gieng er über Bassano ins Brenta-Thal, und von da durch die wilde Schlucht Valstagna nach Asiago zu seinen alten Bekannten hinauf. Vor Allem begrüsste er den Rettore von S. Rocco, Don Giuseppe Bonomo, der inzwischen einen deutschen Forstinspector, Herrn Joseph Kargl, einen gebornen Wiener, für die Sache gewonnen hatte. Um den Weg nach dem hochgelegenen Fóza zu ersparen, liess dieser den dortigen alten Forstwart Caspar Capellari zu einigen Unterredungen einladen. Bonomo theilte unserm Reisenden die neuen cimbrischen Gedichte von Paganin, dann eine Sammlung von Sprüchwörtern und Ortsnamen mit, wie auch die zweite von ihm besorgte und zu Padua 1842 mit bischöflicher Approbation gedruckte Ausgabe des zum ersten Male 1813 daselbst erschienenen „klóane Catechismo von Siben Kaméün"; dann der alte Costa seine lexikalischen Hefte die ich auch im Jahre 1847 durchblätterte. Von Asiago nahm Schmeller seinen Heimweg über Roana nach Rotzo, immer in lehrreicher Begleitung von Cimbern durch die herrlichen Waldungen und über Vezena nach Levico und Pergine, und von da weiter nach Trient, um dal Pozzo's Vocabolario, das der am 12. November 1841 zu Mailand verstorbene k. k. Appellationsgerichts-Präsident Anton Freiherr von Mazzetti besessen und mit seinen literarischen Schätzen seiner Vaterstadt Trient vermacht hatte, einzusehen. Leider lag dessen Bibliothek noch in Kisten verpackt, dermalen aber ist sie aufgestellt und Jedermann zugänglich.

IV.

Schmeller's Unfall auf dem Jaufen und allzufrüher Tod.

Zu Schmeller der am 24. September 1847 in Meran war, kam (laut brieflicher Mittheilung aus dessen Tagebuch) Franz von Kobell, der bekannte Dichter und Mineralog, mit seinen zwei Töchtern aus Venedig, wo er der aufgeregten Versammlung der Scienziati beigewohnt hatte. Obgleich Schmeller sich nicht wohl fühlte, beschloss er doch in so geistreicher Gesellschaft über den Jaufen zurückzureisen. Nach Tisch bestiegen sie Pferde und Esel und kamen an Hofer's Hause im Passeir vorbei Nachts nach St. Leonhard, wo sie blieben. Die Nacht brachte er in einem Fegfeuer von Frieseln zu und zweifelte an seiner Weiterreise, jedoch der schöne Morgen bestimmte ihn, nicht zurückzubleiben. Als er auf dem Grate des Jaufens in der Doppelschau nach dem Passeir- und Eisackthale, und in Betrachtung der grossartigen Natur versunken stand, riss ihm ein heftiger Windstoss den Hut vom Kopf und den Abhang hinab, dem er nachstürzte. Er hob sich auf und schleppte sich unter ungewohnten Schmerzen am Stocke ins östliche Jaufenhaus. Er versuchte dem vorausgegangenen v. Kobell nachzukommen, musste aber zurückgetragen werden. Nun wurde er auf einer überpolsterten Leiter von etlichen Männern drei Stunden Weges nach Sterzing ins Posthaus gebracht. Der dortige Wundarzt erklärte das Übel für eine blosse Luxation oder eine Überspannung einer Sehne. Er verblieb daselbst vom 26. September bis 17. October, und wusste unter seinen Schmerzen sich mit Handschriften aus dem Stadt-Archive, besonders mit einem Fragmente des Stadtrechtes zu beschäftigen, und an der Lectüre des Horaz zu erquicken. Am 17. October fuhr er mit seiner inzwischen aus München angekommenen Tochter Emma nach München ab, wo sie nach vierthalb Tagen anlangten. Dr. Schleis erklärte das Übel für einen Beinbruch, richtete den Fuss ein, an dem der geduldige Patient bis zum 19. December die Schienen tragen musste. In Folge der verspäteten Hilfe war die Heilung unvollkommen und seine Kraft gebrochen. Dessenungeachtet widmete er sich seinem Dienste in der Hof- und Staatsbibliothek und an der Universität, wie auch in der Akademie mit aller Hingebung, so lange er es vermochte. Seine Lebenskraft versiegte und ein neu hinzutretendes kurzes Leiden

entriss am 27. Juli 1852 dem Vaterlande einen seiner edelsten und verdienstvollsten Gelehrten. Have anima candida!

Im Vorgefühle einer kurzen Lebensfrist war Schmeller darauf bedacht, sein cimbrisches Wörterbuch dem er seit seiner ersten Reise zu den Cimbern (1833) manche Stunde gewidmet hatte, nicht unvollendet oder gar als rein verlorne Arbeit zu hinterlassen. Noch bei seinen Lebzeiten leitete er dessen Drucklegung durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften deren correspondirendes Mitglied er war, vorsorglich ein. Ich erhielt diesfalls ein vom 6. Februar 1852 datirtes Schreiben, wie lautet: „das Druckblatt [1]) das ich so frei bin, Ihnen beiliegend zuzusenden, betrifft eine Sache cujus ipse pars magna fuisti et es. Ich glaube, dass das in demselben besprochene Vocabular, etwa mit einer verbesserten Grammatik voran, zweckmässiger als besonderes Buch ausgegeben würde und so dem kleinen sich für derlei interessirenden Publicum zugänglicher wäre, als wenn es in die bei uns wenigstens etwas unbequemen Bände akademischer Abhandlungen eingereiht würde, in welche es auch schon wegen seines Inhaltes weniger zu passen scheint. Nun betrifft dieser Inhalt eine (freilich nur ethnographisch-linguistische) Erscheinung die im Bereiche des Kaiserstaates vorkommt, und es wäre denkbar, dass auch die kaiserliche Akademie denselben ihrer Beachtung werth hielte und vielleicht gar geeignet fände, von ihr ans Licht gefördert zu werden, wie sie solche Hilfe bereits andern Monographien hat angedeihen lassen. Dies bedenkend habe ich mir erlaubt, auch Ihrer Akademie einen solchen Abdruck vorzulegen und auf das Erwünschliche einer derartigen Dazwischenkunft hinzudeuten. Der Gedanke lag so nahe, dass ich hoffe, durch diesen Schritt nicht den Vorwurf einer Zudringlichkeit und der Unbescheidenheit verdient zu haben. Nicht minder nahe lag es, Sie, verehrter Freund, als den competentesten Spruchmann in dieser Sache, von dem was ich gethan, besonders in Kenntniss zu setzen.

Möge sich auf mein Ansinnen ein Ja ergeben oder ein Nein, nach wie vor werde ich sein Ihr etc."

---

[1]) Ein Extraabdruck des von Schmeller am 15. Nov. 1851 in der philosophisch-philol. Classe der königl. Akademie gehaltenen Vortrages: „Über einen Versuch eines cimbrischen Wörterbuches", aus den Münchner gelehrten Anzeigen vom 12. und 14. Jänner 1852, in denen er auch meine „Historische Untersuchungen über die heutigen Cimbern in den VII Comuni etc." bespricht.

Auf die Anzeige, dass die Drucklegung seines Wörterbuches von Seite der kaiserlichen Akademie wegen früher eingeleiteter Veröffentlichung anderer Werke bis zum November verschoben werden müsse, erwiederte mir derselbe am Schalttage: „dass der Druck nicht vor künftigem November könne in Angriff genommen werden, verschlägt nichts; diese Zwischenzeit kann meinem Manuscripte dadurch zu gute kommen, dass ich es nach St. Angelo di Sala an Pfarrer Bonomo sende, der sich neuerlichst erboten hat, dasselbe seiner Durchsicht zu unterziehen. Abermals ist, wie er mir schreibt, ein Förderer dieser Sache, sein Bruder der Arciprete in Rotzo (S. 10) mit Tod abgegangen. Diesér hatte noch im Juli 1851 den (nun verewigten) König Friedrich August von Sachsen beherbergt".

Weiter schreibt Schmeller: „Was den Umfang des Manuscripts betrifft, so besteht es aus 375 Spalten in Quarto. Auf das cimbrisch-deutsche und italienische Wörterbuch Spalte 1—285 folgt ein deutsch-cimbrisches Wörterverzeichniss bis Spalte 356, endlich von Spalte 357—375 Indice delle voci italiane per le piú Veneziane e Lombarde adattate al dialetto cimbro".

„Wesentlich gehört zu diesem verspäteten Wörterbuche so Manches aus der in den Denkschriften der Münchner Akademie von 1838 gedruckten Grammatik. Wohl könnten auch die Abschnitte I und II (S. 560—584, vgl. S. 12), und sodann aus dem Abschnitte IV etliche Sprachproben ausgehoben und mit einigen noch ungedruckten sowohl der XIII als der VII Communen vergesellschaftet, voran gestellt werden, um dem Buche eine gewisse Selbst- und Vollständigkeit zu geben. Einzelne verkäufliche Exemplare jenes Aufsatzes hat unsere Akademie nicht mehr, und sie wird gegen diese Art eines Wiederabdruckes keine Einwendung machen."

Die philosophisch-historische Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften stellte an die königliche zu München das diesfällige Ersuchen und erhielt von derselben am 15. December 1853 die gütige Genehmigung, jene Abhandlung beliebig benützen und abdrucken zu lassen. Nachdem wir Schmeller's beide Reisen zu diesen Cimbern, deren erste im III. Abschnitt S. 584—609 ausführlich enthalten ist, vorangeschickt haben, lassen wir die Topographie dieser Gemeinden und die Aufzählung der verschiedenen Meinungen über deren Herkunft folgen, reihen denselben die zur

Vergleichung mit anderen deutschen Dialekten wichtigen Paragraphe über die Aussprache dieser Mundart, die Declination und Conjugation im Auszuge an und schliessen mit deren Literatur.

V.

Des Herausgebers Besuch der Sette-Comuni im J. 1847.

Die Abhandlung Schmeller's mit dem ich seit meinem ersten Besuche in München (1837) in befreundetem Verkehre stand, machte in mir den Wunsch rege, auch diese Cimbern zu besuchen. Mit Herrn Julius Krone [1]) aus Wien ward die Reise beschlossen und im August 1847 unternommen. Von Bassano fuhren wir am schönen 19. August am linken Ufer der Brenta hinauf nach Carpanè und stiegen am folgenden frühesten Morgen von Valstagna durch die Windungen der wilddurchfurchten Bergschlucht nach Fóza empor, und zwar um so mehr dahin, weil Schmeller auf keiner seiner beiden Wanderungen in dieses höchstgelegene Dorf der Cimbern, in dem sich noch das Meiste von deutscher Sprache erhalten hat, gekommen war. Zur Mittagsstunde füllte sich die kleine Wirthsstube mit Maurern, Zimmerleuten, handlangenden Männern und Weibern die am Kirchthurme arbeiteten, und neugierigen Jungen. Wir tranken den Männern mit rothem Landwein deutsch Gesundheit zu und lösten ohne Mühe die cimbrische Zunge, zumal mehrere ausser Land gewesen waren, besonders die im k. k. Infanterie-Regimente Erzherzog Friedrich Nr. 16, dermals F. M. L. Zanini, gedient hatten, welche sogleich begriffen, wesshalb wir auf diese Berge gekommen waren. Wir hielten mit diesen gutmüthigen Leuten bis gegen Mitternacht muntern Verkehr. Es war mir interessant, diese Männer, wie auch Weiber und Jungen die unter sich lebhaft und schnell bald italienisch bald cimbrisch kauderten und plauderten, zu sehen und zu hören. Nach einem freundlichen Abschiede von unserm Wirthe der uns billig in seiner Zeche hielt, wanderten wir am 21. August in cimbrischem Geprächte (Gespräche) mit unserm greisen Führer, Namens Gheller, aus Fóza nach Gallio,

---

[1]) Dem Verfasser der schätzbaren Monographie: Frà Dolcino und die Patarener, historische Episode aus den piemontesischen Religionskriegen (um 1307). Mit kirchen-, cultur- und rechtsgeschichtlichen Erläuterungen. Leipzig, bei Weigel 1844. Vgl. Dr. Gersdorf's Repertorium der Literatur. 1844, S. 501—507.

das seit längerer Zeit schon ganz welsch ist, und gelangten um Mittag nach Asiago, dessen langgestreckte Strasse von Menschen voll war, in dem man den Bischof von Padua, Modesto Farina, erwartete, der zur Ertheilung der heiligen Firmung in Ermangelung eines Fahrweges hierher Abends geritten kam.

Da sich andauerndes Regenwetter einstellte, welches uns von dem Besuche der anderen Gemeinden abhielt, hatten wir zur Entschädigung das Vergnügen einen grossen Theil der Bevölkerung jegliches Alters aus den entfernten Bergdörfern und Weilern, theils in der Kirche, theils auf der Gasse, theils im Gasthause zu sehen, wie man sie nur bei so feierlicher Gelegenheit so zahlreich versammelt findet; ferner konnte ich durch die vermittelnde Güte des damaligen k. k. Präturs-Adjuncten, Herrn Matthäus Mulle, eines gebornen Laibachers, bei dem Communal-Secretär Johann Jacob dall' Oglio in die besonders von der Republik Venedig verliehenen Privilegien und Confirmationen, die auf die von den früheren Herren diesen Gemeinden (S. 23) verliehenen Freiheiten und Begünstigungen sich berufen und in einem älteren und sehr seltenen Druckwerke (ohne Jahreszahl) gesammelt sind, erwünschte Einsicht nehmen und mir Manches aus demselben aufzeichnen, wozu ich noch anderes aus neuerer Zeit bei dem k. k. Ministerium des Innern in Wien vorfand.

Nach einem mehrtägigen Aufenthalte stiegen wir über Canove, wohin Kaiser Maximilian I. im Kriege gegen Venedig im Jahre 1508 gekommen war, nach Tiene und Vicenza herab, wo wir uns trennten. Herr Krone begab sich nach Venedig und Dalmatien, und ich über Verona nach Mailand, an den Comer- und Langensee, und zurück nach Padua und Venedig zu der glänzenden Versammlung der aufgeregten Scienziati, welche die nahenden Stürme ahnen liess.

Die Resultate dieser meiner Wanderung sind unter dem Titel: „Historische Untersuchungen über die heutigen sogenannten Cimbern in den Sette-Comuni, und über Namen, Lage und Bevölkerung der Tredici-Comuni im Veronesischen; ferner über die deutschen Gemeinden Sappada und Sauris nebst den slawischen Resianern in Friaul“ im CXX. und CXXI. Bande (1848) der Wiener Jahrbücher der Literatur niedergelegt. Auch gab ich darin Notizen über Orts- und Geschlechtsnamen, besonders über die Art der Verwelschung der letzteren, über ihre Bei- und Übernamen (Cognomi e

Sopranomi), den Charakter, die Beschäftigung, Nahrungsmittel, Kleidung, Hochzeitsfeier, über die Gemälde in den Kirchen zu Fóza, Gallio und Asiago, so wie auch über den kunstreichen Tabernakel des Hochaltars in letzterem Orte vom Bildhauer Orazio Marinali aus Bassano, endlich über die Sprache der Bewohner in diesen sieben Gemeinden, mit einigen älteren und den neuesten Sprachproben, vorzüglich einem vom Pfarrer Don Giuseppe Bonomo verfassten Gelegenheits-Gedichte auf die Primiz von drei neugeweihten Priestern aus Asiago am 8. August 1847, wovon ich unten einen Theil als Sprachprobe mittheilen werde.

VI.

Topographie der VII. und XIII. Comuni.

Nun müssen wir unsere Leser auch mit dem Boden dieser sogenannten Cimbern, den sie bewohnen, nämlich mit der Topographie der VII. und XIII. Comuni bekannt machen. Jene bilden das hohe, holz- und weidereiche Gebirgsplateau von etwa acht Stunden Länge und gleicher Breite, das zwischen der Brenta und dem wilden Astico (inter Medoacum majorem et minorem) gelegen, nördlich von einer etwa 7000 Fuss hohen Bergkette von dem tirolischen Valsugan, und südlich durch einen niedrigeren Bergwall von der vicentinischen Ebene geschieden ist; diese sind westlich im veronesischen Etsch-Gebiete.

Die sieben Gemeinden, die gleichsam einen Pagus oder Canton mit dem Flächeninhalte von 7·56 österr. □ Meilen bilden und zur Diöcese Padua gehören, von Westen nach Osten sind:

I. Rotzo oder Rozzo, die älteste der Hauptpfarren, wo man neben dem venetianischen Patois noch etwas cimbrisch spricht. Zu dieser Gemeinde gehören die selbstständigen Pfarren Pedescala und S. Piedro di Val d'Astico, zusammen mit 1959 Einwohnern [1]). — Deren Tochter ist II. Roana (vergl. das bayerische Roan), wo Ezelino III. schon im Jahre 1250 einen Gastaldo oder Amtmann einsetzte, mit den Tochterkirchen Campo Rovere und Canove, dann der Curatie Cesuna (cimbrisch ze Schüne), zusammen mit 3593

[1]) Nach der neuesten Zählung vom J. 1854, die mir Herr Ministerialsecretär Dr. Adolf Ficker aus dem k. k. statistischen Bureau gefälligst mittheilte.

Einwohnern. — III. Asiago (cimbr. Sleghe oder Släghe) [1], Hauptort der sieben Gemeinden und Sitz der Pretura, mit der Pfarrkirche und der zu S. Rocco zählt mit Sasso 5838 Einwohner. Asiago wird nicht als ezelinisch erwähnt und scheint seine Bevölkerung von Norden her erhalten zu haben. — IV. Gallio (cimbr. Ghel, und der Bewohner Gheler) mit 2490 meist italienisch redenden Pfarrgenossen und einer sehr schönen Kirche. Gallio, noch im J. 1424 eine Capelle von Caltrano am Fusse des Gebirges, war damals wohl nur im Sommer beweidet und bewohnt. — V. Fóza (sprich venetianisch Fossa, cimbr. Vüsche), im Jahre 1085 urkundlich Fugia, 1202 Fózo genannt, die höchst gelegene Pfarre, anfangs zur Pfarre S. Floriano in Valle über Marostica gehörig, hatte 1849 noch am meisten cimbrisch redende Einwohner. — VI. In der Nähe der Brenta Enego (cimbr. Ghenĕbe-gen Ebe?), lateinisch Enĕgum, mit 3202 Menschen, die seit langer Zeit nur italienisch reden. — Endlich im südöstlichen Abhange des Gebirgswalles, gegen Bassano hin, VII. die Gemeinde S. Giacomo di Lusiana (cimbr. Lusen), die mit den Pfarren Lavarda und Covolo (Kofel) 3801 italienisch redende Bewohner zählt. Die alte Capelle zu Lusiana unterstand im J. 1488 der Kirche der heiligen Maria zu Breganze. Sämmtliche sieben Gemeinden in ihren dreizehn Pfarren und einer Curatie zählten 22,742 Seelen im J. 1854 und nach dem Compartimento Territoriale delle Provincie dipendenti dall' I. R. Governo Veneto, Venezia 1846, pag. 54, hatten sie 21439 Bewohner, somit in acht Jahren eine Vermehrung von 1303 Menschen. Diese Sette-Comuni hatten auch von Alters her zugewandte Orte *(Contrade annesse)*, ähnlich den alten Schweizer-Cantonen. In einem Ducale des venetianischen Senates vom 19. Juni 1499 sind ausdrücklich genannt und befreit Conco und Crosara, welche jetzt die Orte *(Contrade)* Conco, Dossanti, Crosara, San Luca und Val San Floriano begreifen. S. das Nähere in meinen histor. Untersuchungen über diese Cimbern S. 22. Diese Orte sind auch auf dem Kärtchen A angezeigt.

Die Tredici-Comuni mit dem Flächeninhalte von 4·2 österr. Geviertmeilen, in der Diöcese Verona gelegen, gehören nach der dermaligen politischen Eintheilung theils zur Pretura Verona,

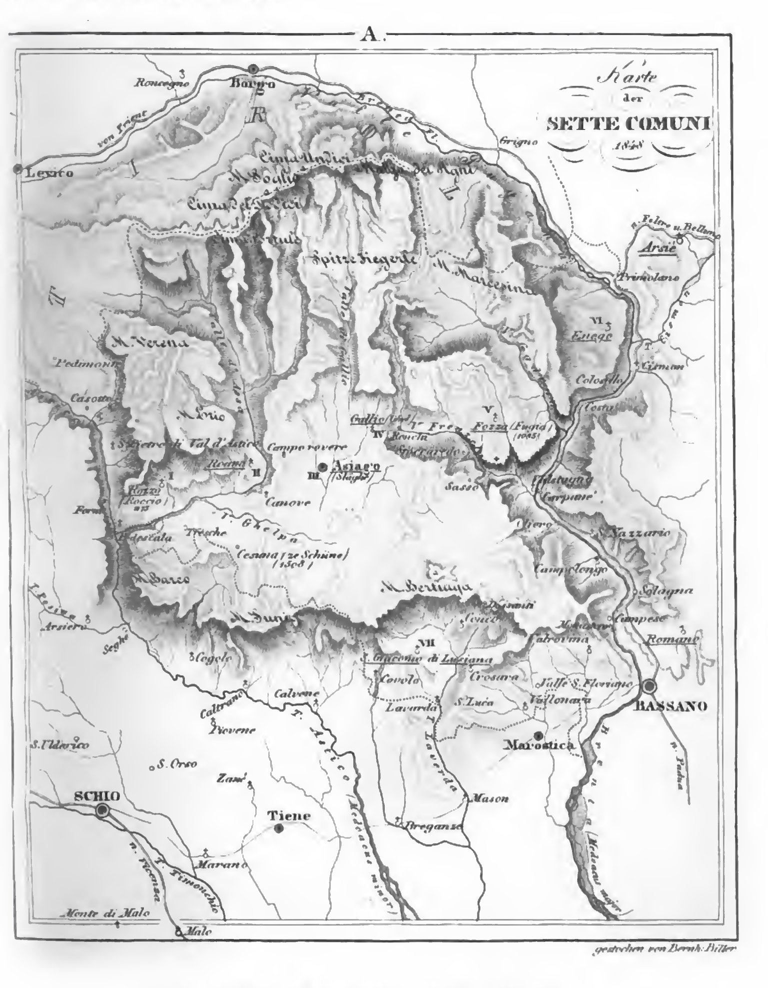
[1]) Sleghe erinnert unwillkürlich an die österr. Ortsnamen Heinrichschlag, Leopoldschlag, Kirchschlag etc., und an das Ausschlagen, Fällen und Ausroden von Waldung. — Slegher oder Slegheri heissen cimbrisch die Bewohner von Asiago.

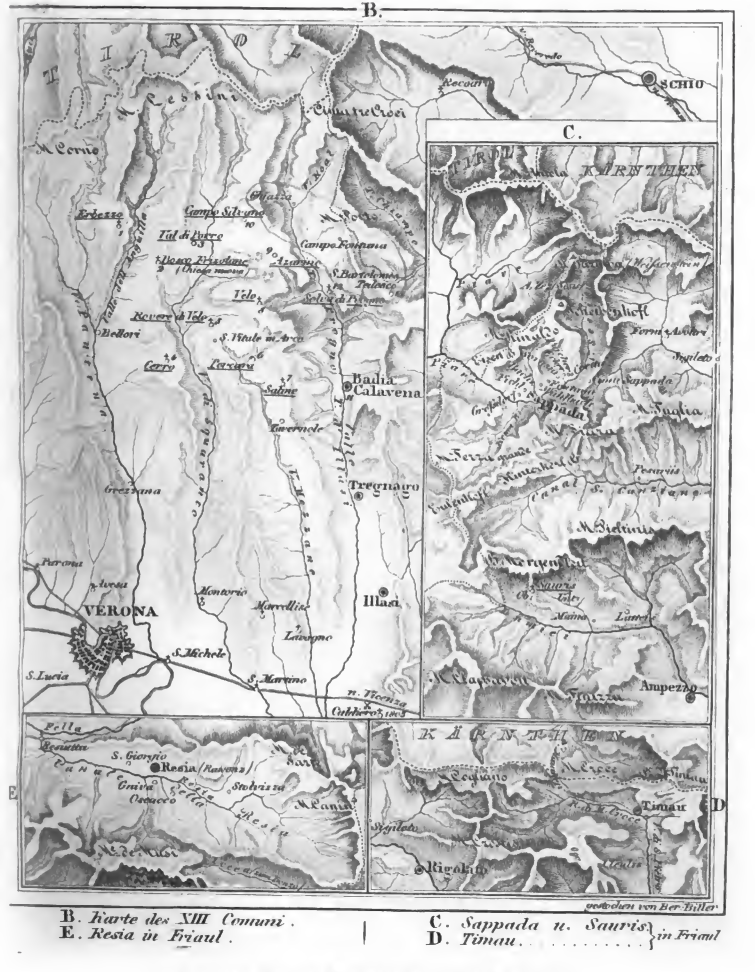
theils zur Pretura Tregnago, und zwar zu jener: 1) Erbezzo, das wahrscheinlich von seiner trefflichen Weide (erba) den Namen haben mag, mit 976 Seelen; 2) Bosco Frizolane oder Chiesa nuova und 3) Val di Porro, das im Jahre 1577 von Chiesa nuova getrennt wurde, zusammen mit 2650 Bewohnern; südlich davon 4) Cerro (lat. cerrus, Cerreiche), mit einer dem h. Oswald geweihten Kirche, mit 700 Pfarrgenossen. Die vier Gemeinden zählen 4326 Bewohner, im J. 1846 4002, somit eine Zunahme von 324 Menschen.

Zur Pretura Tregnago gehören: 5) Rovere di Velo (Roboretum), Mutterkirche von Chiesa nuova und Val di Porro, das mit 6) Porcara 1786 Menschen zählt; 7) Saline, mit 818 Seelen, und höher hinauf 8) Velo und 9) Azarino sammt 10) Campo Silvano, die zusammen von 1022 Menschen bewohnt sind; weiter östlich und südlich hin im Gebiete des Torrente Progno 11) Badia Calavena, ursprünglich Abbadia Calavena, mit 1954 Seelen, einst Sitz von Canonicis die wegen ihrer Sprache und Herkunft selbst in gerichtlichen Acten bedeutsam „Teutonici“ genannt sind. Hier waren gewöhnlich die Gerichte des Vicariates (le Udienze del Vicariato). Dann 12) Selva di Progno, mit einer sehr alten Kirche der h. Maria, zählt 2422 Einwohner mit Einrechnung der Tochterkirchen: 13) S. Bartolomeo Tedesco und des auf einem Bergrücken gelegenen Campo Fontana, seit 1606 Pfarre. Von hier sollen nach einer dunklen Sage (Schmeller, S. 607) die gewaltigen Scaligeri nach Verona gekommen sein. Zu oberst am Zusammenflusse zweier Waldbäche liegt Ghiazza, d. i. die Eisgrube, wo man wie in Campo Fontana, wie man mir in Asiago versicherte, noch cimbrisch reden soll. Sämmtliche dreizehn Gemeinden, die meines Wissens schon in frühester Zeit den Veronesern unterstanden, zählen 12,328 Einwohner, im Jahre 1846 11,417, d. i. eine Zunahme von 911 Menschen, und um 10,414 weniger als die sieben Gemeinden. Die VII. und XIII. Comuni zählen im J. 1854 zusammen 35,070 Menschen.

Karten, auf denen die VII. und XIII. Comuni nur angedeutet sind, sind: Joseph Häufler's Sprachenkarte der österreichischen Monarchie. Pesth 1846; b) Rudolf A. Fröhlich's historisch-ethnographisch-statistische Erläuterungen zur neuesten National- und Sprachenkarte des österreichischen Kaiserstaates. Wien 1849, wo

A.


Karte
der
SETTE COMUNI
1848
Roncegno
Borgo
Levico
Grigno
Cima Undici
M. Soglio
Cima del Vezzena
Spitze Niegerle
M. Marcesina
Arsiè
Primolano
Enego
Cismon
Colostello
Costa
M. Verena
Pedimonte
Casotto
M. Erio
Val d'Astico
Campo rovere
Gallio
Foza
Asiago
Canove
Roana
Rozzo
Forni
Pedescala
Tresche
Cesuna
M. Baldo
M. Bertiaga
Sasso
Valstagna
Carpane
S. Nazzario
Campolongo
Solagna
Campese
Romano
Arsiero
Seghe
Cogolo
Calvene
Caltrano
Piovene
Covolo
Lavarda
Crosara
S. Luca
Vallonara
BASSANO
Marostica
S. Ulderico
S. Orso
Zanè
SCHIO
Tiene
Mason
Breganze
Marano
n. Vicenza
T. Timonchio
Monte di Malo
Malo
n. Padua
gestochen von Bernh. Biller



B. Karte des XIII Communi.
E. Resia in Friaul.
C. Sappada u. Sauris } in Friaul
D. Timau.

er S. 58 mehrere südtirolische Orte den dreizehn Gemeinden irrig beizählt; c) Dr. Karl Bernhardi's Sprachenkarte von Deutschland, 2. Auflage, Kassel 1849, mit einem Nebenkärtchen.

Auf den mehrfachen Wunsch, von unseren Volkssporaden in diesen Alpen Spezial-Kärtchen zu besitzen, entwarf im warmen Interesse der Vaterlandskunde der um das Landkartenwesen unseres Kaiserstaates vielfach verdiente kaiserliche Rath und Registrator im k. k. Ministerium des Unterrichts, Herr Anton Steinhauser, zwei Kärtchen, die auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften in Kupfer gestochen und als Beigabe zum zweiten Bande des Jahrganges 1849 des von derselben herausgegebenen Archivs für Kunde österreichischer Geschichtsquellen erschienen sind und hier zur genauen Kenntniss der Lage dieser einzelnen Gemeinden füglich eingerückt werden. Das Kärtchen A enthält die Sette-Comuni allein, auf dem Kärtchen B sind die Tredici-Comuni, dann die deutschen Sporaden in Friaul, nämlich Sappada, Sauris und Timau nebst dem slawischen Resia-Thale dargestellt.

VII.
Herren und Privilegien der VII. Comuni.

Diese sieben Gemeinden die bei ihrem Entstehen nicht einem Herrn, sondern mehreren gehörten, kamen im Laufe der Zeit unter die Herrschaft der Stadt Vicenza und unterstanden mit dieser wechselnden Gebietern. Einzelne Orte gehörten anfänglich: a) den Klöstern Oliero und S. Floriano über dem rechten Ufer der Brenta, den Ponzi, Ezelini und der Commune von Vicenza; b) vom J. 1297 bis 1387 durch 90 Jahre unterstanden mit Vicenza alle Gemeinden den Scaligeri in Verona, von denen die ältesten noch vorhandenen oder bekannten Privilegien herrühren; c) von 1387—1404, durch 17 Jahre, den Visconti zu Mailand; d) von 1404—1797, durch 393 Jahre, der Republik Venedig welche die althergebrachten Freiheiten und Rechte dieser ihnen stets getreuen, grenzhütenden Bergbewohner ungeschmälert liess. Durch den Frieden von Campo Formio (17. October 1797) kamen sie e) an Österreich. Sie und die Contrade annesse (S. 21) leisteten am 8. Februar 1798 dem Kaiser Franz II. den Eid der Treue und erhielten am 15. Februar 1800 die Bestätigung aller ihrer Rechte und Gewohnheiten, deren sie sich unter der Republik zu erfreuen hatten. Durch

den Pressburger Frieden vom 26. December 1805 wurden sie f) mit dem ganzen venezianischen Gebiete an das neue Königreich Italien abgetreten, und gelangten g) durch den Pariser Frieden am 30. Mai 1814 wieder an Österreich. — Die XIII Comuni unterstanden stets den jeweiligen Herren von Verona.

Privilegien. Die ältesten Privilegien, die angeblich mit der vicentinischen Herrschaft begannen, wie auch die von den Ezelinen welche in ihrem eigenen Interesse dieses gesunde und kräftige Bergvolk begünstigten, sollen entweder bei feindlichen Einfällen oder durch die Unbill der Zeit vernichtet worden sein. Die ersten noch bekannten sind von den gewaltigen Scaligeri in Verona. Cangrande I., kaiserlicher Reichsvicar über Verona, Vicenza, Bassano, Feltre und Belluno († 1329), befreit diese Leute von allen Frohndiensten, Personal- und Realleistungen, Daz (datiis) und Zöllen, von gegenwärtigen und künftigen Abgaben, nur in Kriegszeiten müssen sie für ein Mal ihm und seinen Nachfolgern 400 Florin geben oder sieben Armbrustschützen (balestrerios) stellen [1]), sie dürfen nicht zu auswärtigen Kriegen, sondern nur als Berghut verwendet werden, auch hatten sie das Recht Waffen zu tragen; ferner erfreuen sie sich des Rechtes, beliebig in seinem Gebiete mit Waaren, Wein, Korn, Wolle, Schafen und allen anderen Waaren ohne Bezahlung irgend einer Abgabe hin und her zu ziehen. Seine Neffen, die Gebrüder Mastino II. († 1351) und Albert († 1352) bestätigen zu Verona am 13. Jänner 1339 diese Freiheiten den sieben Gemeinden, die namentlich in folgender Ordnung aufgeführt sind, als: Commune Rotij, Commune Asiaghi, Commune Roane, Commune Gallei, Commune Fosie, Commune Eneghi, Commune

---

[1]) Unwillkürlich wird man an den Schirm- und Freiheitsbrief erinnert, den Walther von Vatz den freien Rheinwaldern, einem an die welschen Marken (am Splügen) von K. Friedrich I. vorgeschobenen deutschen Posten am 10. October 1277 gab, kraft dessen sie und ihre Erben im Kriege, Reisen und Aufläufen (in guerris et raisis et in strepitu) diesseits der Berge mit ihren Leibern ihm und seinen Erben getreu dienen müssen (S. v. Mohr Cod. diplom. Nr. 286); dann an den Davoser Erblehenbrief vom 1. September 1289; desgleichen an den Laternser Gab- und Lehenbrief, den die Grafen Rudolf und Berchtold von Montfort-Feldkirch zu Feldkirch am 30. Mai 1313 ausstellten, welche Laternser wie überhaupt die Walser, sobald man ihrer im Kriege bedurfte, innerhalb des Landes mit Schilden und Speeren, wie auch mit ihren Leibern zu dienen hatten. S. meine Beiträge zu einer kritischen Geschichte Vorarlbergs etc. im IV. Bande der Denkschriften der kais. Akademie, S. 132 f. und in den Separatabdrücken S. 100 f.

Luxianae. — Die dritte Bestätigung und Erweiterung dieser Privilegien ddo. 8. Juni 1357 ist von Mastino's II. Sohne Cangrande II. († 1359), nach welcher sie vom vicentinischen Gebiete getrennt und nur seiner unmittelbaren Herrschaft unterthan, dann von allen Personal- und Reallasten, Gebühren und Abgaben frei sein sollen, dafür aber alle Übergänge und Pässe nach Deutschland (omnes passus, per quos itur in Alemanniam) zu hüten haben. Diese Worte zeigen den Grund ihrer Begünstigung und ihrer Bestimmung aufs Klarste. — Fernere Bestätigungen kennen wir von den Brüdern Bartolomeo II. († 1381) und Antonio († 1388) della Scala vom 28. Februar 1370 und letzten Februar 1380, worin sie von allen Real- und Personalleistungen an die Stadt Vicenza befreit und ihre jährlichen Abgaben auf 400 Pf. Berner anstatt der bisher gewöhnlich gegebenen 12 Kälber auf 100 Pf. derselben Münze festgesetzt werden.

Auch Johann Galeazzo Visconti der die Stadt Vicenza mit ihrem Gebiete im J. 1387 und später 1395 die Herzogswürde von Mailand durch K. Wenzel an sich brachte, bestätigte als kaiserl. Reichsvicar am 17. Juli 1388 die althergebrachten Freiheiten dieser Bergbewohner die er ausdrücklich Theutonici und nicht Cimbri nennt. Weitere Bestimmungen von demselben († 3. Sept. 1402) erfolgten am 24. Mai 1389 und ddo. Pavia am 15. September 1399.

Die erste Bestätigung von Seite der gegen sie stets milden Republik Venedig, an die sie im Jahre 1404 gelangten, ist vom Doge Michael Steno vom 20. Februar 1404; dann von Thomas Mocenigo vom 30. November 1417, jedoch mit der Verpflichtung, das Salz für sich und ihre Herden in Treviso um einen festgesetzten Preis zu kaufen; wie auch später vom 22. September 1422 und 24. December 1460, und nach dem blutigen Kriege (1487) des Erzherzogs Sigmund von Tirol mit der Republik, in welchem — wie 21 Jahre später in dem gegen K. Maximilian I., der in diese Berge bis Cesuna vorgedrungen war — diese Siebenberger ihre Treue und Anhänglichkeit an ihre Herrinn unverbrüchlich bethätigten, am 14. December 1487 mit Beifügung einiger neuer Artikel.

Diese Communen hatten das Recht ihre Unterthanen nach ihren eigenen Gesetzen zu richten, und zwar in den XIII Gemeinden durch einen aus ihrer Mitte gewählten kleinen Rath der aus einem Oberhaupte (Capo), dreizehn Räthen und einem Kanzelisten bestand, und

durch einen grossen Rath von 39 Gliedern, in welchem der Statthalter oder Amtmann (Vicario) den die Republik daselbst hatte, den Vorsitz führte. Sie hielten ihre Versammlungen und Berathungen zu Velo, und der Statthalter seine Udienze zu Badia Calavena. — So erfreuten sich auch die VII Gemeinden ihres eigenen Gerichtes das aus zwei Richtern für jede Commune und einem Gerichtsschreiber (Cancelliere) zusammengesetzt war, und aus denen Abgeordnete (Nuncj) nach Venedig und anderen Städten ihr Bestes zu besorgen geschickt wurden.

VIII.

Verschiedene Meinungen über die Herkunft dieser sogenannten Cimbern.

Im Laufe von etwa fünf Jahrhunderten haben sich über die Herkunft dieser Bergbewohner, die in Bezug auf die VII Comuni sicherlich nicht alle von einer Seite herkamen und zu einer Zeit sich ansiedelten, sieben bis acht Meinungen ausgebildet. Nicht alle kamen von Pergine und anderen Gegenden aus und durch Tirol in das Hochgebirg herein, sondern viele und unbezweifelt noch früher vom südlichen Thallande, besonders von der Brenta herauf, wie wir sehen werden.

Einige hielten sie 1. für Rhätier die aber meines Wissens den Etruskern, mit Kelten gemischt, angehörten, wenn nicht gar der Nordabhang der Alpen ganz von Kelten bewohnt war; andere 2. für Überbleibsel der Cimbern des siegreichen Marius, der am 30. Juli 101 vor Christi Geburt ihnen auf den Campis Raudiis bei Verona eine gänzliche Niederlage beibrachte, wozu sie der veronesische Gelehrte Antonio Marzagaglia im XIV. Jahrhundert mit dem Beifalle seiner Zeitgenossen machte und noch Anhänger unter seinen Landsleuten findet. Wie konnte dieser flüchtige Haufen Roms allverschlingender Macht und Herrschersprache durch beinahe zwei Jahrtausende widerstehen, besonders nachdem diese Weltherrinn die Alpen erobert und diesen Bergstrich umschlossen hatte. Sollten Reste dieser Cimbern im nahen veronesischen und vicentinischen Gebirge dem Strabo, dem Plinius, der Lib. III, 16, 20 „Medoaci duo“, d. i. die Brenta und den Astico, nicht aber den nächst anwohnenden Volksstamm nennt, ferner dem Florus und Andern ganz unbekannt geblieben sein? Sicherlich verborgener blieben solche Flüchtlinge, wenn sie im Innern der tirolischen Alpen, im Cembra-Thale — von dem wir sogleich

sprechen werden — sich niedergelassen haben. Strabo L.V, 1, §. 9 [1]) sagt: über den Henetern wohnen die Karner, Cenomanen, Medoaker und Symbrer (Μεδόακοι καὶ Σύμβροι). Da der Wohnsitz der Medoaker unbestreitbar an und um die Brenta zu setzen ist, so müssen ihre Nachbarn die Symbrer, die nicht — wie schon geschehen — den mächtigen Insubrern deren Lage und Hauptstadt Strabo V, 1, §. 6 genau angibt, beizuzählen sind, östlich der Etsch gewohnt haben [2]). Gegen sie und die Bojer fochten im Bunde mit den Cenomanen die Römer denen sie auch erlagen. Sollte der Name der Symbrer in den der Cimbrer übergegangen sein?!

Wunderbar wäre die Erscheinung, wenn jene Cimbern [3]) des Marius die süddeutsche Mundart des XII. und XIII. Jahrhunderts, wie sie diese Alpenbewohner noch vor ein paar Jahrhunderten redeten, gehabt hätten! Wunderbar, wenn die Sprache der Cimbern seit ihrer Auswanderung aus der nordischen Halbinsel ohne bedeutende Veränderung geblieben wäre! Sind doch die jüngeren Ostgothen und Langobarden längst unter den Romanen unter- oder vielmehr in dieselben übergegangen [4]).

Andere, wie der gelehrte Johann Costa Pruck, machten diese Bergbewohner zu Bundesgenossen der Cimbern, nämlich 3. zu Tigurinern, die wie die Ambronen welche beide keltischen Stammes sind, freiwillig oder gezwungen ihnen sich anschlossen, so dass ein aus Galliern und Germanen gemischtes Heer sich bildete, in welchem jedoch die letzteren das vorherrschende Element waren.

---

[1]) Strabonis Geographica, recensuit Gust. Kramer, Berolini 1844, Vol. 1, 340.

[2]) Muratori setzt auf „Tabula Italiae antiquae" im I. Bde. der Script. rerum Italicar. die Medoaci an die Quellen der Brenta und höher hinauf die Symbri, da wo das Cembra-Thal ist.

[3]) Die Frage ob die Cimbern dem keltischen oder germanischen Volke angehörten, beantwortet zu Gunsten des letzteren besonders das Monumentum Ancyranum, in der Ausgabe von Johann Franz und A. Zumpt. Berlin 1845, Tab. V und S. 35, wo es heisst: „Cimbrique et Charudes et Semnones et ejusdem tractus alii Germanorum populi per legatos amicitiam meam (sc. Augusti) et populi Romani petierunt". — Nach des Prof. Adolf Holtzmann historischen Untersuchungen über die Kelten und Germanen. Stuttgart 1855, gehören sämmtliche Germanen, somit auch die Cimbern und Teutonen dem grossen Keltenstamme an. Vergl. S. 10 f. 30, 39, 51.

[4]) Beispielsweise gaben wir eine Umschau von derlei Übersiedelungen und Übergängen in andere Völker in der alten und mittleren Geschichte in den historischen Untersuchungen über diese Cimbern etc. in den Wiener Jahrbüchern der Literat. Bd. CXX, Anzeigeblatt S. 4. *)

Andern sind sie 4. Reste von Alemannen entweder aus der Zeit des K. Claudius II., der sie im J. 368 nach Chr. am Gardasee geschlagen, oder aus der Zeit des K. Honorius (von 395—424).

Dem Francesco Scotto gelten sie 5. als Abkömmlinge jener Gothen Alarichs, die von Stilico (†408) besiegt in diesem Gebirge Zuflucht suchten und fanden. Wieder Andere halten sie für Abkömmlinge jener Gothen in der Trevisaner Mark, die nach dem Tode des letzten Königs Tejas der 553 bei Cumä gefallen, dem griechischen Kaiser Justinian Unterwerfung geschworen und sich in den Sette-Comuni, in Valsugana, Messolon, Malo und anderweitig am Fusse des Gebirges niedergelassen haben sollen.

Graf Benedict von Giovanelli († 1846) hält sie 6. für besiegte Alemannen die der grosse Ostgothenkönig Theodorich († 1. August 526) als tapfere Grenzhut auf diese unbewohnten Berge versetzt habe. Allerdings übernahmen überwundene Alemannen, von denen flüchtige Trümmer in Hohenrhätien, andere in diesem Bereiche Oberitaliens (ob soli nostri opulentiam) ihre Wohnsitze fanden, die Hut der Nordgrenze des italienischen Reiches, welche aber damals der Landstrich an der Donau und nicht die veronesischen und vicentinischen Alpen bildeten [1]). Bekanntlich hatte dieser im Lied gefeierte König auf der Nordseite mit einem bedeutenden Gebiete als vormaligem Theile der Präfectur Italien, wozu beide Rhätien gehörten, erweitert. Rhätien wurde schon im Jahre 536 von den Ostgothen an die Franken abgetreten. Um das Jahr 547 besetzte der Alemanne Buzelin fast ganz Ligurien und Venetien, mit Ausnahme der Seestädte für den Frankenkönig Theodebert (†548), welche Landstriche ihm König Totilas abgetreten hatte [2]). Gewiss nur wenige Franken oder diesen unterworfene Alemannen liessen sich daselbst nieder, und deren Nachkommen verloren sich bald unter der italienischen Bevölkerung; nicht so in Hohenrhätien, dessen Einwanderer durch das Rheinthal herab mit den Alemannen in ununterbrochener Verbindung blieben.

Bevor wir das sechste Jahrhundert schliessen, wollen wir unser Augenmerk auf das bei Paulus Diaconus de gestis Langobardorum

---

[1]) Vergl. Spruner's historisch-geograph. Handatlas. Taf. 3.

[2]) Cf. Procopii de bello Gotthico libr. IV, cap. 24, edit. ex recensione Dindorfii Bonnae 1833. Vol. II, 586.

Lib. III, cap. 30 [1]) genannte Castell Cembra und das Cembra-Thal heften. Als nämlich der Frankenkönig Childebert II. im Frühlinge des J. 590 drei Heeresabtheilungen zur Besiegung der Langobarden über die Alpen schickte, kam eine derselben bis Verona, der sich die meisten Burgen auf die eidlichen Versprechungen, dass ihnen kein Leid geschehen soll, ohne Widerstand ergaben. Auch im tridentinischen Gebiete wurden zehn Burgen oder Castelle gebrochen. Es heisst im genannten Capitel: „Nomina autem castrorum, quae diruerunt in territorio Tridentino, ista sunt: Tesana, Maletum, Semiana, Appianum, Fagitana, Cembra, Vitianum, Brentonicum, Velones, Ennemase, et duo in Alsuca, et unum in Verona [2]) Haec omnia castra cum diruta essent a Francis, cives universi ab eis ducti sunt captivi etc.“ Wenn im J. 590 ein Castell Cembra im Tridentinischen zerstört werden konnte, so reicht der Ort unbestreitbar in noch höheres Alterthum hinauf. Sollte der Name von flüchtigen und untergegangenen Cimbern herstammen, auf die deutsche, vorwiegend bojoarische Bevölkerung die zur Zeit der langobardischen Herrschaft

---

[1]) In Muratori Script. rerum Italicar. Mediolani 1723. Tom. I, 451 (secund. alios cap. 31 seu 32).

[2]) Andere nennen (s. Resch's Annales Eccles. Sabion. Aug. Vindelic. 1760. Tom. I, 394, not. 148, cf. 437) einige andere Namen, jedoch aber alle Cimbria, von denen etliche wohl über dem damaligen tridentinischen Gebiete herauslagen. Uns genügt hier die heutige Lage der von Paul Warnefried genannten Castelle, die grösstentheils noch den alten Klang haben, anzugeben. Wenn die Franken, wie früher unter Chramnichis im J. 575, vom Veltlin und Val Camonica her durch den Sulzberg und Nonsberg in das Etschthal und Valsugana verheerend einfielen, so kamen sie zuerst nach Tesana, jetzt Desan oder Degiano und Maletum, d. i. Malè, der Hauptort im Sulzberg; Appianum, wohl Piano bei Malè, und nicht Eppan, das damals ausserhalb des tridentinischen Gebietes lag, indem die Langobarden zwischen 722 und 730 ihre Grenzen bis einschliesslich Maja (Mais) heraufrückten, sich bald aber wieder zurückziehen mussten; ferner Semiana, Meano, südlich von Lavis, von wo man in drei Stunden Cembra erreichen kann; Fagitana, Faédo bei Welsch-Michel oder gar Fadana, ein Weiler über dem südlichen Bergrücken bei Cembra; Cembra, im Thale Cembra; Vitianum, der Markt Vezzano westlich von Trient; Brentonicum, Brentonico, Velones, Volano bei Roveredo; Ennemase, wahrscheinlich in der Gegend von Neumarkt, wo einst die römische Mansion Enna oder Endide gestanden, welche eine Mittelstation zwischen Tridentum und Pons Drusi bei Bozen bildete, gelehnt an Montan mit dem Castell Enn (vgl. Staffler II, 1120). Warnefried trennt ganz richtig das Territorium Tridentinum von Alsuca, nennt aber leider die beiden Burgen in Alsuca, d. i. im Valsugan nicht, das zu jener Zeit zum Gebiete von Feltre gehörte und erst im J. 1373 mit Tirol vereiniget wurde. Vergl. Kink's akad. Vorlesungen über die Geschichte Tirols bis zur Vereinigung mit Österreich. Innsbruck 1850, S. 95 f.

und in den folgenden Jahrhunderten an der Etsch hinab sich nach und nach einkeilte, und in einige Seitenthäler ja strichweise — wie wir hören werden — bis in die italienische Ebene vordrang, sich fortgeerbt haben, wie er von einem Theile der dermaligen verwelschten Bewohner noch beibehalten wird? Von diesen tridentinischen Cimbern mochte zuerst unter dem gemeinen Manne der Name über ihre Stammgenossen auf den veronesischen und vicentinischen Bergen sich ausgedehnt, dann bei den Italienern Annahme und Geltung, und bei den Gelehrten die irrige Zurückdeutung auf die alten Cimbern des Marius gefunden haben, so wie der Name der Sachsen vom Norden her der Elbe entlang auf Meissen, und der Name Burgund von der Rhone und dem Jura auf einen schönen Theil der Niederlande übertragen wurde! Ferner führt z. B. nicht Böheim bei ganz veränderter Bevölkerung noch den alten Namen von den dort untergegangenen Boien? Wie weit in die Alpen herein ist der Name Illyrien in unserm Jahrhunderte gerückt worden?

Das schöne und holzreiche Cembra-Thal oder Zimmerthal mit dem Hauptorte Cembra zieht sich von Lavis bis Val Floriana sieben Stunden lang hinauf. In demselben war eine getheilte, wie Beda Weber in seinem Land Tirol, III, 23 sagt, vielköpfige Macht, indem man sechs verschiedene Gerichtsbarkeiten darin zählte. Nach demselben Verfasser sind dieser nun italienisch sprechenden Cimbern Gesichtszüge, Körperbau, Haltung etc. entschieden deutsch. Es war ja, wie Kink [1]) zeigte, das deutsche Element und deutsche Sitten das ganze Mittelalter hindurch in den Thälern von Cembra, Pergine und Folgaria erst das herrschende, dann das gleichberechtigte. So musste im Jahre 1307 der Bischof Bartholomäus Quirini von Trient, der nicht deutsch verstand, mit den nur deutsch redenden Abgeordneten des nun fast ganz welschen Valsugan, dessen Bewohner urkundlich homines Teutonici genannt werden, mittelst eines Dolmetschers verkehren.

Im neunten Jahrhundert finden wir zu Monselice, Cervarese bei Trolo unweit Padua, bei Treviso zahlreiche deutsche Bewohner mit deutschen Namen, und vom Jahre 647 bis 1050 in einem

---

[1]) Akademische Vorlesungen über die Geschichte Tirols etc. Innsbruck 1850, S. 42 in der trefflichen Anmerkung.

Zeitraume von 403 Jahren unter 32 Bischöfen zu Padua zwei und zwanzig die ausdrücklich Ultramontani genannt werden[1]).

Unter den Karolingern kamen 7. viele Deutsche auf oberitalienischen Boden. So hatten Herzog Eberhard von Friaul, durch seine Gemahlinn Gisela Schwiegersohn K. Ludwigs des Frommen, und andere Kriegshauptleute viele deutsche Waffengenossen um sich, die Lehen erhielten. Sein Sohn war Herzog Berengar I., der dem Bischof Sebico von Padua den Ort Solanea (jetzt Solagna) und anderes Gebiet an der Brenta schenkte. Aus der betreffenden Urkunde[2]) vom Jahre 917 erhellet, dass nicht allein Deutsche, sondern auch noch Einwohner anderen Stammes damals in dieser Gegend wohnten. Den Bischöfen von Padua stand bis zum Jahre 1200 das mixtum et merum imperium über diese Landschaft zu, wie dem Stifte St. Gallen das Alpenland Appenzell.

Sollten nicht von den vielen deutschen Bischöfen zu Padua arbeitsame Deutsche zu beiderseitigem Nutzen und Frommen aufgenommen und von diesen streckenweise die Berge der Sette-Comuni vom Brenta-Thale hinauf beweidet und urbar gemacht worden sein? Grössere Colonien, von den mächtigen deutschen Kaisern unter Begünstigungen dahin versetzt, wären wohl sicherlich nicht ohne schriftliche Aufzeichnung irgend eines Chronisten untergegangen.

Uns ist die Schenkung[3]) K. Otto's ddo. Pavia am 28. Mai 972 bekannt, kraft welcher sein Liebling, Bischof Abraham von Freising, zum Dienste des heiligen Candidus in Innichen[4]) bedeutende

---

[1]) Dissertazioni sopra l' istoria ecclesiastica di Padova, opera di Franc. Marchese Dondi dall' Orologio, Canonico etc. Padova 1802 in 4o. vid. dissertaz. II, 1803, pag. 8, und im Anhange Docum. III.

[2]) Nos — — omnem terram juris regni nostri in predicta valle Solane adjacentem de quibuslibet Comitatibus tam in territorio Cenedense ad nostram jurisdictionem pertinentem, nec non et omnem judiciariam potestatem tam Germanorum, quam aliorum hominum, qui nunc in predicta valle Solane habitant aut habitaturi sunt, cum bannis censibus et redditibus sancte nostre regie potestati pertinentibus, per hoc nostrum regale preceptum eidem Episcopio sancte Pataviensis Ecclesie suppliciter offerimus et perdonamus ac de jure nostro concedimus, et dominium fundimus atque elargimur ad habendum tenendum possidendum vel quicquid dicte Ecclesie Pontifex melius providerit faciendum. Verci Storia degli Ecelini. Bassano 1779, Tom. III, Docum. I.

[3]) Die Urkunde ist abgedruckt in Caroli Meichelbeck historia Frising. Augustae Vindelic. 1724, pag. 177, dann bei Verci. Tom. III, Docum. Nr. II, pag. 2.

[4]) Zu Innichen im Pusterthale in Tirol gründete der Bojaren-Herzog Tassilo II. im J. 770 zur Verbreitung des Christenthums und der Cultur unter den nahen Carantanen-

Besitzungen unweit der Brenta, Castelfranco, nicht weit vom Flüsschen Vallat oder Vallon, bei Cogno, bei St. Giorgio in Bosco, bei einem Fischerorte an der Brenta, über drei Miglien Landes bei Godego etc. erhielt. Auf diesen Freisingischen Gütern und Höfen hatten sich ohne Zweifel deutsche Leute aus Tirol und Bayern angesiedelt.

Kaiser Otto und seine Nachfolger im Reiche führten durch mehr als drei Jahrhunderte bis zum unglücklichen Ende des letzten Hohenstaufen († 1268) bald stärkere bald schwächere Züge deutscher Krieger über die Alpen in Italiens schöne Gefilde, welche sie grossentheils aufrieben. So kam mit Kaiser Konrad II. um das Jahr 1036, Hezilo oder Ezelo, ein Sohn Arpons, nach Oberitalien und wurde mit Onara und Romano (daher der Beiname seines Geschlechtes) bei Bassano belehnt.

Auf diese Zeit als der wahrscheinlichen der Beurbarung dieses Alpenstriches und wohl des Aufkommens des Namens Cimbern für dessen Bewohner weiset 8. mit gesundem Tacte der gelehrte Mantuaner Saverio Bettinelli (†1808) hin, dem auch Schmeller aus den gewichtigen Gründen der Volkssprache beistimmt. Die Umgegend dieser Alpen war, wie so eben erwähnt wurde, vor dem XII. und XIII. Jahrhundert deutsch oder mit Deutschen stark untermischt und sie (die Alpen) um diese Zeit durch allmähliche Romanisirung der sie umschliessenden Ebene und Thallandschaft nunmehr von der deutschen Gesammtmasse abgeschnitten.

Die Beurbarung und Bevölkerung dieser Alpen, wir reden hier vorzüglich von den Sette-Comuni, erfolgte, wie ich schon vorher andeutete, nicht von einer Seite her, sondern sowohl von Süden, vom Brenta-Thale herauf als auch von Norden über Valsugana herüber. Bewohner des am Südabhange gelegenen Landstriches sind urkundlich als Besitzer von Höfen, Gütern und Alpenweiden oder Waldungen auf diesen Bergen genannt, wie in Rotzo und Roana mit seinem deutschen Namen Roan (Rain) die Herren Poncii de Breganze [1]). Diese verkauften Rotzo mit dessen Partinenzien, die eine Gastaldia bildeten, an Ezelino III., der im Jahre 1250 einen Berthold de Castelleto als seinen Gastalden oder Amtmann daselbst einsetzte. Seine

Slaven ein Benedictiner-Kloster, das der berühmte Bischof Otto von Freisingen im J. 1143 in ein weltpriesterliches Chorherrenstift umwandelte. Von Alters her gehörte Innichen den Bischöfen von Freising, denen es bis 1803 verblieb.

[1]) Breganze, ein Dorf am Fusse des Gebirges zwischen Tiene und Marostica.

Untergebenen und Leute waren nicht reinen deutschen Blutes, was um so leichter und schneller die Verwelschung herbeiführte. Nach der Ausrottung der gewaltthätigen Ezelini wurden zur Tilgung ihrer Schulden ihre zerstreuten Allodial-Besitzungen in den Jahren 1261 und 1263 verkaufsweise veräussert, viele Höfe, eine Wiese in Enego und der holz- und weidereiche (mit sieben Käsereien) Berg Marcesina, dann zehn Höfe in Gallio und einige Grundstücke in Ronchi, ferner Güter im Rücken der Dörfer Rotzo und Roana, die nun in Privathände, wahrscheinlich zum Theile in die der Bergbewohner selbst kamen, welche dadurch unabhängig wurden und ihren eigenen Hausstand gründeten — eine Erscheinung wie wir sie auch anderweitig in den Alpen nachzuweisen vermögen.

Von Norden her, wo damals das deutsche Element das herrschende war, zogen in die VII Communen deutsche Leute von Pergine, die im J. 1166 vor ihrem Dränger, dem Zwingvogte Guidobald, bei den Vicentinern Schutz suchten und in ihrem Gebirge fanden. Abbate dal Pozzo sagt in seinen Memorie istoriche dei Sette-Comuni Vicentini pag. 74: „Un avanzo del dialetto tedesco che parlavasi nella Valsugana, conservasi ancora sul monte di Roncegno e in alcune delle Curatie montane di Pergine, il quale è presso che il medesimo che parlano i Sette-Comuni". Neben diesen haben wohl andere Deutsche aus Tirol, — besonders aus dem nahen Gebiete von Trient und wohl auch Familien aus dem Cembra-Thale im Rücken von Pergine, von denen der Name Cimbern nach obiger Andeutung S. 29 seinen Ursprung haben könnte — und auch aus anderen deutschen Landen kräftige und fleissige Holzhauer, Köhler, Zimmerleute [1]), Hirten, Knechte und Mägde, wie im östlichen Theile um Fóza aus dem Brenta-Thale auf diese Berge sich gezogen, welche zusammen den Hauptkern dieser Mischlings-Bevölkerung bilden, und die Unwissenheit zu Cimbern des Marius gestempelt hat, gleichwie man die wallisischen Gemeinden in Piemont am Monte Rosa, im Lys-Thale zu Überbleibseln der von demselben römischen Feldherrn bei Aix im J. 102 vor Christi Geburt geschlagenen Teutonen stempeln wollte. Wir müssen jedoch den Namen

---

[1]) Dass man wie im benachbarten tridentinischen Gebiete in den VII Comuni Bergbau betrieben habe, und somit deutsche Knappen dahin gekommen seien, konnte ich nirgends finden.

„Cimbern“ in Ermangelung eines bezeichnenderen beibehalten, zumal er seit mehreren Jahrhunderten hergebracht, allgemein bekannt und angenommen worden ist.

Wir wissen, dass jede Gemeinde bei den bischöflichen Visitationen nach dem J. 1400 ihre eigene Kirche hatte. Die Priester, die im XV. Jahrhundert die Seelsorge ausübten, waren zum grössten Theile aus Oberdeutschland, aus den Sprengeln Brixen, Freising, Salzburg, Passau, Regensburg, Augsburg, Constanz, Strassburg (so Matthia ab Argentorato im J. 1516) etc., woraus erhellet, dass die Kunde von der deutschen Bevölkerung auf diesen Bergen wohl verbreitet war. Marco Pezzo [1]) nennt im J. 1424 Matheus Teutonicus zu Asiago, Conradus Teutonicus zu Gallio, Chrestanus Teutonicus zu Fóza, Martinus Teutonicus zu Roana, dann zu St. Giacomo und St. Catharina in Lusiana im J. 1455, Conradus de Bavaria, Stephanus de Alemania alta etc. Diese Männer waren gewiss in der Kirche und im Verkehre auf die Auffrischung und Erhaltung der deutschen Sprache bedacht, durch sie kamen wohl die alten geistlichen Gesänge ins Land. Vom XVI. Jahrhundert an wurden, wie mir Herr Pfarrer Bonomo berichtet, eigene aus dem Volke erwachsene (aber in Italien geschulte) Priester ordinirt, welche in Gemeinschaft mit einigen italienischen in ihrem frommen Berufe wirkten. So griff die Verwelschung immer mehr um sich, sobald das Gebet, des Kindes erste geistige Nahrung, die Predigten und Christenlehre in der italienischen Sprache gehalten wurden, der Catechismus in cimbrischer Sprache vom J. 1602, kam, wie wir hören werden, bald ausser Gebrauch.

Wir wünschen, dass gelehrte, aus den Sette-Comuni gebürtige Männer, wie der so eben erwähnte Herr Pfarrer Bonomo, der pensionirte Herr Professor Modesto Bonato zu Padua und andere, die überlieferten Daten über die Herkunft dieser Sporaden nochmals streng prüfen, neue Quellen unbefangen aufsuchen, kritisch benützen, und das gewonnene Resultat veröffentlichen mögen.

---

[1]) Novissimi illustrati Monumenti de' Cimbri ne' Monti Veronessi, Vicentini è di Trento. In Verona 1785, I, 51.

IX.

Sprachliches.

Wenn auch Declination und Conjugation als der Grammatik angehörend von einem Wörterbuche das hauptsächlich nur den Vorrath an Wörtern und deren Bedeutung beachtet, in der Regel mit Recht ausgeschlossen bleiben müssen, so bedarf doch derjenige der mit dieser hinsterbenden Mundart der Cimbern sich bekannt machen will, der Kenntniss ihrer grammatischen Formen und einiger Sprachproben, und zwar um so mehr, da das cimbrische Volk eine sehr kümmerliche, dem sprachforschenden und sprachvergleichenden Publicum schwer zugängliche, nur von studirten Männern (heimischen, in italienischen Schulen gebildeten Priestern) geschriebene Treibhaus-Literatur (wenn ich mich so ausdrücken darf) hat, nämlich meist religiösen Inhalts wie ein paar Catechismen[1]), einige Predigten, dann etliche geistliche Lauden und Gesänge in Versen, ein paar Hochzeit-Gedichte etc., und nichts Volkswüchsiges wie Lieder, mit alleiniger Ausnahme von Sprichwörtern besitzt. Es wird demnach kein splitterrichtender Kritiker mit dem Herausgeber rechten, wenn er Schmeller's treffliche Beobachtungen über die Aussprache dieser Mundart, und die mit dem ihm eigenen Bienenfleisse geschaffene Declination und Conjugation aus dem umfangreichen Abschnitte seiner Abhandlung (S. 609 — 702) bald wortgetreu, bald auszugsweise dem verspäteten Wörterbuche nach seinem Wunsche (S. 17) voranschickt, um dem Werke eine gewisse Vollständigkeit und grössere Brauchbarkeit zu geben. Schmeller hält sich zunächst an den Haupt-Dialekt der VII Communen, und bezeichnet aber auch die wahrgenommenen Abweichungen in den

---

[1]) Das älteste gedruckte und wichtigste Büchelchen ist der Catechismus vom J. 1602, in 12°., ein Kleinod, das Schmeller in Italien weder selbst noch durch seine Gönner erfragen konnte, und das ihm als Hauptgrundlage zu seiner Untersuchung über diese Mundart diente. Referent ist der glückliche Besitzer dieses Schatzes und wird häufig auf denselben mit „Catech. von 1602 oder blos 1602" verweisen. Im J. 1813 liess der Bischof von Padua einen italienischen Catechismus in diese Mundart übersetzen, der 1842 unverändert nur mit der Beigabe von fünf heiligen Gesängen, wieder abgedruckt wurde. Auch die anderen Sprachproben sind aus neuerer, ja der neuesten Zeit, nämlich des nahen Unterganges dieser Mundart. Über diese ganze gedruckte Literatur wollen wir später im Abschnitte X im Zusammenhange sprechen.

Gemeinden, besonders in dem hochgelegenen Foza, dann in den XIII Communen.

In seiner Abhandlung setzt er zuerst (S. 611—651) die Sprachproben und lässt ihnen von S. 651 bis 669 die Übersicht der Aussprache, von S. 670—702 die Declination und Conjugation folgen, wir wollen hingegen hier seine Lehre über die Aussprache, die Declination und Conjugation voranstellen und ihnen die Sprachproben anreihen. Noch bemerken wir, dass Schmeller von seiner früheren Schreibweise in der genannten Abhandlung hier in diesem seinem Wörterbuche manchmal etwas abwich, indem er mehr unserer deutschen Sprache sich nähert, während er in jener mehr auf die italienische Aussprache Bedacht nahm. Die Catechismen und die Sprachproben sind, wie ich erwähnte, von Priestern, die in Italien geschult wurden und mit unserer Schriftsprache nicht vertraut waren, für das Volk, das ausser unter sich fast ausschliesslich mit Italienern im Verkehre steht und nun grösstentheils italienisch spricht und schreibt, in dieser Schreibung gehalten; so schrieben die Cimbern in der Regel: gheben, ghel, leghen, slaghen, traghen (so auch Schmeller S. 689), und in seinem Wörterbuche: geben, gel (gelb), legen, slagen, tragen; doch liest man in demselben vanghen u. dgl. Schmeller schrieb vordem in seiner Abhandlung im Auslaute auch *b*, so S. 673, berc (Werk), dat. berke, dinc, dat. dinghe, dann auch *k* nach der Schreibweise des Catechismus von 1602, wo S. 3, 9, 22 berk zu lesen ist, so S. 7 tak, S. 19 alle dink etc. etc. In diesem cimbrischen Wörterbuche setzt er für dieses anslautende *c* promiscue *g* und *k*, wie beg, bek (Weg, via), slag und slak, ebec und ebek, mhd. êwic und êwik u. dgl. So schreibt er stets *z* auch bei Wörtern, welche ȥ in der älteren deutschen Sprache haben, wie waz, daz statt waȥ, daȥ; so baiz, weiss (bianco) mhd. wîȥ, bazzar mhd. waȥȥer, bizzan (1602, S. 31) wiȥȥen, ploaz blôȥ, entblösst, ignudo. Der Kenner unserer älteren Schriftsprache wird sich leicht hierin zu recht finden. Wer die tirolisch-bayerische Mundart kennt, wird gar bald dieses Idiom erfassen und verstehen. Ein grosser Theil dieser Wörter hat in dieser ihrer Schreibung ein fremdartiges Aussehen, während sie, wenn sie, im Gespräche vom Munde belebt und betont, unmittelbar ans Ohr dringen, weit näher und befreundeter lauten, was Referent aus eigener Erfahrung weiss. Es kostet nur die Mühe einige Seiten aufmerksam durchzulesen, um

das andere, da unser Schriftdeutsches und zum Theile auch das Italienische den cimbrischen Wörtern beigesetzt ist, unschwer zu verstehen.

A. Aussprache der einfachen Vocale.

1. *a* lautet in der Regel als reines italienisches *a* (á), als: tak, nacht, alla de nacht, baz, daz (was, das), nasa, glas.

2. *â* verhält sich wie *a*, nur dass es gedehnt wird: âne (ohne), mâno (Mond), slâf (Schlaf).

3. Unser *ä*, das sowohl aus kurzem (mhd. in *e* umlautend) als auch aus *â* entstanden ist, lautet im Cimbrischen wie *e*, als: greser (Gräser), greblein (Gräblein von grap), spête (späte, mhd. spâte, adv.), sête (Saaten von sât).

4. *e* lautet in den Stammsylben bald wie *è*, bald wie *é*, auch wohl wie *ë*.

5. *e* als Endsylbe wird treu festgehalten und wie *è* ausgesprochen, als: abe (ab), âne (ohne), heute, spête, ofte, neüghe (neu), trübe, — guute leüte, deme prudare, in diseme tale, — ich lebe, er lebe; in den Verkleinerungen: dez heüsle, menle (Männchen), plümle.

6. *e* in den Vorsylben be-, der-, ver-, zer- lautet gewöhnlich wie *o* (eigentlich ə) als: bograben, dorstechen, vorprennen, zormachen, d. i. begraben, erstechen, verbrennen, zermachen.

7. *e* in der Vorsylbe ge-lautet gewöhnlich ga (gə), als: ganuuk, gavriren, gastorbet. In Palù und im südlichen Tirol gə: gənuə', gəmacht, gəwellt. — Das *e* in dieser Vorsylbe fällt nur in den, wie Schmeller meint, aus dem Oberdeutschen expost aufgenommenen Wörtern csell oder xell (G'sell) und cloben (mhd. gelouben) aus.

Anmerk. Über die Weglassung der Participal — Vorsylbe ge (ghe) — oder *ga* — s. unten N. 77.

8. e in der Nachsylbe -el lautet wie im Hochdeutschen; in den Nachsylben -en, -er gern wie á, z. B. leban (1602, S. 28), vorlegan S. 20, haltan S. 15; schaffar Erschaffer S. 20, tanzar, süntar etc. Nach den liquidis *l*, *m*, *n* und *r* fällt das *e* in der Nachsylbe gerne aus, als: zeln, ganumt (genommen), si belnt (wellent, wollen), rürn.

9. *ê* lautet gedehnt *é*, als: sêla, seela, ahd. sêla mhd. sêle. Am Wort-Ende erscheint es diphthongisch als-ea (èə): bea, sea, snea, ahd. wêwo und wêwa, sêo, snêo, mhd. wê, sê, snê, nhd. wehe, See, Schnee.

10. *i* lautet wie im Hochdeutschen.

11. *o* wie hochdeutsch, sowohl im Wortstamm als da, wo es noch als auffallend alterthümliche Endsylbe steht: ocso, stecco, prunno, mâno (ahd. mâno, mhd. mâne, Mond). Es ist hier, wie Schmeller sagt, merklich von ə, wodurch man es etwa erklären möchte, verschieden und viel bestimmter.

12. *ö* hat seinen eigenen reinen deutschen Laut hier forterhalten, wie: öl, vöghele, bölve (Wölfe), köffle (Köpflein). — Auch ist *ö* statt *e* eingedrungen, so hörtan im Catech. von 1813, S. 38 st. hertan (hart-an?), immer, sempre, s. Catech. 1602, S. 14.

13. *ô* lautet diphthongisch *oa*, als: froa, noat, proat, roat, toat, groaz, vom mittelhochdeutschen vrô, nôt, prôt, rôt, tôt, grôz.

14. Der Umlaut von *ô* (mhd. in *oe*) wird vom reinen *oo* genommen: pröötle, röötor, gröözor, nach dem Mhd. proetle, roeter, groezer; so auch schöön, mhd. adj. schoene vom althd. scôni, als adv. schône u. s. w.

15. *u* wie hochdeutsch: sun, prucca, sunna.

16. *ü* hat immer seinen eigenen reinen, vom *i* ganz verschiedenen Laut: übbel, nützen, süne. In Ghiazza hört man meist noch unumgelautet *u* statt *ü*: tur, mul, ubel, mhd. tür, mül, übel. In Palù auf tirolisch-bayerische und schwäbische Weise *i*.

B. Diphthonge.

17. Unser heutiger schriftdeutscher Doppellaut ei muss zum richtigen Verständnisse der cimbrischen Mundart in seinem Ursprunge wohl aufgefasst werden. Ist *ei* ein ursprünglicher, echter Doppellaut, so lautet er in den Wörtern, die man im Gothischen und Althochdeutschen *ai*, und im Mittelhochdeutschen *ei* schreibt, in dieser Mundart so wie in der tirolisch-bayerischen in *oa* ab, als: oan, im Catechismus von 1602; koan, derloa (1602, S. 10), stoan, toal, foat (phait, pfeit, d. i. Hemd), goaz, hoaz, boaz, d. i. ein, kein, Stein, Teil, Geiss, heiss (caldo), weiss [1]), io so (scio).

18. Eben so oft, wo nicht öfter, besonders wo ein Wort durch Flexion wächst, erscheint der zweite Laut dem ersten assimilirt,

---

[1]) S. das Nähere in meinen histor. Untersuchungen über die sogenannten Cimbern in den Sette-Comuni etc., in den Wiener Jahrb. der Literatur. Bd. CXX (1848), Anzeigeblatt S. 26.

es lauten also beide zusammen wie ein gedehntes *ó*, als: ò n, ò n e g e r, s ô n (1602, S. 5), k ô n, ein, einiger, Sohn, kein; s t ô n e, t ô l n, f ô t e, h ô z é n, h ô l e g o [1]), d. i. Steine, teilen, Pfeite, heissen, heilige.

19. Die Endsylbe — *k e i t* erscheint schon in dem Catechismus von 1602, wie in denen von 1813 und 1842 als — k o t, z. B. ô n i g k o t (1602), Einigkeit; s c h a n t e k o t, Schande, Unkeuschheit, impudicizia; s e l i k ô t und s e l k o t, Seligkeit; v a l s e k o t, Falschheit, falsità; so auch a r b o t, d. i. Arbeit; in b à r o t (1602, S. 35), d. i. Wahrheit, fällt *h* ganz weg.

20. Von dieser überwiegenden assimilirten Form wird der Umlaut gebildet, als: h ö z o r, p l ö c h e r, k l ö n e r, s t r ö c h e, f ö t l e, g ö z l e, s t ö n l e u. s. w. heisser, bleicher, kleiner, Streiche, Pfeitlein (Hemdchen), Geisslein, Steinlein. Eben so lauten diese Wörter in der Mundart des inneren Bregenzerwaldes.

21. Ist unser heutiges e i ein u n e c h t e r Doppellaut, der sich aus dem gedehnten *î* der älteren Sprache durch Vortretung des *e* entwickelt hat, so wird derselbe in den cimbrischen Dialekten wie in der tirolisch-bayerischen Aussprache als *a i* vernommen, z. B. aus m î n, d î n, s î n (suus und esse), b î, w î p, w î t, w î z, z î t, r î c h, l î d e n, wird m a i n, d a i n, s a i n, p a i, b a i p, b a i t, b a i z, z a i t, r a i c h, l a i d e n [2]).

22. Der Umlaut verwandelt dieses *a i* in *é i* oder *e e*, als: b e i z o r, b e e z o r, b e e t o r, r e e c h e r, b e e t o r, d. i. weisser, reicher, weiter; l ê c h t o r (im Catech. von 1813, S. 17), leichter, schwächer.

23. So wird aus dem mittelhochdeutschen *o u*, das in unserer Schriftsprache *a u* lautet, ein gedehntes *ó* oder *oo*, wie aus ouge,

---

[1]) Auch liest man im Catechismo von 1602: h*ai*lighen und ailighen S. 2, hailigen S. 7, h*a*leghe S. 9, h*o*leghen S. 18.

[2]) Wie aus dem mhd. *î* durch das vertretende *e* der Doppellaut *ei* entstanden ist, so entwickelte sich umgekehrt im Provenzalischen und Altfranzösischen aus dem lateinischen (auch italienischen) *e* durch das antretende *i* gleichfalls *ei*, welches dann im spätern Französischen in *oi* (spr. *oa*, vergl. unsern echten Doppellaut *ei* in N. 17) ablautet. Aus (de, à) me, te, se wird im Altfranz. mei, tei, sei, dann m o i, t o i, s o i, aus re wird rei dann r o i; messio, Abl. messione, provenç. meissoun, m o i s s o n; avena, gris. aveina, a v o i n e; fenum, altfr. und grison feiu, f o i n; so die Verba debēre, habēre, d e v o i r, a v o i r; valēre, altfr. valeir, v a l o i r; vidēre, ital. vedere, altfr. vedeir, véir, v o i r; sogar sapĕre — ital. sapēre, altfr. saver und saveir, s a v o i r; sedēre — séer, séir, s e o i r. S. das Weitere in meinen Mittheilungen in der Zeitschrift für die österr. Gymnasien. Wien 1851, S. 26 und 121.

boum, rouchen, toufen, koufen u. s. w. wird ôghe, pôm, rôchen, tôfen, kôfen; aus gelouben wird glauban (1602, S. 7 und 10, gloaban, das. S. 11), und clôban (1813 und 1842). So auch in Feldkirch und der Umgegend in Vorarlberg.

24. Dessen Umlaut wird *öö* gehört: öögle, pöömle.

25. Das lange mhd. *û*, das in unserer heutigen Schriftsprache durch Vortretung eines *a au*, gleichfalls ein unechter Doppellaut wird, hört man auch bei den Cimbern wie *au*, als: ûf, ûz, hûs, mûs, tûbe lauten: auf (und af 1813), auz, haus, maus, taupa (colomba).

26. Der Umlaut des vorigen *au*, in der dermaligen Schriftsprache *äu*, wird in den VII Communen wie *áü*, in den XIII Communen wie *au*, in Lavarone wie *áü* und *áu*; in Palù auf tirolisch-bayerische Weise wie *ái* ausgesprochen: häuser, häusle.

27. Unser *eu* (altd. *iu*) lautet in den VII Communen wie *éü* oder wie *áü* (wobei nämlich sowohl *é* oder *á* als auch *ü* seinen eigenthümlichen Laut behält), in den XIII Communen wie *áu*, Lavarone *áü, au*; in Palù wie das tirolisch-bayerische *ái*, als: heüte, leüte, veür (Feuer), veüchte (altd. viuhta, Fichte), teür, leüchten, deü, seü (altd. diu, siu im Nom., Sing., Fem. [nicht aber im Accus.] und im Nom., Acc., Neutr., Plur.).

28. Unser heutiges *ie* (altd. theils *ia*, theils *io*, *iu*) lautet regelmässig wie *ie* oder *ia* noch im Catechismus von 1602, die, doch auch nach S. 20 und 21 dia als Plur., liebe, S. 18 und 35, die sieken, die Siechen (1602, S. 32); so auch noch in der Gemeinde Fóza, in den XIII Communen, Lavarone und Palù. In den übrigen noch deutsch radebrechenden VII Communen, ausser der höchstgelegenen (Fóza), hat sich mit Ausnahme einiger auf den Diphthong auslautender Wörter wie bia, hia, nia, knia (wie, hie, nie, Knie), der zweite Vocal dem ersten assimilirt und beide zusammen werden als gedehntes *í* ausgesprochen: di, liip (lieb), diip (Dieb), tiif, liicht, stiiga, priistar, ziighen (ziehen), siich (siech).

29. *ue* (althd. *ua*, *uo*), wird im Catechismus von 1602 in der Regel *ue, ua* geschrieben, so guet, S. 19 und 52; mueter, S. 52 und muter, S. 54; tuen, tuet, S. 26 u. 32; suechen S. 55; pluat S. 26; noch liest man S. 31 guotlek. Man liest sogar S. 62 muoghe, S. 27 muogan und S. 33 kluonert statt kloanert in dieser Mundart. Dieses *ue*, das auch in den XIII Communen, Lavarone und Palù wie

uə und *ua*, in der Gemeinde Fóza aber wie *ui* lautet, ist in den übrigen nur noch wenig deutsch sprechenden VII Communen, mit Ausnahme von Wörtern, wie zua, kua (Kuh), durch Assimilirung des zweiten Vocales mit dem ersten zu einem blossen gedehnten *ū* oder *uu* geworden, so aus guot, muoter, bruoder, bluot wird guut, muutar, pruudar, pluut.

30. *üe*, Umlaut von *ue* kommt im Catechismus von 1602 noch als *ue* vor, lautet in den XIII Communen, Lavarone *ua*, *üa*, in Palù *ia*, *iə* — wird gegenwärtig in den VII Communen, mit Ausnahme von Wörtern wie tüa (thu) als gedehntes *ü* gehört: grüün, rüüfen, grüüzen.

31. Scheinbare, blos dialektische Diphthonge, sagt Schmeller S. 658, Nr. 34, entstehen in betonten Sylben vor *r*, mit dem ein *e*, *i*, *o*, auch wohl *u* in der gegenwärtigen Sprache (der Catechismus von 1602 zeigt noch wenig dergleichen) in der Regel nur dadurch verbinden, dass sie á (*ə*) hinter sich nehmen, als: bear (ber 1602, S. 5, 12 u. s. w.), dear (der S. 12, 13 u. s. w.); biar (bier 1602, S. 13, 15), iar, oart, boart, uara, d. i. wer, der; wir, ihr, Ort, Wort, ura (Uhr, hora).

32. Dieser unbestimmte, gewöhnlich durch *a*, seltener durch *e* oder *o* angedeutete (*ə*) Laut kann in tonlosen Sylben, besonders in angelehnten Wörtchen, von denen der Dialekt häufigen Gebrauch macht [1]), fast jeden andern Vocal, mitunter sogar (heutige) Doppellaute vertreten: ar, dar, er, der; mar, dar, bar, ar, mir, dir, wir, ihr; an (ihn) san (sein, ejus), ach, euch; pa, af, az, bei, auf, aus, ferner: de (deu, die), se (seu, sie), en (ihn), sen (sein, mhd. sîn), sovel (so viel), sotten (sogethan, solch), pomelen (baumwollene), bo-, dor-, vor (be-, der-, ver-), zo (zu) belos, (belesch, welsch), barvoz (mhd. barvuoz, barfuss), puacheze, Buchweizen.

Consonanten.

33. a) Labiale. — *b*, *p* und *w*, dann *m*.

Das am Anfange der Wörter fast immer, und am Ende oder vor einem Consonanten oft so hart lautende *b*, dass es dem italienischen

---

[1]) Zum Beispiele: vórseber, forschen, fragen wir, im Catech. von 1602, S. 14; ködebar, reden wir S. 44; erluosuz, erlös' uns S. 12; habetar, habet ihr S. 37; kounsvorliertsik då S. 54; der suntar muzsik der nak paiktense alle dem Paiktuater, der Sünder muss darnach beichten sie (die Sünden) alle dem Beichtvater, S. 27, ital. il peccatore dee poi confessarli (i peccati) tutti al confessore

Ohre völlig als *p* erscheint, wird im Cimbrischen, wie in den ältesten und in späteren oberdeutschen, dem wirklichen Laute noch getreu folgenden Sprachdenkmälern, mit *p* geschrieben, als: pai, pasa, purk, plint, pluut, prant, proat, prucka, prudar u. s. w.

34. Am Wort-Ende wird *b* wie in der älteren deutschen Sprache zu *p*, als: lôp, dat. lobe (mhd. loup, loube, foglio), grap, dat. grabe, baip, dat. baibe (wîp, wîbe).

35. In der Mitte des Wortes und vor einem Vocal hat *b* einen weichen, ziemlich mit unserem *w* zusammenfallenden Laut, welchen der Cimbre durch *b* bezeichnet, als: geban, leban, nebel, neben oder neven, pube, Bube; doch schreibt man taupa, Taube, colomba.

36. Weiter, da das italienische Alphabet kein *w* hat, und da das italienische *v* von dem Cimbern für seinen, unserem deutschen *f* entsprechenden Laut verwendet wird, so bezeichnet er unser *w* mit diesem *b*, als: balt, baz, bazzar, Wald, was, Wasser, ber, wer (chi), ber, Wehr, Gewehr; berk, Werk, berfan, werfen, betten, wetten, bintar, Winter, bir, biar, wir; sbain, sbarz, Schwein, schwarz.

37. *b* und nicht *p* kommt in einzelnen Wörtern zu Anfange vor, besonders in der Vorsylbe bo- statt be-, als: bograben, bohüten, bolaiben (ält. Sprache be-lîben), bleiben.

38. *b* assimilirt sich gern nach *m* und *n*, so: umbe, umme, imbez, immez (Imbiss, pranzo), weinber oder wei'ber wird baimar, manchmal fällt *b* ganz ab: puacheze (Buchweizen); sogar bleibt es vorne weg, wie: 'edor, 'edar, d. i. beder, weder.

39. *bb* erhält eine etwas schärfere Aussprache: habben, übbel, hübbesch.

40. *f* bei den Cimbern sowohl im Sprechen als im Schreiben entspricht dem deutschen *f*, das aus dem alten *p* entstanden ist, wo dieses dem gothischen, angelsächsischen, altsächsischen, isländischen *p* gleichsteht: auf (ûp), dorf (thorp), slaafen (slâpan), loofen (hlôpan), koofen (kôpian).

41. Es entspricht also auch dem im Deutschen aus dem *p* obiger Sprachen entstandenen, besonders am Anfange der Wörter, wie gewöhnlich, noch mehr geschärften und zu *pf* gewordenen Laute: fafe (papa, pape), foat (paida), funt, fistak, finkesten, kof

(kop), öffel, d. h. Pfaffe (Geistlicher noch allein im alten guten Sinne), Pfait (Hemd), Pfund, Pfinztag (Donnerstag), Pfingsten, Kopf, Apfel; so infallen, enfanghen, entfallen, empfangen.

42. Der Catechismus von 1602 schreibt im Anfange des Wortes: flaische, S. 14 und 36; frezzarai, S. 35 und 52; der Catechismus von 1813: S. 18 vrecen, froa; im Jahre 1602: S. 60 frobede; S. 28 und 56 fruobede (aus frawida, vrowede, vröude, vreude); funf S. 23 u. 37; vünve (1813), funfte S. 51 u. 52; dann vasten de Vasta, im J. 1602, S. 23; vairteghe, S. 23; vraiteghe, S. 23. Jetzt schreibt man nach Bonomo gewöhnlich: vaile, veüer, finnen, vleuga, teüvel, d. i. feil, Feuer, finden, Fliege, Teufel.

43. Eben so wie das romanische (italienische, französische u. s. w.) oder unser *w* spricht der Cimbre das deutsche *v* aus, so lauten: Vater, vier, von, vor, voll, viel, Vogel u. s. w. wie water, wier, won, wor, woll, wiel, Wogel. So auch die im Mittelhochdeutschen gleichfalls mit *v* geschriebenen: viur, vînt, vriunt, vinden, vallen, vangen = weur, waint, wreunt, winnen, wallen, wanghen. So hörte ich in Fóza: biar haben zboa veüste (gespr. weüste), d. i. wir haben zwo Fäuste. In infallen, infangen, bleibt, wie so eben gesagt wurde, das *f*, welches wie *pf* im deutschen empfehlen, empfangen, zu deuten ist.

44. Am Wort-Ende kann nicht *v*, sondern muss *f* stehen, als: bolf, bolve, mhd. wolf, wol*v*e, zbelf, zbelve, mhd. zwelf, mîn zwel*v*e, Troj. fol. 146.

45. Die Labiale *m*, hat ihren gewöhnlichen Laut; doch hört man häufig bit stat mit, genunt statt genumt, d. i. genommen.

46. b) Dentale. — *d* nach *l* oder *n* assimilirt sich, wenn noch ein Vocal folgt, diesen Lauten, als: bille statt bilde (wilde), palle statt palde (balde), balle statt balde (Walde), linne statt linde, kinne statt kinde, vinnan oder vennen statt vinden, schulleg statt schuldig, unne (gewöhnlich un) statt unde (und).

47. Dagegen schiebt sich *d* nach Liquiden vor der Endsylbe *ar* als müssiger Laut ein, als: keldar statt kellar, ôndar statt ônar (einer), so maindar, saindar, andardar, beldar statt mainer, dainer, anderer, belar (welher, welcher), ferner die adjectiva schöndar, güllandar, vorloarandar statt schönar, güllanar (güldener), verloaranar. So besonders in Pluralen auf -ar (er), als: jardar, teldar, trüldar, poandar, sbaindar,

soaldar, veürdar, bazzardar, mendar statt jarar, telar, trülar, poanar u. s. w., d. i. Jahre, Thäler (mhd. triel), Lippen, Beine, Schweine, Seile, Feuer (ignes), Wasser (aquae). Sea (See) macht im Plural Seaden.

48. Unser *d* wird am Wortschlusse wie in der ältern deutschen Sprache zum *t*: toat (mhd. tôt), dat. toade (tôde), schult, dat. schulle statt schulde; balt (walt), dat. balle (walde), kint, dat. kinde.

49. *d* fällt beim Artikel daz, dez, deme, den, wenn sie nicht betont werden, weg, als: 'az, 'ez und 'z, 'eme, 'ame, 'me, 'in, 'en, 'an, 'n.

50. *l* hat seinen gewöhnlichen Laut; so auch

51. *n*, und wird in den Endsylben sowohl unbetont als betont immer ausgesprochen, als: gheban, leban, slafan, nemau; lachen, machen, hacken, paden. Schmeller liebt in diesem seinem Wörterbuche im Infin. — en zu schreiben, so sagen (sägen, segare), mögen (nicht möghen), krigen, kreutzegen u. s. w.

52. Der Ausgang -enen, -nen wird nach Ausstossung des Vocals zu *nn* oder *n* zusammengezogen, so: güllenen (gül-denen) wird zu güllan, manen (Monde) zu man, sünen (Söhnen) zu sün, vun den, vun'en zu vun, in den, in'n zu in, boanen (weinen) zu bon oder boan.

53. *n* bleibt an der Präposition von, vun oft weg; fügt dagegen bei den vocalisch auslautenden Präpositionen ka, pa (gen, bei) und zu gern *n* (ephelkisticum) an, als: kan, pan (bei'n), zun. So auch zbeün statt zbeü (mhd. ze wiu, wozu).

54. *n* fällt vor *f* und *s* häufig aus, als: vüf, vuzk, vestar, Fistak, üz, d. i. fünf, funfzig, Fenster, Pfinztag, uns.

55. *n* bleibt vor *t* in der Gerundium-Endung -enten, welche dem italienischen -ando, endo entspricht, gern weg: tünten (tüenden facendo), sainten (essendo), aber vorscheten (vorschenten, domandando), prechteten (prechtenten, parlando); so auch gheenten, (andando), toalenten, toalnten und tolnten (dividendo).

56. *r* hat seinen gewöhnlichen Laut, und wird am Ende nicht verbissen, wie es der Österreicher oder Steiermärker verbeisst.

57. Hingegen wirkt es auf den ihm in einer Sylbe, die betont ist, vorangehenden Vocal so, dass zwischen diesem und dem *r*

ein *a* (ə) zu hören ist, als: ear, iar, oar, uar statt er, ir, or, ur. Vgl. Nr. 31. Im Catechismus von 1602 wird noch er, ir, or und ur geschrieben.

58. *r* verdoppelt sich nach den vocalisch auslautenden Vorsylben ga-bo- auf italienische Weise, als: borratan, borrichtan, garrüstet, d. i. beråten (heiråten), berichten, gerüstet, d. h. angekleidet. Schmeller schreibt aber in seinem cimbrischen Wörterbuche nur ein *r*.

59. *s* und *z* haben in der cimbrischen Orthographie die Geltung, die sie in der italienischen Aussprache jener Gegend haben, indem nämlich *s* dem deutschen Ohre fast wie *sch*, slawisch *ś* lautet, und *z*, ausser am Wortanfang, wie ein weiches *s* ausgesprochen wird. Im Cimbrischen werden die Verbindungen *sl*, *sm*, *sn*, *sp* und *st* ganz wie die entsprechenden deutschen, von denen die ersten drei bekanntlich in der älteren Sprache auch noch so geschrieben wurden, ausgesprochen, und zwar nicht allein am Anfange, sondern an allen Stellen des Wortes, z. B. slagen, smecken, snabel, spaisa, stap, staigen. *S* vor *r* wird *sch* geschrieben, als: schraiben, schraigen (schreien), so auch unser Laut *sch* in diesem Wörterbuche: schaf, schatz, scherzen, schinko (Schenkel, gamba), schoop (Schaub, Büschel), schult u. s. w., welche Wörter, wie aus diesen Beispielen erhellet, keine oder nur geringe Veränderung erlitten. Unser *schw* wird, da der Cimbre kein *w* hat, *sb*, als: sbager, sbarz, sber, d. i. Schwager, schwarz, schwer.

60. Im Auslaute finden wir zur Angabe unseres Lautes *sch* in diesem Wörterbuche *s* und *sch*, belos und belesch, welsch, hübbes, hüpesch, mennes, mennesch (ahd. menisc), menschlich; vloas, im Catechismus von 1602, S. 5 und 14, Flaisch; so auch *s* im Inlaute: belosar, vorsen, Welscher, forschen.

61. Statt dieses *s* wird im Catechismus von 1602 öfter *x* (welches in älteren italienischen Handschriften statt *s* gefunden wird) gesetzt, z. B. xaint statt saint (sind), S. 1; mit ame *xo* hoghen heern (mit einem so hohen Herrn), S. 13; herloe*x*e, S. 15, und erloese, S. 16, und S. erluosuz und dergleichen. Marco Pezzo schreibt im Jahre 1763 xel (G'sell, amico), xon, xoan, d. i. schoan (schön, bello), wo *x* statt *gs* und *sch* gesetzt ist.

62. Für die *s*, die es auch in der älteren deutschen Sprache sind, setzt das Cimbrische, obgleich sie wie die oberitalienischen *s*

ausgesprochen werden, sein einfaches *s*, als: glas, maus, disar, lesen, bisa (Wiese) u. s. w.

63. Der schreibende Cimbre braucht sein, mit Ausnahme am Wortanfange, wie *s* klingendes *z*, da, wo auch die ältere deutsche Sprache ihr *z* setzt, nämlich überall, wo dieses z einem *t* der gothischen, angelsächsischen, altsächsischen und isländischen Idiome entspricht, so z. B. gothisch: tha*t*a, fo*t*us, va*t*o, hai*t*an (heissen, vocare), wei*t*s, ut; im älteren Deutschen: daz, vuoz, wazzer, heizen, wîz, ûz, und cimbrisch: daz, vuz oder vuuz, bazzar, hoazzen, baiz, auz.

64. Diesen fügen gegen die Regel die Cimbern noch — ez statt des deutschen genitivischen — *es* (mhd. de*s* gote*s*) bei, als: dez Gottez; doch liest man im Catechismus von 1602, S. 3, „de*s* Vatter*s* des Son*s*z unt de*s* hailighen Gaist; ferner de*s* hailighen Creuzen, und auch dez Chreuzze des Herloeser (des Erloesers), dez laibez, daselbst S. 27, woraus das unsichere Wechseln entstanden ist.

65. Auch wird '*z* zur Bezeichnung des Genitivs gebraucht, wie '*z* Tonien (di Antonio), wie im deutschen Volksmunde '*s* Tonis' '*s* Antons.

66. Dieses *z* geht vor Vocalen in einzelnen Fällen in *d* (*ð*) über; ündar statt ünzar, 'ad ich statt 'az, d. i. daz ich.

67. *t*, das am Wortanfang seinen gewöhnlichen Laut hat, fällt am Wort-Ende, besonders, wo ein Pronomen enclitisch sich anfügt, gerne aus, als: ghemár, helfemar, haltemarz, sighemich, hoarsich, treibesich, sighisich, nimesse, d. i. geht mir, helfet mir, haltet mir's, sieht mich, hört sich, treibet sich, siehet sich, nimmt sich.

68. Auch fällt *t* weg in: gaschain statt gaschaint, d. i. geschienen; gamoan statt gamoant, d. i. gemeint.

69. *z* lautet am Anfange der Wörter immer, in deren Mitte und am Schlusse zuweilen wie unser deutsches *tz*, als: zait, zittarn, zu, zoachan (Zeichen), zboa (zwei, sitzen), ditzan (diss); salz, holz, kurz.

70. Für *z* oder *zz* wird vor *e* und *i* mitunter *c* gebraucht, als: lacen, bicen, im Catechismus von 1602, S. 20, mhd. lazen, wizzen, bizen, sapere. Schmeller schreibt in diesem Wörterbuche lieber lazen, so ezzan, ecen etc. Ganz abnorm ist die Schreibweise aufciegan, das. S. 28.

71. *c* vor *e* und *i* wird öfters statt *zz* gesetzt, s. vorher Nr. 70.

72. *c* vor *a, e* und *u* lautet wie das italienische *c*, sowohl da, wo das deutsche *g* zu diesem italienischen Laute verhärtet ist, als: ca, can, kan (gen, zu), als auch am Wort-Ende, wenn, wie in der ältern deutschen Sprache, *c* oder *k* statt unsers heutigen *g* gesetzt wird, so: tac, und gewöhnlich im Catechismus von 1602, S. 7 tak und suntak, so auch Schmeller im Wörterbuche, ja er setzt ding und dink, slag und slak, beg und bek (Weg, via), im dat. aber richtig dinge, slage, bege; so auch vank, birtik (mhd. wirdec, würdig). 1602, S. 55.

73. *cc* steht in Wörtern mit kurzem Vocale, die auch in deutschen Mundarten den entsprechenden mildern Laut (*gg* oder *gk*) haben, wie prucca, klocca, rucco, wofür Schmeller im Wörterbuche prucka, klocka, rucko setzt.

74. Für unsern Laut *ch* (χ) behält Schmeller in diesem Wörterbuche am einfachsten dasselbe *ch* bei, als: machen, prechten, nacht, recht, ich, kercha oder kircha etc.; früher wurde dieses *ch* auch durch *gh* oder *ggh, c, k,* sogar durch *x* ausgedrückt: maghen, magghen, maken, Selikmaker, im Catechismus von 1602, S. 2, gemakt S. 7, maketsich S. 3, ruefetsic S. 4, und ruefetsik S. 22; gottlike das. S. 2, rekt S. 14 und 21; und S. 21 recht: borikten st. berichten S. 15; naxt st. Nacht.

75. Das deutsche *-chs* (alt-*hs*) wird geschrieben *-cs* und ausgesprochen -ksch, wie: ocso, bacs, vucs (ohs, wahs, vuhs), Ochs, Wachs, Fuchs. So ist aus dem ältern vorhte (Furcht), vorte spr. Wôrte, und aus durh (durch) dort geworden.

76. Damit *g* vor *e* und *i* seinen gutturalen Laut behalte, schiebt der schreibende Cimber nach italienischer Art *h* ein, als: Enghel im Catechismus von 1602, S. 37, ghepet (oratio) S. 24 und 27; ghepot S. 23, aufgheleghet S. 25, manghelt S. 15, ebighe S. 14, saghen, traghen, doch bleibt Schmeller im Wörterbuche in der Regel bei unserer Schreibweise, als: geban oder gebben, gelten, gerben, und in der Ausgangssylbe legen oder leggen, mögen, morgen, tragen. Aus intgheen (entgehen) wird durch Verstärkung dieses Lautes zu inkeen, aus glauben (1602, S. 10), später clooben, csell (G'sell, ital. amico) sind nach Schmeller's Meinung später aus dem Oberdeutschen entlehnt.

77. Die Vorsylbe *ghe* oder *ga* bleibt wie in einigen oberdeutschen Dialekten in den mit *g* anlautenden Präterit-Participien weg, so ghebet (gegeben), im Catechismus von 1602, S. 24 und 62 ganghet (gegangen), goltet (gegolten, ausbezahlt), S. 58, doch heisst es daselbst S. 59, vnt hia saint iere paineghe alle ghegoltet, d. i. und hier (im Himmel) sind alle ihre Peinen ausbezahlt, getilgt. Die Participien von italienischen Wörtern werden bald mit dieser Vorsylbe, bald ohne dieselbe gebraucht, so gheapprobàrt, gheregolàrt, ghepratticàrt, gheauffet, gehäufet S. 10; und flage lart (1602, S. 7).

78. Nach vocalisch auslautender Stammsylbe wird von der Endung *-e*, *en*, *er* etc. gerne *g* (*gh*) eingefügt, als: neuge oder neughe, getreuge, schaugen, traugen, paugen, schraigen, knigen, wo *g* oder *gh* zum Theile ein *w* der ältern Sprache vertritt, nämlich: niuwe, getriuwe, schouwen, trouwen (triuwen), bouwen, bûwen, bauen (arare) etc.

79. Da der Cimbre den Hauchlaut *h* in seiner Sprache in vielen Wörtern noch hat, so wird er auch im Schreiben gesetzt: haben, herre, herzen, helle (Hölle), hümmel, erhoern, jedoch wird er auch häufig unangedeutet gelassen, oder gar dessen Zeichen am unrechten Orte angebracht, als im Catechismus von 1602, S. 2 hailighen und ailighen, S. 11 gheaileghet, S. 15 herloexe und S. 16 richtig erloese; die hersten (die ersten), von haller belte (von aller Welt) S. 14; harbòt (Arbeit) S. 20; hona (statt eine, una) S. 2. Weggelassen ist *h* in erbast toat (herbeste tôt) S. 20. — Diese so ungleiche und undeutsche Schreibung berechtigt uns zur Annahme, dass nicht ein eingewanderter deutscher, sondern ein cimbrischer Priester diesen Catechismus in seine Mundart übertragen habe.

80. Das *h* inmitten des Wortes, nämlich das wirklich lautende auch in der älteren Sprache vorhandene, wird in cimbrischer Schreibung durch *gh* gegeben: hoghen, seghen, sighet, gescheghen, d. i. hoben, sehen, sieht, geschehen. Das Oberdeutsche schueh, lautet schûk oder schuuk, pl. schughe, oder in diesem Wörterbuche schuge.

81. Unser Consonant *j*, wie in ja, je, jo, ju, wird im Cimbrischen, da der entsprechende Anfangslaut im Italienischen fehlt, meist durch gia, gie, gio und giu ausgedrückt.

82. *k* hat da, wo es dem deutschen *k* entspricht, am Ende wie am Anfange, sowohl vor Consonanten als vor Vocalen, immer den starken (wie Schmeller sich bezeichnend ausdrückt) gebirgischen Gutturallaut, den er im Wörterbuche gleichfalls mit *k* bezeichnet: kaim, katza, keren, kint, korba, kua, kloan, krig oder krik, kroana, dann stark, sürk oder sörk, d. i. sorgo turco, türkischer Waizen. Doch setzt er auch *c*, wie in ca, can (gengegen, d. i. nach, zu), als: ca miar, ca Fenedige; im Catech. von 1602, S. 13, kan ime, kan uz (gegen uns), S. 55; dann schreibt er im Wörterbuche die aus dem Italienischen entnommenen Wörter, mit *c*, wie: campanél, casse, ital. casso, Sarg, cavárn, cavare, aushöhlen, graben.

Declination und Conjugation.

Aus dem Abschnitte der Declination und Conjugation, welche Schmeller von S. 670—702 meisterhaft entwickelt hat, stellen wir das zum Verständnisse Nothwendigste zusammen.

I. Der Artikel.

a) Sing. Masc. der, besond. im Catech. von 1602, dar; Gen. des (daselbst Seite 1, 3), doch in der Regel dez [1]); Dat. dem, deme ('me, me) [2]), Acc. den ('in, 'an, 'en 'n), vgl. S. 44, Nr. 49.

Fem. Nom. die, deü (vgl. S. N. 27), *de* und *d'*; Gen. (1602) und Dat. der (dar); Acc. die und deü wie im Nom., de auch da (1602, S. 3, 16, 18).

Neutr. Nom. und Acc. das, daz (1602), nun gewöhnlich dez ('z); Gen. (1602), und Dat. wie im Mascul.

---

[1]) Schmeller hat den Genitiv bei der Abänderung des Substantivs, Adjectivs und Artikels gar nicht aufgenommen, indem — wie er S. 683 sagt — diese Endung durch den Dativ mit von im dermaligen Cimbrischen verdrängt ist. Im Catechismns von 1602 finden wir ihn noch: dez (st. daz) traghen dez Chreuze, die Misterien des Rosarien, de bortoughe (la nativitå) des Herren, S. 37; so S. 39: in namen des Vaterz, vnt dez sunz, vnt dez haileghen Gaistez; in den Catechismen von 1813 und 1842: in namen von me (deme, 'me) Vátere, vn von me Sune, vn von me halghen Spiriten.

[2]) Die parenthesirten Formen werden als tonlose Enclitica gebraucht.

Plur. Nom. und Acc. die (1602), di, de; Gen. der (1602): Dat. den ('in) für alle drei Geschlechter.

Im alten Catechismus finden wir: von dem, von deme, von me, vumme, vume, vom; vòder, d. i. von der, S. 6.

	M.	F.	N.
b) Nom.	*an* (ein)	*an, a*	*an*
Dat.	*anama, ame, ema*	*anar, andar*	wie im Masc.
Acc.	*an* aus *an'n*	*an, a*	*an*

II. Substantiva.

a) Erste Declinationsart mit ungleichen Endungen (Dat.) im Plural.

Masculina.

Nom. und Acc.	Dat.	Nom. und Acc.	Dat.
Sing. *tac* od. *tak*	*taghe*	Pl. *taghe, teghe*	*taghen, teghen*
zant (dente)	*zande, zanne*	*zende, zenne*	*zenden, zennen*
sun, filio	*sune*	*süne*	*sünen*
vuuz, piede	*vuuze*	*vüüze*	*vüüzen*
oven, forno	*ovene*	*övene*	*övenen*
accar lat. *ager*	*accare*	*eccare*	*eccarn*
balt, selva	*balle*	*bellar*	*bellarn*
man, uomo	*manne, man*	*man, manne*	*man'n, man*
		mandar	*mandarn.*

Feminina.

Nom. und Acc.	Dat.	Nom. und Acc.	Dat.
Sing. *stat, città*	*stete, stat*	Plur. *stete*	*steten*
nacht, notte	*nechte, nacht*	*nechte*	*nechten*
hant, mano	*hende, hant*	*hente*	*henten*
vaust, pugno	*veüste*	*veüste*	*veüsten*
noat, bisogno	*nöte*	*nöte*	*nöten*
kua, vacca	*küe, kü*	*kü*	*kün.*

Neutra.

Nom. Acc.	Dat.	Pl. Nom. Acc.	Dat.
S. *dinc, dink, cosa*	*dinghe*	*dinc*	*dinghen*
lant, paese	*lante*	*lentar*	*lentarn*
tal, valle	*tale*	*teldar*	*teldarn*
kreuze, croce	*kreuce*	*kreuzar*	*kreuzarn*
oa, uovo	*oje*	*ojar*	*ojarn.*

b) Zweite Declinationsart mit gleichen Endungen im Plural.

Masculina.

Nom.	Dat.	Nom. Dat. Acc.
Sing. *eno, avo*	*enen*	*enen*
holego, santo	*holeghen*	Pl. *holeghen*
namo, nome	*namen*	*namen*
mano, luna	*manen, man*	*manen, man*
herre, here, signore	*herren, hern (here)*	*herren, hern.*

Feminina.

Nom. Acc.	Dat.	Nom. Dat. Acc.
Sing. *ena, ava*	*enen*	Pl. *enen*
seela, anima	*seeln*	*seeln*
hella, inferno	*hellen*	. . .
öba, lat. *ovis*	*öven*	*öven*
nasa, naso	*nasen*	*nasen*
vrau, donna	*vraun*	*vraun.*

Neutra.

Nom. Acc.	Dat.	Nom. Dat. Acc.
Sing. *oghe, occhio*	*oghen*	Pl. *oghen*
oar, orecchio	*oarn*	*oarn.*

Deminution der Substantiven.

man, menle, mennele, omaccino
balt, beltle, bellele, selvetta
lamp, lemple, lempele, agnelletto
pluma, plümle, plümele, fiorello
dirna, dirnle, dirnele, ragazzina

oa, öle, uovicino
stoan, stönle, sassalino
goaz, gözle, capretto
foat, fötle, camicetta
proat, prötle, panello.

III. Declination der Adjectiven.

Singular von *all-*.

	M.	F.	N.
Nom.	*aller* u. *allar*	*alla*	*allez*
Dat.	*alleme*	*allar*	*alleme*
Acc.	*allan, allen*	*alla*	*allez.*

Plural.

Nom. und Acc.	Dat.
alle	*allen* für alle drei Geschlechter.

So auch von *guut*: *guuter* u. *guutar, guuta, guutez,* Pl. *guute;*
von *holec (santo)* : *halghar, halga, halghez,* Pl. *halghe;*
von *liip (liep, caro)*: *liibar, liiba, liibez,* Pl. *liibe,* Dat. *liiben.*

Auch wird bei Adjectiven die Declinationsform mit gleichen Endungen im Plural wie bei Substantiven gebraucht.

Comparation der Adjectiven.

naz (nass), nezor, der *nezorste,*
sbarz, sberzor, der *sberzorste,*
roat, rötor, der *rötorste,*
raich, reichor, der *reichorste,*
kloan, klönor, der *klönorste,*
gut, pezzor, der *peste,*
vil, meror, der *merste,*
pöse, ergher, der *ergherste,*
boul, pezzor, af dez peste.

IV. Zahlwörter.

Oan, oana, oaz; zbeen, *m.* zbo, *f.* zboa, *n.* (die Genera werden unter einander verwechselt); drai, *m.* und *f.*, dreü *n.* (die Genera verwechselt); viar, flectirt viere; vüf, vünve; secs, secse, sexe (1602); siben, sibene; acht, achte; neün, neüne; ceghen, ceghene (dieci); oalf, oalfe, olve; zbelf, zbelve; dreizeghen, draizene etc.; zboanzek, zboanzk, oan un zbanzek etc.; draizek, draizk; viarzek, viarzk; vüfzek, vüfzk, vüzk; se'zek, sechzk etc.; hundart, zboa hundert etc.; tausenc.

Ordnungszahlen.

Der, de, dez, earste
— — — *zboa*
— — — *drai*
— — — *viar, vierer*
— — — *vüf etc.*

Es mangelt dermals von 2 an die eigene Form für zweite, dritte, vierte, fünfte etc., dafür in den beiden neuen Catechismen: dar, de, dez, zboa, drai, viare, zeghene etc.

Im Catechismus von 1602 finden wir noch S. 14 auf einander da erste, dia (Plur.) zboa (auch S. 6 u. 13), deu dritte, deu virte, de fünfte, da sexte, da sibenten, und S. 8 deu akten und plur. die achte, S. 5.

V. Persönliche Pronomina [1]).

Singular.

Nom.	*ich, ik* (1602)	*du*	*ear (er, ar)*	*si (sa, se, s)*	*ez* (1603), *iz ('z)*.
Gen.	*main*	*dain*	*sain (san, sen)* [2])	*iar (ar)*	*sain (san, sen)*.
Dat.	*miar (mar)*	*diar*	*ime ('me)*	*iar (ar, er)*	*ime ('me)*.
Acc.	*mich*	*dich*	*in, inn (an, en)*	*si (sa, se, s)*	*iz ('z)*.

Plural.

Nom.	*biar (bar, ber)*	*iar, iart* [3]) *(ar)*	*seü (se, sa, s)* [4]).
Gen.	*ünzar*	*eür*	*iar (ar)*.
Dat.	*üz (iz)*	*eüch (ach)*	*in, inn (en)*.
Acc.	*üz (iz)*	*eüch (ach)*	*seü (se, sa, s)*.

---

[1]) Diese eingeklammerten Formen werden als tonlose Enclitica gebraucht.

[2]) Ich han sain (dessen) ganuk. Die enclitischen Formen san, sen, ar werden besonders zur Vertretung der italienischen, auf einen Genitiv weisenden Partikel ne (französ. en) benützt.

[3]) Die Form iart gilt für das italienische, höfliche, auch auf die zweite Person gehende voi.

[4]) Das siu (wie diu im Nom., Sing., Fem. und Nom., Acc., Plur., Neutr. im Mittelhochdeutschen) ist in der cimbrischen Mundart auf alle drei Geschlechter im Plural ausgedehnt, nicht aber deü, das auch den Accusativ, Fem., Sing. (vergl. S. 49, a) vertritt, was im Mittelhochdeutschen nicht der Fall ist.

Nur bei diesen Pronominen lebt noch der Genitiv. In Formeln wie pai, main, dain, vor main, auf main, nach main etc. ist main, dain etc. wohl nur als Genitiv zu nehmen, s. Schmeller S. 683, N. 104.

Das reflexive Pronomen sich (sik) im Dat. und Acc. beider Zahlen.

Das anzeigende Fürwort dear (dar), Fem. deü, de, Neut. dez (*'iz, 'z*), fällt in seinen Formen wie im Hochdeutschen mit dem Artikel zusammen. — Als relativum hat es auch im Plural **dia**, z. B. Ez süntent die ungloblikeu, **dia** da adoränt die creatùrn vor dem schaffar, im Catech. von 1602, S. 20; die krieghe, **dia** ber haben mitme Teuffel, das. S. 14.

Demonstrative Pronomina.

Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	*disar*	*disa*	*ditza, ditzan*
Dat.	*diseme*	*disar*	*diseme*
Acc.	*disen*	*disa*	wie im Nom.

Plural.

Nom. und Acc. *dise*, Dat. *disen*, für alle drei Geschlechter.

Possessive Pronomina.

Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	*main*	*maina*	*mainz, maiz, main*
Dat.	*maineme* *maime*	*maindar*	*maineme, maime*
Acc.	*main'n*	*maina*	wie im Nom.

Plural.

Nom. und Acc. *maine*, Dat. *mainen, main* für alle drei Geschlechter.

Auch ans Mittelhochdeutsche und Alemannische anklingend finden wir:

Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	*min (mi)*	*min (mi)*	*minz*
Dat.	*minme, mime*	*mindar*	*mime*
Acc.	*min'n, min*	*min (mi)*	*minz.*

Plural.

Nom. und Acc. *mine*, Dat. *min* aus *min'n*. Vgl. S. 44, Nr. 52.

So auch in beiden Formen: *dain, daina, dainz* und *dain,* Pl. *daine,* Dat. *dain*
und *din (di),* F. *din (di),* N. *dinz,* Pl. *dine,* Dat. *din* aus *din'n,*
sain, saina, sainz und *sain,* Pl. *saine,* Dat. *sain* aus *sain'n*
und *sin (si),* F. *sin (si),* N. *sinz,* Pl. *sine,* Dat. *sin* aus *sin'n.*

	M.	F.	N.
Nom.	*ünzar*	*ünzar*	*ünzarz*
Dat.	*ünzarme*	*ünzardar*	*ünzarme*
Acc.	*ünzarn*	*ünzar*	*ünzarz.*

Plural.

Nom. Acc. *ünzare (unzere, 1602),* Dat. *ünzarn.*

So	*eür*	*eür*	*eüerz*	Pl. *eüre*	dat. *eürn*
	iar	*iar*	*iarz*	*iare*	*iarn.*

Es gibt auch hiervon noch eine zweite Declinationsform:

Singular.

Nom. und Acc. im M. F. N. *main* Dat. *main'n, main.*

Plural.

main'n, main; so auch *dain,* Dat. *dain'n, dain* etc.

Die possessiven Pronomina werden meist auf diese Weise, die sich nach den italienischen il mio, il tuo, il suo, il nostro etc. gebildet hat, gebraucht, z. B. dar ünzar got, il nostro dio, daz dain oghe, dez sain herze, vume main vatare, im haus von deme main vatare, 'me sain vatare, mit den sain kindern, vun dem ünzarme Heren.

Relatives Pronomen.

Singular.

	M.	F.	N.
Nom.	*belder, beildar* (welcher)	*bella, beila*	*belez, beilz, bez*
Dat.	*belme, beilme*	*beldar, beildar*	*belme, beilme*
Acc.	*beln, beiln, ben*	wie Nom.	wie Nom.

Plural.

Nom. Acc. *bele, beile,* Dat. *beln, beiln* für alle drei Geschlechter.

Bear (wer) M. und F., Dat. *beme,* Acc. *ben:* Neutr. *baz* (was), Dat. *beme,* Acc. *baz.*

VI. Verbum.

1. Diesem Träger, dieser Seele aller Rede, hat — wie Schmeller S. 687 sagt — was traditionelle Formen betrifft, die Abgeschnittenheit dieser Deutschen am meisten Schaden gebracht. Das bei uns an jedem Kinde wahrnehmbare Bestreben, diejenigen Verba welche Tempus und Modus durch Wechsel ihrer Grundvocale oder durch Ablaut bezeichnen, in solche die dieses blos durch ihre Endung thun, d. i. die starke Conjugation in eine schwache umzuwandeln, ist in keinem der übrigen deutschen Dialekte so weit getrieben worden. Dazu mögen auch die vielen aus dem Italienischen entlehnten, natürlich auch blos umendenden Wörter dieser Art das ihrige beigetragen haben.

2. Wie der Deutsche jedes lateinische oder romanische Verbum durch Anhängung seines -ieren oder -iren in seinen Bereich zieht, so — und mit grösserem Recht auf Entschuldigung — der Cimbre der noch gewissenhafter den Unterschied macht, dass er dem welches auf -are ausgeht, **arn**, dem auf -ere und -ire **iarn** und **irn** zur Infinitiv-Endung gibt, als: amarn von amare, parern und priarn von parēre, stupirn von stupire, stordiarn aus stordire, französ. etourdir.

Anmerkung. Ein paar Verba haben mit der Endung — en ein ganz deutsches Ansehen erhalten, z. B. riven (paduan. rivare, d. i. arrivare, ankommen, zu Ende kommen), schurren aus scegliere oder scerre, auswählen.

3. Der Cimbre hat die vielsagende und die Rede kürzende Form des italienischen Gerundiums (avendo, avendo avuto, amando, avendo amato) sich angeeignet, indem er sie durch eine Flexion des ihm sonst erstorbenen Particip praesens ausdrückt, z. B. ora venendo a' peccati, quante sorti si trovano di peccati? — hemest **kementen** atte sünte, bivil derloa sünte vinnentsik? Cat. 1602, S. 33.

4. Das einfache Praeteritum der Indicativform ist diesem Dialekte wie allen süddeutschen ausgegangen. Es besteht blos noch in conjunctiver oder vielmehr conditionaler Weise. Der Indicativ wird nur bei Versmachern, sei es aus noch dunkler Erinnerung oder durch neuern schriftdeutschen Einfluss, gebraucht.

5. Das cimbrische Verbum hat demnach das Praesens im Indicativ und Conjunctiv, welches letztere aber nur als Imperativ zum

Vorschein kommt, das Praeteritum im Conjunctiv, den Imperativ und Infinitiv, wie auch das Gerundium und Participium praeteritum. Alle übrigen Zeiten werden in Verbindung mit Hilfszeitwörtern gebildet, nämlich baben, sein, berten (werden) gebildet.

Haben, habben. Praes. Indic. ich han, du hast, ar hat, bar haben auch hebben, iar habet, se habent, hebbent. Conj. ich habe, du habest, ar habe, bar haben, iar habet, se baben. Praet. Conj. ich hette, hötte, hiit. Partic. praet. gahatt, gahat. Gerund. habenten.

Sain, sainan. Praes. ich pin, du pist, ar ist, bar sain, iar sait, se saint. Conj. ich sai, du saist, ar sai, bar sain, iar sait, se sain. Praet. und zwar im Indic. ich bar, bast, du barst, ar bar, bast (1602, S. 7), bar barn, iar bart, se barn. Conj. ich bear, bör, böar, du bearst, börst, ar bear, bör, bar, bearn, börn und bürren, iar beart, bört, se bearn, börn. Partic. praet. gabest, gabeest. Gerund. sainten (essendo). Imperat. sai, sait.

Berten (werden), ich bert, burt, du berst, börst, ar bert, burt, bört, bar, berten etc. Praet. Conj. ich burte, burt, bor. Part. praet. gabortet, gabort. Imperat. biart! biar!

Der Modus conditionalis wird manchmal aus ich burt etc. und dem Infinitiv zusammengesetzt, als: ich burt sain, ich würde sein.

Regelmässige oder blos umendende Conjugation.

Praes. Indic.

ich	*du*	*ear*	*biar*	*iar, iart*	*seü*
mache	*machest*	*machet*	*machen*	*machet*	*machent*
toal	*toalst*	*toalt*	*toale*	*toalt*	*toalet*
pensare	*pensarst*	*pensart*	*pensarn*	*pensart*	*pensarnt.*

Praes. Conjunct.

mache	*machest*	*mache*	*machen*	*machet*	*machen.*

Praeterit. Conjunct.

machete [1])	*machetest*	*machete*	*macheten*	*machetet*	*macheten.*

[1]) Auch miich und möche, vergl. Schmeller's Bayerns Mundarten, §. 945; auch anderwärts hörte ich — müche.

Imperat.

mach (du) *mache (ear)* *machebar* *machet* *machen (seü).*

Infin.

machen *toaln* (teilen) *pensarn.*

Gerund.

machenten *toalnten* *pensarnten*
(macheten) *(pensarten).*

Partic. praeterit.

gamachet *gatoalt* *pensart.*

Eben so werden auch von den Ablaut-Verben alle jene abgewandelt, welche sonst in der alten Sprache, wie meist noch im übrigen deutschen, im Praetit. Indic. im Stamme **ie, uo, ei** und im Partic. praet. die Endung — **en** bekommen, als: vallen, halten, slafen, vanghen etc. — schaffen, laden, slaghen, traghen etc. — laiden, raiten, snaiden faifen etc. [1]), z. B.

ich valle, du vallest, er vallet .. ich vallete .. pin gavallet.

ich slaghe, du slaghest .. ich slaghete, han gaslaghet (gaslat).

ich traghe, du traghest .. ich traghete [2]), han gatraghet (gatrat).

ich vanghe, du vanghest .. ich vanghete etc.

ich laide, du laidest .. ich laidete, han ghelaidet (ghelidet, gheliden, 1602, S. 4).

Auch wird die Conditionalform manchmal durch Ablaut, oft aber unorganischen nämlich *ö* statt ie und anderer Vocale, gebildet, als: ich slöfe, löze, vönghe, völle, sböghe, altd. sliefe, lieze, vienge, viele, swiege, — trögh e, trüghe, altd. truege.

Einige in allen Dialekten unregelmässige Verba.

Bellan, beln (mhd. wellen, volére), ich bil, du bil, ar bil, bar beln, iar belt, se belnt, bent. Conj. ich belle.

---

1) Mittelhochdeutsch: liden, rîten, snîden, pfîfen im Praet. und Partic. Praet. leit, geliten, reit, geriten, sneit, gesniten, pfeif, gepfiffen etc.

2) Auch ablautend ich triik, gleichsam aus triec statt truoc, vgl. das Praet. müch on machen.

Praet. indic. ich bolt. Conj. ich belte, bölte. Part. praet. gabelt. Gerund. belnten (volendo).

Bicen, bizzan (wissen, sapére), ich boaz, da boaz oder boost, bar bizzan, iar bizzet, se bizzan. Praet. conj. ich biste. Part. praet. gabist. Gerund. bizzenten (sapendo). Imp. bizz!

Gheen, gheenan, gan, ich ghea, du gheest, ar gheet, bar ghenan, iar gheet, se ghent. Conj. ich ghee etc. Praet. indic. ich ghink, du ghinghest. Conj. ich gheete, ghinghete, gönghe, gönghete. Partic. praet. ganget, gant. Imp. ghea, ga, ca! ghebar, gheabar (andiamo). Gerund. gheenten, gheeten (andando).

Kemen (a. queman), ich kime (kim, kin), du kimest (kimst, kinst), ar kimet (kimt, kint), bar kemen, iar kemet, se kement oder kent. Praes. conj. ich keme. Praet. ind. ich kam, conj. ich köme, kömete. Partic. praet. kemt, kent. Gerund. kementen (venendo). Imper. kim! kemet! kent!

Köden (sagen, dire), ich küde, du küst, ar küt, bar köden, iar ködet, se ködent. Praet. indic. ich kot, köt. Conj. ich köte. Part. praet. gaködet, gaköt. Gerund. ködenten, ködeten (dicendo). Imper. küt! köbar (sagen wir!), ködet, küdet (1602, S. 18), köt (saget, dite!).

Tüün, tünan (thun), ich tüa, du tüst, ar tüt, bar tünan, iar tüt, se tünt. Praet. ind. ich tot, tott. Conj. ich töte. Part. praet. gataant. Gerund. tüünten (facendo).

Nach diesen von Schmeller aus den wenigen kümmerlichen Sprachresten mühsam abgezogenen, kurz und bündig gefassten Regeln und Beispielen kann der deutsche Leser auch die übrigen anomalen Verbalformen leicht verstehen und sich erklären.

VII. Gebrauch der Hilfsverba.

1. Das Passivum wird, wie im Italienischen, mit sain, auch wohl mit kemen und bolaiben in Verbindung mit dem Particip praeteritum gebildet: ich bin gaslat, kime gaslat, bolaibe gaslat, ich werde geschlagen.

2. Das Perfectum setzt nach Umständen, sain oder haben zum Particip praet. als: ich **han** ganumet, ganumt oder ganunt, ich

habe genommen; ich **pin** ganghet, gant etc. ich bin gegangen. Manche Verba werden nach dem Italienischen als reciproca mit dem Hilfszeitworte sain gebraucht, z. B. unser: ich habe gebeichtet, heisst im Cimbrischen ich **pin mich** gapaichtet, mi sono confessato.

3. Das Futurum behält oft die Form des Praesens. Am liebsten wird es mit haben und dem Infinitiv, dem man *zo* vorsetzt, gebildet: ich han, du hast, ar hat zo machen, ital. farò, farai, farà (wo ebenso *ho, hai, ha* beim Infinitiv far steht).

4. Futurum im Passiv: ich han zo sainan gaslat, ich werde geschlagen werden, io sarò, o verrò battuto; miar ist mar zo gheban proat, es wird mir Brot gegeben werden, ital. mi verrà dato del pane.

5. Wo das alte ablautende Participium praeteritum übrig ist, wird es blos als stehendes Adjectivum verwendet: gaspunnan, gasottan, gaprattan, gasalzan, gaboran, vorloaran, söttan (sô-tân).

6. Das dermalen übliche Particip, weder das des Praeteritums noch das des Praesens (dieses als Gerundium ausgenommen), wird kaum mehr in adjectiver Eigenschaft gebraucht. Der Catechismus von 1602, S. 32 sagt noch: gheban zò ezen den **Hongherten**, speisen die Hungernden; raten **zbàivelten**, den Zweifelnden rathen!

Anmerk. Dieses *n* in dem Gerundium wird häufig verschlungen, wie diese beiden Wörter zeigen, so auch **gheeten, macheten, pensarten** statt gheenten, machenten, pensarnten und andere.

VIII. Wortbildung und Verbindung der Wörter.

Endungen: — *a*. Feminin-Substantiva und Adjectiva — der ältesten deutschen Sprache gemäss — als: ala, Ahle, hulba und laba, Pfütze, pozza; kerza, guuta, schöna, halga.

— *ach*. Neutrale Collectiv-Endung von Substantiven, gewöhnlich mit der Vorsylbe *ga*, z. B. Aspach, Ortsname, bizzach oder gabizzach, Wissenschaft, gamischach, Gemisch, Gaklagach.

— *ar*. Süntar, schafar; — *ar* und — *er*: allar, disar; abar und aber (herab), ummar und ummer (umher), übar und über.

— *e*. Subst.: hirse, vride, sünte; creuce, Stucke; herre, faffe. Adjective: öde, pöse, dünne, linne, linde. Adverbien: ofte, benne, denne.

— *ec*. süntec, zornec; — *el*, — *ala* — *ela*: voghel, acsala, nezzela etc.; dann auf — *en* wie gullen, gülden; — *enc*, tausenc, ersenc (zurück); — *enga*, kettenga; — *esch*, mennesch, belesch (welsch), daraus belos; — *est* und — *ost;* dünest und dünost, herbost, babost (Papst).

— *o*. uralte Endung von Masculiren: hano, pearo, hauffo etc.

— *om*. atom, odom, puosom, schatom; und — *tom:* siichtom.

— *onghe*. schan konghe, leronghe; — *or*, pezor, rötor.

— *ot*. u. *kot*. arzot, hóazot, Hochzeit; holekot, raichekot.

— *le*. menle, plüümle, stönle; — *lich*, earstlich, ebeclich.

Die Cimbern bilden auch Verbindungen mittelst der Präposition von: glesar von oghen, Augengläser; klösterle von bachs, Honigwabe. Es fehlt aber auch nicht an althergebrachten Zusammensetzungen: veür-haus, Küche; spin-rat, hirten-kettenghe, Sclavenkette. Gern endet dabei der erste Bestandtheil auf *e:* oghe-blick, tische-lach, snice-mezzar etc.; manchmal auf — *ar*, als: himelar-bec, Himmelsweg, prutarhenna, Bruthenne. — Zigar-drete (ital. tira-fili), scherzweise für Schuster, und dergleichen sind dem Italienischen nachgebildet.

Das Verbum bekleidet sich gern durch Einwirkung des italienischen Provincial-Dialektes mit den enclitischen tonlosen Pronominalformen (S. 61) pleonastisch und schwerfällig, als ist*ar* dar mano neughe, ist (er) der Mond neu? iss*e* de sunna groaz, ist (sie) die Sonne gross? kötten*se* de leute, sprechen die Leute? hast*o* du, hast (du) du; baz tüt*ar* ear, was thut (er) er? baz tüt*ar* iart, was thut (ihr) ihr? ez kimmet*ach* euch, es kommt (euch) euch etc.

IX. Adverbien und Präpositionen.

Die einzelnen Adverbien und Präpositionen findet man an ihrer Stelle im Wörterbuche. Hier ist noch zu bemerken, dass mit den Präpositionen häufig der Artikel in ein Wort zusammenschmilzt, z. B. auf (tonlos af): afme, auf dem, atten, auf den, attez, auf das; auz (tonlos az): azme bazzare, aus dem Wasser; mit, met, bit: metme, meme, mit dem, metten, mit den,

darmite, damit; pai, pa, pan (bei), darpai, pa miar, pan ime, bei ihm, panme, bei dem; von mit dem Artikel verbunden und verschmolzen, s. S. 50.

Was die Rection der Präpositionen betrifft, so wird nach denen welchen sonst theils der Dativ, theils der Accusativ folgen kann, gewöhnlich der Accusativ oder, was meist dasselbe ist, der Nominativ gesetzt, z. B. inz bazzar, inz veür, im Wasser, im Feuer: in de belt, in der Welt, ins laip, im Leibe, af de belt, auf der Welt, afz creuce, am Kreuze. So auch mit bela (Acc. oder Nom. vgl. S. 55), mit welcher, vun bela, von welcher, mit grozez ear, mit grosser Ehre.

Häufig wird da, wo mehrere zu einander gehörige Wörter denselben Casus zeigen sollten, dieser nur an dem einen oder andern derselben ausgedrückt und die übrigen laufen im Nominativ neben her, z. B. mit **dain** prudare **gute**, — mit beme bist kent (gekommen) von **fernez** lante? — Von **biar** andarn (da noi altri). — Han ich gavunt main gavatter **der** schuster. — Mit üz **sain schaf**, mit uns seinen Schafen. — In **alle** poaden **recht**, in allen beiden Rechten, ital. in ambedue i diritti. — Vun ünzarme **liibe** kaisar. — Vume kaisar **ünzar hèr** (unserm Herren), ital. dall' Imperatore nostro Signore.

Grammatik und Lexikographie. — Da in dieser Einleitung hin und wieder zerstreut von der cimbrischen Grammatik und Lexikographie die Rede ist, so wollen wir das Wenige hierüber zur Übersicht in Kürze zusammenfassen. Eine cimbrische Grammatik verfasste nach dal Pozzo, S. 69, Girardo [1]) Slaviero, Doctor der Medicin zu Rotzo, von der die Originalhandschrift im J. 1833 der Pfarrer Don Giangiacomo Tondello zu Roána als Erbstück besass (S. 67). — Das erste mir bekannte cimbrische Wörterbuch, vom Jahre 1763, ist von Marco Pezzo aus Griez in den XIII Comuni, und im Jahre 1771 deutsch herausgegeben von Klinge (s. das Nähere S. 98 im Abschnitte XI, Nr. IX); diesem folgt des gelehrten Abbate Augustin dal Pozzo († 1798) Vocabolario domestico, das Angelo Rigoni-Stern in Vicenza 1820 herausgab (s. l. cit. Nr. I und IV). Aus diesem Hauswörterbuche, das 1522 Wörter enthält, theilte schon Graf v. Sternberg in seiner

[1]) Auch Pfarrer Bonomo nennt ihn Girardo, Schmeller in seiner grossen Abhandlung S. 597 Gilberto.

„Reise in die österreichischen Provinzen Italiens. Regensburg 1806“ von S. 151 bis 160 auszugsweise 784 Wörter nach Materien in derselben Ordnung mit [1]). Das Manuscript des ungedruckten Vocabolario Cimbrico universale von demselben gelehrten Abbate dal Pozzo verwahrt die Baron v. Mazzetti'sche Sammlung in Trient. In den letzten Decennien trug Angelo Costa in Asiago mit allem möglichen Fleisse ein cimbrisch sein sollendes Vocabolario zusammen, das aber zur Drucklegung nicht geeignet ist (S. 12).

Diese Männer waren der deutschen Schriftsprache zu wenig kundig und der älteren deutschen Sprache, auf deren Kenntniss es hier ganz vorzüglich ankommt, völlig unkundig, mit Ausnahme dal Pozzo's, der ein paar Jahre in dem damals noch mehr deutschen Trient studirt hatte, die Glossarien von Wachter, Scherz und Ihre, wie aus den Citaten in seinem Werke erhellet, kannte und an vielseitiger Gelehrsamkeit und literarischem Briefwechsel die genannten Landsleute weit übertraf. Schmeller, der gründlichste Kenner der süddeutschen Mundarten, wusste in der Fülle seiner Kenntnisse des Mittel- und Althochdeutschen den seltenern Wörtern ihre Wiege in unserer älteren Sprache nachzuweisen, und hinterliess uns in dieser so mühsamen, vieljährigen Arbeit einen Schatz den kein Anderer mit solcher Meisterschaft zu heben vermochte.

X.

Literatur.

Da die Literatur der Cimbern nichts Volkswüchsiges, wie ich S. 35 andeutete, sondern nur künstliche Producte von gelehrten und geschulten Männern besitzt, so wollen wir diese in chronologischer Ordnung aufzählen und Sprachproben zur leichteren Benützung des Schmeller'schen Wörterbuches demselben voranschicken.

Herr Pfarrer Giuseppe Bonomo, Schmeller's und unser Correspondent, der an dieser mühevollen Arbeit durch seine Beiträge und die Durchsicht nach deren Vollendung wesentlichen Antheil hat, setzt in seinem Schreiben vom 23. Jänner 1855 an mich an erster Stelle den alten, aus unbekannter Quelle geschöpften, von Mund zu

[1]) Graf von Sternberg sagt daselbst: Mitgetheilt von Herrn Gaetano Rigoni in Asiago, wohl richtiger von Angelo Rigoni, dem so eben genannten nachherigen Herausgeber desselben, der damals ein junger Mann von 24 Jahren war.

Mund überlieferten Gesang auf die Geburt Christi, den er im kleinen cimbrischen Catechismus vom J. 1842, S. 33 abdrucken liess. Derselbe hat im Laufe der Zeit ohne Zweifel Veränderungen und Entstellungen erlitten, und lautet:

I. De Büartenghe von Jesu Christ.

Darnaach viartáusong jahr
Az dar Adam hat gavélt,
Ist kemmet af disa belt
Dar ünzar libe Gott.
5. Ear af dar belte kammet,
Un steet vor hörtan[1]) hia,
Büartenten von Maria,
Zo raicheren in mann.
Köt von Engheln in Schafarn
10. Baz gang in Betlem gamacht,
Seü gheent in de mittenacht
Zo naighen z'halghe Kint.
De vennenz da in an pearnle
Affan an minsche höbe,
15. In an hüderle gröbe.
Un ist von Gott dar Sun!
Gebüart in bintar-zait
In armakot, un vrise,
Z'öxle allóan, mit plise,
20. Un z'esele haltenz barm.
Gasegt an stearn in hümmel,
Drai mann von morgond läntar
In könighe gaväntar
Leghersich af an bek.
25. Un nach von demme marche
Seü vor Sionne känten,
Den Gott gabüartet vänten
Von Betlem in an stall.
Se' naighent alle drai
30. Ihn, un de libe Vrau,
Un schenkent gaknighet au
Vairoch, Miarn un gold.

---

[1]) Vers 6. hörtan (hert-an) immer; 8. in, eigentlich 'n statt den, vgl. V. 9; 9. köt st. gaködet, gaköt von köden, sagen: 11. seü, mhd. siu, sie, vgl. deu aus diu, die; 13. vennenz, d. i. finden sie, s. S. 43, N. 46; pearnle, demin. vom mhd. bâren, der Barn, Futterkrippe; 14. minsche, wenig, gering, schlecht, vgl. das französ. mince; 15. hüderle, von Huder, Hader, d. i. Lumpen; 18. vrise, Frost, Kälte, von vriesen, frieren; 25. march, n., das Mark (Zeichen), vgl. Schmeller II, 613.

O Gott ba d'allez möghet!
Von eüch beghen ist hümmel,
35. D'earda, dar gliz, dar tümmel,
Un Iart gabüart só arm!
Mit disar hoghe schule
Iart liernet, Vater ündar,
Üz andarn armen sündar
40. Beln bek zo treffen ist.

In unserer Schriftsprache wörtlich:

Die Geburt Jesu Christi.

Darnach vier tausend Jahr
Als der Adam hat gefehlt,
Ist gekommen auf diese Welt
Der unser liebe Gott.
5. Er auf die Welt kam,
Und steht für immer hie,
Geboren von Marie,
Zu bereichern die Menschen.
Als verkündigt war von Engeln den Schäfern,
10. Was für ein Vorgang in Bethlehem geschehen,
Gehen sie in der Mitternacht
Zu verneigen sich vor dem heiligen Kind.
Die finden da ihn (statt es) in der Krippe
Auf schlechtem Heu,
15. In einem groben Hadern,
Und ist von Gott der Sohn!
Geborn in der Winterzeit
In Armut und Frost,
's Öchslein allein mit Blasen
20. Und's Eselein halten's warm.
Als gesehen ward ein Stern am Himmel,
Drei Männer von den Morgenländern
In königlichen Gewändern
Legen sich auf den Weg.
25. Und nach diesem Zeichen
Sie vor Sion kamen,
Den als Gott gebornen fanden
Sie zu Bethlehem in einem Stall.

---

33. ba, wa, wo, hier gerade gebraucht wie das bekanntere so; 35. tümmel, Donner, vgl. Ge-tümmel, hier wohl des Reimes wegen, indem man in jenen Bergen auch tondar sagt; 37. schule, Schule, Lehre, Lection; 38. ündar statt ünzar, durch Übergang des z in *d* (ð) nach S. 46 N. 66; beln, aus dem mhd. welhen.

Sie neigen alle drei
30. Sich vor ihm und der lieben Frau,
Und schenken kniend auch
Weihrauch, Myrrhen und Gold.
O Gott, so Alles vermag!
Von Euretwegen ist Himmel,
35. Die Erde, der Blitz, der Donner,
Und Ihr waret geboren so arm!
Mit dieser hohen Lehre
Ihr lehret, unser Vater,
Uns andre arme Sünder,
40. Welcher Weg zu treffen ist.

Zehn Verse aus einem ähnlichen Weihnachtsliede theilt Schmeller in seiner grösseren Abhandlung S. 627 mit.

II. Hierauf folgt in ähnlicher Auffassung nachstehendes Osterlied, welches nach Schmeller, l. cit. S. 626, sich in den Acten über die bischöfliche Visitation von 1579 von der Hand des Presbyters Franciscus Lupatti, damaligen Economo zu Asiago, wörtlich und ganz hochdeutsch eingetragen findet. Nach dem gelehrten Grafen Caspar von Sternberg wurde es schon im Jahre 1519 bei der Ankunft des Bischofs von Padua gesungen [1]). Pfarrer Bonomo schreibt mir darüber: Nella visita vescovile 1579. 11. Luglio questo canto si diceva di antica data, cioè dicevasi usato nella parrochiale di Asiago da secoli, e si conserva dai Coristi et puellis cioè a doppio Coro. Questo canto a doppio coro si conserva tuttora ma con molta alterazione di parole, e nepure di questa composizione se ne conosce l'Autore. Per me io ritengo, ella sia stata opera di D. (on) Mattia ab Argentorato Allemanno, primo Rettore della Chiesa di S. Rocco nominato nel 1516, o di qualche altro Sacerdote Allemanno che ufficiava nella parrochiale di S. Matteo nel Secolo XIV.

Es lautet nach von Sternberg:

I.

Christ ist erstanden
Woll von der marter allen,
Des sollen wir alle fro seyn
Un Christ soll unser trost seyn
Kyrie eleison.

---

[1]) Reise durch Tirol in die österreichischen Provinzen Italiens im Frühjahre 1804. Regensburg 1806, in 4°., S. 161.

II.

Undt wär ehr nitt erstanden,
So wär die Welt zergangen;
Undt seytt das ehr erstanden ist
So loben wir den Herrn Jesum Christ
Kyrie eleison.

III.

Maria die viel zarte
Sie ist ein rosen garten,
Und den Gott selber gezierat
Mit seiner göttlichen Maistat
Kyrie eleison.

IV.

Maria die viel reine
Sie hett ein grosse peine
Umb unsern Herrn Jesum Christ
Der aller Welt ein tröster ist
Kyrie eleison.

V.

Du heiliges Chreutze
Behuet uns Christen leute
Undt das die Unglaubigen werden bekert
So wird der Christlich glaub vill gemert
Kyrie eleison.

VI.

Es giengen drei heilige Frauen
Die wolten das Grab beschawen
Si suchten den Herren Jesum Christ
Der alle Wält ein Helfer ist.
Kyrie eleison.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!
Des sollen wir alle froh seyn
Undt Christ soll unser trost seyn
Kyrie eleison.

Dieses Lied trägt wenig verändert noch das Gepräge der damaligen Schriftsprache. Vgl. August Jacob Rambach's Anthologie christlicher Gesänge aus der alten und mittleren Zeit. Altona und Leipzig 1817, Bd. I, 409.

Dasselbe Lied, so wie es damals (1804) noch in Asiago am Ostersonntag nach der Vesper von der ganzen Gemeinde abgesungen

wurde, theilt Graf von Sternberg S. 162, Nr. III mit; vgl. Schmeller S. 627.

Den gleichen Gesang, so wie er in den XIII Gemeinden ehemals gesungen wurde, lesen wir S. 162, Nr. II. Er ist aus des gelehrten Don Augustin dal Pozzo Manuscripte, der ihn aus dem Officiale jener Kirchen, wo er abgedruckt ist, abgeschrieben hat. — Ein anderes geistliches Lied aus desselben Pozzo Manuscripte s. daselbst S. 163, Nr. IV, vgl. die Bruchstücke bei Schmeller S. 628.

III. Das älteste, auctoritate episcopali gedruckte Büchlein der cimbrischen Literatur, so viel mir bekannt ist, ist der kleine Catechismus vom J. 1602. Dessen Titel, den ich schon als Sprach-Curiosum und Probe hersetzen muss, lautet in 18 Zeilen: „CHRISTLIKE vnt korze Dottrina componert dort orden Vnzorz Heren Babest CLEMENTE VIII. Von den Illustriss. vnt Reu. Roberto Bellarmino von der Comp. dez Giesu, Card. der H. Kirken. Ghekert zo segan vnt ghuet ghemakt von der Congregatione von der Reformen, daz sik also hin neme so vil muoden zo leran, iz sai ghelaike vnt mer slecht diser haileghe essercitien zo leran die gruoben menser, vnt die Kinder in den dinghern von der vnzerder haileghen Fede. Ghestampart dort orden dez Illustriss. vnt Reuer. Monsig. MARK CORNAR Bischoff von Padobe." (Das bischöfliche Wappen im Felde.) Unten: „IN VICENZ, dort Hans Peter Zanini." XII und 65, resp. 67 Seiten, in 12. [1]).

Die Veranlassung zur Drucklegung dieses Catechismus lernen wir aus der italienischen Vorrede ddo. Padua am 1. August 1602 kennen, in welcher der genannte Bischof sagt, er habe bei seiner Visitation der Sette-Comuni und anderer umliegender Dörfer gefunden, dass Weiber, Kinder und viele Männer nur deutsch und gar nichts Italienisches reden; desshalb erachte er es für seine Pflicht, dafür zu sorgen, dass sie in ihrer angeborenen Sprache (nella lor nativa lingua Thedesca) in der christlichen Lehre unterwiesen werden. Zu diesem Zwecke wurde ins Cimbrische übersetzt: Dottrina christiana breve. Composta per ordine di N. Sig. Papa Clemente VIII. Dallo Illustrissimo et Reuerendissimo Cardinale

[1]) Über die Seltenheit dieses kleinen Catechismus von 1602 s. oben S. 35, Anm. 1. Referent erhielt dieses Kleinod im J. 1834 als Geschenk von einem italienischen Gelehrten dem er mehrere Dienste erwiesen hatte, und überschickte es 1837 Herrn Schmeller zur fördersamen Ausarbeitung seiner Abhandlung laut S. 610 derselben.

Bellarmino. Reuista et approuata dalla Congregazione della Riforma di Roma etc. Stampata in Roma, e Ristampata in Firenze. A stanza di Giovannandrea Catani. MDCI, pag. 47 in 12. Nach S. 66 wurde die Übersetzung auf bischöflichen Befehl vom Priester Nicolò Molini durchgesehen und mit der von Seiner päpstlichen Heiligkeit approbirten Dottrina christiana wortgetreu übereinstimmend gefunden [1]). Dass diese Übertragung ins Cimbrische von einem geborenen Deutschen der sich daselbst niedergelassen hat, wie Bonomo meint, und nicht von einem einheimischen Cimbern gemacht worden sei, möchte ich bezweifeln, indem der Deutsche in der Schreibung desselben Wortes sich wohl mehr gleich geblieben wäre (vgl. S. 39, Anm. 1).

Nach dal Pozzo S. 68 ist diese Dottrina des Cardinals Bellarmin das einzige Buch dieser Bergbewohner, um den Vielen die damals noch nicht italienisch verstanden, zum Seelenheil zu dienen. Es scheint aber nicht allgemein Eingang gefunden zu haben und von kurzer Dauer gewesen zu sein, weil die Lehrer fehlten, die es richtig lesen und nach ihm lehren konnten. Auf dem von Moder und Motten angegriffenen Nachsetz-Blättchen meines Exemplares von 1602 steht, wie es scheint, von fast gleichzeitiger Hand geschrieben: „Dottrina christiana todescha la quale già s'usaua ne' 7 Com., ma hora è al tutto di disuso, in sua vece s'adopra ed usa l'ordinaria italiana." — Beweis dessen ist, dass diese Dottrina nicht mehr abgedruckt wurde, daher deren ausserordentliche Seltenheit!

Leider ist in dem Vorworte nirgends die Rede von der Schreibung, von einer bestimmten Bezeichnung der Laute, ö wird durch *uö* ü durch *u*, ch durch *k*, sch durch *s*, *x* und *sch* gegeben und *h* häufig ganz weggelassen.

Ein Theil der Prefazion lautet: Im leran die Christlike Dottrina den slekten [2]) mennesern, muzsik haben resguarden auff zboa dink, atte nuoete [3]), unt atte cappacità. Dort de causa [4]) der nuoete muzsik leren auf daz mindorste vier dink, am ersten, den Simol [5])

---

[1]) Faccio fede io P. Nicolò Molini — — — hò uisto et maturamente considerato la sopradetta translatione della Dottrina Christiana dall' Idioma Italiano in lingua Thedesca bastarda, usata nelli Sette Communi Diocese Padouana, & hò trovato esser stata tradotta fedelmente de verbo ad verbum etc.

[2]) 1. Slekt = schlecht, schlicht, einfach; [3]) atte nuoete, Plur. von not, noat, auf die Noth, das Bedürfniss; [4]) dort (durch) de causa, per causa; [5]) Simol = Symbolum.

der Fede, zo bizzan baz, sik hat zò globan: Der nak iz Ghepet Dominicale mit der Enghel gruez zo bizzan baz bier haben zó ghedingan [1]), vnt von beme ber haben zó ghedingan vnt kan bème ber haben zo keransik zó vberkemanz, schon sik sol net lazen vbel gheuallen de vsanza zo leran am ersten die kinder den Vatter vnzer, mit der Ghegruzt pistu Maria, vor me Glòben, sainenten [2]) diser mer puoeser zó lirnan, vnt mer lank. Daz dritte die Zeghen ghepott Gottez mit den minchse [3]) der kirken die ghent nòat allen, zo bizzan baz bar [4]) haben zò tùenan ghelaike der Carità Gottez, vnt dez prossimen. Ame lesten die sibne Sacramenten dia saint borotschaft [5]), daz Gott hat ghelazet zo aquistaran, Conseruaran, vnt Cresern de ghenade, vnt die Hummilike scankonghe, unt in particolare die virtù obere ghesaghet, Fede, Ghedinghen, vnt Carità, mit dez remeterten [6]) de sunte etc. etc.

Italienisch: Nell' insegnare la Dottrina Christiana alle persone semplici, conviene haver riguardo a due cose, alla necessità ed alla capacitâ. Per causa della necessità bisogna insegnare almeno quattro cose, prima il Simbolo della Fede, per sapere quello, che si ha da credere e di poi l'Orazione Domenicale con la salutazione Angelica, per saper quello che si ha da sperare et da chi si ha da far ricorso per ottenerlo, se bene non si dee biasimare l'usanza d'insegnare la prima volta a'fanciulli il Pater noster con l'Ave Maria prima del Credo, per esser, questo più difficile e più lungo. Terzo, i dieci Comandamenti di Dio con quelli pochi della Chiesa, che appartengono à tutti per sapere quello che si ha da operare conforme alla carità di Dio, e del prossimo. Finalmente li sette Sacramenti, che sono gl' istrumenti, che Dio ha instituito per acquistare, conservare ed accrescere la grazia, ed i doni celesti, ed in particolare le virtù sopradette, Fede, Speranza, e Carità con la rimessione de' peccati.

Diese Zeilen geben uns einen Einblick in Grammatik, Wortfügung und Schreibung dieser cimbrischen Mundart und zeigen uns, welche tiefe Wurzeln das Italienische schon im J. 1602 gefasst hatte.

---

1) ghedingan = hoffen; 2) Part. Praes. von sein, essendo oder per esser questo più difficile etc., der da böser, schwerer zu lernen ist; 3) minchse, wenig, poco, vgl. oben S. 64 Vers 14 minsche; 4) bar, ber, bier und bir, d. i. wir; 5) borotschaft, d. i. Bereitschaft, Werkzeug, stromento; 6) remeterten vom ital. rimettere, nachlassen.

An den Catechismus selbst schliesst sich S. 39 ein kurzes Gebet, nach der Schule an, theils in cimbrischer, theils in lateinischer Sprache, darauf folgt die lauretanische Litanei gleichfalls lateinisch, die zwei Knaben singen und denen alle antworten, dann ein Gebet zum Schutzengel (Enghele Custode), und beim Ave Maria Läuten, das apostolische Glaubensbekenntniss, das Vater unser und Ave Maria, das Salve Regina, sämmtlich in lateinischer Sprache. Von S. 51 die kurze Nennung der zehn Gebote, der sieben Todsünden, der heiligen Sacramente, der drei göttlichen und vier sittlichen Tugenden und der sieben Gaben (schankonghe) des heiligen Geistes in cimbrischer Mundart; von S. 53—63 lesen wir X [1]) „geistlike Lauden oder Lobonghe zò singan in der christliken Dottrina,“ cimbrisch, die alle mehr oder minder gereimt sind und zu jener Zeit theils nach dem Italienischen gebildet, theils von deutschen Priestern auf diese Berge gebracht wurden. Den Schluss machen zwei Gebete, vor und nach der Versammlung, und endlich S. 65: „Taghe in beiln sik lert de Christlike Dottrina in de Stat, vnt Diocese vun Padobe“. Diese sind: „Alle Sunteghe vun me Giare, auzghenumet in Suntak vun Palmen, vnt vun Oestern, vnt vun Finchesten; vnt in luoghe der selben Sunthege vun Ostern vnt Finchesten, iz lertsik in den peden vairthegen der selben Sunteghen. Lestez (d. i. Ende).“ Das Nachwort bildet Molini's vorerwähnte Bestätigung von der wortgetreuen Übertragung ins Cimbrische.

Wir geben hier aus S. 1 und 2 als Sprachprobe: „Erste Tòal von der kurzzen CHRISTLIKE DOTTRIN, das sik mòghe machen lèren a mente“. — „Der fine des Christen, vnt den zòchen dez Chreuzen [2])“.

M. Seit ier Christan?
D. Pin ik ghenade Gottez.
M. Baz bil koden [3]) Christan?
D. Der da macht profession der Fede, vnt Leze de Christo.

---

[1]) Es sind nicht XV Lauden, wie Schmeller S. 617 angibt, indem bei richtiger Paginirung das Büchlein von Lobonghe V auf VII, dann von IX auf Lob. XIII und XV mit Auslassung der dazwischen liegenden Zahlen abspringt.

[2]) Im Italienischen des Cardinals Bellarmin: La parte prima della Dottrina Christiana breve Perche si possa imparare a mente. Del fine del Christiano, & del segno della Croce.
M(aestro). Sete voi Christiano? D(iscepolo). Sono per grazia di Dio,
M. Che vuol dir Christiano? D. Quello che fa professione della Fede, & legge di Christo.

[3]) koden, sagen, s. das Wörterbuch.

M. Je (sic pro In) bème consistert amersten de Fede dez Christo.

D. In zboa erstliken mistèrien die ghespert xaint in zoken dez hailighen Chreuzen, cioè in der vnità, vnt Trinità Gottez, vnt flaisch enfanghent, vnt toat vnzerz Selikmaker.

M. Baz bil kòden unità, unt Trinità Gottez?

D. Bil kódon daz in Gott ist òna anlòne Gottlike, vder belber koden essentia, vnt Gottlike natura, beillike ist in drein Gottlike mènesen die rùefentsik Vater, Son, v(n)t Hailigher Gaist.

M. Baròme saint drae Gottliche persòn?

D. Baròme der Vatter hat koan hanvank, vnt produrt net von andern mennesern (,) der son produrt von Vatter, vnt der hailighe Gaist Von vatter vnt vonme Sone.

M. Baròme saint drai Gottliche person?

D. Baròme si habent hona medema essenzia, hona medema macht, hona medema sapienza, vnt hon medema bontà, etc. etc.

Der Glaube (S. 4).

1. Ik glaube in Gott Vatter allmechtighen Schopffer Himmelz, vnt der erden.
2. Vnt in Iesum Christum sainen oinighen sun vnsern Herren.
3. Der empfanghen ist von dom (sic) hailighen Gaist, gheporn ausz Maria der Junkfrauben.
4. Gheliden vnter Pontio Pilato, gheereuzzighet, ghestorben vnt bògraben.
5. Abgheftighen zun den Hellen am dritten taghe bidervm autterstannen [1]) von den totden.
6. Auffghefaren zun den Himelen, sizzet zon der rekfen Gottez Vatern allmechtighen.
7. Von dannan er komembirt zu riktan die lebdighen vnt die toeten.
8. Ik glaube in den Hailighen Gaist.
9. An hailliga allghemone Christlika Kirka, gemonschaff der Holeghen.

M. In che consiste principalmente la fede di Christo?

D. In due misterii principali che sono rinchiusi nel segno della santa ✝ Croce, cioè nella vnità, & Trinità di Dio: & nell' Incarnazione, & morte del nostro Saluatore.

M. Che vuol dire vnità, & Trinità di Dio?

D. Vuol dire che in Dio ci è vna sola diuinità, ò vogliamo dire, essenza, & natura diuina, la quale però è in tre persone diuine, che si domandano Padre, Figliuolo, & Spirito Santo.

M. Perche sono tre persone diuine?

D. Perche il padre non ha principio ne procede da altra persona. Il Figliuolo procede dal Padre: & lo Spirito Santo dal Padre & dal Figliuolo.

M. Perche sono vn solo Dio queste tre persone diuine?

D. Perchè hanno vn' istessa essenza, vn' istessa potenza, vn' istessa sapienza, & vna stessa bontà.

[1]) Nicht aufferstannen, wie in Schmeller's Abhandlung S. 613 irrig gedruckt ist.

10. Ablaz der sunten.
11. Auffersteun dez Flaischz.
12. Vnt an hebighez Leben. Amen.

Wir wollen zum Vergleichen „den Glauben" aus den beiden gleichlautenden Catechismen von 1813 und 1842 (S. 35, Anm. 1) hier beifügen:

Ich clobe in an Gott Vater da mak allez, da hat gaschàft, in Hümmel un d'éarda: un in Jesu Christ sain alóander Sun ünzarn Herren, da ist gabéest concepíart vor arbot von me Halghen Spiriten: gabüartet von Maria Vergine: hat galáidet untar Pontio Pilato: ist gabéest ganághelt af z'Kreüce, gastórbet, un bográbet: ist gant nidar in de hella: drai taghe darnáach ist auf gastánnet von tóaten: ist gant zu' Hümmele: sitzet af de rechte von me Gott Vátere da mak allez: von da hatar zo kemman zo judicáran lénteghe un tóate. Ich clobe in den Halghen Spiriten, in de halghe Kercha cattolica, vn haben toal von dar bool von Hóleghen, de vorghébenghe von sünten, z'dorléntegen von tóaten, un an silléttan léeban af d'andar belt. Asò saiz.

Wenn wir den „Glauben" im Catechismus von 1602 mit diesem vergleichen, vernimmt unser Ohr in jenem die vollen starken Participien: empfangen, geporn, gelîdet (sic), gestorben, begraben, abgestiegen, — Laute die durch das tägliche Gebet sich auch diesen Cimbern tief eingeprägt und bei ihnen von Geschlecht zu Geschlecht fort ererbt hatten, gegenüber den entarteten Formen: gabüartet, galáidet, gastórbet und bográbet; aufgefaren verkümmerte in: ist gant (gegangen) zu' Hümmele; wie zersetzt ist unser empfangen in: gabéest (gewest), concepiart nach dem italienischen fu conceputo, ferner: Germonschaff (t) der Holeghen in: haben toal von dar bool (an dem Wohl) von Hóleghen. Das schöne Adjectiv allmechtig ist aufgelöst in: da (der) mak allez; von dannan er komembirt (kommen wird) zu riktan, entdeutscht sich in: von da hatar zo kemman zo judicáran, ital. di là ha da venire à giudicare; statt Geist hören wir Spiriten; Lebendige war schon 1602 in lebdighe zusammengeschrumpft, und nun lautet es lénteghe, daraus die neue Bildung 'z darléntegan, das Erlebendigen, d. i. das Auferstehen von den Todten, endlich: an silléttan [1]) léeban af d'andar belt, d. i. pleonastisch ein ewiges Leben auf die andere Welt.

[1]) Silléttan, vielleicht sîn lebtagen? s. das Wörterbuch.

Diese Ausdrücke liegen schon über dem Scheidewege zwischen Welschem und Deutschem, so dass der Rückfall in die ursprüngliche Nationalität nach und nach unmöglich wird. Da schon in dem ältesten Catechismus S. 48 ff. das Credo, Pater noster, Ave Maria, Salve Regina auch in lateinischer Sprache enthalten sind mit dem Beisatze: ghetoalt in versettlen zò singhen, so sieht man wie das Volk von den italienisch geschulten Seelsorgern in der Muttersprache zu beten allmählich entwöhnt und so in seinem innersten Leben derselben entfremdet wurde.

Das Vaterunser und Ave Maria lauteten im Jahre 1602 nach S. 11 f. „Vater vnzer derdo pist in die Himele. Gheaileghet ber (werde) dain Namo. Zu kem dain Raik. Dain bilder (Wille) ghesceghe alsobia, ime Himele, also inder Erden. Ghibuz heute vnzer teghelek proat. Vnt vorghibe vz vnzere sunte, alsobia bier (wir) vorgheben vnzer sòleghern. Vnt vuer vz net in vursùkonghe. Sonder erluosuz von vbel. Amen."

Ave Maria S. 17. — „Got gruzdik (dich) MARIA, volla ghenade. Der Herre ist mit dier, dupist ghebenedairt vnter den baibern. Vnt ghebenedàirt ist die fruct dainz làibez, GIESVS. Hailiga Maria motter Gottez pit vor vnz sùnter, hèmest (jetzt), vnt in der horn (hora) vnzerz stèrben. Amen."

In den beiden gleichlautenden Catechismen von 1813 und 1842 heissen beide Gebete: „Ünzar Vater vön me Hümmele, sai gaéart (geehrt) eür halgar namo: kemme dar eür Hümmel; sai gatáant (gethan) allez baz ar belt iart (ihr), bia in Hümmel, asò af d'earda; ghetüz heüte ünzar proat von altághe; un lacetüz naach ünzàre schulle (schulden), bia bar (wir) lácense naach biar den da saint schullik üz; haltetüz gahütet von tentaciún; un hévetuz (hebet von uns) de übel. Asò saiz".

Das Ave Maria. — „Ich grüzach, Maria, volla grázien, Gott dar Herre ist met euch; séelik iart übar de baibar; un séelik z'kint von eürme láibe, Jesus. Halga Maria, Muter von Gotte me Herren, pittet vor üz süntar hemmest, un af an stunt von ünzarme tóade. Asò saiz.

Die zeghen Ghepot Gottez, 1602 (p. 18, 51).

1. Ik pin der Herre Gott dainer, hap: net con andern Gott vor main. (p. 51. Adorarn anloane oan Gott.)
2. Net vank in namen Gottez vmesuz (umsonst).
3. Ghedenke zo Haileghan die uairtaghe.

4. Ere den Vatter, vnt da Muter.
5. Net tuote.
6. Net tue santekot.
7. Net steele.
8. Net kut (sag') falschen ghezèunghen.
9. Net desiderart dez baip dez andern.
10. Net desiderar iz Guet der andern.

De zeghen Comandaménten von Gotte me Herren, von 1813 und 1842 (p. 13 und 14).

1. Adoràrn an Gott anlóan.
2. Kōden nia umme nicht sain halghen namen.
3. Vairn de Vaertaghe.
4. Earn vater un muter.
5. Tōten net koaz.
6. Sūnten net met den báibarn von den andarn.
7. Stooln net.
8. Machen net in valschen testimónien.
9. Günnensich net z'baip von den andarn.
10. Günnensich net z'gapléterach von den andarn.

Von den Sacramenten (1602, p. 25, vgl. 52).

Saint sibena: Toofe. Crèsma. Der okbirtghe (hochwürdige) Sacramento. De Paikte. Dez Haileghe òel. Der Orden. Der Matrimonio.

Von Sacramenten (1813 und 1842, p. 25).

De Sacraménten saint sibene: de Toofe, de Cresima, d'Eucaristia, de Páichte, z'Orgöl [1]), dar Uardo, dar Matrimonio.

Von der Berk der Parmeherzekot (1602, p. 32).

Saint sibene: 1. Gheben zò ezen den Hongherten.
2. Gheben zò trinkan den dorsteghen.
3. Rusten (bekleiden) die Nakonten.
4. Herbeghen die Pelegrine.
5. Visitarn die Sicken.
6. Visitarn die presonère.
7. Bograben die Toeten.

M. (aestro). Dise saint berk der Parmeherzekot laibeklik. Saint andere der Parmehercekot Gaistleke?

D. (iscepolo). Sàinter àndere sibene, daz saint.

1. Raten zhàiuelten (den Zweifelnden).
2. Leeren di gruòben (die Groben, Unwissenden).

---

[1]) Wohl aus holeg-öl entstellt, s. das Wörterbuch.

3. Vnterbaisen de sunter.
4. Troesten die lòedeghen [1]).
5. Vorgheben die offesen (Beleidigungen, italienisch l'offese).
6. Vortraghen patientemente de leute molesten.
7. Piten Gott vordi lebeghen, vnt Toaten.

Anm. Diese „leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit" nebst anderm sind nicht in den beiden neueren Catechismen enthalten.

Von den oben S. 71 erwähnten X geistlichen Lauden oder von den zu singenden Lobungen heben wir zwei auf die heilige Maria aus, nämlich die ersten drei Strophen von N. II, S. 55, und N. IV, S. 57. Sie lauten:

A. O Maria birtik der eren
Kuneghen du ime Himel pist
Vor de sunter sprekarin [2]) ist
Vòr Gott sun, vnt Here der Heren
O Maria birtik der eren.

O maria deughe rustet ist,
Mitter sunnen ghe, Kront mit stern
Maket dain fuezen der mano eren,
Von vnzerz leben spieghel pist.
O Maria deghe rustet ist [3]).

Luk kan vz die daine Kinlen,
Daz bar schuten grozzez ruefen,
Kementen dik nur zo suechen
Kan me Heren vòmme humellen.
Luk kan vz di dane kinlen.

Etwa in wörtlicher Übertragung in unser Schriftdeutsch:

O Maria würdig der Ehren.
Die Du Königinn im Himmel bist,
Fürsprecherinn der Sünder
Vor Gottes Sohn und Herrn der Herren.
O Maria würdig der Ehren!

---

[1]) loedeg (von load, Leid), leidvoll, betrübt, afflitto, mesto.
[2]) Tmesis statt Vorsprekarin der sünter.
[3]) Diese zweite Strophe ist dem Original in der Trennung der Vorsylbe ghe und der Interpunction getreu nachgedruckt.

O Maria, die Du gekleidet bist
Mit der Sonne, gekrönt mit Sternen,
Deinen Füssen macht der Mond Ehren,
Von unserm Leben Du der Spiegel bist.
O Maria die gekleidet ist.

Lug gen uns, deine Kindlein,
Dass wir senden grosses Rufen,
Kommend nur dich zu suchen
Bei dem Herrn vom Himmel,
Lug gen uns, Deine Kindlein.

B. Giunk frau birtik aller loben, vnt eren
Giunk frau hailega Kuneghin von me himelen,
Mak daz du ghedenkest aff daine kinlen.
Giunk frau deuda ist volla aller liebe,
Pitt dain oneghen sun ime himelen,
Daz er af vz ghedenke daine kinlen.
Mit dainder milke zokdu vnzern heren,
Derda vor alle sunter gheliden hat,
Mak dazar aff vz alle habe ghedakt.

Zu Deutsch:

Jungfrau, würdig aller Lob (plur.) und Ehren;
Jungfrau, heilige Königinn von dem Himmel,
Mach, dass du gedenkest Deiner Kindlein.
Jungfrau, die da voll aller Liebe,
Bitt Deinen einigen Sohn im Himmel,
Dass er unser gedenke, Deiner Kindlein.
Mit Deiner Milch säugtest Du unsern Herrn,
Der da für alle Sünder gelitten hat,
Mach, dass er unser aller habe gedacht.

Die Veranlassung nach mehr als zwei Jahrhunderten abermals dem cimbrischen Bergvolke einen Catechismus in seiner Mundart zu geben, war dieselbe wie im Jahre 1602. Der Bischof von Padua, Franz Dondi dall' Orologio, fand bei seiner Kirchenvisitation, dass der grösste Theil der Kinder, viele Frauen und manche Männer gar nicht oder nur wenig italienisch verstanden, und liess nun den Catechismus[1]), nach welchem zu Folge des vom Vicekönig Beauharnais

[1]) Piccolo Catechismo ad uso del Regno d'Italia. Milano 1807.

erlassenen Decretes, in allen Kirchen des Königreichs allein gelehrt werden durfte, laut des Vorwortes vom 9. December 1812, zum Frommen dieser ihm anvertrauten Gemeinden, wie man glaubt, vom Lehrer der schönen Wissenschaften zu Padua, Namens Fabbris Möser aus Roana, in ihre Sprache übertragen und in seinem Seminarium drucken. Dessen Titel lautet:

Dar Klóane **Catechismo** vor dez **Béloseland** [1]) vortrághet in z'Gaprecht von **Siben Perghen.** In Seminarien von Padebe 1813, in 12. und 39 Seiten. Sehr zweckdienlich schickt der Übersetzer eine Anweisung (avvertimento) voraus, wie die mit Recht aus der deutschen Orthographie entnommenen Zeichen *ö, ü, h, z, ch, sch* auszusprechen seien. Dieses Büchlein ist in dreizehn Schulen (Lectionen) abgetheilt, denen ein „Gapèt vor in Morgond" und ein „Gapèt vor in Abend" mit eingereihten hierauf bezüglichen Gebeten, wie das Vaterunser, Ave Maria, Credo, Erweckung von Reu' und Leid angehängt sind.

Der dritte und wohl letzte cimbrische Catechismus, der nach dem Vorwort auf des Bischofs Modesto Farina Anordnung ddo. Padua den 24. Juni 1842 erschien, führt den fast gleichen Titel: „Dar Klóane **Catechismo** vor z'**Béloseland** vortrághet in z'Gapręcht von **Siben Kameün** un a viar halghe Gasang. — In Seminárien von Pádebe 1842" — mit ebenfalls 39 Seiten in grösserem Formate. Auf dem Umschlage am Rücken liest man: verth Kreüzer 7. — Der Leser findet hier von S. 5 — 32 einen wortgetreuen Abdruck des Catechismus von 1813, sowohl der Anweisung zur richtigen Aussprache, als auch der dreizehn Schulen des Morgen- und Abendgebetes, dann von S. 33—39 als neue Zugabe die viar halghe Gasang, nämlich: de Büartenghe (Geburt) von Jesu Christ, dar Ostertak, andarz Osterngasang, übar in Finkestak (Pfingsttag), und am Schlusse noch: Jeremiae prophetae lamentatio (nach Cap. I, V, 1—5), in 32 gereimten Versen, die auf dem Titel nicht genannt ist. Diese Ausgabe mit den fünf Beigaben besorgten P. Peter Carli und unser mehrerwähnter Correspondent Herr Joseph Bonomo, damaliger Rettore zu S. Rocco in Asiago.

---

[1]) Béloseland, d. i. das welsche Land, Italien.

Den ersten Gesang auf die Geburt Christi stellte ich oben S. 64 an die Spitze, indem er nach Bonomo's Mittheilung sehr alt sein soll. Hier folge noch der zweite Ostergesang, S. 36:

Ba banderte d'ünzar Vrau,
Ba bandarte in vrömede land?
  Un hat den Jesus nindart dorvant.
Habetar nindar gaseghet
Den liborsten Sun den main?
  Un den halgosten Gott den main?
Ich sagten bul nechtent spete,
Vor Juden-haus aufgheen,
  Un vor Juden-haus aufgheen.
Baz trigar af sainar haüte?
A cróana un a Kreüze.
  A cróana un a Kreüze,
Ba trigar z'halghe Kreüze?
Ear trighez auf den pergh.
  Bittan martar groaz ar het!
Ba trigar nun de cróana?
Ear trighese in de stat.
  Bittan paine ear nun hat gat?
Muter auf, Vrau mutter,
Lacetach nicht vordrissen,
  Un lacetacch nicht vordrissen,
Dar hümmel raich ist eüre,
De paine da ist bul main,
  Un de peine da ist bul main,
Baz schiket Gott zo koofen?
An rosa, un an verban plut,
  An rosa un an verban plut.
In lesten von sain zaiten
Se' tüünt bul ime ganuc
  Un dort allar belte ganuc.

Nach Hrn. J. G. Kohl's [1]) wörtlicher Übersetzung in den Monatblättern zur Ergänzung der allgemeinen Zeitung 1847, Octbr., S. 485:

Wo wanderte unsere Frau,
Wo wanderte sie im fremden Land?
  Und hat den Jesus nirgends gefunden.

[1]) S. dessen Bericht über eine Reise zu den cimbrischen und suevischen Bergbewohnern an der Grenze des lombardisch-venetianischen Königreiches. Ein Bericht voll frischer Farben und lichten Blickes in das Thun und Sein dieses Bergvolkes mit etlichen Sprachproben.

Habet ihr nirgends gesehen
Den liebsten Sohn, den meinen?
  Den heiligsten Gott, den meinen?
Ich sah ihn wohl gestern Abend späte
Vor einem Judenhause vorübergehen,
  Ja, vor einem Judenhause vorübergehen.
Was trug er auf seinem Haupte?
Eine Krone und ein Kreuze,
  Eine Krone und ein Kreuze.
Wohin trug er das heilige Kreuze?
Er trug es auf den Berg.
  Welche grosse Marter hatte er!
Wohin trug er nun die Krone?
Er trug sie in die Stadt.
  Welche Pein er nun wohl litt!
Mutter auf! Frau Mutter!
Lasset Euch nicht betrüben,
  Ja, lasset Euch nicht betrüben.
Das Himmelreich ist Eure,
Die Pein, ach, ist wohl mein,
  Ja, die Pein, ach, ist wohl mein.
Was schicket Gott zu kaufen?
Eine Rose und ein rothes Blut,
  Ja, eine Rose und ein rothes Blut.
In seinen letzten Zeiten
Dienten sie wohl ihm genug,
  Und sind auch aller Welt genug.

Dasselbe Lied mit etwas veränderter Lese- und Schreibart ist nach Augustin dal Pozzo's Manuscripte in des Grafen Kaspar von Sternberg Reise S. 163 abgedruckt, desgleichen einige Strophen in Schmeller's Abhandlung S. 628 ff., wo noch mehrere Stücke in Versen mitgetheilt sind.

Hier bringe ich vierzehn vierzeilige Strophen von einem längeren Gedichte, das der oft erwähnte Herr Joseph Bonomo, Pfarrer zu S. Angelo di Sala bei Mirano (daher er sich Faff [1]) vom Lante nennt) auf die Primiz zweier neugeweihter Priester, geborner Slägher, d. i. aus Asiago, verfasste und drucken liess. Einem dieser jungen Priester, Namens D. Christian Bonomo, verdanke ich, der ich etliche Tage nach dieser Feier in Asiago war, einen solchen

[1]) Das Wort Pfaff wird in den Sette-Comuni in seiner ursprünglichen edeln Bedeutung gebraucht.

Abdruck, wohl einen der letzten dieser cimbrischen Literatur. Bemerkenswerth ist der Inhalt der Verse 33 bis 45, in welchen der Verfasser, durch Studium wie auch durch mündlichen und schriftlichen Verkehr mit Schmeller belehrt, sich als von der Cimbromanie geheilt ausspricht. — Die Aufschrift lautet:

„Haüte acht' Agosten MDCCCXLVII in me kemen gemacht Faffen [1]) die gaehrten D(on). Cristiano Bonomo, D. Domenico Strazzabosco, D. Marco Mosele, Gasang in 'z gaprecht von siben Komaün von Vicenz, vürgapracht mit recht ihren Vater-Lante Släghe."

Dort Schimmen, un Thäldar
In älte, auz Taüschland,
Saynt aber gajucket
In Kutten vihl Laüte.
5. Zben vainte gaschbêarte,
Bear hint varz, bear vorvarz
Dorbischense inschüschen:
De Nöte un der Naid.
Der Krig ist in vaüre;
10. Un Cimbre und Romäne
Hant leghent af'z krighen,
Un 'z Plut ist garunet.
Vor di bar dez bierste:
Vihl orren boliben
15. Auf d'earda gatödtet,
Di andarn inkinghen.
O heftegar Laid!
Sait minscher von Disen
Auz trighen ihr lêben,
20. Un träfen de Perghe.

---

[1]) In me kemmen gemacht faffen, nach dem ital. venendo fatti preti.

V. 1. Schimmen, Plur. vom ital. cima, Bergspitze; 3. gajucket, Part. von jucken, springen, hüpfen, salire, einem noch in Oberschwaben und Vorarlberg gebräuchlichen Worte, wo man sagt: juck 'rab, thu' an Juck, d. i. einen Sprung. Dieses und andere Wörter zeugen von schwäbischer Beimischung zum Bojoarischen; seü saynt abar gajucket, desiluerunt, descenderunt; 4. in kutten, in Schaaren, von kutt, vgl. Schmell. II, 344; 5. gaschbêarte, d. i. geschwörte st. geschworne, so V. 12. garunnet st. geronnen; 6. varz, wärts; 7. dorbischen, österr. derwischen, erwischen, erhaschen; 13. bierste, Superl. vom mhd. wirs, d. i. wirsch (schlimm, schlecht); 14. orren, schrecklich; 16. inkinghen, entgiengen, vgl. S. 43, Nr. 43; 18. minsche, wenig, gering, franz. mince.

Drei loadeghe schpitze
Vorbunten ihr herze:
Der Toad von ihrn vräunten.
Ihr Scham un ihr Ellend,
25. In sobelar paine
Net bêghe, net läute,
Alloan dicke büldar,
Ond vigher seü vanten.
Bar diser der Samo
30. Von Siben un Draiszen
Komaün. Di selben,
Ba gaben üz 'z sayn.
Asò bar gaklôbet,
Un Cimbre genamet
35. Barn dise Pergmänner
Vor jahrdar draihundart.
De Zait un de Briffe;
Der Sinn der vorsüchung
Üz nicht machent Cimbre,
40. Bul plosz Alemänne.
Von disen biar haben
'Z Gaprecht, de Gabohnkot
Des Christene klôben,
De Gütar, in Hoamond.
45. Von disen schön prechtet
De halghe Dottrina
Ba neüje ist gadrucket
Vor'n BISCOF FARINA.

— — — — — — — — — —

Der Schluss lautet:

Stark haltet von Ältern
50. Des Christene klôben.
'z Gaprecht, de Gabohnkot
Ehrt Güter un Hoamond.
Asô gheht gagröszert
Von Vatern der namo,
55. Ihrt schaint af der Belte,
Un vennet in Hümmel.

In schriftdeutscher Übertragung:

Heute 8. August 1847, als zu Priestern gemacht wurden die geehrten — Herr Christian Bonomo, Herr Dominik

V. 22. Vorbunten aus verwund'ten; 32 'z sayn, das Sein, Dasein. 45—48. Anspielung auf den kleinen Catechismus vom J. 1842, vgl. S. 78.

Strazzabosco und Herr Marcus Mosele, Gesang in die Sprache von den sieben Communen von Vicenza gebracht und mit Recht ihrem Vaterlande Släghe gewidmet.

Durch Berge und Thäler
Vor Alters aus Deutschland
Sind herabgestiegen
In Schaaren viel Leute.
5. Zwei Feinde, geschworne,
Andere rückwärts, andere vorwärts,
Erhaschten sie inzwischen:
Die Noth und der Neid.
Der Krieg ist im Feuer;
10. Ein Cimber und Römer
Legen die Hand zum Kriegen,
Und das Blut ist geronnen.
Für diese (richtiger: jene) war das Bös'ste:
Schrecklich viel blieben
15. Auf der Erde getödtet,
Die andern entgiengen.
O heftiges Leid!
Nur wenige von diesen
Trugen davon ihr Leben,
20. Und erreichten die Berge.
Drei leidige Spitzen
Verwundeten ihre Herzen:
Der Tod ihrer Freunde,
Ihre Scham und ihr Elend.
25. In so vieler Pein
Nicht Wege, nicht Leute,
Allein dichte Wälder
Und Thiere sie fanden.
Dieses war der Same
30. Von den sieben und dreizehn
Gemeinden; dieselben,
So gaben uns das Dasein.
Also ward geglaubet;
Und Cimbern genamet
35. Waren diese Bergmänner
Vor dreihundert Jahren.
Die Zeit und die Briefe,
Der Sinn der Untersuchung
Uns nicht machen zu Cimbern,
40. Wohl blos zu Alemannen.

Von diesen wir haben
Die Sprache, die Gewohnheit,
Des Christen Glauben,
Die Güter und Heimat.
45. Von diesen schön spricht
Die heilige Lehre,
So neu ist gedrucket
Vom Bischof Farina.

— — — — — — — — — — — — — —

Stark (fest) haltet der Eltern
50. Christlichen Glauben,
Sprache, Gewohnheit,
Ehret die Güter und Heimat.
Also geht vergrössert
Der Väter Name,
55. Ihr scheinet (leuchtet) auf der Welt,
Und findet den Himmel.

Nun wollen wir mit zwei Stücken in längerer und zusammenhängender Rede in Prosa, aus Schmeller's Abhandlung S. 623—625 diese Sprachproben schliessen, nämlich:

A. Die Parabel vom verlornen Sohn.

(Nach Luc. XV, 11—32 von Don Christian Bonomo übertragen.)

„In deü zait hat köt [1]) Gottarere (Gott dar herre) 'in Scriben [2]) un Fariseen disa parabola: An certar [3]) man hat gahat zbeen süne. Dar jüngorste hat köt an tac, me sain vatare: vatar, ghitmar 'z toal ba miar kimet vun alleme. Un dar Vatar hat auzgatoalt allez. Minsche [4]) taghe dar nach, adar hat gasemelt auf allez baz istme tocart [5]), ist partiart vun hause, ghenten zua anama baiten lante, ba ar hat allez sciupart lebenten metten huurren. Un darnach, adar hat allez sciupárt un garivet, ist áuzarkent [6]) an groaza teüre in di lentar, un car hat

[1]) köt. Part. Praet. von köden, sagen; [2]) 'in Scriben, scribis, den Schriftgelehrten; [3]) certar, ital. certo; [4]) minsche, wenig; [5]) tocart. ital. toccare, berühren, betreffen, zukommen. Die weiteren italienischen Wörter dieser Parabel sind: partiarn, partire, abreisen; sciuparn oder schoparn, von sciupare, scipare, verderben, verthun; garivet, Part. Praet. von riven und rivarn, paduan. rivare, zu Ende kommen, — bringen; patrun, padrone; da lungo, de lungo, schnell, subito; ma, ital. ma, franz. mais von magis; gamövart, Part. von muovere, bewegen, treiben; goadarn, godere, sich freuen; saldo statt saldato, abgeschlossen (von der Rechnung), ausgeglichen; anca, anche, auch. — [6]) áuzarkent, ausgekommen, ausgebrochen.

ángahevet zo hungaran. Partiart vun ba ar ist gabeest háttarsich risolvart zn ghenan zo stenan kánema patrune. Un hatten gaschicket auz in an accar hüüten sbaindar. Un ear hat gabelt [7]) neman sich in hungar met ghianden, ba habent ghezt de sbaindar, un ist net gabeest koaz, ba'r'me hat ghet. Amalesten ear hat pensart drauf ad baz ar hat gatant, un hat köt: bibel [8]) dar hiarte saint net inz haus vume main vatare, lebent asó bool, un ich hia sterbe vume hungare! Ich boaz baz ich tüa; ich stea auf un ghea kame main vatare und küdeme: vatar, ich han gasüntet vran [9]) Gotemeheren un vran eüch; ich pin net mear degno zo rüüfenmich dain sun; ma nim mich in hause abia oan vun dain hiarten. Ar ist sait partiart un ist gant [10]) zuame hause vume sain vatare. Gazundárt adar ist gabéest net sobel bait vun hause, dar vatar hatten gasecht, un dalungo ist 'me gamövart z' pluut un dez sain herze vun compassiun vor in, ur ist dalungo galoofet inkeghene, gazundart adar ist gabéest, hattarsich gaborfet affan hals, hatten gavanghet un hatme ghet [11]) tausenk küsse. Un dar sun hat köt 'me vatare: Ah maindar vatar, hattarme köt, ich han gasüntet vran 'me hümele un vran eüch: niet ich bin net degno zu sainan mear garüft eür sun. Ma dar vatar, gakeart zua in hiarten: gahiint, hattar in köt, nemet dez schönorste gabant, ba ist in hause un kearten zo rüstan [12]); leghet 'me aan an gavíngarde [13]) affan vingar un de hosan atte [14]) vüüze, un denne tötet an voaze kelple, un machet a schöna maize [15]) un ezzebar un trinkebar un goadárbariz; un brume disar main sun ist gabeest toat, un hemest [16]) ist ar gakeart lentek [17]), ist gabeest vorloart, un heüte hanichen gavunt. Hat sich gamacht an groaze maize, un hat sich aangahevet zo goadaran.

Dar eltorste sun ist gabeest auz in d'eccare, un kearten zua hause, sainten nachen, hatar gahoart faifen und singhen, un hat garüüfet oame vun hiarten un hatten gavoarschet: baz saint dise dink in dez main haus? Un ear hatme köt: dar dain prudar ist kemet un dar dain vatar hat gamacht töten an voazez kalp zu machan seghen, bibel ear ist net contente zo haben ricuperat in sun gasunt un lentek.

---

[7]) gabélt, gewählt; ghianden, Gerund. andando; [8]) bibel, wieviel; [9]) vran (vor-an), vor, coram; [10]) gant, Part. Praet. gegangen; [11]) ghet, gegeben; [12]) rüstan, ankleiden, vestire; [13]) gavingarde, Fingerring; [14]) atte (an de), an die; [15]) maize, Mahl, pranzo; [16]) hemest, jetzt; [17]) lentek, lebendig.

Dar eltorste pruudar ist gant zoarnek un hat net gabelt ghenan in huuse. Dar sain vatar sait ist gant auz un hat angahevet zo voarschenen. Un ear hatme respondart un hat köt 'me sain vatare: saint sobel jardar [18]), ad ich pin met diar un hörtan hanidar ich gavolghet, un nia hast du ghet miar an kizle zo goderanz metten main ksellen, un darnach az disar dain andar sun, ba hat allez sciupart metten huurren, ist kent, un du delungo hasto gamacht töten an voazez kalp. Un ear hatme köt: sun, du pist saldo met miar, un allez baz han ich, ist anca dain: han net denne gamöcht tünan met mindor zo net ezzen un goderan, un brume [19]) disar dain pruudar ist gabéest toat, un ist gakeart zo büartan [20]), ist gabéest vorloart, un hanen gavunt."

B. Erstez galiarnach von Gott vor di liiben kloan *).

Von Gott.

Main kint! Baz dain oghe nur sighet, dez ist von Gott. Gott macht, daz de sunna so liichte un barm schaint. Gott macht, daz der mano so schön glanzeghet. Ist net koan stern, beme ear ghit koana liichte. Gott macht de aire so schön plabe. Ear macht eckere un balt anso schön grün. Perk un tal saint von Gott. Ear hat gadeckt den Perk mit reütlen un beldar. Ear macht, daz der pach anso vrische un hoatar dort dez tal rinnet. Gott macht den tak und de nacht. Du main kint machst dez net, daz de sunna schaint. Dain arm gareckt [1]) net auf in man. Du boast net, bibel stearn da saint. Perk un tal, accar un balt, tak un nacht saint net dain arbot. De belt, anzo groaz un bait un schön, si ist ganz nur sain arbot.

Kint, nicht ist, daz Gott net bice [2]). Ear, ba hat gaschaft daz dain oghe, sighet och. Ear, ba diar hat ghet dain oar, hoart och. Baz du nur tüst, dez sighet Gott. Baz du nur prechtest, dez hoart Gott. Ist net koan oart, ba dain Gott net sighet un net hoart . . . . Gott zelt dez tô-bazzar [3]) auf deme accare, dez loop inme balle . . . . Oan atom von ime hat gaschaft deü kutta [4]) stearn . . . . Gott rüfet den gliz, un der gliz prechtet: hia pin ich . . . . u. s. w.

---

[18]) jardar, Jahre; [19]) brume, warum, weil; [20]) büartan, geboren werden.

[1]) Gareckt, von recken, strecken, reichen, porgere, [2]) bicen, wissen; [3]) tô-wazzer, Thauwasser; [4]) deü kutta, Menge.

*) Das ist: „Erster Unterricht von Gott für die lieben Kleinen". Aus dem im Central-Schulbücherverlage in München zu habenden Lehr- und Lese-Büchlein von D. Joseph Bonomo übersetzt. Die Vergleichung zeigt, wie nahe diese Mundart dem Neudeutschen folgen kann.

Einige Sprichwörter,

welche der Herausgeber in Asiago sammelte [1]):

1. Bear prechtet hörtan, prechtet übel. Wer immer redet, redet übel.
2. Bear vil pillet, vüllet den Korp (corpo) mit bint. Wer viel billt (lärmt), füllet den Leib mit Wind.
3. Hunt dar pillet, paiszet minsche. Der Hund, der billt, beisset wenig.
4. Bear küt lughe, macsich nia kloben. Wer Lügen spricht, macht (verschafft) sich nie Glauben.
5. Bear küt de barhôt, ist hörtan amårt (amato). Wer die Wahrheit sagt, ist stets geliebt.
6. Bildu bizen, bear ist der odar der andar, luch me beme ear ghêt. Willst du wissen, wer der oder der andere ist, lug (schau) mit wem er geht.
7. Bear ghêt leise, ghêt bait, iede dink bil de sain zait. Wer geht leise, geht weit, jedes Ding will (die) seine Zeit.
8. Bear stêt au metme mån, dear ist hörtan an brabar man. Wer aufsteht mit dem Mond, der ist immer ein braver Mann.
9. Bildù bizen bear ist dar sun, de toghtar, luch 'en Vatar un de mutar. Willst du wissen, wer (d. i. wie geartet) der Sohn, die Tochter ist, lug' den Vater und die Mutter an.
10. Bildu bizen, bear ist der vater un de mutar, gháin in sine haus, luch sine dienester un sine boart. Willst du wissen, wer der Vater und die Mutter ist, geh' hin in sein (ihr) Haus, lug' seine (ihre) Dienste — d. i. Werke — und seine (ihre) Worte an.
11. Gháin hörtan mit den, ba bizent meror oder du, asò lirnesich, zenò vorghecesich. Geh' hin (um) immer mit denen, wo (so oder die) wissen mehr als du; also lernt man, wo nicht (ital. seno' oder se non), vergisst man.
12. Gadenk zo ghèn net zovil hoagh, — brume du vanghest an horran stroach. Gedenk nicht zu viel hoch zu gehen, weil du einen gewaltigen Streich fangest.

---

[1]) Vergl. die Wiener Jahrbücher der Literatur. Bd. CXXI, Anzeigeblatt S. 30 f.

13. Z gabrecht vun baibar ist dizan un dez, bia 'z gasingach vun cigal (cicála, cicada); az me dizen onloan, ba ist hie: az de cigal singhent imme sumere un denne sterbense, az 'z baip prechtet wil un hörtan un sclapet nie. Die Rede (das Geprecht) der Weiber ist dieses und das, wie der Gesang von den Cicaden, nur mit diesem (Unterschiede) allein, der (wo) ist hier: dass die Cicaden singen im Sommer und dann sterben, dass 'z Weib viel und immer spricht und nie zerplatzt.
14. Pulten un käse is 'z leben vomme Schaffer; wint un reghen magher net geseghen. Polente und Käse ist das Leben (die Lust) des Schäfers; Wind und Regen mag er nicht sehen.
15. Tüe net allez baz du mac; ghip net allez baz du håst; clob net allez baz du höarst; küt net allez, baz du boaz. Thue nicht alles was du kannst (ver — magst); gib nicht alles was du hast; glaub' nicht alles was du hörst; sag' nicht alles, was du weist.
16. Giunk frau ane liibe venne sich net, bia an Alter ane smerze lebet net. (Eine) junge Frau ohne Liebe findet sich nicht, wie ein Alter ohne Schmerzen nicht lebet.
17. Zeghen jâr an kint, zboançk das bille dink, draiçk an man, vierçk an stamm, viçk man stan, sechçk abe ghen, sibeçk alter graisz, açk allar baiz, neunçk an spoat, undort da genademe got. Zehn Jahre ein Kind, zwanzig das wilde Ding, dreissig ein Mann, vierzig ein Stamm, fünfzig mag (noch) stehen, sechzig abwärts gehen, siebzig alter Greis, achtzig vor Allen weiss, neunzig ein Spott, hundert da g'nade ihm Gott.
18. Bear bil leben in de gasunte, söchele (seiche, minge) offte a bia (als wie) de hunte.
19. Habatar eppe baz zom ezan? Minsche so 'z liibet diar. Habt ihr etwa was zum essen? Wenig so (was) dir beliebt.

Wenn liebewerbende Jünglinge Abends die Mädchen beim Spinnen besuchen fragen sie:

Ich grüszach schöne diarn
Spinnet-ar liber gahrn
Beder dünnen zbiarn,
Ködet miar de barhôt?

Ich grüss' Euch schöne Dirne,
Spinnt Ihr lieber Garn
Oder dünnen Zwirn;
Saget mir die Wahrheit?

Die Mädchen antworten, wenn sie zeigen wollen, dass der Gunstbewerber ohne ihre Zuneigung gehen könne:

Biar, schönar pube,
Spinnen haar, stuppe,
Un raisten zu machen
In drât vor de shughe.

Wir, schöner Bube,
Spinnen Haar (Flachs) und Werg,
Um Reisten zu machen
Zum Draht für die Schuh' (zum Weitergehen).

Auf die der Arbeit entwöhnten Mädchen von dem Graben und auf der Laiten:

Schöne diarn von me Graben
Un af de Laiten, nu ködet miar,
Beltarach och borrahten?
  Auf steht vrüh, un ghet in garten,
Machet auf, steet un rechet,
De herte erda denne prechet,
Machetach seghen starch un beart
Bia der man, ba traghet sbeart,
Ar belt seghen in minschen taghen
Lazetar 'z haus von me Graben!

Schöne Dirne von dem Graben
Und auf der Laiten, nun saget mir,
Wollt Ihr Euch auch verheiraten?
  Früh' steht auf und geht in den Garten,
Macht auf, stehet und rechet,
Die harte Erde von dannen brechet,
Lasst Euch sehen stark und werth,
Wie der Mann, so trägt das Schwert;
Ihr werdet sehen in wen'gen Tagen
Verlasset Ihr 's Haus von dem Graben!

Von Knaben im Märzen, wenn die Dielen (Böden) heuleer sind:

1. Schella, schella Märzo
   Snea de hia,
   Gras de her,
   Alle de dillen lêr.
2. Benne der kucko kucket,
   Plühet der balt (Wald).
   Bear lang lebet,
   Sterbet alt.

Von Knaben, die auf einer Stange oder einem Stricke sich schaukelnd singen:

Rite rite raita,
Der pero (Bär) ist in de Laita,
De kaza ist in me garten,
Bear (wer) bill sich borraten (verheiraten)
De kinkele von Tomäsen,
Baz schenkens'ar vor dotte?
An kutta käsen.

Am Schlusse singen sie laut und lachen.

Jene, welche vergleichen wollen, wie das Cimbrische zu den deutschen Mundarten der Raroner in Oberwallis, der silvischen Gemeinde Gressoney am Monte Rosa, der Davoser und der vorarlbergischen Walliser oder Walser nebst deren Umgebung, dann der Galtürer, Ischgler, Pfafflarer in Tirol etc. sich verhalte, verweisen wir auf unsere in achzehn Dialekt-Schattirungen abgefasste Erzählung „der neue Herrgott" in den Wiener Jahrbüchern der Literatur, Bd. CVIII, Anzeigeblatt S. 26 — 34. Die Übertragung derselben in die Sprache der Slegher (von Asiago) ist vom Herrn Pfarrer Giuseppe Bonomo.

XI.

Literatoren in cimbrischer Sprache.

Diese Berge waren die Wiege vieler tüchtiger und trefflicher Männer. Man will sogar wissen, dass die gewaltigen Herren von Verona, die Scaligeri, aus dem cimbrischen Stamme der Tredici-Comuni gewesen, zumal sie den Communen Chiesa nuova, Val di Porro und vorzüglich Erbezzo stets ihre Zuneigung zeigten. Auch der gelehrte Julius Caesar Scaliger, eigentlich Bordoni, im J. 1488 zu Ferrara im Thale Caprino am Montebaldo geboren, soll durch seinen Vater von S. Bartolomeo Tedesco herstammen [1]). Manche liehen als Krieger ihren Arm der Republik Venedig, dem Hause Österreich und anderen Fürsten, so die Barbieri, Soster, dall'Oglio (Öhler), Carli etc., von welchen beiden letztgenannten auch ein Paar unter K. Gustav Adolf dienten.

---

[1]) Cf. Dei Cimbri Veronesi etc. di Marco Pezzo. In Verona 1763, pag. 46.

Die Gebrüder Domenico und Giuseppe dall'Oglio waren grosse Virtuosen, jener Violinist, dieser Violoncellist. Sie kamen 1735 nach St. Petersburg in kaiserlichen Dienst, nahmen aber 1764 ihre Entlassung, um in ihr Vaterland zurückzukehren. Auf der Reise starb Domenico 1764 bei Narwa vom Schlage gerührt. Giuseppe gieng nach Warschau an den königlichen Hof, gab ein paar Concerte und ward vom Könige Stanislaus August mit dem Charakter eines königl. polnischen Agenten in Venedig bekleidet, wo er im folgenden Jahre anlangte und 1771 starb.

Von den vielen würdigen Priestern nennen wir Nicolo Molini, Canonicus und Generalvicar zu Canda, einen Abt aus der Familie Barbieri, von der Congregation der h. Justina zu Padua, welcher der Cardinalswürde nahe war, den P. Joseph Maria dall'Oglio, Präsidenten des Carmeliter-Ordens in Wien.

Als Maler nennen wir Antonio Scajario aus Asiago, einen der besten Schüler des berühmten Jacopo da Ponte in Bassano. Er heiratete eine Tochter Giambattista's, eines von dessen jüngern Söhnen, den er auch beerbte. Dieser Kunstweise folgend bezeichnete auch er in späterer Zeit seine Werke mit Antonio Bassano oder da Ponte. In Canove sah ich ein durch Licht und Schatten ausgezeichnetes Gemälde, die heil. Dreifaltigkeit vorstellend, zwei andere besitzt die Kirche zu Roana, und ein Altarblatt die zu Rotzo. Er starb um 1640 und hinterliess zwei Söhne Giovanni und Carlo, gleichfalls Maler und Nachahmer der Bassani.

Ausführlicher müssen wir von jenen Männern reden, die entweder in cimbrischer Sprache geschrieben, oder sich um die Erhaltung und Rettung ihrer Trümmer verdient und namhaft gemacht haben.

I. Um die Sette-Comuni hat grosses, ja bleibendes Verdienst der Abbate Augustin dal Pozzo (Brunner). Er war am 29. Juni 1733 zu Rotzo geboren, begann seine Studien bei seinem Oheim Johann dal Pozzo, Rettore der Kirche zu Canove, kam mit 18 Jahren nach Trient, wo er in zwei Jahren die philosophischen Studien zurücklegte und ohne Zweifel auch die bessere deutsche Sprache kennen lernte. Darauf machte er zwei Jahrescurse der Medicin zu Padua und wandte sich dann aus eigenem Antriebe und vielleicht dem stillen Wunsche seines Oheims folgend zur Theologie. Bald trat er als Lehrer in das damals ausgezeichnete Conviet

Brontura und bildete sich vorzüglich in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften aus. Als Priester kam er später ins Haus des Grafen Roberti zu Bassano; dessen Söhne er musterhaft erzog und dessen Tochter Francisca, nachher verehelichte di Franco in Padua, er zu einer durch Kenntniss und Geschmack hervorleuchtenden Dame heranbildete. Hier starb er von Allen hochgeehrt und geliebt am 28. Juli 1798.

Dal Pozzo war mit der lateinischen und griechischen Literatur wohl vertraut, was auch einige seiner poetischen Compositionen die im Drucke erschienen, bezeugen. Mit kritischem Blicke durchforschte er die alten Pergamente und galt als die rechte Hand Verci's, als er die Geschichte der Ezelini verfasste. Auch schrieb er mit vieler Mühe die Geschichte der Kirchen der Sette-Comuni die noch unedirt ist; wie auch einen Abriss der Naturgeschichte seiner heimatlichen Berge; ferner einen Cursus der Philosophie für seine edeln Zöglinge, die Conti Roberto und Tiberio Roberti. — Er leistete nach Marco Pezzo (dei Cimbri Veronesi etc. In Verona 1763, p. 42) wesentliche Dienste, als die Seligsprechung der frommen Giovanna Maria Bonomo aus Asiago, Nonne zu St. Girolamo in Bassano († 1. März 1670), in Rom verhandelt wurde und schrieb eine Abhandlung über ihr Leben.

Er hatte viele Verbindungen und bedeutenden Briefwechsel mit Gelehrten in Italien und Deutschland, besonders in Bezug auf seine „Memorie istoriche dei Sette-Comuni Vicentini“, die als opus posthumum sein Landsmann Angelo Rigoni-Stern in Vicenza tipografia Paroni 1820 in gr. Octav herausgegeben hat. Dem Vorworte sind hauptsächlich diese Lebens-Notizen entnommen. Demselben Memorie ist von S. 353 — 392 ein Vocabolario domestico dei Setti-Comuni Vicentini beigegeben, in welchem die Wörter (1522 an der Zahl) meistens Nennwörter nach Materien geordnet sind (vgl. oben S. 62).

Er verfasste nach Herrn Giuseppe Bonomo's brieflicher Mittheilung ein grösseres, nicht allein die VII und XIII Comuni, sondern auch die angrenzenden sprachverwandten Gebiete umfassendes Wörterbuch, gleichsam ein Vocabolario Cimbrico universale, von etwa 9000 Wörtern. Dieses für die verkümmerte Mundart wohl zu umfangreiche Werk blieb ungedruckt und wird in der Baron von Mazzetti'schen Sammlung zu Trient vor dem Untergange verwahrt (S. 14).

II. Ein anderer glänzender Stern war Abbate Johann Costa Pruck [1]), am 9. März 1737 zu Asiago geboren und im Seminarium zu Padua erzogen, weihete sich mit Vorliebe den humanistischen Wissenschaften und ward bald daselbst Professor der griechischen und römischen Literatur. Wie ein Sohn des alten Latiums hatte er dessen Sprache in seiner Gewalt. Seine lateinischen Gedichte zeigen seinen poetischen Genius und gehören unter die besten dieser Art, seine Phantasie ist lebhaft und der Ausdruck selbst ernster und schwerer Gedanken leicht. Seine Carmina erschienen zu Padua 1796 in 8vo; seine Lusus poetici 1812 in 8vo und eine Ode Francisco I. Austriae Imperatori Longobardiae et Venetiarum Regi. Patavii in Folio, ohne Jahrzahl (1816) in 13 alcäischen Strophen. Er übersetzte mit ungetheiltem Beifalle Pindar's Siegesgesänge ins Lateinische, 3 Bände in 4to, ferner the man of Alexander Pope, dann Jakob Thomson's und Thomas Gray's auserlesene Gedichte aus dem Englischen, mit einigen eigenen Gedichten im Anhange, Padua 1775. Die italienische Poesie suchte er mit einer neuen Art Dithyrambe, Namens Artemisia, zu bereichern und schrieb als Mitglied der Akademie zu Padua die: „Disquisitio de Cimbrica origine populorum Vicentinas, Veronenses, Tridentinas ac Saurias [2]) Alpes incolentium", in den Saggi scientifici e letterarii dell' Accademia di Padova 1794, Tom. III, 181—198, nach welcher diese Cimbern Tiguriner waren. Ins Cimbrische übertrug Costa eine französische Ode K. Friedrich's II. von Preussen auf die Wiederherstellung der Akademie zu Berlin (vgl. Schmeller's Abhandlung S. 580), dichtete ferner in dieser Mundart eine Terzine auf das Doctorat seines Landsmannes Dr. Giacomo Bortoli, eine Cantate auf eine Hochzeit und zwei Ghesang auf Seine kaiserliche Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann, als derselbe am 30. Juni 1804 diese Berge besuchte. Beide sind in des Grafen Kaspar von Sternberg Reise (s. S. 62), p. 164—166 abgedruckt aus den: Componimenti poetici in occasione del faustissimo arrivo nei Sette-Communi di S. A. R. Giovanni Arciduca d'Austria, Bassano 1804; einer derselben ist auch von Kohl in den S. 79 erwähnten Monatsblättern S. 485 mit wörtlicher Verdeutschung übertragen.

---

[1]) Diesen Beinamen hat er von dem an einer Brücke gelegenen Hause seiner Eltern.

[2]) Sauris und Sappada sind gleichfalls zwei deutsche, jedoch nicht cimbrische Sporaden im Gebirge von Friaul. S. meine Mittheilungen in den Wiener Jahrb. der Literatur. B. CXXI, Anzeigeblatt S. 42 — 46. Vgl. oben S. 23.

Ungelenk und schwerfällig sind die cimbrischen Verse; schön und gerundet das lateinische Elegidion auf diese Gelegenheit. Da es das Land und den Charakter von dessen Bewohnern treffend beschreibt, wollen wir dasselbe hier mittheilen:

Quae Te, quae Princeps, Clementia comiter egit
  Visere monticolae pauperiem populi?
Non hic adspicies pendentibus vitibus uvas,
  Invida quas nobis ferre recusat humus;
Non dulces alios ulla super arbore fetus,
  Queis alibi ornari splendida mensa solet;
Non fruges, toto queis victus gaudeat anno,
  Non artes, miseris unde parentur opes.
Vellera si desint ovium, si munera pressi
  Lactis, spes omnis, vitaque adempta cadit.
Ast armis laetam gentem, invictamque videbis,
  Signantem suam sanguinis imbre fidem.
AUGUSTI nomen FRATRIS resonare per altos
  Gaudebis montes, magnanimumque Tui
Ingenium Cordis, Mentemque ad grandia natam
  Vulgari alterum laudis in obsequium.
At mitis Princeps, nostra tutela decusque,
  Cum venies Magni Caesaris ante pedes,
Dic, fido ut Populo semper sua jura tueri
  Detur, et hostiles effugere insidias.
Quid timeat Populus, quem Caesaris obtegit umbra,
  Illius et tanto Frater amore fovet?

Dieser durch Gelehrsamkeit, kindliche Frömmigkeit und Sittenreinheit ausgezeichnete Mann starb am 29. December 1816 im Seminar zu Padua. Sein Porträt sah ich daselbst und bei seinem Neffen Angelo Costa in Asiago, der mit unsäglichem Fleisse ein Wörterbuch das nach S. 14 zur Drucklegung nicht geeignet ist, verfasste und hochbetagt im Jahre 1848 starb.

III. Hierauf wollen wir erwähnen des Johann Pesavento [1]) mit dem Beinamen Satteler aus Asiago, eines der Vorstände (Governatori) seiner Gemeinde, der bei einer Revolte der VII Comuni im J. 1809 von den Franzosen getödtet wurde. Von ihm sind nach Hrn. Bonomo's Mittheilung einige poetische Compositionen, sowohl

[1]) Über diese Familien-Namen s. meine histor. Untersuchungen über diese Cimbern. Wiener Jahrb. der Literat. Bd. CXX, Anzeigeblatt S. 24.

religiösen Inhalts als Gelegenheits-Gedichte vorhanden, als: Auf eine Primiz auf D (on) Giuseppe Strazzabosco, weiland Arciprete zu Asiago, s. Nr. V.; ferner ein Gedicht auf den Tod des Joseph Roner [1]).

IV. Domenico Rigoni-Stern, seines Gewerbes ein Maulthiertreiber, der sich bei seinen vielen Wanderungen durch Lectüre und den Verkehr mit Menschen ausbildete, führte später bis zum Fall der Republik Venedig (1797) mit allen Ehren die Geschäfte eines Cancelliere (Gerichtsschreibers) der Reggenza der VII Comuni, versuchte sich auch in der cimbrischen Poesie und dichtete unter andern eine werthvolle Quartina, in der Settenarien mit Senarien wechseln, zum Lobe des vorgenannten Erzpriesters Strazzabosco, dann ein Sonett auf denselben als Fastenprediger im J. 1796, gewidmet dem J. Sagredo, Protector dieser Gemeinden.

Domenico's Sohn, Enghel Stern, d. i. Angelo Rigoni-Stern, am 11. Mai 1780 zu Asiago geboren, verfasste bei Gelegenheit, als in Verona vom Meister Pietro Cavadini eine neue Glocke für Asiago gegossen wurde, ein Gedicht von zwölf gereimten Quartinen. Sein wahres Verdienst besteht in der Herausgabe der vom Abbate Augustin dal Pozzo hinterlassenen Memorie istoriche dei Sette-Comuni etc. (vgl. S. 91, Nr. I). Angelo war der letzte Cancellier und erste Districts-Commissär der VII Comuni, dann zu Padua, wo ich ihn im September 1847 persönlich kennen lernte. Er starb daselbst den 28. Juni 1854.

V. Die Zierde der cimbrischen geistlichen Beredtsamkeit war der so eben erwähnte Don Giuseppe Strazzabosco, der seeleneifrige Hirt der erzpriesterlichen Kirche zu Asiago. Mit ausdauernder Mühe lernte er die Mundart seiner Heimat, und versuchte auch das Wort Gottes, das er mit allgemeiner Bewunderung und zu grossem Frommen seiner Zuhörer predigte, in derselben niederzuschreiben. Er schrieb in seiner Mundart, wie mir Herr Bonomo berichtet, le Pastorali di tutto l'anno, das Quaresimale und la Novena (neuntägige Andacht) der Himmelfahrt Mariä. Von all diesem haben nur wenige Predigten und die Novena sich erhalten. Schmeller gab von ihm den Eingang einer Predigt (della misericordia) und das Fragment einer anderen (dell'

[1]) Rohne ist im Bregenzerwalde ein grosser besonders vom Winde gefällter alter Baumstamm. Im Stricker V, 272 u. 273 heisst es: „da wârn rônen und este sô vil zesamene geslagen". Es gibt Roner daselbst wie zu Macunagna in Piemont, dann in Tirol die Roner v. Ehrenwerth.

anima) als Sprachprobe in seiner Abhandlung S. 621 ff. — Im J. 1804 verliess Strazzabosco zur allgemeinen Trauer Asiago uud starb zu Mason bei Marostica in der Eigenschaft eines Erzpriesters. Über die selige Giovanna Maria Bonomo (S. 92) schrieb er:

Du 'z ehr (die Ehre) von ünzarn Diarn,
Du 'z ehr von ünzarn lant,
Gabort pist erst ka Släghe,
Un dênne in Hümel gant (gegangen).

VI. Die Gebrüder Don Bartoloméo und D. Giovanni Molini folgten auf einander als Rettori der Aushilfskirche zu St. Rochus in Asiago und hinterliessen bei ihrem Tode an 100 catechetische Unterweisungen in der cimbrischen Sprache, die einen Theil von D. Giuseppe Bonomo's vaterländischer Sammlung bilden.

VII. Ausser den genannten zeichneten durch poetische Arbeiten Johann Baptist Brazzale le Pojès und Don Valentin Paganin sich aus. Der erste etwas volksmässig und derb (volgare e grossolano), aber im Improvisiren gewandt schrieb viel, bald voll Scherz bald ernsthaft je nach dem Gegenstand der sich ihm darbot, man konnte aber nach seinem Tode nur wenige seiner Producte vorfinden.

Don Valentin Paganin, am 4. Mai 1802 zu Asiago geboren, machte seine sämmtlichen Studien zu Padua, wurde zu Ostern 1827 daselbst zum Priester geweiht. Anfangs diente er als Caplan zu Cadoneghe, dann zu Galzignano, ergab sich aber leider dem Trunke und verlor so die Früchte seiner Erziehung. Er wurde ins geistliche Correctionshaus S. Clemente zu Venedig gebracht, wo er die bekannten Gedichte verfasste, erlangte versuchsweise seine Freiheit wieder, wurde aber im August 1853 ins Irrenhaus S. Servolo zu Venedig geführt und ist gegenwärtig abermals in S. Clemente.

Ein bitterer Schmerz ergreift mich, schreibt mir Herr Pfarrer Bonomo, wenn ich mich erinnere, welche Achtung für ihn der grosse anakreontische Dichter Vittorelli aus Bassano hatte [1]). Als dieser eine Dichtung Paganin's las, rief er entzückt aus: Che pagheréi io se fossi capace di tanto! Bonomo fügt noch bei: Schade, dass Paganin

[1]) Dessen Gedicht: Guarda che bianca luna, guarda che notte azzurra etc. übersetzte Giuseppe Bonomo ins Cimbrische.

nicht mehr die Orthographie und eine grössere Strenge in der Wahl gewisser Ausdrücke, besonders im Reime beachtete und manchmal sogar sehr dunkel und schwerfällig (pesante) wird. Ausgezeichnet ist dessen poetische Paraphrase in fünfzehn Quartinen über den 149 Psalm, wovon vor etwa sechszehn Jahren ein Theil ans Licht getreten ist.

VIII. Don Giuseppe Bonomo (von dem wir zum Schlusse reden wollen), am 27. Juli 1803 im Colonello di Bosco zu Asiago geboren, war der jüngste Sohn Johann Dominiks B., der ein Zimmermann war und auch den Maurer machte und mit mühevoller Anstrengung seine zahlreiche Familie nährte. Dessen ältester Sohn Christian half ihm bis zu seinem zwanzigsten Lebensjahre in seinem Handwerke, widmete sich dann den Studien, ward Priester und wirkte durch viele Jahre in Asiago, Gallio und Rotzo, wo er als Erzpriester am 19. October 1851 starb (S. 10). Er übersetzte die Parabel vom verlornen Sohne (S. 84) ins Cimbrische.

Sein jüngerer Bruder Giuseppe, von ihm in einem Alter von sechzehn Jahren in der italienischen und lateinischen Sprache unterrichtet, kam ins bischöfliche Seminarium zu Padua, vollendete darin die philosophischen und theologischen Studien und ward zu Ostern 1827 zugleich mit dem unglücklichen Paganin zum Priester geweiht. Da er von Kindheit auf nur die Sprache der Slegher (der Cimbern in Sleghe oder Asiago) redete und sich keines glücklichen Gedächtnisses zu erfreuen hatte, zudem aller Vorbildung und der Kenntniss des Italienischen gänzlich ermangelte, konnte er ungeachtet seines Fleisses und guten Willens nur mittelmässige Fortgangs-Classen erringen. Im Jahre 1828 diente er zuerst als Caplan in Abano, kam im Mai 1829 nach Asiago zur Kirche St. Rocco bis zum 21. September 1845, und ist seitdem Pfarrer zu St. Angelo di Sala im Districte Mirano bei Venedig.

Unseren trefflichen Schmeller lernte Bonomo bei dessen Aufenthalt in Asiago (S. 10) im J. 1833 kennen, und nahm unter allen cimbrischen Zeitgenossen an diesen, sein Vaterland und dessen Sprache betreffenden Arbeiten den meisten fast einzigen Antheil. Zeitig begann er, wie aus Allem erhellet, die verwitterten Reste seiner Muttersprache zu sammeln und theilte sie unserem Meister aufs Gefälligste mit, was zu einem stäten Briefwechsel führte. Wenn dieser dunkle Stellen, Sätze und Wörter nicht verstand und andere Zweifel



sich erhoben, so wandte er sich brieflich an den stets bereitwilligen Pfarrer Bonomo um deren Aufklärung und Lösung. Mit seinem letzten Schreiben vom 1. März 1852 übersandte der allzufrüh Dahingeschiedene ihm nach S. Angelo di Sala das druckbereite Manuscript dieses cimbrischen Wörterbuches zur nochmaligen Durchsicht, dem B. am Rande seine Bemerkungen beifügte.

Der Herausgeber machte im September 1847 zu Venedig bei Gelegenheit der dortigen Versammlung der italienischen Scienziati die persönliche Bekanntschaft des würdigen Pfarrers und ist gleichfalls mit ihm in brieflichen Verkehr getreten.

IX. Weniger als die VII Comuni haben ihre dreizehn Schwestergemeinden ihre durch Wissenschaft und Kunstfertigkeit hervorragenden Männer aufgezeichnet. Wir fühlen uns gedrungen hier eines ihrer Söhne des Abbate Marco Pezzo zu gedenken. Dieser Pezzo von Griez in Val die Porro herstammend war Pfarrer zu St. Bartolomeo Tedesco und liess sich die Geschichte seiner Cimbern angelegen sein. Er schrieb eine Abhandlung über diese Cimbern und erkannte nach deren zweiter Auflage, dass es hier vor Allem auf die nähere Beschaffenheit der Sprache dieser Sporade ankomme, und brachte die Wörter die er von seinem Vater, der einige Jahre in seiner Jugend noch jene Mundart gesprochen, erlernt und im Gedächtniss behalten hatte, in ein Verzeichniss das er seiner neuen Auflage anfügte. Ihr Titel lautet: „Dei Cimbri Veronesi e Vicentini libri due di Marco Pezzo P. Veronese. Terza Edizione, di moto accresciuta del Primo, e prima del Secondo, che n'è il Vocabolario. In Verona, MDCCLXIII. — Pre (sic) Agostino Carattoni Stampator Vescovile; con Licenza de' Superiori.“ Die erste Abtheilung enthält 53 Seiten in 8vo, die zweite mit einer Einleitung umfasst bis zum Schlusse S. 104 das Vocabolario Italiano-Cimbrico von 1088 Wörtern. Die italienischen Wörter stehen in alphabetischer Ordnung voran, ihnen folgen die cimbrischen denen manchmahl unser schriftdeutsches Wort noch beigefügt ist, z. B. „aceto, Ezagh, da Essig T (edesco),“ — „acqua, Bacer, e Wasser T“ — „Incudine, Hanepoz, Ampoz“ etc. Die Wörter der verschiedenen Redetheile sind willkürlich untereinander gemischt, doch überwiegend Nennwörter. Diese zwei Bücher von den veronesischen und vicentinischen Cimbern sind von Ernst Friedrich Sigmund Klinge übersetzt in Büsching's Magazin für die neueste Historie und Geographie,

Hamburg 1771, Bd. VI, 51 — 100 in 4to, und darin auch das italienisch-cimbrische Wörterbuch enthalten. Ferner besitzen wir eine weitere, von Schmeller nie gesehene Ausgabe (vgl. S. 567 *), in zwei dünnen Bändchen unter dem Titel: Novissimi illustrati Monumenti de' Cimbri ne' monti Veronesi, Vicentini, e di Trento di Marco Pezzo P. Veronese e notabilissime altre cose di antichità. Tomo Primo. In Verona MDCCLXXXV. — Per gli Eredi di Agostino Carattoni Stamp. Vescovili. Con Approvazione. Der erste Tomo enthält 53 gedruckte Octavseiten, der zweite 94. Beigegeben ist noch: **Silvino** canto pastorale prolusivo alla storia novissima de' Cimbri nei monti di Verona, e Vicenza ed al Trentino, MDCCLXXXIV. Gewidmet dem hochwürdigen Herrn Alvise Morosini, Canonicus in Verona, und enthält mit den Annotazioni XXIV Seiten. Aus diesem ganzen Gesange in italienischer Sprache lässt sich nichts Geschichtliches schöpfen.

In der Fasten 1765 predigte Pezzo zu Asiago, bei welcher Gelegenheit er in einer poetischen Cantate Abschied nahm, in welcher er über die Armuth ihrer heimatlichen Mundart klagt und von der Nothwendigkeit spricht, seine Gedanken und Gefühle italienisch ausdrücken zu müssen. Diese Klage ertönte schon vor 90 Jahren! Die ersten vier Verse lauten nach Herrn Bonomo's Mittheilung ganz macaronisch:

Jo parto oh miar diletta allzait e cara
Der Sleghe illustre uber alle Terra;
Ah reden bolte ich viel! ma chiude e serra
Das hertz la voce, e l'alta doglia amara.

Er starb wahrscheinlich im Jahre 1785 oder bald darauf.

XII.

Der heutige Zustand der cimbrischen Sprache.

Die dermalige Cimbersprache gleicht, wie ich mich schon in den historischen Untersuchungen über diese Volkssporade ausdrückte, der eines hochbetagten, ablebenden Greises, der noch stammelnd nach Wort und Ausdruck ringt. Die Leute denken schon italienisch und suchen übertragend mit Mühe ihr Cimbro. Nennwörter, besonders solche welche Dinge des alltäglichen einfachen Lebens bezeichnen, und Zeitwörter der gewöhnlichen Begriffe von Thun, Leiden und Sein hört man, Verbindung und Satzordnung aber sind häufig italienisch oder fehlen manchmal ganz; ein fremdes Element

hat das Band gelöst und den alten Sprachbau überwuchert. Der südliche Himmel hat diesem Zweige der vom Riesenbaum der deutschen Sprache sich über die Alpen hinüber bog, den Lebenssaft im Laufe der Zeit ausgetrocknet, wesshalb er auch verdorrt und abfällt. Da diese Bewohner in ihrem Verkehre auf die zu ihren Füssen gelegene italienische Ebene, von wo sie ihre geistige und zum Theile leibliche Nahrung erhalten, gewiesen sind, so folgen sie naturgemäss dahin der Strömung ihrer Gewässer; in Hohenrhätien dagegen dringt das deutsche Element vom Centralsitz der Cantonsregierung, dem deutschen Chur, am Rheine hinauf zu seinen Quellen und Nebenflüssen immer mächtiger in die romaunschen Thäler ein. — Die nahe liegenden Ursachen der Verwelschung der Sette-Comuni sind:

1. Die Heiraten mit Italienerinnen und resp. Italienern, die seit der Zeit sich mehrten, als die sogenannte Sbarra aufhörte, durch welche nämlich eine solche Verbindung oder Vermischung unter der Strafe eines bestimmten Beitrages zum Vortheile der Jugend der betreffenden Gemeinde verboten war

2. Die Überwinterung mit den Heerden (pascoli invernali) auf der italienischen Ebene, die im Jahre 1765 ihren Anfang nahm. Dies bewirkte, dass ein gutes Drittel der Bewohner sich vom einfachen Hirtenleben zu anderweitigen verschiedenen Berufs- und Erwerbszweigen, besonders in der Fremde wendete.

3. Jene die sich den Studien widmen oder nach höherer Ausbildung streben, sind an italienische Schulen gewiesen und vergessen mit der genaueren Kenntniss der reichen und klangvollen Sprache des Südens ganz natürlich ihren verkümmerten heimischen Jargon, der ihnen anderweitig keinen materiellen Nutzen bringen kann. In den Gemeinden ist fast aller Verkehr mit Gott und dem Nebenmenschen italienisch, es wird zu Hause und in der Kirche italienisch gebetet, ferner gepredigt und gebeichtet. Die Schule wird gleichfalls nur in dieser Sprache gehalten, von deutscher Sprachlehre findet man keine Spur. Auch alle Amtsgeschäfte werden in der Pretura zu Asiago italienisch geführt und verhandelt. Die alte Gebieterinn Venedig liess dieses ihr treues Bergvolk unbeirrt bei seiner angestammten Sprache und sorgte sogar für Beamte welche derselben praktisch kundig waren. Der Preturs-Adjunct Matthäus Mulle, ein geborner Laibacher, der mir bei meinem Besuche diese armen Bergbewohner als aufrichtige, zutrauliche, friedfertige, gutherzige,

gastfreundliche, in der Freundschaft standhafte und dem gegebenen Worte treue Leute schilderte, hatte in dritthalb Jahren nur zwei gerichtliche Verhöre in deutscher oder cimbrischer Sprache vorzunehmen, nämlich mit einem alten Weibe und einem siebenjährigen Knaben.

4. Die Vermehrung der Bevölkerung machte einen ferneren Eintrag und zwang viele zur Wanderschaft, um dadurch eher für die Erhaltung des Lebens, als den Ruhm der uralten Abstammung zu sorgen.

5. Die Einführung der Civilämter seit 1807, in denen die Geschäfte in italienischer Sprache geführt werden.

Die Sprache in den einzelnen Gemeinden. — In den zwei Gemeinden Enego und S. Giacomo di Lusiana wird seit etwa zwei Jahrhunderten die altheimische Sprache nicht mehr gesprochen. Mit Ausnahme einiger Ortsnamen ist kein Rest von ihr mehr übrig. Die Ursache ihrer früheren Verwelschung ist der nächste und unmittelbare Verkehr mit der subalpinen Bevölkerung und die Entlegenheit vom Centrum ihrer Stammgenossen, nämlich 14 Miglien von Enego und 10 von Lusiana, wie auch der Mangel des Verkehrs mit dem Centrum selbst.

In den anderen fünf Gemeinden, wie Rotzo, Roana, Asiago, Gallio und Fóza kann man sie auch allmählich als erlöschend betrachten, von dem Zeitpuncte an, seit dem man keinen vollen Gebrauch von ihr mehr in den kirchlichen Functionen macht. In Gallio sprechen auch schon Alle in dem Lebensalter unter dreissig Jahren ohne Unterschied nur italienisch. Von denen höheren Alters macht nur noch etwa der vierte Theil einigen Gebrauch von der alten Mundart, die aber sehr verdorben ist; so noch die Bewohner der Örtchen Bartago, Ronchi und Campanella mit Saibena.

In Fóza war in der Kirche noch vor zwölf Jahren die heimische Sprache gebraucht. In den Familien und privatim bedient man sich nun auch immer mehr und mehr der italienischen Sprache.

In Asiago predigte und erklärte man nach Herrn Bonomo's Mittheilung das Evangelium wie auch den Catechismus cimbrisch bis 1816. Von da an bis zum J. 1845 allein den letztern bei den Erwachsenen, bei den Kindern hörte man plötzlich nach 1830 auf. Ein Drittel der Frauen unterrichtet ihre Kinder in der alten Muttersprache, alles Übrige italienisch. Die Personen über 30 Jahre reden allgemein die alte Sprache ausserhalb des Hauptortes, in demselben aber nur noch wenige.

In Roana und in dessen Filialen Canove, Cesuna, Campo di Rovere wird die Catechesistik noch cimbrisch fortgesetzt, mit Ausnahme von Cesuna, wo gleichfalls die über 30 Jahre alten noch cimbrisch, die jüngeren nur italienisch reden; in den anderen drei Gemeinden wird noch cimbrisch catechesirt, die Kinder werden dort noch von ihren Müttern in der Sprache ihrer Ahnen unterrichtet.

In Rotzo endlich ist jedoch wie in Roana, Campo Rovere und Canove das Italienische im Schwunge, ob sie gleich die alte Muttersprache inne haben; einige Mütter fangen nun auch an, ihre Kinder im Italienischen zu unterweisen.

Aus dem Allen erhellet, dass diese durch das Italienische zersetzte und verwitterte cimbrische Sprache mit der jetzigen oder nächsten Generation völlig abstirbt. Die historische Darlegung S. 32 f. zeigte, dass die Beurbarung und Bewohnung dieses Alpenstriches nicht auf einmal, sondern nach und nach, und nicht allein aus Tirol und dem fernern Norden, sondern auch aus dem Brenta-Thale durch die Klöster Oliero und S. Floriano, dann durch die übergewaltigen Ezelini da Romano, und vom Südabhange des Gebirges von Breganze her durch die Herren von Poncii etc. erfolgte. Aus diesen verschiedenen Elementen bildete sich eine Mischlings-Bevölkerung mit einer eigenen Mundart, welche der süddeutschen und überwiegend der tirolisch-bayerischen mit anderweitiger Beimischung angehört. Vom Alemannischen finden sich wenige Spuren, vielleicht dass etwa Priester aus diesem Volksstamme einigen wiewohl vorübergehenden Einfluss genommen haben. Der ausschliessliche Gebrauch des Mittelwortes gabeest (gewes't) und niemals und nirgends — weder in den sieben noch dreizehn Gemeinden — des alemannischen „g'sî“ oder „g'sîn“ berechtigen mich zu dieser Annahme. Ich hörte aus dem Munde dieser Cimbern nur pai, baip, raich, zait, laiden etc. aus bî, wîp, rîch, lîden, jedoch sind min, din, sin neben main, dain, sain (vgl. S. 54) alemannische und mittelhochdeutsche Reminiscenzen.

Kenner und Forscher der verschiedenen deutschen Mundarten, wie Herr Professor Weinhold und Andere, werden durch Vergleichung sicherlich neue Resultate gewinnen.

Vorbemerkung zum Wörterbuche.

1) Wörter die zusammengesetzt sind mit Vorsylben, wie *abe, an, auf, auz, bo, dar, der, dor, ga, ge, in, nach, umme, un, untar, vor, zo, zor* suche man an der Stelle, wohin sie ohne diese Vorsylbe treffen.
2) Wörter die in ihrer Hauptsylbe sich nicht finden mit *e*, suche man da, wohin sie treffen mit *a*, oder auch mit *ai;* die sich nicht finden mit *o*, suche man mit *oa*.
3) Die Sylben *ge, gi* sind nicht auf italienische, sondern auf deutsche Weise und so auszusprechen als wären sie auf jene Weise mit *ghe, ghi* geschrieben.
4) Ebenfalls auf deutsche Weise sind *h*, *ch*, *sch*, *ö*, *ü*, *eü* und das *z* am Wortanfange oder aber wo es im Worte nach einem Consonanten steht, alle übrigen Buchstaben aber auf italienische, und zwar *s* und *z* (dieses ausser den erwähnten Fällen) auf venezianische zu fassen.
5) Beigesetztes 2. oder XIII bedeutet XIII Comuni.
6) Beigesetztes 1. bedeutet die deutschen Gemeinden im italienischen Tirol.
7) F. Foza; Lav. Lavarone; Perg. Pergine in Tirol.
8) bresc., pad., venez.: Dialekt von Brescia, Padua, Venedig.
9) a. alte hochdeutsche Sprache vor dem XI. Jahrhundert.
10) ä. ältere hochdeutsche Sprache im XII. — XV. Jahrhundert.
11) b. bayerisches Wörterbuch von Schmeller.
12) vgl., cf. vergleiche, confer.
13) v. siehe, vide.
14) -0- verlorenes oder dem Dialekte fehlendes Wort.
15) * Wort von bedenklicher Auffassung.
16) E. Einleitung des Herausgebers.
17) Bo. Bonomo, Pfarrer zu St. Angelo di Sala.
18) Bn. Bergmann, Name des Herausgebers.

A.

A, v. auf.
a-bia, a-bidar, a-so, v. all, an.
abát, *abbate;* abatisse, *abbadessa.*
Abato, Abodo(-⏑⏑) *Badia Calavéna* (Ort der XIII C.).
Abbicì, m., bizan net 'in Abbicì, das Abc nicht können, unwissend sein.
abe, ab; herab, hinab (a. aba, b. I, 9); vallen abe, lazen abe, nemen abe, ab- (nieder-) fallen, ablassen, abnehmen; vüarn abe beg, verführen, *pervertere;* aber, abbar, herab, hinab; abetzman (Abercz-mann, Bo.)[1]), Mann v. unten, *abitatore del piano.*
Abend, Abant, m., Abend, *sera, vespro* (a. âbant), von morgende af aband, vom Morgen zum Abend; az abaz, af s abazen (a' 's abaz, a' 's abazen, Bo.), des Abends; vairabont, vairbont, vairvont, m., Feierabend, *apertura d'una festa.*
abidar, v. bidar.
Aborbizunge, f. (Aberbizenge — *melius,* Auz-sinnekot, Auz-sinne, Bo.), Aberwitz, *delirio, freneticamento.*
Abrello, m., *aprile.*
-ach, n., Endung (a. ahi, b. I, 16); Aspach *(Alberedo, Contrada di Rotzo.* Bo.*)*, bizzach, haltach, störach, vorlengerach; — mit der Vorsylbe ga, z. B. gabizzach, gaclobach, gahintarach, gamilchach, gamischach, gapetach, gaplettarach, gasaguch, gaschraigach, gasochelach, gaspobelach, gasbaindarach, gavettarach, gatettelach*(cocolasso.*Bo.*)*.
Achsela, f., dat. achseln. Achsel, *ómero, spalle* (a. ahsala, b. I, 19); saül achsela vun dar prucken, Eckpfeiler, *pila che fa cantone d'un ponte;* achsel maura, *barbacane,* Stützmauer, Böschung.
Achsela, f., Achse, *asse* (a. ahsa, b. I, 19).
Ackar, pl. eckere, Acker, *campo;* de eckere *la campagna.* (a. accar, b. I, 24).
Ackus, Acks, f., Axt, *scure* (a. accus, b. I, 25).
ad, v. daz.
Adera, f., Ader, *vena* (a. âdara, b. I, 27).
af, v. auf.
Affa, f., Feuerkröte, *botta, rospaccio,* cf. haffa.
affan, auf den, auf einen, v. auf.
aftar az, wenn, *pur che . . .*
Agala, f., Age, *lisca, resta, capecchiaccio* (a. agana, b. I, 35).
Agorn, Ahorn, *acero* (a. ahorn).
Alba, Eibe, *tasso* (a. îwa).
ail! (Imperativ vom übrigens unüblichen Verb. ailn (eilen), *vieni,* komm! — ail hia! ail kamiar! (cf. a. îlan, b. I, 44).
Aire, ere, f., Dem. erle, *aria,* Luft.
Ais, n., Eis, *ghiaccio* (a. îs, b. I, 119); ais-zackala (ais-zuckela, Bo.), Eiszapfen, *ghiacciuolo;* 'z Ais-loch, *la ghiacciaja (Jatsára),* Eisgrube, auf den Bergen von Velo, Chiesa nuova etc. zum Verwerthen des Eises gehalten; aisen, (zu Eis) gefrieren, *gelare;* 'z bazzar kint gaiset, 'z gaiset; aisach, n., *gelata.*
Aisen, n., aizenk, pl. aisendar, dem. aisenle, Eisen, *ferro* (a. îsarn, b. I, 120); — halten barm 'zaisen, *insistere per pagamento;* sain in d'aisendar, *esser ne' ferri;* aisarn, eisern, *di ferro, ferrigno.*
aitel, lauter, unvermischt, bloss, *mero, non altri che* (a. ìtal, b. I, 129); aitel man, baibar, lauter Männer, Weiber; lodo gamachet bit aitel bolle.
aivar, v. gaivar.
Ala, f., Ahle, *lesina* (a. ala).
Alba, Dat. Alben, Morgendämmerung, *alba,* franz. *aube.*
Albar, Pappel, *albaro,* pad. albara, *pioppo* (a. alpari, b. I, 48).
all, allar, -a, -ez, all, ganz, *tutto* (a. al, b. I, 41); aller der tag, allan 'in tag, alla deü nacht, *tutto il*

[1]) Pfarrer Bonomo unterzog dieses ganze Wörterbuch nach dessen Beendigung seiner Durchsicht und schrieb seine Bemerkungen oder Berichtigungen zur Seite, die hier in Klammern eingerückt sind. Vgl. Einleitung, S. 98. Bo.

giorno, tutta la notte; allez dear, deü, dez, ganz dieser, diese, dieses; allez oandar, o-a, -daz, ganz der, die, das selbe, *identico*; mit alleme herzen, von ganzem Herzen; allerhanne, allerhand, *ogni sorta;* überalle, imhralle, obralle, überall, im Allgemeinen, *dappertutto, generalmente,* auch als Adj. *generale*; almachtig, *onnipotente*; 'in almachtigen pallen arm, dem allmächtigen starken Arm; alloan, nur, blos, *solamente, soltanto;* sain an loandar (einzigen) sun; also, asò, also, so, *così*.

Almosen, f., machet mar desa almosen, *fatte mi questa carità* (a. alamuosan, b. I, 49).

alt, comp. eltor, eltorst, alt, *vecchio* (a. alt, b. I, 51); galt, galter, *coetaneo,* gleich alt; ich pin galter ime, oder galter sain, *sono d'igual età;* elte, f., eltekot, Alter, *vecchiaja;* af sin elte, *alla sua vecchiaja,* eltarn; kemen alt, *invecchire,* altern; Alte purk, Name eines Hügels mit Ruinen bei Rotzo.

Altar, álter, m., pl. elter, Altar, *altare,* (a. altâri, b. I, 52); kusser-eltere, Altarküsser, Andächtler, Scheinheiliger, *bissocco, bacchettone*; vranaltar (b. I, 613), *altar maggiore;* altar-knotto, Altarstein.

Amesela, f., Amsel, *merlo* (a. amisala).

Ameza, f., Ameise, *formica* (a. ameiza b. I, 53); amez-haufo, a-stock, Ameisenhaufe, *formicajo*; amezen, wimmeln, kriebeln, *formicolare,* 'z amezet.

Amfara, Ampfer (a. amphra); kunkamfara, Sauerampfer, *rumex, acetosa.*

an, (unbetont als Artikel) ein, eine, ein; acc. einen, eine, ein, *un, una;* an ame, einem, *ad un;* von andar, von einer; anloandar, alleinig, *unico;* anandar, einander.

an, aan, an, à (a. ana, b. I, 59); mit me gavingardan, mit dem Ring an der Hand; an ame einem, *ad un;* an dain klone sun, deinem kleinen Sohne, *al tuo figliuolo;* an diser belte, auf dieser, diese Welt; an zbo orn, um zwei Uhr, *alle due ore;* an brumme, warum, *perchè;* vraan, voran, vor, *innanzi, in faccia;* anepoz (hanaposz Bo.), Amboss, *ancudine* (a. anapôz b. I, 211); in annen, anhin, anher, *in quà;* heven an, peten an, rüarn an, schraigen an, stenan an, zünten an, anheben, anbeten etc. Auch wohl noch: anheben, anpetten etc.

-an, Endsylbe; ditz-an, dieses, *ciò;* hört-an, immer, *sempre.*

anabita, *argine, declive.*

andar, andardar, andara, anderz, ander, *altro* (a. andar, b. I, 75); an andar, einander; mitanander, mit einander; andarst, anders, *altrimente;* ane andarst, ohne anders, *senza fallo;* andarst bedar.., anders als; netandarat bedar.., nur; n'immer mear andarat, nicht wieder.

ane, an (XIII), ante, ohne, *senza* (a. anu, ano, ana, b. I, 61); ane nicht köden, *senza dir nulla,* ohne etwas zu sagen; ane nicht halten vrübel, ohne etwas für übel zu halten; ane koan impedimenten, *senza veruno impedimento.*

Ánecho, anego, ánecha, anega, Enkel, Enkelin, *nipote* (a. anikho, -a, umgekehrt für *avus, avia*).

Anera, f., Ente, *anitra.*

Angar, m., pl. engere, Anger, *prato* (a. angar, b. I, 79).

Anglelander, Engländer, *Inglese.*

ank, ital. *anche,* auch.

Ankuna, Bild, Figur, *imagine* (bresc. ancona, εἰκών), auch lankuna, landkuna.

ante tünan, leid thun, *dolere, rincrescere* (cf. a. ando, b. I, 73); 'z tütmar ante zo habenz gatant, es thut mir leid es gethan zu haben; 'z tüten ante zo sain huratet, es thut ihnen leid verheiratet zu sein, *si dolgono di essere congiunti.*

ante, XIII, v. ane, ohne.

antern, in Perg. verspotten, *beffare* (a. antarôn, b. I, 86).

antiá, zuweilen, *alle volte* (cf. b. I, 127).

Antián (lombard.), *tegame,* Foza *ettabantia,* Scherbe.

Anza, *angue, serpicino.*

áparn, frei werden von Schnee (Wackernagel jedoch weiset nach „âher," trocken und warm nach der Nässe und Kälte, was den Schnee schmelzen macht, âherer wint, lauer Wind, Favonius [Föhn] Bn.)

áparn hin, *partire, sgomberare,* weggehen; zuger aparn, hergehen, her kommen, *arrivare.*

ar, *a)* er *(egli)* unbetont, ear betont; *b)* ihr *(à lei)* unbetont, iar betont; *c)* ihr *(voi)* unbetont, iar, iart betont; *d)* her: abar, aufar, auzar, inar, ummar, herab, herauf, heraus, herein, herum (b. II, 227); *e)* Einschiebsel zwischen verbundenen Wörtern: hümelarhege, Himmelswege; kluckar-henna, Gluckhenne; prutar-henna, Bruthenne.

Arbaza, arbeza, erbeza, f., Erbse, *pisello* (a. araweiz, b. I, 101).

Arbot, f., pl. arbot, Arbeit, Werk, Kunst, *lovoro, opera, arte* (a. arabeit, b. I, 101); arbeten, arbeiten, sich bemühen, *lavorare, faticare*; arbetar, Arbeiter, *lavoratore;* arbetorai.

arm, arm, *povero* (a. aram, arm, b. I, 106); armekot, Armuth, *povertà.*

Arm, m., Arm, *braccio* (a. aram, arm, b. I, 107); arvel (Arbel, Bo.) dem.

· e r v e l l e, armvoll, *bracciata*; e r b e l o s, *a braccioni*; e r m e l, m., Ärmel, *manica*.

Armelin, Hermelin, *armellino*.

Armust, a r m o s t, m., *balestra*, Armbrust (b. I, 108); 'in a r m o s t v a z z e n, *accoccare*, die Armbrust laden.

Arp-aisenle, Kloben, *bracciuola* (cf. b. I, 90).

Ars, m., Arsch, *natica, culo* (a. ars b. I, 110); a r s g n e c k e n ò j u c k e n, *percuotere uno preso colle braccia e coi piedi battendogli col culo la terra*; a r s-b e t a g, Hämorrhoiden, *moroide*; a r s-n e n t l a, Nadelloch, *cruna*; a r s - p a-k e n, a r s - p e l l e n, *natiche, chiappa*; e r s e n g, e a r s e n g, i n e r s e n g, h i n t e r e r s e n g, rückwärts, zurück (Grimm III, 233, erslingen A. Wäld. II, 56; H. Sachs ärsling Bn.), *indietro, addietro*; b e a r g e a t n e t v ü r, g e a t e a r s e n g; h a l t e n e., l u g e n e., n e-m e n e., zurückhalten, schauen, nehmen.

Arspringen, *stopaccio*, Abfall beim Schwingen des Flachses (a. åswinga, b. I, 1, III, 541).

Artitsock, Artischocke, *carcioffo, a r t i-c h i o c c o*.

arvel, v. s u p r a, A r m - v o l l.

Arust, harter, gefrorner Schnee, auf welchem man gehen kann. Nach Schmeller's b. Wörterbuche II, 240 wird im Allgau der H a r s c h (daher v e r h a r s c h e n), frigidorium, in den Summerlatten 26, bei den Walsern H o r s t gesagt; vgl. Stalder II, 22, h a r s t in Ziemann's Wörterbuche S. 145. Bn.

Arzot, m., Arzt, *medico* (a. arzat, b. I, 115); e r z e n, *curare, fisicare*, heilen; e r z a r, m., *medico, chirurgo*.

Aspe, f., Espe, *albarella* (a. aspa); A s-p a c h, *Albaredo*, Name eines Dorfes der Gemeinde Rotzo.

Ast, pl. e s t e, *ramo*, Ast (a. ast, b. I, 124).

Aste, der Fluss Astego oder Astico.

ate, a t e r, a t e z, auf die, auf das, v. a u f.

* **atel**, a t e l d a r, a t e l a, a t e l z, gierig, *avido, impaziente, insaziabile*; a t e l k o t, f.; a t e l e n g e, Gierigkeit, *ingordigia*. (Vgl. az. Bn.)

Atoch, m., Attich, *ebulo* (a. atuh, atoh).

Atom, m., Athem, *lena, alito, fiato*, Geist, *spirito* (åtum, åtom, b. I, 26); v a n g e n a t o m, d o r z i g e n 'in a t o m, *pigliar fiato*, Odem fassen; B e a r g i t k r a f t m a i n d a r S e a l u n m' a t t o m e ? — a t t o m e n, athmen, *spirare*; *respirare*,

-atz, Augmentativ-Endung in b a i b á t z, b u b á t z etc. scheint dem italienischen *-accio* nachgeformt.

* **auchern**, *inacerbare, exasperare* (a u f-k e r e n ?) cf. a u f.

auf, adv. a f, *a'* Praeposition, auf, an, bei, *su, sopra, a, in* (a. ûf, b. I, 31; Grimm III, 254); b ü l a n a u f a u f-wühlen; g e n e n a u f, k ö d e n a u f, s p r i n g e n a u f, s t e n a n a u f, t ü n a n a u f, v e r t e g e n a u f, z e l n a u f; a n m i n s c h e a u f a b e, mehr oder minder, *pressochè*; a u f a r, a u f f e r, herauf; a u f e n s a i n, g e e n, aufgebracht, zornig werden, *andar in furia, in rabbia*; a u f f a r t, a u p a r z, aufwärts; i c h k i m m e v o n 'i n a u-p a r z, ich komme von Tirol; a f d e b e l t, auf der, die Welt; a f d e v ü-z e, auf die Füsse, auf den Füssen; a f m e s t e n a n a u f, *all' alzarsi*; a f m' o a s t a r n t a g e, am Ostertage; a f a b a n d e, *alla sera*, am Abend; a f a l l e r v r ü g e, in aller Frühe, *a buon ora*; a f d e t a v e r n, in das Wirthshaus, in dem Wirthshause; a f a n, auf den, auf dem; a f a n b e k, auf den Weg; a f a n t a k v o n h e ü t e; a f a n s t u n t, *al momento*; (XIII. 'f a n a b a n t auf den Abend; 'f a n s t a d e l, auf dem, den Stadel; 'f a m m e r c à, auf dem Markt); (cf. v o n z e, a f u n z e ?); a u f a f a n p o o m, auf den Baum; (a f d e) a t e, a t t e, auf die, auf der; a t e z u n k a, auf die, auf der Zunge; a t' e a r d a, auf der, die Erde; a t e v ü z e, auf die Füsse, auf den Füssen; a t e S i b e n p e r g e, auf die Sieben Berge; a t t e r e c h t e s a i t a, auf die rechte Seite; a u f a t' o a c h a, auf die Eiche; (a f d e r) a t e r; a t e r t ü r, *sull' uscio*; (a f d e z, a f z) a t e z, a z; a f z c r e u z e, auf das, auf dem Kreuze; a n b o t t a a f z j a r, *una volta all' anno*; a t e z m i n d o r-s t e, auf das mindeste; a t e z o a r t, auf das Ende; a z e n n e, auf die, auf der Stirne; v ü a r n a z e n t e, zu Ende führen, *conchiudere*; a z m a z, auf's Mass, auf's Haar, genau; a z v a r t v u n d a r p r u c k e, am Ende der Brücke; s t e e n a z h e r t z e, *esser a cuore*, am Herzen liegen; (a f d e m e) a t e m e, a m e; a t e m e b i r s o r s t e n; am schlimmsten, *alla peggio*; a t e m e k o r z o r s t e n, am kürzesten; a t e m e l e s t e n, am letzten; a f - a f, je- desto; a f m e r o r b a r c i g e n v ü r, a f m e r o r b a r s ü n-t e n, je mehr wir verziehen, desto mehr sündigen wir.

August, *agosto* (b. I, 39); XIII. d r a i A g e s t e r, d. h. August, September und October.

auparz, v. a u f.

Austrich, Österreich, *Austria*.

Autar, n., Euter, *poppa, mammella* (a. ûtar, utaro, b. I, 127).

Auvo, m., *allocco* (a. ûvo, b. I, 31).

azabaz, v. a b a n d.

auz (adv.), a z (Praeposition), aus, *fuori* (a. ûz, b. I, 117); k e m e n a u z, l ü s e n a u z, anhören, *ascoltare*, m e r c h e n a u z, abmerken, bestimmen, m e z e n a u z, ausmessen, s t r ö b e n a u z,

ausstreuen, süchen auz, aussuchen, tragen auz, ertragen, zeln auz, abzahlen, zigen auz, ausziehen; auz vun deme hoagen hümmele, aus dem hohen Himmel; auz von der kerchen, aus der Kirche; zun benten auz, aus den Händen; auz dorte biselen, durch die Wiesen; ab auz, hinab; auz recht, ohne Recht, *ingiustamente;* von miar auz, ausser mir, *fuori di me;* auz un auz, ganz und gar, durch und durch; auzent, aussen, ausserhalb; auzer, heraus (b. I, 117; II, 227); daz vandar auzer kemme; auz (Lav.) azn bazzer, aus dem Wasser; auz azn Comaun, aus der Gemeinde.

Az, m., Esslust, Gier, *ghiottoneria;* azeg gierig; azen, *ghiottoneggiare.*

az, v. auz..

B

entspricht in der Regel dem hochdeutschen *W*, in einigen Wörtern dem romanischen *B*, in einigen dem romanischen *V*, und in einigen dem hochd. *F*.

ba, wo, wohin, *ove, dove, onde* (a. hawar, h, IV, 5); ba net andarst, wo nicht anders, *al meno.*

ba, ba da, da, welcher, welche, welches, *che* (b. IV, 5).

ba, wie, *come;* ba ar seget, wie ihr seht; ba groz, wie gross (v. bia).

Babost, m., babest, Papst, *papa* (a. babos, babes).

bachen, wachen, *vegliare* (wahhên b. IV, 9).

* **Bachintag,** Perg. Fastnacht.

Bachs, n., Wachs, *cera* (a. wahs, b. IV, 12); bechsez klösterle, *favo,* Honigwabe; bechsen, wichsen, *incerare.*

bachsen, wachsen, *crescere* (a. wahsan, b. IV, 13), ich pin gabachset.

Bachtala, f., dat. bachtelen, Wachtel, *quaglia* (a. wahtala, b. IV, 18).

Bada, f., Wade, *polpaccio della gamba* (a. wado, b. IV, 23).

Baga, f., Wage, *stadèra, bilancia* (a. wâga, b. IV, 39); begen, wägen, *bilanciare.*

Bagan, m., pl. begene; Wagen, *carro* (a. wagan, b. IV, 37); baganson, bagansom, pl. bagansöne, Pflugschar, *vomero* (a. waganso, wagansun, b. IV, 41).

bai, v. baig.

(Baib) baip, dat. baibe, pl. baibar, dem. baible, pl. baiblen, Weib, *femmina, donna* (a. wîp, b. IV, 7); de selegen baiblen, die Feen, *le fate, donnette fatue* (cf. Revue des deux Mondes 1841, p. 483-5); baibátz *femminaccia, femminona;* baibarar, Hurenjäger, *bagascione, impudico;* gabaibarach, Weibervolk, Weibischheit; baiben sich, dorbaibarn sich, sich beweiben, *prender moglie, accasarsi;* saitar gabaibet, seid ihr verheiratet?

baichen, weichen, *cedere;* vermeiden, *evitare* (a. wîchen b. IV, 11); bear mochte baichen de sitten? *chi potrebbe fuggire i fulmini?*

Baichsela, f., Weichsel, *amarasca,* visciola (a. wihsela, b. IV, 17); baixelar, baichselpoom, *amarasco.*

baigen, weihen, *sacrare, consecrare, benedire* (a. wîhan, b. IV, 50); baig, geweiht, selig, *santo* (ahd. wîh, b. IV, 50); der baige Drea, *San Andrea;* dar baige Finztag, *giovedì santo,* Gründonnerstag; 'z baige bazzar, dar baige prunno, Weihwasser, *acqua santa;* dar baige stoan, Weihwassergefäss, *pila dell' acqua santa;* bai-nacht, pl. bainechten, Weihnachten, *notte di natale, feste natalizie;* bainecht-manot, December; bairooch, Weihrauch, *incenso.*

Bail, f., dem. baille, Weile, *tempo* (a. hwîla, b. IV, 55); dor bail ar slafet, während ihr schlafet; in deñ bail, *intanto che ..;* pan dar bail, als, *allorche ..*

Balla, f., Säugamme, *bàlia.*

Bain, m., Wein, *vino* (a. wîn, b. IV, 85); kloan bain, bainle, *vino piccolo, adacquato,* Nachwein; prampain, Branntwein, *acquavite;* baimara, Weinbeeren, *uva;* baimar-korn, *acino;* baingarto, Weingarten, *vigna, vigneto;* baingarto, *nome proprio d'un campo sopra i scoglj verso Valdassa.*

* **baisen,** *gargagliare, strepitare, garrire, impazientare;* baise, f., Singweise, Melodie (a. wîsa, b. IV, 176).

bait, comp. beetor, betorst, weit, ferne, *largo, esteso, lontano* (a. wît, b. IV, 199); stenan, haltan bait, ferne stehen, sein, halten; baite, baitekot, f., Weite, Ferne, *ampiezza, lontananza, piazza;* baitlen, pl., *spiazzi fra il bosco;* beetern, weitern, erweitern, *dilatare, stendere.*

baiz, comp., beezor, beezorst, weiss, *bianco* (a. hwîz, b. IV, 182); beeze, f.,

Weisse, *bianchezza;* (b a i z e n, *far bianco, imbianchire, purgare il filato,* Bo.)

baizen, vid. p a i z e n; i n b a i z e n, i m a i z e n, 'm a i z e n, zu Mittag essen; i m a i z, m a i z e, Mittagmahl, *pranso;* v o r m a i z, i n v o r m a i z, Frühstück, *collazione, merenda;* i n v o r m a i z e n, *merendare* (b. I, 209).

Bal, m., b e l e, pl., (bahl, bähle, Bo.), Wasser-graben,-leitung, *canale, acquedotto;* b a l e n, *accanalare.* (Dieses B a l ist wohl zu unterscheiden von *valle, valletta,* jenes erscheint in Graubünden als uāl, m., Bach, ualett, Bächlein, wahrscheinlich vom ahd. w a l l a n, vergl. wellen und b e l, Bn.)

balchen, walken, *feltrare* (a. walchan, b. IV, 70).

(Bald), b a l t, m., dat. b a l l e, pl. b e l d a r, b e l l a r, dem. b e l t l e, b e l l e l e, Wald, *bosco* (a. wald, b. IV, 62); k a n B a l l e, *al bosco, colonello presso d'Asiago, patria de' rev. fratelli D. Cristiano e D. Giuseppe Bonomo;* M e t t e b a l l e, *Mezza Selva, contrada in mezzo di Rotzo e Roana;* b a l d e n a r, b a l l e n a r, b a l d m a n, b e l d a r, m., Waldbewohner, Förster, *boscajuolo;* k a m B e l d e r, bei, zu dem Dal Bosco Ferri nächst Giazza; d o r b e l d e r n, zu Wald werden, *imboschire, silvescere.*

Baldrung (Roncegno), Widder, *montone.*

Balken (Pergine), b a l k e t, Fenster (cf. b. I, 173).

bankos, v. v a n g e n.

Bant, f., dat. b e n t e (a. want, b. IV, 99). 1) Wand, *parete; pezza di tela di* 12 *ò più braccia;* a n b a n t t u u c h, a n b a n t l o d e n; 2) (XIII) Stein, *sasso, pietra;* g e l i g e n a b a n t, *sasso vivo;* n á c c o t a b a n t, *mattone,* Backstein; a n p r u c k e g a m a c h e t b i t b e n t e, Brücke von Stein; H i a a l l e z v o l l e z b e n t e, hier ist alles voll Steine.

Gabant, n., Gewand (a. w a n t, b. IV, 99), *vestimento;* m i s s e g a b a n t, Messgewand.

* **bant** (Roncegno), denn, *perche* (a. wanta).

Banzela, f., Wanze, *cimice* (b. IV, 120).

bar, t ü n a n b a r, wahrnehmen, gewahr werden, *accorgersi* (a. wara, b. IV, 125); t u b a r, nimm wahr! s e h a b e n t g a t a n t b a r; a n e k o a z t ü a b a r, ohne dass es jemand gewahr werde, *fuggiascamente.*

bar, b a a r, wahr, *vero* (a. wâr, b. IV, 122); d e r b a r e r k o r p, d e z b a r e p l u t; v o r b a r, fürwahr, *per certo;* b a r p a i, vielleicht, *forse;* b a r o t, b a r t, b o o r t, d a b a r o t, d a b a r t, d e b b a r t, f., Wahrheit, *verità;* b i t a n b a r t, b e z a m b a r t! *che verità! qual verità!* wahrlich! i c h h a n h ö r t a n k ö t d a b a r t, ich habe immer die Wahrheit gesagt; i c h c l o b e a l l e d i a n d a r n d a b a r o t; b i d a r d e e r k a n t e d e b a r o t, *contra la verità conosciuta.*

barm, warm, *caldo* (a. waram, b. IV, 154); b a r m e z, *minestra, potaggio;* d o r b e r m e n, Wärme, *riscaldare;* b i r m e, f., Wärme, *calore.*

barnigel, v. b o r n e g e l.

Barro, m., Werre (Gerstenkorn) im Auge, *orzajuolo* (b. IV, 156).

bart, f., v. b a r.

bart, b e a b a r t, weh! *guai!* b e a b a r t, a z b a r v o r k e a r n ü z n e t! weh! wenn wir uns nicht bekehren! b e a b a r t, a z a r z n e t t ü t, wehe, wenn ihrs nicht thut; b e a b a r t v o r m i c h! *ahi me!* b e a d e b e l t e b a r t, wehe der Welt! (mhd. wê wart, Grimm IV, 175, 949). cf. b e r d a n.

-bart, -b a r z, -wärts, *verso* (b. IV, 161); a u p a r z, aufwärts; i n n a r p a r z, innerwärts; h i n ü b a r t h e r b a r t, hin und her.

barten auz, auswarten, *stare a bada* (cf. a. wartên, b. IV, 158).

Baso, m., Wasen, Rasen, *piota, zolla di terra* (a. wasa, b. IV, 170); d e c k e n m i t b a s e n, *piotare;* b e s e n, sich berasen, Rasen ansetzen; 'z b e s e t b i d a r.

Bávara, f., bayerischer Thaler, 6 Z w a n z i g h e.

baz, was, *che;* m i t b a z, m i t b e m e, m i t b e ü (s. b e r).

*__Bazanbörgö,__ m., *gabbano,* Regenmantel.

Bazzar, n., dat. b a z z a r e, pl. b a z z a r d a r, Wasser, *acqua* (a. wazzar, b. IV, 172); b a i g e z b., Weihwasser; s n e-b. Schneewasser; b a z z a r - s n e f, Wasser-Schnepf; b a z z a r f a l, noch der Name einer Örtlichkeit bei Recoaro; m a c h e n a n l o c h i n z b a z z a r, *far un fallo,* irren; m a c h e n k e m e n 'z b a z z e r p a m a u l e, *fastidire, recar noja,* langweilen; g a b e z a r d e, Thau; g a b e z z a r n, wässern, *inacquare.*

Bea, m., das Wehe, *il male* (a. wewo, b. IV, 1); t ü n a n b e a, wehe thun; b e a b a r t, wehe! *guai!* v. b a r t; b e a m e h a l s e, Halsweh; b e a a t e o g e n, Augenwehe.

Betag, b e t a k, m., pl. b e t e g e, Schmerz, *dolore* (mhd. wêtac, wêwetac, b. IV, 2); a n i l k a r z h o a r t d e n s a i n b e t a g, jedermann fühlt seinen Schmerz; l e n t e g a r b e t a g, *fistola, piaga incancrenata;* m u t e r - b., *mal di madre;* p a u c h-b., *dysenteria;* d a r p ö ö s e b., *mal caduco;* d a r s t r e n g e b., *gotta,* Zipperlein.

beben, weheklagen, *piangolare.*

bechsen, v. b a c h s.

Becker, m., hecher, pad. becaro, ital. beccajo, *le boucher*, Fleischer.

bedar, 'edar, bödor, F. hezar, mezar, als, *che* (a. hwedar, h. IV, 30); ear ist grözor hedar ich; mear bedar nia, mehr als je, *più che mai;* sitzan ist paz bedar stenan in vüzen; anihedar, einjeder, *ogni uno.*

Bederich, hederoch, m., Wegerich, *piantaggine* (a. wegarih).

(Beg), bek, m., dat. hege, dem. hegele, Weg, *via, cammino, strada* (a. wec, h. IV, 44). *Si dice d'un ubbriaco:* ist alla helt sain, ist allar heksain; vun hegen, wegen, *per motivo, per;* vun haz, vun beme begen, wesswegen; vun diseme hegen, desswegen, *appostamente;* von dain hegen, deinetwegen; von in begen, ihrerwegen.

begen, abe hegen, wägen, abwägen, *pesare* (a. wegan, h. IV, 42); ich han gabeget; Bint-begar, *Pesavento,* Familien-Name; cf. haga.

begeln, wickeln, wiegeln, *arrotolare, perturbare.*

begor (XIII), hesser, *meglio* (b. IV, 39, 40).

bel, heldar, bela, helz, hez, welcher, welche, welches, *che, quale* (b. IV, 55, 61); helme, welchem; heln, ben, welchen; beldar, welcher, *alla quale;* bele, *quali.*

Bel, pl. beln, Quelle, *sorgente;* dorhellan, quellen, sieden, *bollire* (cf. h. IV, 53).

Bellele, *(boschetto)* v. Bald.

(bellen), beln, wollen, *volere* (ahd. wellan, h. IV, 54); ich hil, du bil, ar hil; bar heln, belbar, hilhar? Iar helt; se helnt, bent; ich holt, ich bolte, ich hangabelt; belenten, *volendo;* bellen bol oame, einen lieben, *amare;* bilmar bol, liebe mich, *amami!* bivel ich belme hol, wie sehr ich ihn liebe; 'z kimet euch zo kemen bolgabelt, es kommt euch zu geliebt zu werden; zo belnach hol, euch zu lieben; belle, hille, m., f. helonge, hilonge, n. bellach, Wille, *voluntà.*

Bello, m., Widder, *montone, bélier* (cf. h. IV, 54).

belos, helus, helesch, welsch, *italiano* (a. walahisc, b. IV, 70); dez beloselaut, *l'Italia;* belos nuza, Welschnuss, *noce;* belosar, *Italiano;* de Belosen, *gl' Italiani;* beloseu, *italianare,* welschen.

Belt, f., dat. helte (a. weralt, b. IV, 74); de süntaren helt, die sündige Welt; de loocheren belt, die hetrügerische Welt.

***belt** (XIII), siehe gigante.

***belz,** *(nos:* Vèlz, *grossolano, pigro,* Bo.), *barbaro, straniero, inumano, nome obbrobrioso che i Cimbri danno agl' Italiani* (dal Pozzo, 198); cf. belos.

ben, henne, als, *che,* denn, wenn, wann, *quando* (b. IV, 78, 79); pezzor spete ben nia, besser spät als nie; grözor vil hen alla helt; ben daz du pan üz pist, denn wenn du hei uns bist.

bene, hine, binse (XIII), wenig, *poco* (cf. minse, h. IV, 83).

bendirn, henedairn, benedire, segnen.

benen, wehen, *spirare, far vento* (a. wâan, b. IV, 1).

Benk, Wink, *cenno* (h. IV, 117); henken, winken, *accennare.*

bentan, wenden, *voltare, volgere* (a. wendian, b. IV, 104); impentan, entwenden, wegwenden.

Beppaspinna, beppespinna, boppespinna, Spinne, *ragno* (cf. h. IV, 122); beppa gaspust, *tela di ragno,* Spinnewebe.

ber, bear, wer, *chi,* welcher (a. hwer, b. IV, 134), dat. heme, acc. ben; bear hatüz gaschafet, wer hat uns erschaffen? süchenten beme slintan, *quaerens quem devoret;* vun beme hear, von wem her? vor heeme 'znoat, wem es nöthig ist; got, heme ist kon ding impossihel, Gott, welchem kein Ding unmöglich; 'z lehan von beme, *la cui vita,* dessen Lehen.

beren, hern, bearn, wehren, *diffendere, proibire* (a. werian, b. IV, 128); dorbeartüz vome toade, erwehre, schütze uns vor dem Tode; ber, Wehr, Gewehr, *arme;* herar, Wehre, *argine, grembiale.*

Berch, n., Werk, *opera* (a. werch, b. IV, 139); Werkholz, *legno da opera, legname lavorato; antenna.*

berchen, herken (a. werchôn, b. IV, 142); berken un aufcigan de kinder, *procreare ed allevare i figliuoli,* s. bürchan.

berden, berten, 1) werden (a. werdan, h. IV, 145); ich hert, du horst, ar bort, hurt; ich hör, ich burte, wurde, würde; wiar! werde! gabort, gahorten, geworden. Als Hilfsverb. meist durch kemen ersetzt, vide bart. 2) gehoren werden, *nascere;* s. hürten.

berfan, hörfen, partic. gahorfet, gaborft, werfen, *gettare* (a. werfan, h. IV, 150); berfan hin, dahin, wegwerfen; baz hörfet haiz, was sich ins Weisse zieht, *biancheggiante;* berfet eur plumen auz, lasst eure Blumen aufbrechen; börfen, auzbörfen, *germinare,* ahwerfen, ertragen, fruchten; vil hörfar, *fertile;* dorberfan, *abortire;* impörfen sich (v. Holz) sich werfen, *cedere, piegarsi;*

burf-schaufela, Wurfschaufel; berfan klocken, Glocken giessen; (werfan im Sinne des ital. gettar, *metalli, gessi*, Bn.); darberfan 'in koff, den Kopf verwirren (a. hwerfan, b. IV, 150).

berlang, berlanc, berlenk, vielleicht, *forse;* berlanc in'z plünan vun jardarn, im Blühen der Jahre.

Berlót, m., Flasche v. Holz, *boratja.*

Bermut, Wermuth, *assenzio* (a. werimuota, b. IV, 155).

Bern, Bearn, auch wohl Pern, Verona, (b. I, 200); van Bearn, vun Bearn; de draizene Çameun vun Bearn, de Berner Cameun, die XIII Gemeinden von Verona.

bert, beart, werth, *caro, degno, di valore* (a. werd, b. IV, 147); (cf. vert, veart, fähig, *capace* u. birtik).

Berza, f., Warze, *verruca* (a. warza, b. IV, 167).

Berza, birza, f., *porro;* verza, Lauch, Wirsing, *brassica* (b. IV, 157).

beschen, waschen, *lavare* (a. wascan, b. IV, 189).

Besen, v. baso.

Bestle, n., bastine, Saumsattel.

betor, v. bait.

Bettar, n., Wetter, *tempo, tempesta* (a. wetar, b. IV, 197); bettarn, umbittarn, wettern, wittern, *far tempo, piovere;* betteros, witterisch, *inchinato a tempo, a temporale.*

Bettela, Gerte, Peitsche, *frustone* (vielleicht von bettula, betula, Birke, Bn.); bettelen, *frustare.*

betten, inbetteln, ins Joch spannen, *aggiogare* (a. wetian, wettan, b. IV, 195); ingabettel, *aggiogato.* (Auch im Alemann. bei Hebel in „die Vergänglichkeit" am Ende: dört hani au scho glebt und Stiere g'wettet. Bn.)

betten, wetten, *gareggiare* (b. IV, 197).

Gabezarde, v. Bazzar.

bezor, v. baiz.

Bètz, m. (XIII), Il bezzo, Stück Geld, insonderheit das Geringste, jetzt *il centesimo.* Vor Alters war in Venedig *il bezzo* die Hälfte eines *Soldo;* nn tro˜ valèrt hondert Betze, *una lira vale quanto 100 centesimi;* Geld überhaupt: zèlt mar de betze, *contate mi i danari.*

betzen, wetzen, *aguzzare, affilare* (a. hwezzan, b. IV, 204; betze-stoan, m., Wetzstein, *cota.*

beü, warum (a. hwiu, b. IV, 3); zbeü net, warum nicht, v. baz, ber.

bez statt welez, welz, welches, *quale;* bezanbàrt, bezambàrt! welch eine Wahrheit! wahrlich! v. bel.

bia, abia, ba, wie, *come, che* (a. hwiêo, b. IV, 4); bittan (wie gethan), wie gross, welch, *quanto, che;* bittan zait machez, *che tempo fa?* bivel, bibel, wieviel, *quanto;* bivel lange, wie lange?

Bibo, m., der Weihe, *milvo, nibbio, gheppio, poana* (a. wiwo).

Bid, bit, f., Wiede (a. wid, b. IV, 31); Slim-bid, Schlingbaum, *viburnum;* velar-bit, Weide, *salice;* Fessel: az ar pröchet deu biit, dass ihr brächet die Fessel; bidele, Rüthchen, *bacchettino;* biden, biegen, *piegare.*

bider, wider, *contro* (widar, b. IV, 33); nait beilder ist derbider de liebe, *invidia alla quale è opposto l'amor;* abidar, wider, *dietro, indietro;* wieder, *di nuovo.*

Biga, dat. bighen (a. wiega, b. IV, 49), Wiege, *cuna, culla;* bigan, wiegen, *cullare.*

Bikela, lockere Weibsperson, *bagascia, briffalda, putana.*

bilde, bille (billar, billa, billez), wild, roh, *salvatico, rozzo* (a. wildi, b. IV, 64); billa goaz, Gämse, *camozza;* billar ochs, Hirsch, *cervo;* billa kua, Hirschkuh, *cerva;* bilar han, *tetraone, cedrone;* billa henna, *gallina forcella*, Birkhuhn; bilez heule, *upupa*, Wiedehopf; billez vighe, wildes Thier; billar magheu, Mohn, *papavero;* billa reba, *vitalba;* billar roko, *semperviva minore.*

bille, v. bellen.

Bille, billekot, f., Wildheit, *salvatechezza, ferocia;* dorbillarn, verwildern, *insalvatichire;* Gawild, Gawilt, gabildeze, n., Gewild, Wild, *animale salvatico, fiera, selvagiame, caccia;* im Scherz: kleine Kinder: *A.* frägt: Bivel gabild habetar? *B.* antwortet: zeghene. *A.* ar sait gavazt (geladen) mit grünme holze. *B.* asò net börz! Möchte es nicht so sein! (Im vordern Bregenzerwalde sagt man in gleichem Sinne: wieviel Bälg heast du? Bn).

Bind, bint, m., Wind, Luft, *vento* (a. wint, b. IV, 109); doam bint, *scirocco* (mhd. toum, m., Dunst, Qualm, Wärme, *vapore*, vgl. Schm. b. I, 371, Bn); machar-bint, traibarbint, *piglia-vento, ventiera*, Luftloch; arbeten, genan, tünan mit bint, schnell arbeiten, gehn, thun; binten, bintnen 'z koarn, *ventilare*, worfen (b. IV, 110).

binden, binten, winden, *gomitare* (b. IV, 106).

Bindla, f., Winde, *campanella, smilace, vituccio* (a. winda, b. IV, 108).

bine, v. bene.

gabinnan, partic. gabunnet, gabunt, gewinnen, *guadagnare* (a. gawinnan, b. IV, 90); ich gabönne, ich gewönne.

Als Adjectiv noch: gabunnan, gewonnen; diczan saint gabunnane betze; gabin, m. Gewinn; cf. vinnan.

binse, v. bene.

Bintar, m., Winter, *inverno* (a. wintar, b. IV, 119); binterka zait, Winterzeit.

bir, biar, tonlos bar, mar, wir, *noi;* habbar, gebar, tübar, haben, gehen, thun wir; oandar vun biar andarn, *uno di noi altri.*

birs, biars, comp., superl. birste, biarste, auch wohl birstor, comp., übler, schlimmer, übelst, schlimmst, *peggio* (a. wirs, b. IV, 157); darbirstorach, n., Verschlimmerung, *peggioramento;* cf. pöse.

birt, biart, m., fem. birten, der Hauswirth, Hausherr, Herr, *padrone, signore* (cf. b. IV, 163); Gott ist unzer barer unt hogher birt, der biart vun alleme; birt und herre; biarten un vrau; de hoaghen biarte, *i superiori;* birtstap, Zepter, *scettro;* birten, herrschen. befehlen, *comandare;* (cf. Hirt, das Gegentheil von Wirt).

birtek, würdig, *degno* (a. wirdig, b. IV, 149); dar hochbirtege sacramento; gabis, gewiss, *sicuro* (a. gawis, b. IV, 183); gawiset, gawissot, Gewissheit, Sicherheit, *Garantia.*

Bisa, f., dat. bisen, Wiese, *prato* (a. wisa, b. IV, 182); bisa-kese, Eberwurz, *carlina,* Kardendistel, *cardo;* bisem-poom, Wiesbaum, *pressello.*

bischen, wischen (b. IV, 190); dorbischen, erwischen, *acchiappare;* impischen, entwischen, *scappare;* bisch, Wisch, *fregacciolo.*

bispen, bispelen, wispeln, zischeln, *zafolare, fischiare* (a. wispilôn, b. IV, 191).

bit, bet, mit, *con* (mhd. bit); bitteme, mit dem, biter, mit der, v. mit.

Bitoba, bitba, Witwe, *vedova* (a. wituwa, b. IV, 202); bitobar, Witwer.

bittan, vide bia u. tünan.

Im-biz, vide immez u. baizen.

bizzan, bicen, wissen, *sapère* (a. wizan, b. IV, 184); ich boaz, du boz, boosto (weisst du); se bizzan, sie wissen; bar bisten, wir wüssten; bizzentenz di houghen biarte, *sapendolo i superiori;* ar hat gabist, ich hette gabist, ze vil gabizet, *troppo noto;* bizzez sait, wiss' es demnach, *sallo dunque;* bizzach, gabizzach, n., Wissenschaft, *il sapere, scienza;* nichbizzach, Unwissenheit, *ignoranza;* 'z hailleghe bizzanzèn, *il santo sapère, teologia;* bizzonge, f., *scienza, sapienza.*

Blata, f., *herba che contagia le pecore,* Kraut das dem Schafe schädlich; halten bait blatten vun der sachen.

***blecket,** *puro* (cf. b. I, 235).

Blida, vlida, dat. bliden, Mangold, bieta, bietola, blitum.

bo-, ba-, Vorsylbe be- (a. bi, b. I, 139); bograban, bohaben, bohenne vide band, bohüten, bolaiben, borichten, boraten, boroaten, bovilghen.

boach, boch, weich, *molle* (a. weih, b. IV, 9); boache, boche, f., die Weiche, *fianco fra le coste ed il pettignone;* boachen, bochen, inbochen, weichen, einweichen, *ammolire, insuppare.*

boaden (XIII), weiden, *pascolare* (a. weidôn, b. IV, 27).

boadla, boala (Valsugana), zierlich, schön (b. IV, 27).

boanon, boan, bonan, weinen, *piangere* (a. weinon, b. IV, 83) boanar, boanaren, der, die weint; bonach, *pianto,* das Weinen.

Boaso, dat. bosen, Waise, *orfano* (a. weis, weiso, b. IV, 172).

Boatze, botze, m., Weizen, *frumento* (a. hweizi, b. IV, 204); langbezboatze, Sommer W., *frumento marzuolo;* melbetz, merbetz, türkischer W., *formentone, frumentum nigrum;* puachatze, Buchweizen, *grano Saraceno;* boazen proat, botzan proat, boatze proat, Weizenbrot.

Bocha, f., Woche, *settimana* (a. wecha, b. IV, 11).

böche, v. boach.

Bodail, Schaufel, badile, *batillum.*

bödor, v. bedar.

bögelen, s. böken.

Bokál, dem., bokelle, boccale, Krug; Sochel-bokal, Nachttopf von Holz.

bökelle, Knospe, boccia, *fiore non ancora aperto.*

Böken, brüllen, *mugire;* schreien (b. I, 157); dar ochso böket; bôk, m. der Laut, Schrei, *bramito, strido, urla.*

bol, bool, comp. paz, wohl, *bene* (a. wela, wola, b. IV, 59); bellen bol oame, einen lieben; bol, n., pl. böle, bol, das Wohl, *il bene;* de grözarste bol, das Wohlwollen, die Liebe; zogen de bol, die Liebe zeigen; vorprennan vun bol, von Liebe brennen; baz süze bööle! *che dolci affetti!* (auch im Bregenzerwalde sagt man: die wöle, das Wohlbehagen, Bn.) bolkonnen, bolkonnenghe, *sapienza;* bolvel, bolvek, wohlfeil; bolvel in an koat, *a presso vilissimo;* debolvele, Wohlfeilheit.

***boleg,** *immobile per infermità;* f. bolegekot.

bolegen, *immobilitare.* (Dieses Wort, wenn ja die Angabe seiner Bedeutung richtig ist, erinnert mich an: b ô l e n, hinrollen, besonders eine Kugel auf einer Fläche, z. B. der Bub b ô l e t die Kugel, auch die Kugel b ô l e t; so auch t r ô l e n, rollen, wälzen, *volvere,* z. B. t r ô l's her; hierher gehört auch das Sprichwort: b ô l e t wie t r ô l e t, im Sinne wie etwa g'hupft wie g'sprungen! So im Bregenzerwalde, Bn.)

Bolf, m., dat. b o l v e, f. b o l v e n, Wolf, *lupo* (a. wolf, b. IV, 67); Bocksbart, *orobanche;* b o l f p e e r a, *aconito.*

Bolkena, f., pl. b o l k e n, Wolke, *nuvola* (a. wolchan, b. IV, 71); an b o l k e n a v o l l a v e u r.

Bolla, f., dat. b o l l e n, Wolle, *lana* (a. wolla, b. IV, 60); b o l l e n t u u c h; P o m o l a, Baumwolle, *bombagia.*

gabonen, g a h o o n e n, gewohnen, *avvezzarsi* (a. giwonên, b. IV, 93); g a b o n, gewohnt, *avvezzo;* g a b o o n z u s ü n t e n b a b e t a r a c h i n d e s ü n t e b o g r a b e t; g a b o n e, f., Gewohnheit, *abbitudine, foggia, usanza* (ahd. giwona, b. IV, 93); v u n a l t a r g a b o n e, *ad uso antico, d' usanza antica.*

bör, v. b e r d a n, s a i n a n.

Böra, f., Nebel, *nebbia, nebbione.*

Borana, pad., Menge, *frequenza, moltitudine.*

bören, dunsten, *eshalare.*

Bornighel, b a r n i g h e l, m., Beule, Geschwulst, Nagelgeschwür, *bernoccolo, bernocchio, bitorzo, petereccio.*

Borandál, b u r a n d í n, B r o n d í n, Glöcklein, *campanella.*

Borrás, Boretsch, **borragine.**

Bort, b o a r t, n., pl. b o a r t, Wort (a. wort, b. IV, 165); a n e k ö d a n b o a r t, *senza dir parola.*

börten, v. b ü r t e n.

bos, weise (b. IV, 176—177), v. m e s.

Boscha, Mahlmetze, Müllerlohn, *mácina, bossolo.*

boschen, die Mahlmetze nehmen; stehlen, *bossolare, cavar la mácina; rubare.*

***Böscha,** b ö g a, b o s c h b ö g a, *bufera, vento con pioggia e neve.*

Bösema, Weberschlichte, **bozzima;** b ö s e m a r n, *imbossimare.*

***bosiba,** *agnella, agnello.*

botta, f., Mal, *volta* (b. I, 223); a n b o t t a, einmal; d e r s t e b o t t a, das erste Mal; a n a n d a r b o t t a, ein ander Mal; i l c h a r b o t t a, jedes Mal (ital. **botta,** Schlag, Stoss; bergam. *botare,* schlagen, fr. *bouter,* cf. *beau-coup*).

Bottéghe, f., Kramladen, **bottega;** b o t t e g h e r, m., *bottegajo.*

Bottún, m., Knopf, **bottone.**

Botze, f. (XIII), Butelle, *bottiglia,* venez. **bozza.**

Botzen, pl. (XIII), *le budelle,* Gedärme.

brenschen, b r e n x e n, sammeln, *collegare.*

Brenschen, b r e n x e n, f., Bett aus Baumzweigen.

Brenta, Bottich, Kufe, **brenta** (b. I, 263).

Brenten, der Ort Valstagna an der Brenta.

Breul, m., *il bruólo,* Küchengarten (a. brogil, cf. b. I, 257).

Brif, m. (a. brief, b. I, 254) *a)* Briefschaft, Schrift. H i a s a i n t d e b r i f e v o n S i b e n K a m e u n, Aufschrift über dem Archivschrank in Sleghe (*Asiago*); s c h r a i b e n i n b r i f, l e g h e n i n b r i f, niederschreiben; d e b a l g b e n b r i f e, die Bibel; a r h a t g a k e a r t d e b r i v e, hat tüchtig studirt; *b)* Papier, *la carta; c)* Spielkarte (vgl. B r i e f maler, Bn.)

Brisa, Art Schwamm.

Britel, m., p r i t e l (a. *pritil*) Zaum, *briglia, freno, cavezza* (cf. franz. *la* ***bride,*** brider, Bn.)

Bröde, n., Fleisch-Brühe, *brodo* (b. I, 253).

Broke, m., Schuhnagel, **brocco.**

Brotz, m., Karren mit 2 Rädern, **barozzo,** (daher etwa der P r o t z w a g e n zu Geschützen). Auch ital. *baroccio* u. *biroccio,* davon in Österreich Barutsche, Birutsche, Bn.

brumme (b a r u m m e), warum, weil, *per che, poi che;* v. u m m e.

Bruscandéla, Hopfen, *luppolo,* lomb. **bruscandoli.**

brunteln, brummen, murren, *brontolare.*

Buckela, Kleeblume, *fiore del trifoglio.*

Büffel, Wipfel, Gipfel, *cima, cacume, fastigio* (a. wiphil).

büge, b ü ü c h e, üppig, geil, fett, dicht (v. der Saat, dem Grase), *grasso, folto,* (b. wüech); d o r t d e b ü ü g e n s e t e, *per sata luxuriosa.*

bul, wohl, *quidem, equidem;* j a b u l! ja wohl! *aibò,* s. b o l.

bülen, b ü l n, wühlen, *grufolare, grifare* (a. wuolan, b. IV, 60).

Büler, Händelsucher, *accattabrighe.*

Buoler, (XIII), Maulwurf, *tulpa.*

Büllen, pl., die Spreuer, Hülsen, bresc. **boela.**

Bumpela, f., Horniss, *calabrone.*

Bunta, dat. b u n t e n, Wunde, *piaga* (a. wunta, b. IV, 113); b u n t e n, d o r b u n t e n, v o r b u n t e n, verwunden, *piagare, ferire;* v o r b u n t, *ferito.*

bünschen, wünschen, unbekannt, dafür g ü n n e n.

bürchan, b ö r c h a n, würken (weben), *tessere* (a. wurchan, b. IV, 143); b ü r c h a r, b ü r c h a r e n, *tessitore, tessaro, tessitrice.*

Burf-schaufela, v. b e r f a n.

Burm, m., pl. b ü r m e, Schlange, *biscia, serpente;* Wurm (a. wurm, b. IV, 155); r e g h e n b u r m, Regenwurm; b u r m m ü l, Maiwurm, *scarpazzio* (dialect.).

Burst, buarst, f., Darm; Wurst, *budello; salsiccia* (a. wurst, b. IV, 158)); veur prennetme in de büarste, Feuer brennt ihm in den Gedärmen; auzzighen de bürste, *sventrare, svisce-rare;* lebar-burst, plutburst.

bürten, buarten, börten, geboren werden, *nascere,* entstehen, werden; Hat üz gamat büarten in de sünte, hat uns lassen in der Sünde geboren werden; büartenten, *nascendo;* gabüartet, gabürt, gabortet, gabort und gaborten, geboren, *nato,* geworden.

Bürte, bür tonghe, bortonghe, f., *genitura; natività,* v. berden.

Burza, f., dat. burzen, Wurzel, *radice* (a. wurz, b. IV, 167); halburza, Heilwurz, *altea.*

Burzekegel, Burzelbaum, *capitombolo.*

Burziél, burziella, Brezel, *bracciatello, -a, ciambella.*

Burzprügel, kleiner Mensch, *pimmeo.*

Bus, Buchs, *bosso;* buspomo, Buchsbaum. (In der älteren Sprache buhs (*buxus*), so auch noch im Bregenzerwalde: buhs, bühs, wahs, Büchse, Wachs, Ohseleger, Ochsenlager, Name einer Alpe, Bn.)

Buschela, f., junge Kuh, *vitella* (schweiz. Büscheli).

buscheln, buseln, übereilt verfahren, hudeln, *abborracciare* (b. IV, 188).

busten, *ferire* (XIII).

Busto, m., dat. busten, Brust, busto; Schnürbrust, *imbusto da donna.*

C vide K et Z.

D.

Da, de, d', da, *ci, vi,* und wie diese ital. Partikeln verwendet (cf. Grimm. III, 20, b. I, 389); ist da net, *non c'è?* — d' ist, *c'è;* ba da, baz da, welcher, -e, es, *che;* an virtù ba da (welche) hat üz gaschenket Gott; dez gapet ba da hat üz galiarnet J. Chr.; baz de ist, baz d' ist gabest, baz da hat zo sainan. Auch nach verschwiegenem ba, baz noch in demselben relativen Verstande, *che.* Dear da dich traghe; dear da hat üz gaschafet; deu daghit de grazia; dez da; di da saint; Baz ist da machet üz dorkennan vor cristán, was ist was uns als Christen erkennen lässt? — Gott dar sun da ist dez zboa mennes, Gott Sohn, welcher ist die zweite Person; da bil moan, welches sagen will; denselben da volgentme, denjenigen welche ihm folgen; Gott vater da mak allez, welcher alles kann; von den d' habent, von denen welche haben; d' allz hat vorloart, welcher alles verloren hat; 'in pesten bain da d' ist in keldar, den besten Wein welcher ist im Keller, *che c'è nella cantina;* Gott, da ar moghetach net veeln, der du dich nicht irren kannst; Gott d' ar allez moghet, der du alles kannst; dahin, dahin, fort; von da, *da colà;* da nider; *in terra.* Sonst ist hia üblich für da; da (damals, dann), siehe dua, doa.

Dabârt, f., Wahrheit, s. bar.

Dachs, m., Dachs, *tasso* (a. dahs, b. I, 352).

Daichsela, f., Deichsel, *timone* (a. dîhsila, b. I, 353).

dámalen, *immarcire,* faulen (cf. b. I, 371).

danauf, oben.

Danza, Saum am Kleide, *pedana, doppia.*

-dar, Plural-Endung statt -ar nach *l, m, n, r.* Vgl. Einl. S. 43, N. 47.

dar, dar, *colà* (a. dara, b. I, 388); darmite, damit und (statt ba darmite) womit; darnach, nach, nachdem; dar peben; darpai. Vor Vocalen dr statt dar: dran, drauf, drauz, drin.

dar, wofern, wenn; der ghesunt dez laibez darder ist nuz der seèln, *la sanità del corpo se quella sia utile alla salute dell' anima* (Catech. 1602, p. 27. Bn.)

darmè, *però.*

Datterman, m., *Salamandra (Pergine).*

Daumo, m., dat. daumen, der Daumen, *pollice* (dûmo b. I, 370); (a. däumle, n., Zaunkönig, *reattino.*

davorte, v. vorte.

daz, der, die, das, *che,* für alle Genera und Numeri (cf. a. daz, b. I, 400); de pueze daz der paichtvater ist me ze gheban; dass, *che,* wenn, *se.* Bear net bil paiten, 'az lofe; daz ber üz net seghen mear, wenn wir uns nicht wieder sehen; 'az bar seghen, wenn wir sehen; ane 'asse keare, ohne dass sie kehre; 'az ar moghet, wenn ihr könnet; statt 'az auch ad: ad ich hete, wenn ich hätte; ad ar böltet, wenn ihr wolltet; ad ich slöfe, wenn ich schliefe; zo at de dunkele gea hin, dass die Dunkelheit vergehe.

debel, *debole,* schwach.

dechseln, einweichen, ins Wasser legen, *mettere a mogia o moja (dial) avvinassare* (b. I, 354).

Decke, Decke, *coperta*, *tetto* (a. decki, b. I, 355): decke pette, Deckbett; decken, *coprire.*

***Deghend,** *ministro, messo* (mhd. degen b. I, 359?).

dellant, dellont, jenseits, *di là*, Gegensatz von hillant; dellont me meare, jenseits des Meeres; dellent auf, *colà sù* (cf. land).

delúngo, *subito,* sogleich.

demò, *solo,* nur.

dempfen, XIII, (Tabak) rauchen (cf. b. I, 373).

denken, fast überall durch pensarn ersetzt (F. pezarn); gedenke, *fantasia;* gadenkekot, Gedächtniss; ghedacht, Gedanke; daz ber leghen 'in pritel den pösen ghedacht.

denne, wenn, *se.*

dennjer, XIII, darnach, *da poi.*

der (dear), deü, dez, unbetont dar, de, 'iz, 'z, der, die, das (a. der, diu, daz) (dez, statt des, welches dem spätern Hochd. entlehnt ist); deme, 'me; den, 'in; derdar, derder, der, d. h. derjenigen, *di quelli*; saint derdar, *sono di quelli.*

Desa, f., Nadelholzzweig, pad. bresc. *la dasa, ramo verde d' abete* (bair. dächsen. schwäb. Das, Dessen, b. I, 352).

destar, dester, sachte, sanft und bequem; *ad agio*, *a bel agio*, *pian piano*, *comodo;* bresc. *dester*, *andà dester;* ital. *destro*, *comodità;* bear ghet dester, ghet verre, *chi va piano va lontano;* undestar, sten undestar, *star in disagio*, purda undestera, unsanfte Bürde; destere, f., Bequemlichkeit, Ruhe, *agevolezza, acconcio, utilità;* desterekot, *comodità*, *comodezza;* destarn, *commodare.*

Dets, m., XIII, *il dazio* (b. I, 407); ghelten 'in dets ze gien in patore vun Bearn bitteme kolje.

deü, *la* (a. thiu, diu), v. der.

(Dib), Diip, dat. dibe, Dieb, *ladro* (a. diub, b. I, 350).

dicke, dick, *grosso, denso* (a. dicki, dick, b. I, 335).

***dicken,** *fingere*, *foggiare*, *formare* (cf. a. ticton, dihtôn, b. I, 355), dicke, f., *finta*, *finzione* (sicher wohl noch das gothische gadik πλάσμα von deigon).

Dilla, f., dat. dillen, Heubühne, *fienile* (cf. b. I, 365).

dinan, dienen, *servire* (a. 'deonôn, b. I, 375); dinar, f., dinaren, Diener, Dienerinn; dinost m., Dienst, *servigio*, Verrichtung, *azione;* dinester, *famigliare;* dinesteren, *cameriera.*

Ding, dink, n., Ding, *cosa* (a. Ting, b. I, 381).

ghedingan, hoffen, *sperare* (a. dingian, gidingian, b. I, 379); ghedingo, m., dat. ghedingen, Hoffnung, *speranza* (a. gidingo).

Dip, v. dib.

dipindarn, *dipignere,* malen; dipinderar, Maler; dipinderach, *pittura.*

Dirna, diarna, f., dat. dirnen, dim. dirnle, dirle, Mädchen, Jungfrau, *giovine, vergine* (a. thiorna, b. I, 397).

diser, disa, ditzan, dieser, -n -es, *questo, -a* (a. theser, thesa, thizi, b. I, 401).

Distela, f., Distel, *cardo* (a. distila).

ditzan, v. diser (a. ditzi, b. I, 407).

Doambint, doombint, schwüle Luft, warmer Wind, *vento vaporoso, caldo, bonazo, scirocco, favonio* (b. I, 371).

Donnela, *mustella, donnola.*

dor-, der-, Vorsylbe: ver-, er-, zer- (b. I, 389—390); dorbecken, dorberen, dorberfan, dorbillarn, dorbischen, dorceren, dorgenan, dorgraifan, dorkeman, dorkennan, dorlaichten, dorlaiden, derlanghen, derlauneghen, dorlenteghen, dorlenten, dorlinnarn, derlösen, dorlüsenen, dormüden, dormüten, dornichten, dorparmen, dorplicken, dorprechan, dorprennan, dorraizen, dorroaten, dorsbachen, dorsbintan, dorschenten, dorschütteln, dorstechen, dorstenan, dorstellen, dorstearn, dortrenkan, dortrüben, dorvaulen, dorvintan, dorzittarn, dorzürneghen.

dor, dort, durch, *per* (a. duruh, b. I, 393). Aus dor den, dor de, dor dez, allmählich dorten, dorte, dortz, und endlich dort für dor entstanden; dortaere, *per l' aria;* dort tellelen, durch die Thälchen; dortreute, durch die Reute (Felder); dorz lant; dort de bellen reute; dort de biselen; dort alla de belt; dort allez main leban; dort orden, *per ordine;* dort Hans, *per Giovanni;* dortdraus; *per mezzo,* cf. tort.

Dorn, m., Dorn, *spino, spinajo* (a. thorn, b. I, 398); haghe-dorn; sleghedorn.

dorre, (dürr), trocken, *secco, arido* (a. thurri, b. I, 390); dörren, trocknen, *siccare.*

Dösel, m., Sprühregen, *pioggerella, acquarella* (b. I, 402); döseln, *piovigginare.*

Doss, m., dim. dössle, *piaggia, colmo di un colle, (dosso?),* Anhöhe. (Vgl. Dos Trent. Bn.)

Dottúr, dottuar, m., *dottore,* Doctor, Arzt.

drai, drei, *tre* (a. dri, b. I, 408); der, den, dez drai, der, die, das Dritte

(der, deū drite im J. 1602, p. 14. Bn.); draizene, dreizehn; drainen neunzk, drei und neunzig.

Drainle, n., *tersina.*

Drailöper (auch noch Kloa, Bo.), *trifoglio,* Klee.

Drat, m., Faden, Draht, *spago* (a. drât, b. I, 409); Zigher-dreete, *tiraspaghi,* im Scherz: Schuhmacher.

Drea, Andreas; dar baigbe Drea, *il benedetto Andrea.*

Dreck, Dreck, *sterco* (b. I, 413).

drenen, drehen, *voltare, torcere* (a. drâun, b. I, 408).

dreschen, dreschen, *trebbiare* (a. drescan, b. I, 416); driachbela, Drischel, *coreggiato.*

Drimo, (Webe-) Driem, *cerro* (b. I, 490); *briglione de' buoi;* sbanz-drimo, Schwanzriemen, *groppiera;* stichdrimo, *flagello, sferza;* drimen, andrimen, *imbrighiare, frenare, illacciare.*

Drischela, v. dreschen.

Drista, Haufen v. Scheitern, Garben, Stroh, *catasta, mucchio, bica* (b. I, 500). (Von *bica* findet man in Vorarlberg das Wort Bîg, Beig, Holzhaufen, und bîgan, die Scheiter legen, schlichten, Bn.)

dröben, drohen, *minacciare* (a. drowan, b. I, 412).

Drozza, f., Keble, *strossa* (a. drozza, b. I, 415); drozzel-poan, *osso della strossa.*

drucken, drücken, drucken, *premere, stampare* (b. I, 413); Gedrucke vun Aritmetik, *libro d' aritmetica.*

drumelo, *babusco,* gross und dick.

Drus, f., pl. drüae, Pestbeule, Pest, *peste* (a. druos, b. I, 415); vordrüaen, verpesten, *impestare.*

dua, doa, *allora,* da, d. h. dann (a. dô, duo, b. I, 347; Grimm III, 169, 170).

dünne, dünn, *tenue* (a. dunni).

duppel, doppelt, *doppio;* m. duppeldar, f. duppelna, n. duppelz.

dur, durch, *per,* s. dor.

durfen, XIII, bedürfen, *dovere,* Idurf, du durf, der darf (a. durfan, b. I, 394).

dürre, dürr, *arido* (a. durri, b. I, 390); dürre, f., Dürre, *aridità.*

dürsten, dürsten, *aver sete* (a. durstian); dorsteg, durstig.

E.

Ea-pom, Epheu, *edera, ellera* (statt ebpom, eppom? a. eb-bowi, ebah).

„Eachlat", (*in Roncegno,* Knecht, Taglöhner) Ehe-halt? cf. b. I, 6; II, 187); Tiet mit mir wi tiet mit enkere eachlert, *fac me sicut unum de mercenariis tuis,* der Vater hat gaköt kan seini eachlat, *dixit pater ad servos suos.*

ebeg, ebek, ewig, *eterno* (a. êwic, b. I, 131).

Ebeger, Bohrer, *succhio,* v. Nebegar.

ebene, eben, *pianamente, sul piano* (a. ebano, b. I, 11); ebene, ebbene, f., Ebene, *pianura.*

ebest, ebesten, eben, jetzt.

ebos, verkehrt, äbisch, *a rovescio, inverso, perverso* (a. abah, b. I, 11); ebesa bant, *man rovescio;* an eboaa geban, eine Maulschelle geben, *ingoffare.*

Ecke, egge, n., pl. eckar, eckardar, dem. eckle, eckele, Anhöhe, *poggio, piaggia, collina* (b. I, 25); gand-ecke, s. gand; Roder Eckele, Anhöhe bei Asiago; 'z leban vome mennese ist gamacht mit eckelen un teldarn.

Eckel, ecchel, ecchal, hecchal, m., Stahl, *acciajo* (a. ecchil, b. I, 25); eckelne petten, *petti d'acciajo;* eckeln, *inacciare,* stählen.

edel, m. edeldar, f. edela, n. edelz, edel, fein, *nobile, gentil e fino* (a. adal, edil, b. I, 28).

edar, ederdar; jeder, *ogniuno* (b. I, 7).

edor, v. bedar.

egen, eghen, eggen, *erpicare* (a. egian, b. I, 37); egeta, f., Egge, *erpice, arpeta* (a. egida, b. I, 37).

Eger, egar, egara, f., Ähre, *spica* (a. ehir, b. I, 39).

Egerechs, f., Eidechse, *lacerta* (a. egidehsa, b. I, 38).

egeta, v. egen.

Ella, f., Elle, *cubito, braccio* (a. elina, b. I, 44); elle-stap, Ellenstab.

Elle, Hinterkopf, *coppa,* vide nello (b. I, 689).

Ellen, ellan, ellend, n., Elend, *miseria* (a. elilenti, b. I, 43); ellendar, ellena, ellez, elend, *fuoruscito, bandito, misero;* an ellena uae hat sich gahoart von baiteme, eine klägliche Stimme hörte man von weitem.

Emar, *barile* (cf. b. I, 54).

Emmerling, m., Emmerling, *rigogolo.*

Empar, m., Eimer, *secchia* (a. einpar, b. I, 54).

-en, Motions-Endung -inn (a. in, en, inna, b. II, 72); birt, f. birten, Wirth, Wirthinn; rozzar, f. rozaren, Rotzer, Rotzerinn; schrotar, f. schrotaren, Schneider, Schneiderinn.

Ende, enne, henne, n., in Folgaria ent, Lav. nent, die Stirne, *fronte* (a. andi, endi; isländ. enni); afz enne, auf der Stirne; 'z enne vun dar sunnen gaprunt, *il viso abbronzato dal sole.*

Ende, e n t e, n., Ende, *fine* (a. enti, b. I, 75); d e s e n t z, dort, dorthin.
endor, e n t o r, eher, *piutosto* (b. I, 3, ender); e n t o r j a ö d e r n i e t, eher ja als nicht.
Engastra, *bozza* (pad.), *boccia*, Flasche mit engem Halse, Krug (cf. b. I, 79).
enge, e n g a r, e n g a, e n g e z, enge, *stretto*, geizig, filzig, *gretto*, *spilorcio* (a. engi, b. I, 80).
-enge, -i n g e, -o n g e, -u n g e, Endsylbe -ung (a. -unga); t h e u r e n g h e, Theuerung; z e r o n g h e, Zehrung, v o r g e b o n g e, Vergebung; s c h e n k e n g e, Schenkung. Verschieden wohl ist davon: k e t t e n g a, Kette; v e r s e n g a, Ferse; v a s c h e n g, v a s c h o n g, Fasching.
Engel, m., pl. e n g e l e, Engel, *angelo*.
Engel-poan, e n g i l p o g e n, n., Ellbogen, *cubito*, *gomito* (cf. b. I, 83).
enk, e u c h, weder in den XIII noch VII Comuni, wohl aber bei Pergine üblich für: euch (a. euch, b. I, 83). e n k z w o a g i b i d a s D i n g i k i m g e n e n k; e n k e r s u n, euer Sohn; e n k e r e e a c h l e t, euere Knechte.
Enkel, m., Fussknöchel, *tallone* (ahd. enchil, b. I, 83).
Enne, v. e n d e.
Eno, m., f, e n a, Perg. u e n, Ahnherr, Ahnfrau, *avolo*, *-a*, *nonno*, *-a* (a. ano, ana, b. I, 62).
eppa, e p p a t, e p p a z, vide e t - b a.
Er-tag, e r t a k, e a r t a k, h e a r t a c h, m., Dienstag, *martedì* (a. Eritag, b. I, 96).
erbelos, v. a r m.
Erbe-raba, erba rava, f., *specie di rapa*.
Erda, e a r d a, h e r d a, f., dat. e r d e n, Erde, *terra* (a. erda).
Ere, v. a i r o.
Ere, e a r, h e r e, f. n., (a. êra, b. I, 92), Ehre, *onore*, *gloria*; e r l e c h, *gloriosamente*; e r l o s, ehrbar; e r e k o t, Ehrbarkeit; e r a n, e a r n, ehren. Aufschrift der Glocke *La Beata* (Joanna Maria Bonomo zu Asiago) [die daselbst am 15. Aug. 1606 geboren, als fromme Nonne zu S. Girolamo in Bassano den 1. März 1670 starb. Bn.]: D u 'z E h r (die Ehre) v o n ü n z a r n d i a r n, — d u 'z E h r v o n ü n z a r n l a u t, — d u p l u m a g a b ü a r t k a S l e g h e — u n d d e n n e i n h ü m m e l g a n t.
ergor, e r g o r s t, ärger, schlimmer, schlimmst; 'z e r g o r s t e m e n n e s, *la persona più infame*; e r g e k o t, f., *perversità*; d o r e r g e r a c h, n., *peggioramento*; e r g h e, f., Übel. Das einfache arg (a. arc, b. I, 105) scheint verschollen.
Ermel, v. a r m.
erseng, v. a r s.
erst, e a r s t, e r e r s t, adj., erst, *primo* (a. êrist, b. I, 91); d i s a e r e r s t e m i s s e.
Ertak, v. E r - t a g.
Erteg, e r t i c h, fähig, *abile*, *capace* (cf. b. I, 111); e r t i g e, e r t e k o t, f., *abilità*; e r t e g e n, *abilitare*, befähigen.
Erz, n., Erz, *rame* (a. aruz, b. I, 114).
erzen, v. a r z o t.
Escha, f., Esche, *frassino*, *orno*, bresc. *oeza* (a. asc).
Escha, f., Asche, *cenere* (a. asga, asca, b. I, 122); e s c h a r t u c h, *panno da coprir il bucato*; e s c h e n - p r o a t, *pane cotto sotto la cenere*; e s c h e r o t, aschfarbig, *color di cenere*, *cenerognolo*.
Esel, n., Esel, *asino* (a. esil); e s e l n a m i l c h, Eselsmilch; e s e l *si dice anche ai rimasti nel fondo della caldaja dopo cavato il formaggio*.
Espa, Espe, *alberella*, *tremula* (a. aspa).
* **Esser-gavatera** (Foza), Hebamme, *ostetrice*.
est, e s t e n, jetzt, *adesso* (cf. b. I, 8; IV, 213).
Esterach, Estrich, *lastrico*, *pavimento* (a. astrih, b. I, 125).
et, e t, bald, bald, theils, theils; e t h i a e t d a, *or quà or là*; e t o a z e t d e z a n d e r, e t d i s e l o n d e t d e l l o n d, *alternamente*, *alternativamente*; e t l o f e t d e r h u n t e t d e r h a s o.
et-ba, e p p a, h e p p a, etwa, *forse*; e t - b a z, e p p a z, e p p e z e n, etwas, *qualche cosa*; g e t t m a r e p p e z e n, h a n t o a t v a t e r u n m u t t e r s i i c h sagte ein bettelndes Kind; e p p a d a o a z, *qualch' uno*; e p a d a b a, irgend wohin; e t e b u l b a i s, weisslich; e t e b u l g e l, gelblich; e t e b u l s c h ö n, *bellino*; e t l e c h a r, -a, -e z, e t e l c h a r, -a, -e z, etwelcher, etlich; e t e l c h e v e r t e, s t r ö c h e, etliche Mal, *più fiate*, *volte* (cf. b. I, 127; Grimm III, 57 — 61).
etzen, weiden, nähren, ätzen (a. azian, b. I, 132); e t z e n g h e, f., Weide, *pascolo*.
etzen, jetzt *(in Terragnuolo)*, (b. I, 8; IV, 213).
* **Evara** *giornaliere*, *giornaliera*, *operajo (opera della chiave* Bo.*)*; m a c h e n d a l a z z e n s c h i c k e n d' e v a r n, *far fermare i lavoranti*.
Ezzeh, m., Essig, *aceto* (a. ezzich, b. I, 119); e t z e g h e n, säuern, *inacetare*.
ezzan, e c e n, essen, *mangiare* (a. ezan, b. I, 119); i c h i z z e, b a r e z z e n; i c h h a n g e z z e t oder g e z z t; g e z z a c h, n., Speise, *cibo*, *fercolo*, Mahl, Hochzeitmahl.

F und V.

In den VII Communen gilt *f* für *f* in italienischen Wörtern, in deutschen aber nur für das deutsche *pf* (vgl. Einleit. S. 42 Nr. 41), und für jenes *f* das im Niederdeutschen ein *p* ist (Nr. 40). — Statt des deutschen *f* haben die Sette-Comuni durchaus das auf italienische Weise ausgesprochene *v* (Nr. 42 und 43); die XIII Communen haben meist noch das deutsche *f*.

Fabbricièr, m., *il* fabbriciere, Kirchpropst.
Fackela, f., Fackel, faccola.
Fada, f., Fee, fata; pad. fada, Zauberinn, fadar, Zauberer, *incantatore*.
Vadom, m., pl. vedeme, dem. vedemle, Faden, *filo* (a. vadum, b. I, 511); ich han sain net an vedomle, ich habe ganz und gar nichts davon; vedemen, *filare*.
Faf, faffe, m., weltlicher Priester; *prete*, Weltgeistlicher, im Gegensatz des *frar*, Ordensgeistlichen (a. phafo b. I, 305); groazar faff vun der kirchen von Sleghe, *Arciprete d'Asiago;* von ame faffe, *d'un prete;* faffen un fraarn, *preti e frati;* de halghen faffen. — An das Verächtliche des deutschen Wortes Pfaff ist hier kein Gedanke.
Faganél, m., f. fagaaello, Hänfling, *fanello*.
Fagót, m., Bündel, fagotto; fagötten, in Bündel binden; *abbatuffolare*.
faifen (b. I, 307), ich han gafaifet, pfeifen, *fischiare, suonare;* de hinte faifent dort de hillen reute; ich faife 'in holler, od. 'zhöllerle, *suono il flauto;* sogar: ich faife in violin, in cimbalen, *suono il violino, il cembalo;* gafaifach, n., Getöne.
Falkit, *falcone*.
Fail, XIII., *loglio*.
Falla, f., Feile, *lima* (a. fihala, fila, b. I, 518, 525).
* **vaimal** jaar, lange Jahre; vaimal Zait, lange Zeit.
Faint, m., (veraltend) Feind, *nemico* (a. fiant, b. I, 536).
vairen, vairn, feiern; *festeggiare* (a. firôn, h. I, 552); vaironghe, f., das Feiern; vairtak, Feiertag, *giorno di festa;* de vairtage *(le feste di natale)* umme de hente *(attorno le pareti)*, d'ostarn *(pasqua)* umme de prente *(attorno i tisoni)*, d. h. grüne Weihnachten, weisse Ostern und umgekehrt; guta gibe vairtag, der heil. Dreikönigatag, *pifania;* vairteghen, vesteghen, feiern, *feriare;* vairbond, vairvont, Feierabend, *vigilia*, v. aband.
Vaist, vist, m., Fist, *peto* (b. I, 527).
Falda, f., *piega, grinsa, falda, flutto, agitasione*, Falte (b. I, 530).
vallen, fallen, *cadére* (a. fallan, b. I, 519); ich pin gefallet, mit invall, *acaso;* valla, falle, *trappola;* gevallen, gefallen, *piacere;* in fallen, unghevallen, *dispiacere*, missfallen; gavallach, n., *piacensa*.
vals, valsch, falsch, falso, *astuto, cauto, accorto* (b. I, 529); valsez gazeughe, falschea Zeugniss; valsekot, f., Falschheit, *falsità, fallacia, fraude;* derfalsen, XIII., derfalset de Kua, *perde il latte la vacca;* dorvalsen, *falsare*, verfälschen.
Falzurk, Vignola bei Pergine.
Vampa, f., dat. vampen, la vampa, *fiamma*, Flamme; vampen, *avvampare*.
fan, vide auf.
Fanna, f., Pfanne, *padella da frigere* (a. phanna, b. I, 310).
Fano, m., Fahne, *vessillo, bandiéra* (a. fano, b. I, 532).
vanghen, fangen, empfangen, nehmen, *prendere* (a. fangan, b. I, 538); ich vönghe, ich nähme; ich han gavanghet, habe genommen; vanghen herce, ein Herz fassen; net vanc 'in namen gottes umesüz, du sollst den Namen Gottes nicht eitel nennen; enfangen, empfangen; vürvangen, *ingombrare, preoccupare;* vürvang, m., *ingombramento;* vangach, n., *pigliamento;* vankoa, n., pl. venkessar, Gefängniss; *carcere, arresto;* legen in vankos, *metter in arresto*.
Fant, n., Pfand, *pegno* (a. phant, b. I, 317); fenten, pfänden, Pfand geben, *dare ò prendere in pegno;* vorfenten, verpfänden, *impegnare;* fentach, *pegnoramento*.
Fant, m., faate, *messo*, Amtsdiener (cf. a. fendo, b. I, 545).
Farr, XIII., m., Farre, Stier, *toro* (a. far, pl. farri).
Farbe, Farbe, *colore* (a. farawa, b. I, 558); verban, färben; verbeg, farbig.

faren, Perg., reisen (a. faran, b. I, 546, 565).
Vart, f., plur. verte, Fahrt, Mal, *viaggio, volta;* 3, 4, 5, vart bazzer, 3, 4, 5 *cariche di acqua da uomo;* in oandar verte, aufeinmal; ofte verte, oftmal, *molte volte;* (C. 82, Perg.) vart, *montium vertex.*
Varm, varn, m., Farnkraut, *filice* (a. farm, b. I, 564); billar varm; Varmlaita, Örtlichkeitsname.
vart, v. faran.
Varöln, Vröln, vajuoli, pad. varole, Blattern.
Fárrascha, *ferriera*, f., *caviglione,* Tasche.
Fáschina, f., fascina, Faschine, Reiserbündel.
Vaschang, vaschong, m., Fastnacht, Fasching, *carnevale, carnasciale* (b. I, 572).
Fasöla, f., faggiuolo, Bohne.
Fasta, f., dat. vasten, die Fastenzeit, *quaresima* (a. fasta, b. I, 573); vasten, fasten, *digiunare;* infastet, entnüchtert.
Vater, m., dat. vatere, pl. vetardar, Vater, *padre* (a. fater, b. I, 627); gavater, gavatera, gavateren, Gevatter, -inn, *compare, comadre, padrina;* Gavetterach, n., Gevatter und Gevatterinn zusammen.
vaul, vauldar, m., f. vaula, n. vaula, faul, *pigro* (a. fûl, b. I, 524); vaulekat, f., Faulheit; dorvauln, verfaulen.
Vaust, f., pl. veuste (ahd. fûst, b. I, 575); Faust, *pugno;* veusten, *garontolare, abbaruffare coi pugni.*
Vaz, n., pl. vezar, vezardar, Fass, *botte* (a. faz, b. I, 570); spul-vaz, Spülnapf; vaz-daufa, Fassdaube.
Fecer, XIII., Fassbinder, *bottajo.*
Vaz, Last, *carico;* vazen, beladen, laden, *caricare* (a. fazôn, b. I, 569); de ros saint gavazzet, *i cavalli sono caricati;* 'z baip gavazt vun sünten, *muliercula onerata peccatis;* vazen abe, abladen, *scaricare;* vorvazen, beschuldigen, vor Gericht laden, *accagionare.*
veben, fähen, fegen, *cribrare, vagliare, sbrattare* (a. fowian, b. I, 506).
Vedera, f., pl. vedarn, Feder, *piuma, penna* (a. vedara, b. I, 511); Gavedek, Vettecha, Fittich.
Feffar, n., Pfeffer, *pepe* (a. phefer, b. I, 306); feffar-gras, *isopo;* feffar-bröde, *peverada;* feffarot, *piperata.*
Veghe-veur, n., Fegfeuer, *purgatorio* (cf. b. I, 515).
feger, fêiger, XIII., öde, brach liegend, venez. vegro (mittellat. *vegrus*), *incolto, sodo*

Vel, m., dat. Veele, pl. veele, Fehler, Irrthum, *fallo, errore* (b. I, 519); ane vel, ohne Fehl; veln, veeln, fehlen, irren, *errare, mancare;* ar mogbet acb net veeln noch liarnen koame zo veelan, du kannst nicht irren und keinen irren lassen; ditzan ist gaveelt, das ist gefehlt; velar, m., Fehler, *fallimento, piacolo;* velonghe, velenghe, f., Fehler, Schuld, *colpa;* purgarn de velonghe.
Velar, m., die Weide (der Felber), *salice* (ahd. velwa, felwar, b. I, 526).
Velbescha, f., Loderasche, *favilla,* pad. *faliva* (a. *falawisca,* b. I, 523);
Bear sitzet zuame herde
met velbeschen sich rüstet,
bear triffet sneebar herte
af proate, baine lüstet.
(Veld), Velt, n., dat. Velle, pl. vellar, dem. vellele; Feld, *campagna* (a. feld, b. I, 526); umme 'z velt gên, *andar alle rogazioni.* (Im gleichen Sinne auch im Bregenzerwalde: ums Feld, um den Eschgau. Bn.)
Felie, XIII., Velo (Ortsname).
Venedighe, Venedig, *Venezia.*
vennen, v. vinnan.
venzern, übrig sein (avanzare); gavenzurach, n., Überbleibsel, *avanzo, frantume;* fenzern, XIII., vincere.
ver, vear, wahr, vero.
*Dor**verme,** *fanatismo;* dorvermandar, m., f. dorvermena, *fanatico, -a.*
verne, ferne, *assente;* vernen, *assentare;* f. vernekot.
verre, fern, *lontano* (a. ferro, b. I, 552); ich ghea mintsig verre, ich gehe ein wenig weg; in an verren lant, in ein fernes Land; verre, f., Ferne, *distanza;* heftige verre, grosse Entfernung.
Verro, m., *porco non castrato*, verro, Eber.
Fersen-poom, Pfirsichbaum, persicaro.
Versenga, vearschenga, f., Ferse, *calcagno* (a. fersina, fersna).
vert, veart, voriges Jahr, *l'anno scorso* (b. I, 567).
vert, veart, fähig, fertig, geschickt, *capace, agile;* der ist net veart zo spiln, *no è atto, agile al giuoco;* veart in an dink, *abile in una cosa;* du pist veart nicht, *non sei capace di niente.*
Vertekot, f., *capacità*, Fertigkeit (cf. bert).
vertek, fertig, zu Ende (b. I, 567); 'z ist vertek, es ist aus; vertegben, fertigen, bereiten, *preparare, adornare;* verteghen 'in tisch, die Speise auftragen; verteghen auf, aufputzen.

verza, v. virza.

Vesa, f., Balg oder Hülse des Getreides, *baccello, guscio del grano* (a. fesa, b. I, 570).

Vescha, f., Binde, Wickelbinde, *fascia, benda, cintola* (b. I, 578); veschen 'z kint, *bendare, fasciare.*

vest, fest, *fermo* (a. fasti, b. I, 575).

Vestar, n., Fenster, *finestra* (b. I, 544).

feteren, *petare, coreggiare,* farzen; altar feterar, *vecchio da pete.*

Vettecha, vettengs, f., Fittich, Flügel, *ala* (a. fetâh); visch-vettechs, *pinna;* fettefs, XIII., Flügel. De schratel bo ds geat umme 'z lischt smme lesten vorprennjet de fettefen.

fetzen, XIII., pissen (cf. b. I, 580).

Veuchta, vsüchta, f., Fichte, *pino, picea* (a. fiuhta, b. I, 509).

Veur, vsür, n., dat. veure, pl. veurdsr, XIII. fsur, Feuer, *fuoco* (a. fiur, b. I, 553); Veur-haus, Küche, *cucina,* gewöhnlicher Aufenthalt der Familie (so isländisch eld-hûs); veurstoan, *petrina,* Feuerstein.

Vezer, v. Vaz.

viar, vier, vier, *quattro* (a. fior, b. I, 631); der viare u. noch 1602. p. 7, der vierte, *quarto;* viarzk, vierzig; viartol, n., Viertel, *quarto (di libbra).*

Vibar, vivar, n., Fieber, *febbre* (a. fiebar); viberos, fieberisch, *febbricoso.*

fickeln, *concitare, allettare,* locken, *motteggiare,* sticheln (cf. b. I, 510); fickel, *motteggio.*

Fifferlenk, m., fefferling, Pfifferling, *agaricus piperatus* (b. I, 307).

Vighe, vihe, n., Thier, *bestia* (a. fihie, b. I, 626); dar bearo ist an billez vighe (verschieden v. Sachs, bestiame, Vieh); vighekot, f., *ferità.*

vil, viel, *molto* (a. filu, b. I, 627); vil ofte, *molto spesso;* mesror vil, *molto più;* urran vil, sehr viel; in viln kemarlen; bivel, wie viel, *quanto;* bivel maan vil an faff, wie viel ein Priester vermag! bivel lustig, wie lustig! sovel, so viel, *tanto;* sovel dsr laüte, so viel Leute; sovel lustig, so lustig; von biveln, soveln, von wie vielen, so vielen.

Vilghe, m., de vorpotan vilghe, *le* vigilie *comandate* (b. I, 625); hingegen bovilghen, empfehlen, *commendar* (a. bifelhan, b. I, 528).

Filz, (Perg.), fuetz (von Pfütze? Bn.) Moor, *palude* (b. I, 530).

Vilzar, m., Kamm, *pettine* (cf. b. I, 530).

finden, s. vinnan.

Vingar, m., Finger, *dito* (a. fingar, b. I, 542); (zoghe-v., mitter-v., ring-v., herce-v., osr-v., kloan-v.), *la 16. parte d'un piede;* vingsrot, Fingerhut, *ditale;* gavingerde, gavingarde, n., Fingerring (Lav. Gefingeret), *anello;* ditzsngsvingarde ist güllen.

Fink, m., *finco,* Fink.

vinnan, vennen, finden, *trovare* (s. findan, b. I, 537); gsvunt, gefunden.

Finkesten, pl., Pfingsten, *pentecoste* (b. I, 319); finkestak, Pfingsttag.

finnek, finneg, unrein, unlauter, *impuro, immondo* (cf. s. fenneg); de finneghe sünde, lussuria dez finneghez herce; finneghen, bofinneghen, dorfinneghen, verunreinigen, *contaminare, insozzare;* finneghekot, finnekot, f., Unlauterkeit, *impurità.*

Finstak, finstag, fistak, Donnerstag, *giovedì* (b. I. 321).

Viriöl, *parietaria,* Mauerkraut.

Virst, viarst, m., die Firste, *cima del tetto* (s. first, b. I, 564).

Virza, verza, f., Krauskohl, Wirsich, verza, *verzotto, sverza.*

fisárn, brausen, zischen.

Visch, m., Fisch, *pesce* (s. fisc, b. I, 572), vischer, vischaren; vischarach, n., Fischerei, *pesca;* vischazug, m., Fischzug, *pescata.*

Vischa, f., Wicke, *vescia.*

Vischof, m., vescovo, Bischof (a. biscof, b. I, 214).

Visenz, Vicenza; Visentsiner, Vicentino.

Vist, vaist, m., *peto,* Fist (b. I, 577); visten, vsisten, *petare;* vaistsr, *petardo.*

Fistak, m., vide Finstag.

Vittúr, m., *vittore.*

Vitz, *vizio.*

Fitze, XIII. f., Falte, Runzel.

vlach, flach, *piatto, piano* (a. flah, b. I, 583).

Flada, f., dem. fledele, Schnitt, *fetta.*

flap, mürbe, weich, welk, *molle,* pad. flapo; flappekot, f., dorflappen, mürbe werden, welken, *appassire;* fleppen, mürbe klopfen, *frollare.*

Flask, m., fiasco, Flasche.

Flauma, frsuma, f., Pflaume, *susina, prugna;* flaum-poom, *susino* (a. phrûma, b. I, 329).

vlechtern, schlagen, *perticare* (cf. b. I, 583) (vlectern, *intrecciare con vimini.* Bo. — Ähnlich sagt man von derselben Arbeit im Bregenzerwalde noch in alter Sprache: den Hag, den Zaun flehten, so auch Flehtast, Flehthag, Bn.); vlechter, Schlag.

Vleck, m., Stück, *pezzo, pezza* (s. flecch, b. I, 584).

Vlecka, f., Bohle, Brett, *asse, tavola, piallaccio.*

Vlederoch, pl. vlederche, Wegerich, *piantaggine, petacciuola;* cf. vederech.
fleppen, v. flap.
Fleet, Sodbrennen, *bruciore.*
Vleuga, Fliege, *mosca* (a. fliuga, b. I, 587).
vlicken, flicken, *rapezzare.*
Vliderle, n., dem. *fuscellino, festuca di panno,* Fäserchen.
fliegen, nicht mehr üblich, dafür fludern; so auch fliehen, nicht mehr üblich, dafür inkên, inkênan (entgehen).
Flim, m., *fiume,* Fluss, insonderheit der *Bacchiglione;* flim-voll, m., Hochwasser, *piena;* flim-bant, flimmaur, Schutzmauer am Ufer eines Flusses.
Vlôg, vlóag, m., pl. vlöghe, Floh, *pulce* (b. I, 587); vlöghen sich, *spulciarsi.*
Vloasch, vloas, n., Fleisch, *carne* (ahd. fleisch, b. I, 593); gapratan, gasotan, gasalzan vloasch; Zantvloasch, Zahnfleisch; baz ist vlöschen oder loant nach vloasche, *carnale;* vlöschen sich, *abituarsi.*
Florútz, *Fierozzo,* Ort in der Valsugana;
vorfluchen, *maledire.*
vludarn, fliegen, *volare.*
Vludeken, pl., Haberspreu, *lolla, loppa;* vlüdegar, Spreuensack, *balego, letticcio de' bambini.*
Gavlüderte, n., Geflügel, *pollastro.*
Fluder-maus, Fledermaus, *pipistrello.*
vlöschen, v. Vloaz.
Flug, fluk, m., Pflug, *aratro.*
vo, v. von.
voal, feil, *venale* (ahd. veili, b. I, 523); bolvel, bolvek, wohlfeil, *di buon mercato.*
Voam, m., Schaum, *schiuma, spuma* (ahd. veim, b. I, 531); voam-kella, *mestola.*
Foat, f., dat. fote, pl. fote, dem. fötle, Hemd, *camiscia* (ahd. pheit, b. I, 325); föten sich, de foat anzighen; uberfoat, Messhemd, Chorhemd, *camice.*
voaz, vooz, feist, fest, *grasso, pingue,* (b. I, 574); vöze, vozzekot, f., Fettigkeit, *pinguedine, grassume;* vözen, fett machen, *impinguare;* vözarn, düngen, *alletamare.*
Fochloch, XIII. n., Fuchsloch, *volpaja* (a. foha, Fuchs, b. I, 518).
Vóchenza, vócheza, f., *la focaccia,* Kuchen von Brotteig, pad. fugassa (a. fochenza, b. I, 507).
Vodar-, voder-, Vorder-; vodar-zenne, Vorderzähne; de vodarn, die Vordern, *antenati.*
Voghel, m., pl. vöghele, dim. vögelle, Vogel, *uccello* (a. fogal, b. I, 625); Gel-vogel, Kranebit-v., Kü-voghelle, Poan-v., Roat-v.; voghel-gras; vogheln, *birboneggiare.*
Folgaria, vide Raut.
volghen, folgen, gehorchen, *seguitare, ubbidire* (a. folgên, b. I, 327); folgonghe, f., Befolgung, *ubbidienza.*
Volk, n, *popolo* (a. folch, b. I, 629).
voll, v., *pieno* (a. fol, b. I, 627); Maria volla ghenade, öfter volla grazien; daz ebige leban vollez aller der felicità; vollar, -a, -ez taüvele, *indemoniato;* vollar, -a, -ez beteghe, *pieno di mali;* volla sacha, volla öba, vollez vighe, trächtiges Vieh, tr. Schaf, tr. Thier; arvel, Armvoll, *bracciata;* hantvol, hantfela, Handvoll, *manipolo;* gevüllach (melius Völla, Bo.), *abbondanza;* völle, völlekot, *pienezza,* Fülle.
Volto, Gewölbe, *volta* (fr. *voûte*), (b. I, 629).
von, vun, vo', vu', v', vunt, von, *di* (a. fona, b. I, 629): vonme, vunme, vumme, von dem; von den, vo'n, vu'n, von, vun, von den; von diseme begen; darvon; vonehin, *per ora mai.*
Fantá, XIII, Funtá, f., *Campo* Fontana (Ort).
Fónteg, XIII. m., Kaufladen, fondaco, pad. fontego.
vonze, vunze, vonz, bis, *sino* (cf. b. I, 88); vonze af hailighen drai kunighen tak; vunze at dez leste, *sin al fine;* vonz hemest, bis jetzt.
vor, für, *per* (fr. *pour,* a. furi, b. I, 553); vor dez belose lant, *per l'Italia;* vor an stunt, *per un momento;* vor hörtan, für immer; vor hemest, für jetzt; vor 'z ghelt, vor de sela un vor'n korp; oanz vor oanz; dink vor dink, *capo per capo;* ringraziarn vor de bool, Dank für die Wohlthaten; vrübbel, für übel.
vor, ital. *per,* fr. *par,* durch; ist ghevalt danider vor de ströche, *cadette in terra a bastonate;* vor viarzk taghe; bar voarsenz vor J. Chr., *rogamus per J. Christum;* vorz maul vumme profeta, *per la bocca del profeta;* vor main culpa; vor ba ghesto, *per dove passi?* vor dez lant, durch diese Ortschaft; vor stear, *per staro o stajo;* vor bivelar möghet tüün, allez ist nicht *(per quanto facciate, tutto è nulla).*
vor, voar, vor, *dinanzi, avanti* (a. fora, b. I, 634); vor main, *avanti di me;* baz d' ist gabest voar hemest, vor dem heutigen Tag; vran, vor, voran (s. vran); vorbarz,

vorwärts; Vormaiz, Vormaz, Vormez, Invormez, *colazione*, Mittagessen; voar-schain, *colazione della cena di digiuno.*

vor-, ver-; vorgenan, vergehen; vorgecen, vergessen; vorhocen, verheissen; vorprennan, verbrennen, vorsuchen, versuchen; vortraghen, vertragen.

vörben, vürben, putzen, säubern, *nettare, forbire* (a. furban, b. I, 559), (dies Wort wird auch im Bregenzerwalde gebraucht, 's Zimmer fürbe, das ist auskehren, Bn.); vörben 'z koarn, *nettare la biada;* vörben de Verzen, den Kohl reinigen; vordajatuch, vraja-tuch, *panno nero con segno di croce che copre la cassa da morto* (cf. *dal Pozzo Memorie istoriche* p. 235 — 240 Bn.).

Vorcht, vide Vorte.

vorschen, vorsen, voarsen, verlangen durch Bitte, fragen, *domandare, chiedere* (a. forscôn, b. I, 564); vorsch, vorsach, *domanda*, Frage; vorsonghe, Bitte, *petizione.*

vorsetsi, XIII. *si chiama.*

Vorte, davorte, f., Furcht, *timore, paúra* (a. forahta, b. I, 560); ane vorte, ohne Furcht; vörten, vürten, fürchten, *temere.* (Auch im Bregenzerwalde fürte, Fürter. Bn.).

Vorz, vurz, m., Furz, *petto* (b. I, 568);

Föten, v. Foat.

vöze, v. voaz.

fragen, ersetzt durch vorschen.

vrai, frei (aber unüblich); vraitak, Freitag, *venerdì* (b. I, 610); kalvraitak, Charfreitag.

fraile, XIII., gebrechlich, fragile.

Vraithof, vraitof, Kirchhof, *cimétero* (a. frîthof, b. I, 620).

vran, vraan, voran, vor, *avante, innanzi, in faccia;* vraan-hin, voraus, *anticipadamente;* vranme Gotte, vor Gott, *coram deo;* ganaighet vraan euch; vranme richter vorkofen, verganten, *incantare;* vran 'in ogen, vor die, den Augen; vran nider, *avante in giù;* vran vüar, vran zua, vorwärts; vraanáltar, *altar maggiore*, wird als den Altar voran bedeutend genommen, ist aber ohne Zweifel das deutsche Frohn-Altar, (b. I, 613).

Francolín, m., Haselhuhn, *francolino.*

frank, frei, frech, geschickt, tüchtig, franco; zu sünten frenkor, frecher im Sündigen; frank zo schraiben, geschickt im Schreiben.

Franz, Taufname.

Franzoas, m., pl. französe, Franzose, francese (auch *mal francese*).

Frar, m., fraar, Klostergeistlicher, Mönch, frate; sich machen fraar, Mönch werden; fraar-haus, fraarhoamand, Kloster; gafrarach, n., *frateria;* frärle, Mönchlein, Nelke, *garófano,* Goldhennlein, *fiorrancio.*

Fratte, XIII, f., junger Wald, Gestrüpp, fratta, lebendiger Zaun.

Vrau, f., dat. vraun, *Signora*, Frau *donna* (a. frôwa, b. I, 596); Unzar vrau, de libe vrau, *madonna;* Liba vrau plettele, Krausemünze, *menta;* vraüle, vrööle, Fräuelein, das Wiesel, *donnola.*

Frauma, f., Pflaume, *prugna, fusina;* fraum-poom, vide flauma.

Vraz, Frass, Fresser, *bussone*, vide vrezen.

vresen, vide vrisen.

vreünt, Verwandter, *parente* (a. friunt, b. I, 614); vreunschof, *cognazione;* vreunsch, *famigliare;* vreunschen, *famigliarsi, far parentado;* vreuntak, m., *festoccia.*

vreüsar, der leicht friert, *freddoso* (cf. b. I, 618, 609).

Vrezen, vrecen, fressen, verzehren, *mangiare con ingordigia* (a. frezan, b. I, 618, 616); (cf. kavrizza, *poltiglia di farina,* Muss. (a. muos. b. II, 635). Vgl. dal Pozzo, p. 371. Bn).

Vride, m., Friede, *pace* (a. fridu, b. I, 602); kon vride, keinen Frieden.

frigeln, reiben, zerreiben, zermalmen, *contritare,* fregare; frigelle, n., Stückchen.

gapriren, gavriarn, part. gavrort, gefrieren, *gelare*, *ghiacciare* (b. I, 616); gavriar, m., *gelamento.*

vrisch, frisch, fresco; von vrischeme, *di fresco,* jüngst; morgandt af de vrische, am frühen Morgen, *sul fresco;* de vrische (Foza), der Schatten.

Vrischong, vrischeng, m., Schafbock, Widder, *montone*, *castronaccio* (a. frisking, b. I, 619).

vrisen, frieren, *abbrividare* (visen, aver freddo Bo.; von vrise, Frost, gabüart in armakot un vrise, geboren in Armuth und Frost, Bn.), (a. friosan, b. I, 618); gevrist, *abbrividato.*

Frisún, m., Steinbeisser, frisone.

Frizerin, n., Goldammer, *versellino, verdolino* (a. frizarin).

froa, froh, *lieto* (a. frao, b. I, 599).

Fröbede, f., (1602 S. 56 fruobede Bn.), Freude, *allegressa* (a. frewida, b. I, 601).

vrömede, fremd, *straniero, forestiere* (a. fremidi, b. I, 613); nim net an vromeda, brume du mest nageln auf 'z tischelach.

Vrosuma, f., (a. Raifo, Bo.), Reif, *brina, brinata* (cf. b. I, 618, 609).

Vrosch, m., Frosch, *rana* (a. frosc, b. I, 620); XIII. hacken 'in vrosch

vonme haje, *tagliar il filello del bambino.*
Vrost, m., Frost, *gelo, freddo* (a. frost), s. vrisen, gavrüste.
vrübel, vide übel und vor.
vrüge, vrüje, frühe, *a buon ora* (a. fruo, b. I, 599); af allar vrüge.
Frukt, m., Frucht, *frutto.*
vrumen, nützen, frommen, *far buon pio* (ahd. frumian, b. I, 611, 612).
Gavrüste, n., Erkältung, *costipazione (infreddatura*, Bn.*)*; gavrüsten, *costipare*, cf. vrost.
vu, v. von.
Vuchs, m., pl. vüchse, Fuchs, *volpe* (a. fuhs, b. I, 508); Vusch, Vux, pl. Vüxe.
vudar, fürder, fort, *via* (a. furdir); vudar von hause; vudar von hia.
Vudar, n., Fuder, *carrettata, carrata* (b. I, 514); vudermes, fuderweise, *a carri.*
vüf, fünf, *cinque* (a. fimf, finf, b. I, 538); vüf plettele; vüzk, fünfzig, *cinquanta.*
vügen, fugen, *esser congruo, combaciare, incastrare, connettere* (a fuogan, b. I, 516); vüghe, Fuge, *incastratura.*
vüge, v. büge.
Vül, fol, m., das Füllen, *il polédro* (a. folo, b. I, 525); vülka, fülicha, *poledro, cavallino* (ahd. fulihha, b. I, 526).
* **full,** *arrogante, ardito.*
vüllan, füllen, *empire* (a. fulljan, b. I, 525).
vun, v. von.
vunt, v. von.
Funt, n., Pfund, *libbra,* XIII. dafür liffer (a. phunt, b. I, 318).
vunze, v vonze.
vür, vüar, vor, für (a. furi, fora); der faff geat kanme kranken zo zelnme vüar, *per commandargli l'anima;* XIII. gên für, sain für bitten goassen, schwain etc., sie auf die Weide treiben, mit ihnen auf der Weide sein; haben vüar, *aborrire, odiare;* vürplezzo, Brusttuch, *pettorale;* XIII. fürto, Fürtuch,
vürben, v. vorben.
vüren, vüarn, führen, *condurre* (a. fuoran, b. I, 557); vüarn abe bek, *pervertere;* vürar 'z mear-holz, *piloto.*
furr, XIII, fort.
Fürst, m., Fürst, König (a. furisto, b. I, 565).
Vurz, m., v. Vorz.
Vüschar, m., Haselmaus, Siebenschläfer, *ghiro,* cf. Vuzar.
fusegen, grübeln, *fisicare, frugacchiare.*
Füsta, XIII., Galeere, fusta; borsto gant in de füsta; *va in galera.*
Vutar, n., Futter, *pastura* (a. fuotar, b. I, 577).
Vuz, vuuz, m., pl. vüze, Fuss, *piede* (a. fuoz, b. I, 571); mitten vüzen af d'achseln, *forcosamente (a guisa di forcola,* Bn.) zo vüzeten, zu Fuss, *appiè;* parvoz, barfuss.
Vüzar, Vüüdzer, *Fozato,* einer aus der Gemeinde Foza (Vüdze).

G.

ga, gan, vide ka, kan, gen, nach.
ga-, ghe-, ge-, (a. ga, ge, gi, b. II, 4), z. B. gatant, gethan, ganunt, genommen; gavriren, gahilbe, galaich, ganug, gabilt, galücke, ganada, gaschrift, gasmacht, gahinteroch, gainnerach, gapletterach; cf. gaivar, galtar, garleiden, gerbe, gezzach, wo g' vorgesetzt scheint.
gabela, f., dem. gebelle, Gabel, *forca* (a. gabala, b. II, 9); oarghebelle, Ohrgrübel, *forfecchia.*
(**Gabést** und gabéest, part., d. i. gewes't, st. gewesen, s. sain; der Cimbre braucht nie das alemannische *g'si* vgl. Einl. S. 102. Bn.)
gaigen, *gemere,* knarren (cf. b. II, 21).
gajéln, zwitschern, *garrirre;* gajel, *garrito.* (vgl. jóla, verb., und Gejól (vom Naturlaute jó), in Vorarlberg und der nahen Schweiz. Bn).
Gajófa, Futteral, Tasche, pad. gaglofa, *tasca, scarsella;* kämpe-gajofa, *pettiniera,* Kammfutter; in de gajofen stecken, *intascare.*
Gaist (müsste volksmässig Goast, Goost heissen), noch mitunter aus dem hochd. beibehalten, meist aber durch Spirito oder atom ersetzt (a. geist, b. II, 79). (Im alten Catech. stets Gaist, in den beiden neuen Spirito, Spiriten. Bn).
Gaivar, m., Eifer, Lust, Begierde, *gana, brama, concupiscenza, passione;* gaivarn, begierig sein, *desiderare, aspirare;* gaivarn sich, *appassionarsi,* sich ereifern (wohl aus ga, g' und aivar gebildet, s. b. I, 32).
Gal prunno, Ziehbrunnen, *pozzo,* Galgbrunn (b. II, 39).
galdérn, *godere* (venez. galdér).
galfteran, *cacare, evacuare.*
Galla, f., dat. gallen, Galle, *bile* (a. galla, b. II, 30); vorgellen, *inamarire,* bitter machen.
gallinazza, f., Schnepfe, *beccaccia,* lomb. gallinazza.
Galnétsch, *Caldonazzo,* Ort in der Valsugana.
galt, unfruchtbar, *sterile;* de Kua, de Goas, 'z baip ist galt (b. II, 40);

(Il galt *si usa parlando di bestie,* und 'z baib, *dicesi von* nimmer tragbenten. Bo).

galtar, *coëtaneo*, gleichalt (ahd. gialtro, galtro, v. alt).

Gamber, Krebs, *gambero.*

gan, v. gèn.

Ganda, ganna, f., Haufen od. Reihe abgerollter Steine; *ammasso di rocce spezzate, marogna di sassi*, fr. *moraine.*

Gang, gank, m., Gang, Weg, *passaggio, cammino* (a. ganc, b. II, 54).

Gans, unüblich, dafür occa, aber Ghensele, Gänseblümchen, *primula veris* (cf. b. II, 56).

gantz, *intero*, ganz (a. ganz, b. II, 58) genze, *pascolo non ancora pascolato.* Gensekot, f., Ganzheit, *integrità.*

Garba, f., *cavone*, Garbe (a. garba, b. II, 64).

Gardelin, m., Distelfink, cardellino.

Gardelutz, m., XIII, *la gola.*

garleiden sich, *appassionarsi*; gargalaidet, *appassionato*, vide laiden.

Garn, n., Garn, *filo* (a. garn).

Gart, m., Stachel zum Treiben des Lastthieres, *stimolo, pugnitojo, calzuolo* (a. gart, b. gart).

garto, m., Garten, *giardino* (a. garto, b. II, 67); pom-garto, *piantata.*

Gastag, *strada fatta sullo scoglio* (b. II, 78).

Gattaro, m., dat. gattern, Gatter, *rastrello*, Gitter (a. gataro, II, 80); gattar-vestar, Fenstergitter, *gelosia.*

Gaumo, m., dat. gaumen, Gaumen, *palato* (a. goumo, b. II, 46).

Gavistar, Halfter, cavezza, *capestro*; *furfante* (loser Strick).

geban, gebben, geben, *dare* (a. geban, b. II, 10); ich gibe, du gist, gaist, ar git, gait, bar geben; ich gat, gatt, ich gab, *diedi*; ich götte, gäbe, *darei*; ich han get, gett, habe gegeben, *ho dato*; gip, gib, gimmar, gib mir; gebbar, geben wir, *diamo*; get gett, gebt, *date*; ber da gait bohenne gait zboa botten, *bis dat qui cito dat*; geban auz, austheilen; vorgeban, vergeben; vorgebenge, f., Vergebung.

gegen, vide kegen.

gel, ghel, ghil, geldar, gela, gelz, gelb, *giallo* (a. gelo, b. II, 33); ghelsof, Gelbsucht, *itterizia*; ghelvoghel, *verdosila*; ghelen, gheln, gelb werden, *gialleggiare.*

gelf, XIII, *troppo ardito, arrogante, furioso* (a. gelf, b. II, 39).

Ghelle, *Gallio*, Ort der VII. Com.

gelle, gellje XIII, (b. II, 31); gelljena bant, *sasso vivo*; disa bant ist gellje.

gellen, gelljen, XIII., gellen, schreien (a. gellan, b. II, 30). Im Bregenzerwalde wird gellen besonders vom Weinen der Kinder gebraucht. Bn.

Gelmara, Galmere, Holzschuh, Bergschuh, lomb. galmara, *scarpa parte di cuojo parte di legno.*

gelten, gelten, bezahlen, *pagare* (a. geltan, b. II, 40); ich gilte, ich han ghegoltet, goltet, golt; gelten de zegenten, *pagar le decime*; Gotterherre gelte dich, *Iddio ti paghi*; auzgelten, auszahlen, *saldar il conto*; vorgelten, vergelten; az Gott vorgeltz, vorgeltz ach Gott, vergelte es Gott! gultenghe, f., Bezahlung, *paga, pagamento, caparra.*

Gelt, n., Geld, *danaro*; Bezahlung, *pagamento*; mit disen gelten, mit diesen Erlösen.

ghen, gheen, gheenan, gan, gehen, *andare* (a. gân, gên, gangan, b. II, 5); ich ghea, du ghest, ar ghet, bar ghenen, irt gheet, se gbent; ich gbink, gank, gieng; ich gheete, ghingete, gönghe, gönghete, gienge, *anderei*; ich pin ganghet, gant; gea, ga, ca! geh, *va!* ghebar, *andiamo*; ar gheet ezeten, setzeten, *va mangiando, ponendo*; ich gheghedenkenten, *vo meditando*; dorgheen, vergehen, *perire*; durgheenan, durchdringen, *penetrare*; inkeen, entgehen, fliehen, *fuggire*; inkebar, *fuggiamo*; vorgeenan, vergehen; zorgheenan, zergehen, vergehen.

Géneve, Énego (Ort).

Gennar, m., Januar, *gennaro*; Gennar holtzbrennar, nichttünar, proatvrezzar.

genze, v. ganz.

Genzián, Enzian, genziana.

gerbe, herbe, unreif, *crudo, aspro* (geherwe? b. II, 235); gerben, herbe sein, *aspreggiare.*

gerben, gähren, *fermentare* (a. jerian, jesan, b. II, 62, 65).

gerne, ghearn, gerne, *volontieri* (a. gerno, b. II, 66).

Gersta, f., Gerste, *orzo* (a. gersta, b. II, 66); kern-gersta, Spelz, Dinkel, *spelta, farro*; girsten, *di orzo*; giarstena pulta, ghirstez mel, ghirsten stroa.

Gertese, ghirtese, Treibstachel, *pungolo sulla cima della verga*; cf. gart.

Gerz, Rührlöffel, *cazza, mestola* (cf. b. II, 88).

gestarn, gester, gestern, *jeri* (a. gester, gesteron: voargestarn, *jeri l' altro.*

geulen, laut weinen, *piangere* (heulen? vgl. gerbe neben herbe); er hat gagaült abia an reghen; gaülach, n., *pianto*; gaülachos, *piangevolmente.*

Gezzach, gessa, n., XIII., Hochzeit, *nozze*; I han mai ghessa, cf. ezzan.

vorgezzan, vergessen, *obliare, dismenticare* (a. argezzan, b. II, 74); ich han vorgezt; lazen in vorgezne, *abbandonare*.

Gibe, Gabe (a. giba, geba); guta gibe vairtag, *pifania*, Dreikönigtag (b. II, 12).

giessen, nicht mehr üblich, dafür schütten.

Gif, m., Begierde, Gelüste, *gana, desiderio* (Gift?); giffen sich, *accapricciarsi;* giffen, vorgiffen, erzürnen vergiften, *attossicare* (Gifen und giffen dürften wohl zu unterscheiden sein; geífen, verb. lebt noch im Bregenzerwalde und bedeutet gierig nach etwas hinsehen, z. B. das hungrige Kind geífet, wenn es Jemanden essen sieht; so besonders d' Hünt (der Hund) geifet bis sie etwas von demEssenden bekommt. Bn.).

gil, m., Kehle, *gola, gorga* (a. giel).

Gillar, m., *pincone, minchione,* Dummkopf.

ginen, gin, gähnen, *badigliare* (a. ginon, b. II, 52).

Girsten, v. Gersta.

Girtese, v. Gertese.

Gisa, die Gans in der Schmelzhütte, fr. *gueuse,* ital. ghisa.

gitzen, XIII., gucken (cf. b. II, 89).

gizzen, *appetire,* gierig sein (a. gitison, cf. b. II, 82, 89); gizen vomme hunghere, *arrabbiar della fame;* gizzekot az ghelt, Geldgierde, Geiz, *avarizia.*

glaim, Vals., nahe, genau, *stretto* (a. gelime, b. II, 92).

Glair, Haselmaus, *ghiro* (glis, gliris); 'z ist voaz bia an glerle.

Glas, n., pl. gleser, Glas, *vetro, bicchiere* (a. glas, b. II, 94); gleser von oghen, Augengläser; glasen, anglasen, *mirar con occhi tesi,* anglotzen.

Glastera, gliaster, glanster, f., Funke, *scintilla, favilla* (b. II, 94); glastern, *favillare;* glastern mitten oghen, *mirar in furore;* glaster-stoan, *petrina, pietra focaggia, selce,* Feuerstein.

glauben, vide kloben.

Glaüz, gleüz, Glanz, *splendore, lustro*; glaützen, glaützegen, glänzen, *splendere, coruscare.*

Glerle, v. Glair.

Glietze, m., dat. Glietzen, *la Ghiassa,* lomb. Giazza (spr. Jassa), Pfarrdörflein zu oberst am Progno, wo dieser eine Art Wasserfall bildet, und für die Niederungen Vorräthe von Eis gewährte. Glietzener, Bewohner von Gl.

Glisem, Glanz, Helle, *splendore, bagliore, alba, aurora* (cf. a. glizemo); glisemen, hell werden, glänzen, *brillare, farsi giorno* (Glisen oder gliesen, glitzern im Bregenzerwalde. Bn.).

Glitz, m., Glanz, *splendore;* Blitz, *lampo, folgorazione* (a. gliez, b. II, 96); glitzen, glitzegen, leuchten, *coruscare, folgorare, lampeggiare.*

Glumf, Perg., Lache, *lacuna.*

glünen, glün, glühen, *esser rovente, arroventato* (a. gluon, b. II, 90); glut, f., Glut, *brace, bracia.*

Gnade, Ganada, veraltet, meist durch grazia ersetzt (a. ginada, b. II, 678).

gnagnara, *febbre,* pad. gaagnéra; gnegnarle, *febbretta.*

gnecken, drucken, quetschen, *comprimere;* dorgnecken, *ammaccare, conquidere;* gneck, *ammaccatura.*

gnegnen, höhnen, *far muso in atto di dispregio;* gneng, m., *beffa.*

Gniaster, XIII., Funke, *scintilla* (cf. b. II, 50, 97).

gnogneln, liebkosen, *carezzare.*

Gnücka, Genick, *cervice,* gnucca.

gnunkeln, wimmern, *gagnolare.*

goanen, goan, gähnen, *sbadigliare* (a. geinon, cf. b. II, 51).

Goaz, f., pl. goze, dem. gözle, Ziege, Geiss, *capra* (a. geiz, b. II, 73); billa goaz, Gemse, *camozza;* goazar, Geisshirt, *caprajo;* gözen kese, gözen vloasch, *caprino.*

Gobe, m., XIII., Höcker, *gobbo,* pad. goba; gobot, höckerig.

Gofel, f., XIII., Felshöhle, *covelo, cova* (b. II, 18).

Goffela, f., Händevoll, „Gaufel", *giumella* (b. II, 17).

goffen, *bramar disordinariamente ed anche farsi dispetti.*

Gold, golt, veraltet, dafür oro; goltkaver, *cantarella;* güllen, golden, *d' oro;* güllan, m., *ducato,* Gulden (im alten Sinne, b. II, 34); silberndar güllan, *ducato d' argento;* güllendargüllan, *ducato d' oro;* begüllen, vergolden, *indorare.*

Gorgela, f., Gurgel, gorga, *strozza.*

Gornél, XIII., Weiber-Unterrock, *sotana, cottola* (gonnella?).

Got, Gott (a. got, b. II, 82). Der sonst verlorne Genitiv hat sich archaisch an diesem Worte länger erhalten; mit gottez hülfe (noch im J. 1657); dat. Gote, Gotte, pa Gotte, kighen Gotte; pl. Saint da mearar Gott? hundart Gotte; von Gotten, von den Göttern. Nicht selten mit dem Artikel, entsprechend dem ital. *Iddio* (wenn dieses von *il dio,* arab. allahu aus al-ilahu); prechtet dar Gott, Gott spricht; vranme Gotte, vor Gott; 'in Gott, *deum.* Am geläufigsten ist die Formel: Gott der herre, Gottarerre, dat. Gottemeherren, auch hier mit dem Artikel 'me Gotenherren, acc. Gottenherren, wie altfr. *damnesdeus,* wallachisch *dumneseu.*

Gote (Perg.), Pathe, *padrino* (a. goto, b. II, 84).

Gótzel, f. (XIII). De Katze bo hat de gotzel (Eile?) machet de ketzler plint, *la gatta frettolosa fa i gattini ciéchi* (d. h. Uebereilung verdirbt alles. Bn.)

Gözen, v. goaz.

grabe, grau, *canuto* (a. grao, b. II, 98); ar habet grabe 'zhar affan koff.

graben unüblich, dafür cavarn; bograben, begraben, *sepelire;* gastorbet un bograbet. Gewaltsam Getödtete werden sammt den Schuhen, Weiber, die an der Geburt gestorben (?), mit den Pantoffeln begraben. Bei Beerdigung eines Getödteten pflegten weiland selbst in der Kirche die Verwandten dem Mörder laut zu fluchen.

Grap, m., dat. grabe, Grab, *sepolcro.*

Grabo, m., dem. grebele, der Graben, *fossato, fossa* (ahd. grabo).

graifen, greifen, *palpare* (a. grifan, b. II, 105); dorgraifen, ergreifen, erreichen, *prendere, asseguire;* ich han dorgrifet.

grainen, zanken, *altercare, piatire, contrastare* (a. grinan, b. II, 111); gagraint, *contrastato;* grain, m., *piato, litigio, contesa.*

Gramel, f. (XIII), (zo drucken'z proat, un zo prechen 'in hanef), Brechel, gramola (b. II, 109).

Grámela, f., Hundsgras, gramegna.

Granér, m., granajo, Kornboden.

Gransch, m., Taugenichts, Lump.

grappen (Valsug.), egen, *erpicare.*

Grapéljen (XIII), Schlittschuhe, *pattini.*

Gras, n., pl. greser, Gras, *erba;* bograsen, *aderbare.*

Graspa, f., Traube, *grappo, grappolo.*

Gratto, m., dat. gratten, Karren mit 2 Rädern, *carretta da due ruote* (b. II, 397); gratten-vüarar, *carttarejo.*

grauseln, *brulicare;* 'z vaür grauselt.

Grecher, m., Grieche, *Greco.*

gremen, *attristare*, grämen (a. gremian, b. II, 109).

Grendelen, pl., Preiselbeeren, *mirtilli rossi* (cf. b. II, 115).

Grenkschen, grenxen, pl., *rimasugli, crode*, Überreste.

Greppe (XIII), vorschiessender Fels, pad. greppo. (Auch romaunsch crap, crappa, daher der Name der auf einem langen Felsen gelegenen Veste Greplang, des ehemal. Sitzes des berühmten Gilg von Tschudi, im Bezirke Sargans, Bn.).

dorgriffen, dorgrinfen, *adunghiare, abbrancare*, mit den Klauen fassen (cf. b. II, 382).

Grillo, m., dat. grillen, Grille, *grillo; fisima, capriccio* (a. grillo, b. II, 108).

grimmen, *contendere* (cf. b. II, 109).

dorgrinfen, vide dorgriffen.

Grinta, lomb. *collera*, Zorn.

Grinte, m. (XIII), *il fronte* (cf. b. II, 114).

gris, grau, *canuto, grigio*, pad. *griso* (a. gris, b. II, 119); griset, sprenkelig, *picchettato;* an alter griseter man.

Gris, grisele, Teppich, *celone; mantelluccio, gabbanello;* grisemachar, *celonajo.*

Grit, griit, Schritt, *passo di* $2^1/_2$ *piedi*, goth. grids (cf. b. II, 125); griten, schreiten; rittlings sitzen, *stare a cavalcioni;* met prigel bat dez mear gegritet, *a rischio passò il mare.*

Grittela, f., Schenkelöffnung, *forcata*, Gabelform; grittelos, rittlings, *a cavalcioni.*

groaz, comp. grözor, sup. grözorst, gross, *grande* (a. grôz, b. II, 121); groaze, grozekot, f., Grösse, *Grandezza.*

(grob) grop, grob, roh, *rosso, ruvido* (b. II, 99); gröbekot, f., Grobheit, *grossume.*

Groffel, m., Nelke, garofalo.

Groll, *abbominamento*, Greuel (cf. b. II, 97, 98); gröllich, *abbominabile;* grollen, *abbominare.*

Grosta, f., Kruste, crosta, pad. grosta.

Grotta, f., Fels, grotta.

grotteln, *barcollare*, schwanken.

Groz, m., Fels, *rupe* (cf. krotz).

Gruba, f., Grube, *fossa* (a. gruoba, b. II, 100).

Grumbiál, grembiál, m., Schürze, grembiale.

Grument, grummont, n., Grumet, *secondo fieno, guaime* (b. II, 113).

Grumf, m., Grund, *fondamento;* grumfestoan, Grundstein, Steindamm im Wasser, *sassaia* (Grumf zu Grund, wie Sumpf zu Sund).

grün, grün, *verde* (ahd. gruoni, b. II, 113); grüna milch, Buttermilch, *il primo latte dopo il parto* (Bo). Diese Milch wird Bieat *(colostrum)* in Bayern (Schm. I, 215), Vorarlberg und in der Schweiz genannt (Bn). Sieghelmilch, Buttermilch, *siero del burro;* Grünfink, *verdone.*

Grund, vide Grumf.

gruneg, angenehm, lustig, anmuthig, *avvenente, piacevole, allegro* (cf. b. II, 112); grüneghen, *affezionare.*

Grünje, m. (XIII), Rüssel, grugno.

grunscheln, grunzen, zanken, gragnire, *contendere* (cf. b. II, 116).

Grüscha, f., Kleie, crusca (b. II, 123); bogrüschen, täuschen, *burlare, abbagliare;* gruschelar, *bacheco, uomo da poco.*

grüzen, grüssen, *salutare* (a. gruozan, b. II, 122); Grüz, m., Gruss, *saluto;*

der tac vome lesten grüze, Sterbetag.

* **Guda,** Uhu, *alloco.*

gülden, güllen, vide Gold.

güllen, *vomitare,* brechen; gülla, f., *tosse canino con vomito.*

Gultenge, v. gelten.

Gúndela, f., dem. gündelle, gondola, gundelér, *gondoliere.*

Gundereba, Gudereba, f., *edera terrestre,* Gunderman (b. II, 53).

günnen, wünschen, *desiderare, augurare* (gönnen) (a. unnan. b. II, 52, 53); bia in sain bomant günnet sich vorloarandar roméar, wie nach seiner Heimat sich wünscht ein verlorner Pilger; günnen sich net 'z baip von den andern, nicht begehren des Nächsten Weib; de habent mar gagünnet übel, die mir übles gewünscht haben.

Günner (Perg.), Freund, Gönner, *amico.*

gunseln, träufeln, traufen, *gemere, stillare, frondare* (cf. b. II, 77).

Gürtel, m., f. gürtela, Gürtel, *cintura* (a. gurtila, b. II, 71).

Gust, m., il gusto.

gut, comp. pezzor, gütor, superl. pest. gütorst, gut, *buono* (a. guot, b. II, 85); gut zo machen scattole, im Stande, geübt Schachteln zu machen; ez ist net gut zo köden luge, *non è bene di mentire;* bear ist gut lustec steen, wer kann fröhlich sein? ungut, unfähig, untauglich; gute hant, Trinkgeld, *benandata, mancia;* gutig, *benigno;* gutenghe, gutekot, f., Güte, *bontà, pietà;* guttat, f., dat. guttete, *il bene,* das Gut, der Vortheil; güetlich, gietla, agietla (Perg.), sachte, *adagio.*

Gut, n., pl. gütar, das Gut, *il bene.*

Gütsch, m. (XIII), Wiege, *culla* (cf. b. II, 87).

H.

haben, habben, bebben, haben, *avere* (a. habên, b. II, 134); ich han, du hast, ar hat; bar babben, hebben, iart habet, hebbet, se habent, hebbent; Praeterit. indic. fehlt, doch findet sich einmal du het, er hitt; Praet. conj. ich hette, hötte; Partic. praet. gahatt; bammar, hat mir; babbar, haben wir; ich han zo haben, zo sainan, zo tünan, zo raiten, ich werde haben, sein, thun, reiten; habar hauszinse, *pigionale (che tiene casa a pigione);* habar 'in stoan, *pietrante (che patisce il male della pietra);* bohaben, *obbligare, mantenere;* sainan bohabet oame, *esser obligato ad alcuno;* bohaben de devozion, *mantenere la devozione.*

Hant-haba, f., Handhabe, *manica.*

Habero, habaro, havaro, m., dat. habarn, Haber, *avena* (a. habero, b. II, 136).

Hachela, f., Hechel, *scardassa* (b. II, 143).

Hacka, f., dat. hacken, Hacke, Axt, *scure, asce* (b. II, 148); penkhacka, *scure da squadrar le travi.*

hacken, hacken, schneiden, *tagliare* (b. II, 148); hacken 'z liacht (XIII), das Licht putzen; hacken 'n part, den Bart scheren; backen 'z tuach, Tuch schneiden; hack, m., *piaga, ferita di taglio;* vollar häcke, *piagato;* hacka-stock, Hackstock, *fenditojo;* er kimmet bohenne bis an hackastock; 'z ist an armar hackastock.

Hader, m., Hader, *riotta.*

Haffa, affa, f., Kröte, *botta* (cf. b. II, 221).

Hagedorn, m., Hagedorn, *spino bianco, lassaruolo selvatico;* Hagepucha, Hagebuche, *cárpine.*

Haje, n. (XIII, Foza), pl. hajar, Kind, *fanciullo, figlio, -a.* In Terragnuolo wird (nach Gotthard) baje als Kind das schon Kleider trägt unterschieden vom Kin' (in Windeln). Anderwärts wird haje gebraucht von Mädchen im Gegensatz zu puabe. Das Wort entspricht, ist es anders echt deutsch, dem alten hîe, welches sich zwar nur auf leibeigene Familienglieder *(mancipia,* cf. Marc. Capella von Graff, p. 108*)* angewendet findet, sonst aber auch natürliche bedeutet haben konnte. Im Angelsächs. sind hiwan Personen derselben Familie (hiw). Im Isländ. begreift hiu, pl., hiun Knaben und Mädchen. Der plur. n. hiun, sin biun, hion kommt althd. und altsächsisch, wie auch isländ. für Mann und Weib = Ehepaar vor. Vergl. Grimm's Grammat. IV, 280; Graff IV, 1076.

hallig (wie gaist der hchd. Aussprache treu geblieben, aber auch als halig, halg, belg, und mundartrichtiger hoaleg, hooleg vorkommend), heilig, *santo* (a. heilig, b. II, 169); baileger gaist, hailege bissanzen; holega Maria pitt vor üz; holege und holegen, *Santi e Sante;* der hoalege spirito; kratzar-holegen, zigerabe-holegen, Betbruder, *pinzocherone,* s. halig.

haint, diesen Abend, diese Nacht, *questa sera, questa notte* (a. hianaht, b. II, 217).

hairaten, hairigen (Perg.), heiraten, *sposare* (b. II, 130, III, 148); verhairen, verheiraten, *maritare.*

-hait, als Endsylbe unkenntlich geworden in harot, bart, Wahrheit, gabisot, Gewissheit. Sonst in das dem hochd. keit, d. h. kait entsprechende -kot verwandelt (a. hait, b. II, 254, 255).

Hako, m., Haken, *ganghero, amo* (a. hacco, b. II, 164); mime heklen vangen, mit dem Angelhaken fangen, *inamare.*

(halb), halp, halhar, -a, -ez, halh, *mezzo* (a. halp, b. II, 176); halba livera, *mezza libbra.*

halig, halgar, -a -ez, heilig, *santo;* halgar spirito, halga Maria, an halgez kreutze, 'z halg-öl, holg-öl, orgöl, *oglio santo,* Chrisam; Haleg-monat, November (der mit Allerheiligen beginnt); vide hailig.

Halm, m., Halm, *gambo* (b. II, 141).

Hals, m., Hals, *collo* (b. II, 183); halsapant, *gargantiglia;* halsepoan, Adamsapfel; halse-tuch, Halstuch; helsen, umhalsen, *accollare* (a. halsian, b. II, 183); *assuefare i buói al giogo.*

Halse, dem. helsle; Hügel, *colle, collina* (vielleicht das lateinische *collis* und *collinus* von *collum?* Bn.), (wohl auch das isl. háls ist eine figürliche Anwendung wie *jugum,* Kopf, Rücken, z. B. *Col di Tenda, Col de Balagner* u. dgl., cf. b. II, 184). Vergl. Hals, den Namen einer Bergeinsattelung bei Pottenstein in Niederösterreich. Bn.

halten, halten, *tenere* (a. haltan, b. II, 186); ich hölte, höltete, hielte; ich han gehaltet, gahalt; Haltet ach lustech! haltet üz gahütet! behütet uns! az bar üz hol halten galughet, dass wir uns wohl vorsehen; hohalten, beobachten, *osservare;* inthalten, enthalten, vorenthalten; inthaltich! halt ein! er inthaltet 'in pallen arm, halt zurück den starken Arm; unterhalten, *opprimere;* gahalt, gaheltle, m., Behältniss, *ripostiglio.*

haltstarrig, halsstarrig, *ostinato;* haltstarchekot, *ostinazione.*

Hamar, m., Hammer, *martello* (a. hamar, b. II, 192); hamarpoz, Ambos, *incudine.*

(Hand), hant, f., dat. hente, hant, pl. hente, *a)* Hand, *mano* (a. hant, b. II, 203); Lav. tocarn de hant, sich verloben; *b)* Seite, Gegend, Ort. Baz vüart dich af dise hant; von andar hant; vor andar hant, *d'altro luogo, per altro luogo;* hant vor hant, Seite für Seite (im Buch); vorderhant, Vorderseite, *facciata; c)* Manier, Art und Weise, Gattung (b. II, 204, 205); er hat hant in deü Arhot, *maniera* (vom italien. *mano*), *metodo;* paden af meror hant, *fabbricare a diverse faccie;* af bivel hant süntet sich, auf wie vielerlei Weise sündigt man? af viar hant; heldarhanne aünte aaint da? wie vielerlei Sünden gibt es? zwoadarhanne, zweierlei; diserhanne, dieser Art; viler hanne, vielerlei; aller hanne, allerhand; allar dar hanne; ilchar dar hanne, jeder Art; koandar hanne, keinerlei; ein deutsch-venetianisches Vocabular v. 1424 hat: zwayerlay wein de do man vino; allerlay ding d'ogni man roba; hantfela, hanfela, f., Handvoll, *manata, brancata, manipolo;* hanfeln, *brancare,* derb anpacken; hanthaba, f., Handhabe, *manico;* hantschuk, Handschuh, *guanto;* hohenne, hehende, schnell, *presto;* (hennjer, XIII, *castaldo*).

hängen, hangen, *impiccare* (b. II, 211); hanger, *accattabrighe,* Händelsucher.

Hannes, Johann. *Giovanni;* dar aelige Hannes Battista, der heilige Johann Bapt.; Prinz Hannes von Austrich, Erzherzog Johann von Österreich (Einleitung S. 93).

Hano, m., dat. hanen, dem. henle, Hahn, *gallo* (a. hano, b. II, 198); han holen, *accaponare;* hillar hano, Schildhahn, *tetraone;* hillez henle, *upupa.*

hanteg, bitter, widerlich, *amaro, aspro, crudo, fastidioso, atroce* (a. hantag, b. II, 209); hantegen, hentegen, bitter machen, verbittern, *amareggiare, inamarire, fastidiare;* ich dorhentege mich stenten hia, ich habe Überdruss hier; hantek, m., *fastidio;* hantekot, f., Bitterkeit, Unlust, *amarezza.*

Har, n., pl. herdar, heardar, Haar, *pelo, capillo, crine* (a. hâr, b. II, 225); toate har, Perrücke, *perrucco;* 'z har von öben, Wolle, *lana;* 'z har von vögheln, Federn, *piume;* de heardar dorriacheln, *inanellare, la chioma, arricciolare;* an gut herce ane kon har, *buon cuor senza verun pelo,* ohne Arg, arglos.

Har, m., Flachs, *lino* (a. haru, b. II, 224); har-lin, har-linsot; haren, v. Flachs, flächsen; an harenz hemed.

Harmel, n., Perg. Wiesel, *mustella* (b. II, 237); (vergl. das ital. *armellino* st. *ermellino,* Bn.)

Harnost, n., gaharnost, Waffenrüstung, Harnisch, *armatura, arma* (b. II, 238); harnost-platz, *piazza d'armi.*

Harost, harnost, fester Schnee, Harst, *neve aggelata che porta* (cf. b. II, 240, 241).

harren, harren, *insistere* (b. II, 226); hinharren, *tirar avanti meschinamente.*

harte, adv., *difficilmente* (a. harto, b. II, 241); *(harte vale più propriamente di mal animo.* Bo*);* herte, adj., *duro,*

hart (a. herti); hertikot, Härte, *durezza;* dorherten, hart werden; in d' ubel dorhearten, *incallire nel male;* herte, f., harter Schnee (b. II, 241).

Hasela, f., m. haselar, haselpoom, Haselstrauch, *avellano, nocciulo;* haselnuza, Haselnuss, *avellana, bacuccola* (a. hasalnuz, b. II, 244); in Foza hastuza (indem z statt d steht, vgl. Einl. S. 46. N. 66. Bn.), Haselstaude, *nocciuolo.*

Haso, m., dat. hasen, Hase, *lepre* (a. haso, b. II, 243).

Haspel, m., *aspo,* Haspel.

Hastuza, vide Hasela.

hauen, hanben, vide houben.

Haufo, Haufe, *mucchio, ammasso* (a. hûfo, b. II, 154); misthaufo, mistofo, *letamajo;* stoan-haufo, *pietrame;* haufmis, haufelmes, *all imbracciata, in un fascio,* haufenweise, *a calca, moltitudine di popolo;* haufen, haufen auf, *ammucchiare, ammassare,* häufen.

haughen, hanen, cf. houben.

Haus, n., pl. häuser; *a)* Haus, *casa* (a. hûs, b. II, 247); *b)* der wirthlichste gemeinschaftliche Raum des Hauses um den Feuerherd, im Gegensatz der abgeschlossenen Stuben und Gemächer, die Küche; 'z haus, auch 'z veurhaus; gahaüsede, n., *abitamento, casa, ca',* Behausung; 'z haussteen, *abitacolo, domicilio.*

Haut, f., dat. haüte, haut, pl. haüte, Haut, *cute, pelle* (a. hût, b. II, 255); Nemen de haut, *si dice al costume delle madri che visitano la figlia appena maritata;* cf. Insokezant; häutendar rock, *pellicione,* Pelzrock; haütene rüste-machar, *pellicciajo,* Kürschner.

Havaro, m., v. habaro; havarman, *omuccio, omucciolo,* kleiner Mensch.

Havo, havan, m., Hafen, Topf (a. havan, b. II, 153).

hêcken, stechen, *pinzare, piccare, beccare, pungere, fersare* (a. heckan, hakian, b. II, 149); heck, m., *piccata, pinzo, aculeo,* Stich, Biss, Stachel.

Heckestrazza, kleiner Wassermolch, *piccola salamandra d'acqua, lucertola,* Eidechse.

heckezen, schluchzen, *singhiottire* (b. II, 143); cf. hetzegen.

hefteg, heftig, gewaltig, stark, *violento, fortissimo, grandissimo* (b. II, 162, a. hefig?); heftige verre, *grandissima distanza;* mit heftigar ear, *con grandissimo onore;* unzar heftiger guter protettúr, *il nostro ottimo protettore;* hefteg gut, hefteg groaz, sehr gut, sehr gross; 'z ist an heftegez Köden, es ist ein grosses, starkes Wort; heftege dink! heftege zait! *gran cosa, gran tempo;* boheftegen sich, *appassionarsi, travagliarsi, lagnarsi,* cf. heveg.

Hegerutscha, f., Eidechse, *lucertola, ramarro.*

° **hel,** *molle, mucido.*

hel, glatt, *liscio* (a. hali, b. II, 166); hel machen, glätten, *manganeggire;* heleg, helot, *sdrucciolevole;* heln, gleiten, glitschen, *sdrucciolare.* (Auch im Bregenzerwalde häl, glatt, schlüpferig, trop. a häla Ma, ein schmeichelnder Mann; Hälgîger, der einem häl vorgeigt bis er fällt. Bn.)

Hela, f., *catena da fuoco, segosta,* Kette über'm Herd hangend mit einem Haken den Kochkessel zu tragen (a. hahila, hala, cf. b. II, 166). (Vergl. *dal Pozzo* S. 367. „Den Kessel an die Häl henken," im Ambraser Liederbuche vom Jahre 1582, Stuttgart 1845, S. 340, Z. 36. So auch im Bregenzerwalde. Bn.)

Helbe, n., Heft, *manico, capolo* (a. halp, b. II, 175); aiserz helbe.

helfen, helfen, *ajutare, giovare* (a. helfan, b. II, 179); ich hilfe, han gaholfet, helfemar, helft mir! helfe, hilfe, f., Hilfe, *giovamento;* helfe, helfe! zu Hilfe! *accorr'uomo!*

Hella, f., Hölle, *inferno, abisso* (a. helia, hella, b. II, 171); helle-loch, *voragine;* nidar hellen, *abissare;* (zu den Hellen, im Catech. von 1602, S. 4. — Auch im Bregenzerwalde sagt man die Hell, und der Teufel heisst der Heller. Bn.).

helleng, *affamato,* sehr hungerig (b. II, 172).

helsen, v. Hals.

Hemara, f., Nieswurz, *elléboro bianco* (a. hemera, b. II, 195).

Hemede, n., Hemd, *camiscia* (a. hemidi, b. II, 195.)

hemest, jetzt, *adesso* (wahrsch. aus ebest, d. i. ebe'erst, vgl. in *Marco Pezzo's Vocabolario* p. 64, Bn.); vo hemest hin, von nun an; fin af hemest, bis jetzt; von dem hemest übel, *del mal presente;* nor hemest, *or ora.*

Hengest, hengarst, m., Hengst, *stallone* (a. hengist, b. II, 214), Heuschrecke, *cavalletta.*

Henna, f., Henne, *gallina* (a. henna, b. II, 199); klukar-henna, Gluckhenne; prutar-henna, Bruthenne; henne-pera, Brombeere, *rovo idéo;* henna-pletor, *felce,* Farnkraut.

Hennjer, XIII., *castaldo,* cf. hand (wie das lat. *minister* von *manus,* Bn.). — Bohenne, behende, s. Hand.

Henof, hanof, henoch, Hanf, *canapa* (a. hanaf, b. II, 211).

her, hear, her (a. hera, b. II, 227); von beme hear, *per ordine di chi?*

von hear, *fin ora;* aber, aufer, auzer, iner, herab, herauf, heraus, herein.

her, hear, *alquanto,* einigermassen, etwas, ein wenig; hear-barm, hear-gel, hear-groz, hear-hoach, hear-saur, hear-starch, hear-voll, hear-vrisch, hear-zoarnig, ein wenig warm, gelb, gross, hoch, sauer, stark, voll, frisch, zornig, *caldetto, gialligno, grandetto, altetto, agretto, gagliardetto, pienotto, frischetto, furiosetto;* auch hearaufgroz, *grandetto.*

Hera, heara, f., Beuteltuch, Haartuch, *stamignia,* fr. *etamine* (ä. hara, harra).

herbe, herbe, *aspro* (a. harwe, b. II, 235); in daime toate herben, *nella tua dura morte;* cf. gerbe.

Herbege, herbrige, f., Herberge, *alloggio* (a. heriberga, b. II, 228); herbegen, beherbergen, *alloggiare;* wohnen, *abitare.*

Herbest, herbost, m., Herbst, *autunno* (a. herbist, b. II, 235).

(Herd), hert, m., Herd, *focolare, fochettolo* (a. hert, b. II, 236): („Heart *anticamente significò anche pascolo; si dice abbiamo* guten, pösen heart, *quando si sega il fieno* —" Erde? cf. b. II, 236).

Herdar, v. Har.

Herre, hear, m., dat. acc. herren und herre, Herr, *signore* (a. heroro, herro, b. II, 229); Birt un herre, *padrone e signore;* herrin, *signora;* de herrin Santa Gugole. (Im Cat. von 1602 häufig here, Christo vnzer here, S. 12 und 58; Giesù du here liber, S. 59; dez herrn und heren, S. 9, 37, 58. Im Bregenzerwalde Hêr, besonders vom Geistlichen: der Hêr, unser Hêr kunt; hingegen sagt man wenn ein Beisatz hinzutritt: der Herr Pfarrer, der Herr Landrichter. In Halbsuters Lied auf die Schlacht bei Sempach 1386: gnad herr her domine. Bn.)

hertan, v. hörtan.

herte, v. hart.

Hertze, n., dat. hertzen, Herz, *cuore, coraggio* (a. herza, b. II, 243); haben herce, vangen herce, az ach git 'z herce, wenn euch's das Gedächtniss gibt, wenn ihr euch erinnert; herce-vingar, m., *dito anulare,* Ringfinger; hertzelos, hertzelsar, -a, -ez, herzlich, *cordiale, geniale, generoso, ingenuo;* unherzelsar, -a, -ez, *immisericordioso.*

hetzegen, schluchzen, seufzen, *singhiozzire;* hetzeg, m., f. hetzega, Seufzer, *singhiotto, gemito,* cf. heckezen.

* **hetzen,** hassen, *abbominare;* hetzich, *abbominabile.*

hevan, heben, *alzare* (a. hefian, heban, b. II, 138); hevan an, anheben, anfangen; ar hat gehevet an, bar haben angahevet; hevan sich in Gott, sich zu Gott erheben; hevan vuder oder blos hevan, wegheben, wegnehmen, *torre;* hevet üz de übel, nehmt uns weg das Übel.

Hevel, m., Sauerteig, *lievito, fermento* (ahd. hefilo, b. II, 155).

Heving, f., Perg., Hebamme, *mammana, raccoglitrice* (h. II, 155).

heveg, *difficultoso,* schwierig (a. hefig).

heur, haür, heuer, *quest' anno* (a. hiuru, d. i. hiuîaru, b. II, 232).

heute, heute, *oggi* (a. hiutu, d. i. hiutagu, b. II, 256); heute pa tage, heutzutage.

hia, hier, her, hieher, *quà* (cf. hillant.)

hicheln, wiehern, *anitrire* (cf. b. II, 143); hichel, *anitrio.*

ga-hilbe, umwölkt, wolkig, *nuvoloso* (a. hiliwa, Wolke, b. II, 177, 178); gahilben, gahilbarn, dorhilbarn, umwölken, verdunkeln; de sunna hat sich gehilbet, de dunkel bolken habentse dorhilbart.

hillant, hieher, diesseits, *di quà.*

hin, hiin, hin, weg, fort, *via* (a. hina, b. II, 199); Marzo Marzo du pist dahin! vorhin, *già;* vone hin, *per ora mai;* er ist hin, fort.

hint, hinten, hinten (a. hintana, b. II, 217); hinten lazen, weglassen; hinten abe, hinten aben, *dietro in giù è anche proverbio ed esprime la perdita d'un partito.* Bo.); hinten auz, hinten umme; gahintarach, n., Aftergetreide, *sissania estratta del grano col crivello, rimasta della biava;* hinter-earseng, verkehrt, *perverso.*

Hirn, hiarn, n., Gehirn, *cervello* (a. hirni, b. II, 238); hirne-schal, f., Hirnschale, *cranio.*

Hirse, m., dat. hirsen, Hirse, *miglio* (a. hirsi, b. II, 240).

Hirt, hiart, m., dat. hirte, pl. hirte, *a)* Hirt, *pastore* (a. hirti, b. II, 242); hiart vun Seeln, Seelenhirt; *b)* Knecht des Schafbesitzers, Knecht überhaupt, Gegensatz von birt, *famiglio, servo, schiavo;* hiart von schule, *bidello,* Pedell; snappen oan vor hirt, *far uno schiavo;* hirte-ketenge, Sklavenkette.

Histel, schlechtes Pferd, Mähre, *cavallaccio, brenna.*

Hitze, f., Hitze, *gran calore.*

* **hitzen,** hitzendar, hitzena, hitzeg, heiser, *fioco;* hitzekot, f., Heiserkeit, *fiochezza.*

Hoadern, pl., Heidekraut, Alpenrosen (cf. b. II, 150, 151).

hoalen, h o a l n, h o o l n, *accapponare, castrare, sanare* (ebenfalls in diesem Sinne gebraucht), verschneiden (cf. b. II, 169); Foza: h o o l a r e, Hoden, *testicoli.*

hoaleg, v. h a i l i g.

hoam, a h o a m, heim, nach Hause, *a casa* (a. heim, b. II, 193); d a h o m e, zu Hause, daheim, *in casa;* v u n d a h o m e h i a, vom Hause her; h o m a n t, m., dim. h ö m e t l e, h ö m l e, Heimat, *casa, abitazione, soggiorno;* h o m e l o s, heimatlich, heimelich; h ö m e l s e n, heimisch machen, zähmen, *addomesticare, ammansare.*

hoatar, heiter, *sereno,* klar (a. heitar, b. II, 255); s c h a i n t h o a t a r d e s u n n a; d a r m a n o; k ö d e n 'z h o a t a r, *dir la giusta;* h ö t a r n, heiter, klar machen, erklären, *commentare, cersiorare;* h o t a r e, h ö t t a r e, f., Klarheit, *chiaressa.*

hoaz, comp. h ö z z a r, heiss, *molto caldo* (a. heiz, b. II, 246); h ö z z e, f., Hitze, *fervensa, fervore.*

hoazen, h o o z e n, heissen, *chiamarsi* (a. heizan, b. II, 246); i n t h o a z e n, verheissen, *promettere* (a. antheizan); b i a r h a t i n t h o a z t, l o a s t e; v e r h o a z e n, verheissen, versprechen, *promettere;* a n v o r h o a z g e b e n, *ammonire.*

Hoba, h u b a, Huf, Grundstück, *maso* (a. huoba, b. II, 141); h o b e n, *coltivare.*

Höbe, h ö u h e, n., Heu, *fieno* (a. hawi, howi, b. II, 133); b ö b e - s o l d a r, Heuboden, *fenile* (vergl. das althochd. solari, soleri [solarium], sölre, Söller, Bn.); h ö b e n, nach Heu riechen, *saper di fieno;* h ö b i o t, m., Heumonat, Juli, *luglio* (nach Marco Pezzo verdorben aus Ehmonat Bn.).

hoch, h o a c h, comp. h ö h e r, h ö h e r s t, hoch, *alto* (a. hôh, b. II, 143); h o a h e z a i t, h o a z o t, h o a z t, Hochzeit, *nozze;* h o a c h v a i r t e g e n, feiern, *solennizare;* h o c h v e r t i g, stolz, *fiero, orgoglioso;* h o h e, f., Höhe, *altura;* h ö g e l e, *piagerella;* h o h e k o t, f., Hoheit; h ö h e n, h ö h e r n, höhen, erhöhen.

hocken, h ö c k e n, XIII., schreien, *gridare* (vergl. böken, Bn.).

Hodo, m., Hode, *granello* (a. hodo, b. II, 153).

Hof, m., Hof, *porticale, corte* (a. hof, b. II, 156); v r a i t h o f, *cimitero.*

Högele, n., *piagerella,* Hügel (demin. v. hoch?).

Holdar, h o l l a r, dem. h ö l l e r l e (a. holantar, holder, b. II, 173); *a)* Hollunder, *sambuco; b)* Pfeife, Flöte, Clarinette, *pifara, flauto, sufolo.*

holen, h o l n, hölen, *scavare, accanalare* (b. II, 173); g e h o l e, n., *accanalatura.*

Holkrå, f., Specht, *picchio* (b. II, 173).

holeg, s. h a i l i g.

Holtz, n., Holz, *legno* (b. II, 190); XIII., Baum, *albero;* m e a r - h o l t z, *barca;* Schiff, *legno;* 'z h o l z p l u a n t, der Baum blüht.

Honik, Honig, *mele* (a. honec, b. II, 202).

Hop, m., *piccata, colpo dato colla* picca (hôb da hauen, *sapponare,* Bo.; von picca, im Franz. le pic, und im Deutschen der Pickel, Bn.).

Hopp, m., *certa pianta.*

horen, h o a r n *a)* hören, *udire* (a. hôran, b. II, 233); *sentire* (in allen Bedeutungen dieses italienischen Wortes), empfinden, wahrnehmen (vgl. Schmeller's Abhandlung, S. 629 *, Bn.).

hoar! höre! h o a r n k a l t, b a r m e, *sentir freddo, calore;* a n i l c h a r z h o a r t d e n s a i n b é t a g; h i t t e r n a s e n h o a r i c h s t i n k e n; i c h h o a r ü b e r a l e b a i c h r ü a r a n, *sento per tutto il corpo;* i c h h o a r m i c h t e n t a r t, *mi sento tentato.*

unhörig, unempfindlich, *insensibile.*

Horn, n., Horn, *corno* (b. II, 239); Hanrei, *becco cornuto.*

Hornik, h o a r n e g, h o r n e r, m., Hornung, *febbrajo;* i n b o a r n e g g e n t d e K a t z e n z o a r n e g.

Horra, h u r r a, f., Hure, *putana, giovenca* (a. huora, huarra, b. II, 234); h u r r k n ä h p u l a r, *concubino;* h u r r k n ä b p u l a r e n, *concubina;* h u r r n e b u l l a, b u n e b u l l a, *putana;* v o r h u r r e n, *imputanire.*

hörtan, h e r t a n, beständig, immer, *sempre* (hart-an? cf. s a l d o, für immer); (vgl. h a r t, h a r t e bei Graff IV, 1020 f; h a r t gilt in der gemeinen Sprache auch vom R a u m e, z. B. h a r t (nahe) bei einander, so hier von der Z e i t; vgl. d i c k, das in der älteren Sprache und in Oberschwaben, im Bregenzerwalde auch o f t bedeutet, wie das ital. *spesso, spesse volte,* das lat. *crebro,* die griech. Wörtchen θαμά, πυκνά, Bn.); v o r h ö r t a n, für immer; h ö r t a n u n d a h i d e r h ö r t a n, immer und ewig; 'i z v o r h ö r t a n l e b a n, das ewige Leben; h ö r t e r n, *eternare, immortalare;* h ö r t e k o t, *immutazione, firmità.*

Hosa, f., Strumpf, *calsa* (a. hosa, b. II, 250); h o s e (XIII), langer Strumpf, s t u m p f, kurzer Strumpf. (In Galtür in Tirol bedeutet B e i n h o s a, Strumpf ohne Socken; H ö s e l s p i e s, m., die Stricknadel, h ö s l a, verb., stricken, Bn.); b o s e p a n t, Strumpfband, *becca;* o b e r b o s e n, *calsoni,* Hosen (doch hat dal Pozzo S. 378 auch p r u u c h, vergl. b. II, 248, Bn.).

Hotar, *cenciaja,* Lumpen; d o r h o t a r t, *cencioso,* zerlumpt; g a h o t a r a c h, n., Plunder (cf. budera).

Hotze, hoatze, XIII., Kröte, *rospio, botta.*

houben, hauben, haugen, praet. gahauget, hauen, *zappare, tagliare* (ahd. houwan, b. II, 129); houba, Haue, *zappa;* Jet-houba, spitz-houba, spitzaba, Jät-haue, Spitzhaue, *zappone.* (Von *zappare,* mit der zappa aufhauen, part. *zappato,* ist in venet. Aussprache der Name Sappada, die in der Einl. S. 23, erwähnte deutsche Sporade im Friauler Gebirge herzuleiten und bedeutet unser Reute. Diese Spitzhaue heisst in Vorarlberg Zappin, vgl. mit *zappa* das franz. *sape, sapeur* etc. Bu.)

Hovar, m., Höcker, *gobba, gobbo* (ahd. hovar, b. II, 160); hovarn sich, *aggomitolare.*

Hovel, m., Hobel *pialla,* (b. II, 141); hoveln, hobeln.

höven 'z gasicht, blind werden, *accecare.*

Hozzelar, *armadura* (Gerüst ?).

hübbes, v. hüpes.

hucken, hocken, *accoccolare;* hucka, *appoggio; ganghero di ferro.*

Huckaren, Kochtopf, *pentola,* cf. ulla.

Hudera, f., *cencio, straccio, canavaccio,* Lumpen (b. II, 153); XIII., *tovaglia,* Zwehle (demin. hüderle, Bn.) (cf. Hotar).

Huf, f., pl. hüffe, Hüfte, *coscia* (a. huf, b. II, 160); du pist mar hörtan af de hüffe.

huffen, hüpfen, *saltellare* (a. hupphian, b. II, 222); *lavorar a riprese, lavorar di mal animo.*

* **hugen,** Perg., denken, *pensare* (a. hugjan, b. II, 164).

Hülba, Lache, Pfütze, *possa, fogna* (a. huliwa, hulwa, b. II, 174). In der ganz verwelschten Gemeinde Enego hat eine solche Pfütze noch immer den Eigennamen Hülbele.

Hümel, hümmel, m., dat. hümele, pl. hümele, Himmel, *cielo, paradiso* (a. himil, b. II, 196); XIII. „De sterne saint in der belt nicht imme himele. Himel *é il paradiso,* belt *il firmamento*"; hümelprant, Königskerze, *verbasco;* hümelring, Regenbogen.

Hun, huun, n., pl. hündar, dem. hünle, Huhn (a. huon, b. II, 202); rebe-hun, *pernice;* taupe-hun, junge Taube, *piccione;* huun-gras, Vogelkraut, *gallinella.*

(Hund) hunt, m., dem. hüntle, Hund, *cane* (a. hunt, b. II, 209); hunt-cnobeloch, *aglio canino.*

hünen, XIII., hün, heulen, schreien (b. II, 202); ber da stet bitt eme bolfe, learnet hün; der esel hünt.

Hungar, m., Hunger, *fame* (a. hungar, b. II, 214); dear sterhet net vo hungare in an oven proat; hungarn, hungern, *aver fame.*

hüpes, hüpesch, hübsch, schön, wohl, *bello, pulito, bene* (b. II, 142); kaif hüpesch, sehr wohl; hapetar gaslafet hüpesch, habt ihr wohl geschlafen?

hurra, v. horra.

Husta, hursta, f., Husten, *tosse, catarro* (a. huosta, b. II, 254).

Hut, m., pl. hüte, der Hut, *capello* (ahd. huot, b. II, 257); hutar (Foza: huitar) Hutmacher, *capellajo.*

Hute, f., die Hut, *guardia, custodia* (a. huota, b. II, 257); hüten, hüten, *guardare;* hütar, *custode;* hütar-raütar, hütar-beldar, *guardaboschi.*

Hütta, f., Hütte, *capauna* (a. hutta, b. II, 256).

I.

Ich, ich, *io,* XIII. *I* (a. ih, b. II, 19), und ik.

ie-lech, ilech, ilchar, -a, -ez, jeglich, *ciascuno* (a. eogalih, cf. b. I, 7).

Iel, iil, m., Art Holz. Es stinke wenn mans bricht, mache Schoten, die, „der alte faffe (zu Giazza) hat genutzet zu'n Caffé"; *egano?*

ietz, Perg., jetzt; auch: etzten, esten (m. ie zuo, b. I, 8: IV, 213).

Igel, nigel, m., Igel, *riccio.*

ilchar, ilkar, ilchardar, jeder, *ciascuno, ogniuno;* an ilcharz, jedermann; ilcharme sunter, jedem Sünder, cf. ie-lech.

Imbaiz, imbiz, Immez, m., Mittagmahl, Imbiss, *pranzo;* imbaizen, *pransare* (v. baizen).

impenten, entwenden, wegwenden, v. benten.

impischt, entwischt, v. bischen.

Imprutek Oa, bebrütetes Ei, *novo col pulcino* (cf. pruten).

'In (den accus. von der); XIII. Com. auch oft für der Nominativ.

in, ihn, ihnen, v. er.

in, in, *in, à* (a. in, b. I, 70); inme, imme, in dem; in'n, in, in den, in dem; in'z, in das, in dem; in ben, wann, *quando;* in den tak, an diesem Tag.

-in- für ein-.

in, da in, in in, innen, ein; hinin, hinein; ines, herein.

in- für int- siehe int-.

indarzalt, innarzalt, innarzent, innerzont, innerhalb, *adentro, internamente;* indarzalt dear zait (cf. zelen).

Gainnerach, n., Eingeweide, *frattaglie, interame.*

innont, i n n e n t, innen, inwendig, *dentro;* a n i n a n t a r s t a d e l, Dreschtenne unter dem Dache.
inhaben, wiegen, schwer sein, *pesare.*
in-snaiden, einschneiden.
insokezant, vide H a u t.
(Der Höflichkeitsbesuch, den die Mutter der Braut einige Tage nach der Hochzeit dem jungen Ehepaare macht, bei dal Pozzo S. 223 irrig In*f*okezant gedruckt. Dieses Wort ist wohl aus h e i m s u c h e n entstanden und entstellt. S. m. Untersuchungen in den Wiener Jahrb. Bd. CXXI, Anzeigeblatt S. 40, Bn.).
Intragach, n., Eintrag des Webers, *trama.*
Intron, m., XIII., *il corridojo,* Gang.
intrücken, wiederkauen, *rumin re* (a. itaruchan, itruchan, b. I, 129, III, 46). Auch auf den herdenreichen Alpen Vorarlbergs sagt man i t d r u c k e, von i t-, dem lat. r e- und drucken, Bn.
Invormaz, m., Frühstück, *colazione;* i n v o r m e z e n, frühstücken, *desinare, disnare, pransare* (cf. b a i z e n).
int-, ent- (ant, ent, int, b. I, 86); i n t h a l t e n, enthalten, vorenthalten; i n f a l l e n für i n t v a l l e n; i n f a s t e n, entfasten; i n t k e g e n e für i n t g e g e n e; i n k e n a n für i n t g e n a n, entgehen; i n k ö d e n, entsagen, widersagen; i m p e n t e n für i n t b e n t a n; i m p i s c h e n für i n t b i s c h e n; i n t r o m e n für i n t t r o m e n, träumen.
ir, a r, ihr, *voi,* (a. ir, b. I, 98); i r t, i a r t, Ihr (höflich zu Einem).
Isterkese, m., *formaggio salato.*

J.

ja, ja, si (a. ja, b. II, 262).
jagen, (Foza), treiben, jagen (a. iagôn, b. II, 265).
Jaisus, Jesus, *Giè, Giesù;* J a i s u s, b a z k ö d e t a r ! ?
Jan, n., dem. j ä n l e, Jahn im Mähen, Schneiden etc. (cf. b. II, 268).
Jar, n., pl. j u r d a r, Jahr, *anno* (a. iâr, b. II, 270); b a t ü ü t z u j a r e, welches hinreicht auf ein Jahr.
Jar, f., dem. j e r l e, ghiara, *ghiaja,* Kies, Sand, vgl. K l e r.
Jauvo, *montagna vacua senza bosco.* Solche Berge sind auch der J a u f e n und der J o i f e n in Tirol (vgl. g i u f, Joch, im Engadin, ferner den Namen J u v a l t a in Graubünden, mons J o v i s, M o n j o u in Spanien etc. Dahin dürfte auch der Name J u v a v u s (Juv-aua, Wasser), d. i. die Salzach, und I u v a v u m mit seinen verschiedenen Schreibungen gehören, Bn.).
Jeckel, G i e c k e l, J a c k e l, Jakob, *Giacomo* (b. II, 266).
jegan, seufzen.
Jesso, Gyps, gesso.
jetan, jäten, *sarchiare, arroncare;* g a j e t t e t a r a c k a r (a. jetan, b. II, 271).
Jeuch, Joch (Ackers), Jauchart, *campo di 860 pertiche o più o meno secondo il paese* (a. giuh, b. II, 264).
Joch, n., Joch, *giogo* (a. joh, b. II, 264).
Joppa, f., XIII., j o u p p j a, *giubba* (b. II, 270).
jucken, g i u c c h e n, werfen, *gettare, battere,* springen (b. II, 264); a b e j u c k e n, *abbattere;* d r i n j u c k e n, *incontrare;* u n t a r u n d ü b a r j u c k e n, *pervertere.*
jung, *giovine* (a. jung, b. II, 268); u f d e m g i u n g h e r s t e n t a g e, *al giorno del giudizio;* j u n g e k o t, f., *giuventù,* Jugend; j ü n g a r n, Junge werfen, *figliare (della volpe).*
jüst, j ü s t a r, -a, -e z, giusto.

K.

Ka, c a, k a n, c a n, gen, nach, *à, ad, da* (b. II, 51); XIII., c a m i a r, zu mir; c a m i s s e, zur Messe, *a missa;* c a S c h u l, *a scuola;* c a S l e g h e, nach Asiago; c a F é l i e, *a Velo;* c a F e n é d i g e, *a Venezia;* c a n a u g h e n K i r c h e, *a chiesa nuova;* c a P e r n, *à Verona;* c a R i k o b é r, *a Recoaro;* c a n p e r g, c a n t a l, c a n b i s e n, nach den Wiesen; k a n G o t t, *à Dio;* k a n d e n h o l e g e n, *ai Santi;* k a m m e e n g e l e c u s t o d e; c a n G l i e t z e n, *à Ghiassa;* c a n P á d e b e, *a Padova;* c a n K i é n n e, *a Tiene;* k a m Á v o d o, *a Badia Calovena.*
Kachela, f., Kachel, *testa di fornello* (a. chachala, b. II, 277).

Kackarle, n., Fliegenschnepfe, Grasmücke, *beccafico, capinera.*
Kagela, *pettegola,* Vettel; dem. k ä g e l l e v u n g o a z e n, ö w e n, caccole, *cacherelli delle capre, delle pecore* (G a g e l, s. und dem. g ä g e l e, Koth von Menschen und Thieren, hört man auch in Vorarlberg, Bn.).
Kaicha, f., *trappola, galappio, imbarasso,* Falle, Schlinge, *asthma, asma.*
kaichen, keuchen, *perder il fiato;* g a k a i c h a c h, n., *cachinno* (cf. b. II, 277).
kaif, heftig, stark, sehr (b. II, 285), *veemente, forte, diligente, molto;* a n m a n v o n k a i f i n g e g n e n (di gran ingegno); h a l t e n k a i f a h ü t e, ma-

chen an kaifan sprunk; den kaifen odien, *odium vehemens;* kaif künes, kaif schön, kaif predigen, stark, gut predigen; ante tün kaif, sehr leid thun; a so kaif, so sehr.

Kail, m., Keil, *conio, cavicchia* (a. chegil, b. II, 289); taschkail, *colpo dato con pianella.*

Kaim, m., Keim, *germe, pianta, frutice* (a. chîmo, b. II, 296); kaimen, *germinare* (kîd, kiden, Keim, keimen, in der Schweiz und in Vorarlberg, Bn.).

Kaiser, m., Valsug. koaser (a. cheisur, b. II, 335); draikaiser-tag, Dreikönigtag, *pifania.*

Kait, n., pl. kaitar, dem. kaitle, Keim, Sprosse, Sprössling, Ableger, Setzling, *germoglio, barbatilla, piantarella* (a. chîdi, b. II, 282, 283).

Calamár, Dintenfass, *calamajo.*

Kal-vraitag, kar-vraitag, Charfreitag, *venerdì santo.*

(Kalb), kalp, n., *vitello,* Kalb (a. chalp, b. II, 291); kalbela, f., weibl. Kalb, *vitella;* kalbeln, *figliare,* kälbern.

Kalch, m., Kalk, *calcina.*

Kállaren, f., *pettegola,* Vettel.

kalt, kalt, *freddo* (a. chalt, b. II, 293); f. kelte.

kaltzegen, ausschlagen, *calcitrare.*

(Kamb), kamp, m., Kamm, *pettine; cresta;* Vorrichtung, das Rindvieh im Gehen zu hindern (a. champ, b. II, 300); kempenar, Kammmacher, *bettinagnolo;* kämpen, kämmen, *pettinare;* kämpach, *pettinatura;* kampe-gajofa, *pettiniera.*

Kámmara, f., *camara,* Kammer (a. chamara, b. II, 294).

Kamp, dem. kemple, *campo, campetto;* Kamp-alber (Ort), *Camp albero.*

Campanél, campanile, Glockenthurm.

kan, can, vide ka, ca.

Cáneve, f. (XIII), la cánova, *cantina,* Weinkeller, Schenke.

Cantaún, m., cantone.

Cantzún, f., canzone.

Kapóschela, f., Haarschopf, Haarbüschel, *ciuffo, ciocca, capigliara, capellatura;* caposcheln, *ciuffare;* gekaposchelt, *accapigliato.*

Kapún, m., capone, Kapaun.

Kappüsa, kapütsa, f., Kappiskohl, capuccio, *cavolo* (b. II, 10). De kapputsen saint garivet, mit dem Kraut ists aus, der Frühling ist da mit Besserem.

Kar-tag, Tag an welchem ein Verstorbener unter Klaggeschrei beerdigt und dann das Leichenmahl gehalten wird, *giorno e pranzo del funerale* (cf. b. II, 320). S. in dal Pozzo's Memorie istoriche pag. 239, Bn.; karvraitag, Karfreitag.

kargelaiche, *pianamente, pel piano.*

Carbonáz, m., lomb. *saettone,* Pfeilschlange.

Caréga, f., ital. Stuhl, Sitz, *sedia, scanno.*

Carnáger, m., Sack, Tasche, carniere.

Karpa, f., Motte, Schabe, Kornwurm, *tignuola.*

Carrasa, f., Nest, *covaccio.*

karren, seufzen.

Carrét, m., carretto.

Karrischa, f., Binse, carice.

Karschenza, v. Kaschenza.

Karta, f., Papier, carta; pergaminkarta, *carta pecora.*

Karta, Kardätsche, *scardasso;* kartendistela, *cardo.*

Kártag, karteg, f. (XIII), carità, Almosen; machet mar a kartag (cf. kar-tag).

Karzerél, *secchio (di rame),* Gelte.

Kasaluppa, Käsluppe, Laab, *caglio* (a. chasiluppa, b. II, 486).

casatta, *formaggio fresco.*

Kaschenza, karschenza, *focaccia, schiacciata, bricuocolo,* Kuchen, Fladen.

Casso, cazo, m., Brusthöhle, Brust, casso *petto;* kazepoan, Brustbein, *corpo del carro, casso.*

Casse, f. (XIII), Sarg, cassa.

Kástel, m., dem. késtelle, Schloss, castello; kastelholz, Holzstoss, *pira, rogo;* aufkasteln, *accatastare,* aufhäufen, schlichten.

Kasto, m., Kasten, *cassa, guardaroba* (a. chasto, b. II, 339).

Castraún, m., pl. castreune, castrone, verschnittenes Thier (b. II, 340).

Casún, m. (XIII), Schäferhütte, Alpenhütte, *malga, baito, capanna.*

Káttaro, m., Kater, *gatto.*

Katürn, Feldrebhuhn, coturno.

Katza, f., *gatta,* Katze (a. chazza, b. II, 345): ketzle, *fiore, polpa della noce o dell' avellana;* kofen de katza in sack, *comprar senza esaminar il genero;* kofen kan der katzen a smeare, *andar alla gatta per lardo.*

catzadúr, cacciatore.

katzigen, stottern, stammeln, *balbutire* (cf. b. II, 88). Im Bregenzerwalde gatzgen, gatzger, -in. Bn.

kauma, nur, blos, *soltanto* kaum, *appena* (a. chûmo, b. II, 294); net kauma .. ma ooch, nicht nur .. sondern auch.

Cavalér, m., Seidenwurm, *filugello,* oberital. cavalér.

Kávar, m., dem. keverle, Käfer, *scarafaggio, scarabone* (a. chevor, b. II, 285).

cavárn (XIII), graben, cavare; cavarn pataten, Kartoffel ausgraben; cavarn pluet, zur Ader lassen.

Kavaz, *minestra,* Potage.

cazo, v. Casso.

kazzöla, cazzuola *de' muratori.*
Kea-bazzar (Foza), Käsewasser, *scolo.*
Kebia, f., Käfig, gabbia (a. chevia); kabiún, *gabbione.*
Kechel, vide klechel.
kegen, kigen, gegen, *contro, verso;* kegen Gotte; inkegene, entgegen.
Kela, f., Kehle, Unterkehle, *gola, sottogola, giogaja, gorgossule, carne molle all' esterno della gola* (a. chela).
Kelch, m., Kelch, *calice.*
Kella, f., Löffel, Rührlöffel, *cucchiajo, mestola, ramajuòlo* (a. chella, b. II, 289).
Kellar, keldar, m., Keller, *cantina, canova* (a. chellari, b. II, 289).
Kemech, kemeng, m., Kamin, *cammino* (b. II, 299); kemeng-platta, *frontone.*
kemen, kemmen, kommen, *venire;* werden, *divenire* (a. queman, b. II, 297); ich kimme, kim, kin; du kimmest, kimst, kinst; er kimmet, kimt, kint; bar kemmen, ar kemmet, kemt, kent; se kemment; ich bin kemt, kent; ich kam, ich köme, kömete; kimm! kemmet, kent! kemen an esel, zum Esel werden, *inasinire;* ich kimme alt, arm, werde alt, arm; 'z kint ist kent groaz, gross geworden; 'z bettar kimmet gut; de tregen saint kent palle, die Trägen sind hurtig geworden; kemmen gaslat, geschlagen werden; 'az üz kemmeget, dass uns gegeben werde; zo kemmansan absolvart, *per venirne assoluto;* kam iar vorwunt, wurdet ihr verwundet? 'iz kam ach gadröbet, es wurde euch gedroht; 'z kimmet ench zo kemman bool gabelt, ihr sollt geliebt werden.
kemmen auf, wachsen, blühen, aufkommen.
bokemmen, begegnen, *rincontrare.*
dorkemmen, erschrecken, *spaventarsi, perturbarsi; fallare, venir meno.*
kennen, kennen, *cognoscere* (a. chennan, b. II, 304); ich han gekant; dorkennan, erkennen, anerkennen, ehren, *riconoscere, riverire;* bar dorkennenach vor 'in vater von dar misericordien; dorkant, berühmt, *famoso,* dorkannekòt, f., *celebrità;* undarkant, unerkenntlich, *ingrato;* kennar, *abile;* unkennar, (un-intensiv und -kennar, Bn.) *abilissimo.*
kensen, kenxen (kèuschen, Bo.), träg sein, *impoltronire;* kensar, -a, -ez, *pigro per pinguedine;* f. kensekot.
kenzen, kratzen, *grattare.*
kenten, vide kunten.
Keppel, n., Käppchen, *berretta.*
Kercha, kircha, Kirche, *chiesa* (a. chirihha, b. II, 327); de halge kercha, *cattólica;* Pristar-kercha von Siege; kirchtag, kirtag, Kirchtag, Kirchweihe, *Sacra.*
keren, kern, kearn, kehren, umwenden, wiederkehren, wiederholen, *voltare, tornare, ritornare* (a. chèran, b. II, 322). Disar pube hat brife keart, hat brav studirt; ich kere ka Robán, *ritorno à Roana;* du kearst trinkan, trinkst wieder; de pömelen kearnt börfan loop, treiben wieder Laub; kern zo seghen, wiedersehen, *rivedere;* kearn zo neman, wieder nehmen, *ripigliare;* gekeart zo pachan, wieder gebacken, *biscotto.*
vorkearn, bekehren, *convertire;* kear, f., Umlauf, Wendung, Kehr, Mal, *volta;* disa kear, dieses Mal, zwoakèr, zweimal.
Ankérekot, f., Eigensinn, *incapamento, ostinazione.*
Keri, m., *„coglione"* (also Einfaltspinsel).
Kern, m., Kern, *nocciolo, midollo* (a. cherno, b. II, 330); kerngersta, *spelta farro.*
kerren, schreien, weinen, *piagnere* (a. cherran, b. II, 324); kerrach, gakerrach, *pianto;* ganerrach machet gakerrach.
Kersa, f., Kirsche, *ciriégia* (a. kirsa, b. II, 333); kerspoom, *ciriégio.*
Kerza, f., *candela* (a. kerza, b. II, 334).
Kese, m., Käse, *cacio, formaggio* (a. chàsi, b. II, 334); bise-kese, Eberwurz, *carlina;* kese-luppa, kasaluppa, Laab, *presàme, paglio, coagulo* (a. chasiluppa); kear-bazzar, Molken, *siero di latte;* ke-schaba, *grattugia.*
kesen, Käse bereiten, *far formaggio.*
Kesar, m., (Foza kedarar), Käsemacher.
Kesara, f., Alpenhütte, wo Käse bereitet wird, *casolare; ove si fa o conserva il formaggio, cascina, casara, malga, baito,* XIII., auch: der keser. — In Urkunden über den Berg Marcesina [s. das Kärtchen A. zu S. 23 der Einleitung] liest man caxaria, d. i. casaria, vergl. unser Käserei und den romanischen Namen der Alpe Astrakäsera am gleichnamigen Berge im obern Toggenburg, Bn.
Kesta, f., Kastanie, *castagna* (a. kestinna, b. II, 340); keste-poom.
Kéttenga, kéttinga, f., Kette, *catena* (a. chetina, chetenna, b. II, 342); kèitel (XIII), *catena;* sain af de kettengen, *stare sulla fune, attendere con gran desiderio.*
ketzern, mach dich ketzern, fr. *va te faire* f. (cf. b. II, 346 f.).
keuen, käugen, kauen, *masticare* (a. chiuwan, b. II, 273); kaube, kauge, f. (XIII), Kinnbacken, *mento.*
keujen, kaüjen, *cincischiare,* schief, zackig schneiden.

keuken, k a ü k e n, *gridare,* schreien.

Kezel, m., Kessel, *caldaja, caldaro* (a. chezil, b. II, 336).

kicken, piepen, zwitschern, *cigolare, pipillare* (cf. b. II, 25).

kickazen, XII, schwatzen (b. II, 281).

kickelen, putzen, zieren, *allindare;* g a k i c h e l a c h, n., *addobbamento,* Putz.

Kiel, m., *balordo, babaccio, sciocco,* Tölpel, Dummkopf (cf. S c h e l).

Kienne, *Tiene* (Ortsname).

Killa, f., *fondo de' calzoni, quella parte che alla forcatura dell' uomo corrisponde.*

kille (statt k i l d e?), *tenero, dolce, blando,* sanft, zart, zärtlich, traulich; a n k i l l e z l e m p l e; s l a a f e t d e g u u t e, d e k i l l e; k i l l e n, *carezzare, blandire,* liebkosen; d o r k i l l e n, *ammansare, addimesticare,* zahm, heimlich machen; u n k i l l a r, -a, -e z, *immansueto;* g a k i l l a c h, n., *blandizia,* Zärtlichkeit.

Kin, m., Kien, Kienfackel, *facella* (a. chien, b. II, 305); k i n - a s t, *frasca, ramo seco* (cf. k i n o s t).

Kind, k i n n, k i n t, n., dat. k i n n e, pl. k i n d a r, Kind, *fanciullo* (a. chind, b. II, 308); m a c h e n k i n n, gebären, *figliare, partorire;* k i n n e - p e t t e, Kindbett; k i n n e - p e t t e r i n, Wöchnerinn; k i n n e n, *infantare,* gebären; k i n d a r n, *fanciulleggiare, piacevolare,* kindisch thun, werden; b e n n e i s t s i c h a l t, h e v e t s i c h a n z o k i n d a r n; *pippionata,* kindisches Thun; g a k i n d e r a c h, n., *fanciullagine,* Kinderei; k i n d a r o s, kindisch, *fanciullescamente.*

Kinkel, m., Heidekorn, Buchweizen, *formentone, grano saraceno;* k i n k e l- p r o a t.

Kinost, m., *pino,* Föhre; k i n o s t- b a l t, m., *pineta, pineto;* k i n o s t- s ü r t s o, m., *pina (frutto del pino),* (cf. k i n).

Kircha, v. k e r c h a.

Kischa, f., weiblicher Hund, *cagna,* padchizza; k i s c h e l n, *gagnolare,* winseln, heulen wie ein Hund; k i s c h e l, *furore per dolore,* Geheul.

kittern, k i t t e l n, laut lachen, *ridere soverchiamente, cachinnare* (k i t- t a r n, *rider trillando,* Bo.) (b. II, 343).

Kitz, k i t z l e, Kitzlein, *capretto* (a. chiz, chizzi, b. II, 347).

klaffen (Perg.), reden, sprechen, *parlare* (b. II, 353); k l a f f e n t a i t s c h, k l a f- f e n b ä l s c h.

Klaftar, Klafter, *passo, misura di legna, fieno etc. di quattro piedi* (a. klâftra).

Klaga, f., Klageweib; fabelhaftes Waldweiblein, welches bevorstehende Sterbefälle ankündigt (b. II, 355). „*Le femminette del volgo sono tuttavia persuase di udire il gemito e il pianto della K l a g a cioè lamentatrice.*“ Dal Pozzo 148: n e m m e n u n l a z e n a b i a d e k l a g e n.

klagen, klagen, *piangere,* besonders um einen Todten bei der Beerdigung laute cadenzirte Wehklage erheben (a. chlagôn, b. II, 354); k l a g a c h, g a k l a g a c h, n., das Wehklagen um einen Todten, *piagnistéo.*

Klaiba, f., Bisschen, *pezzetto, parte minutissima* (a. chlîwa, b. II, 348); a n k l a i b a, k l a i b l e k e s e, *un pocchettino di formaggio.*

klain (XIII), neben kleaa üblich für klein, *piccolo* (auch schweiz. chlîn, in Vorarlberg k l î n, z. B. das k l î n e Kind — neben chlein, obgleich das Stammwort klein heisst, Bn.).

Klama, XIII., *fesso, strada stretta,* Spalt, Kluft, Engpass (b. II, 356); cf. k l e m.

Klanzegen, *ciondolare,* bammeln, baumeln (cf. b. II, 359, klanken); k l a n z e g, *pesolo, pendente,* hangend, schwebend.

klauben, Perg., lesen, *cogliere, raccogliere* (b. II, 349); cf. d. f.

kläupeln, *mangiar senza appetito, biasciare* (b. II, 350).

Klausa, f., Bergschlucht, *spaccatura di monte* (b. II, 363).

Klaustenar, m., weiter Kamm, *pettine.*

Klea, m., Klee, *trifoglio* (a. chlêo, b. II, 348).

Klebara, f., Klebekraut, *aparine.*

Klechel, m., Klöppel, *battaglio* (b. II, 352).

kleffen, schlagen, *bacchettare, percuotere;* k l e f f, *bacchettata,* Ruthenschlag.

Kleffel, *berta, burla,* Scherz; k l e f- f e l n, *berteggiare.*

Klem, Herzstechen, *crepacuore;* k l e- m e n, d o r k l e m e n, *affliggere,* betrüben, ängstigen (cf. k l a m a).

Klenkel, m., Bleikugel, *piombata;* k l e n- k e l n, *piombare,* senkrecht richten (b. II, 359, 360).

klepfen, bellen, kläffen, *abbajare.*

Kler, *ghiara,* Kies, cf. J a r (lat. *glarea,* im Oberengadin g l e r a, Bn.).

Kletta, Klette, *bardana* (a. chletta).

klieben, Perg., spalten, kleben, *fendere;* g e k l o b e t, *fesso* (cf. k l i p e n).

Klinga, f., Klinge, *lama del coltello etc.*

klingelen, klingeln, *suonare.*

klipen, kleben, *fendere, spaccare* (a. chlioban, b. II, 351); g a c l o p e n a r, -a, -e z, *fesso;* k l o p, Spalt, *crepatura, fessura;* d e a m e z e n g e n t i n p a n k l ö p l e n v o n d a r e a r d e n.

Klöa, f., Klaue, *unghia* (a. chlôa, b. II, 348).

kloan, comp. k l ö n e r, superl. k l ö n- d o r s t, klein, *piccolo* (a. chleini, b. II, 357); k l o a n d a r, k l o n a, k l o a z;

klöne, klönekot, f., n. klonach, *picciolessa;* klönechos, *piccolamente;* kloanarn, verkleinern, *sminuire,* cf. klain.

cloben, kloben (roh aus dem späteren Ober-Deutschen), glauben, *credere* (a. giloubian, b. II, 411); clobo, m., Glaube (a. giloubo); cloben, gaclobach, n., das Glauben, *credenza, fede, credo;* ich han net koaz cloben in den man.

Klocka, f., Glocke, *campana* (a. glocca, clocca, b. II, 91); klockeln, klopfen, *battere;* klökel mar z herze, *mi batte il cuore* (so auch im Bregenzerwalde: es klocket mir 's Herz, Bn.).

Kloster, n., Kloster, *abbadia;* bächsez klösterle, Honigwabe, *favo.*

klözen, spalten, *fendere, spaccare* (b. II, 365); clözen de schivara.

Kloz, Rindsschelle, *campanella* (*di rame,* Bo.) *da bovi.*

Kluckar-henna, kluck-h., Gluckhenne, *gallina che chioccia;* klucken, *chiocciare, piare,* glucken.

dor-**kluffen,** XIII., dorklupfen, erschrecken, *sbigottirsi, spaventarsi* (schweiz. derklüpfen).

Kluft, f., Kluft, *spaccatura di monte.*

klueg, Perg., dünn, fein, *tenue, sottile* (b. II, 355).

klug, karg, geizig, *scarso, avaro* (b. II, 355); klügen, *divenir sottile.*

Klunga, f., dem. klüngelle, Knäuel, *gomitolo, cominciato* (a. klunga, b. II, 359).

Klunsa, f., Spalt, Riss, *fessura, crepatura, fossone* (b. II, 360).

klunschen, *impillaccherare,* mit Koth bespritzen.

Kluppa, f., *balza,* steiler Ort, *bricca,* wilder, rauher Ort (cf. b. II, 360).

klutzen, rülpsen, *ruttare.*

Knaul, m., Knäul, *gomitolo* (b. II, 367); gaknaült, *conglobato.*

Knecht, m., Jüngling, noch unverheirateter Bursche, *giovine da matrimonio, celebe, galantuomo;* XIII. *famejo, famiglio* (a. chneht, b. II, 369); zuaknecht, Dienstknecht, Bedienter, *famiglio.* (Im Bregenzerwalde sagen die Mütter zärtlich und lobend zu ihren braven, fleissigen Knaben: du bist mîn Kneht, Knehtle! Bn.)

Knia, kni, n., Knie, *ginocchio* (a. chnio, b. II, 367); af de kniin, auf den Knien; knigen, knien, *inginocchiarsi.*

Knibel, *modello,* Model; knibeln, *modellare, impastare;* zuaknibeln, *abbozzare.*

Knivela, f., Kiefer, *mandibola* (cf. b. II, 273).

Knoff, m., Knopf (am Faden), Knoten, Haufe, *nodo, groppo, gruppo* (a. chnoph, b. II, 374); an knoff Schergen, *berrovaglia, sbirraglia;* knüffeln, *far groppo, aggruppare.*

Knollo, m., Haufe, *mucchio, massa del fieno.*

Knotto, m., Stein, Kieselstein, *sasso, ciotto, ciottolo* (cf. b. II, 372); mit knötlen soldern, mit Steinen pflastern; altar-knotto, Altarstein; Lav. feur-knott, Feuerstein.

Knoveloch, m., Knoblauch, *aglio* (a. chlofo-louch, b. II, 373); an korn knoveloch, *spicchio d'aglio.*

vorknüffeln, *compugnere,* zerknirschen.

Knügar, *barbino, avaro,* Knicker.

Knungel, (Haar) Locke, *riccio.*

Knütel, Knöchel, *articolo, nodo del dito* (cf. b. II, 371, a. chnodo).

koan, kon, kein, *nessuno* (b. II, 303); koandar, koana, koaz, vor Substantiven aller Geschlechter blos koan; dat. koame, koandar, koame; acc. koan, koana, koaz, fordert (nach Beispiel des Italienischen) im Satz gewöhnlich noch eine Negation: Er hat net koan korp; stil net koame; töten net koaz; net vallen in koan sünte; hap net von andern Gott vor main; net koana ist kent, *non è venuto nessuno;* daz bar net vorten kon prighel, *che non temiamo alcun pericolo.*

Koch, n., *minestra,* Potage (cf. b. II, 278).

Kockela, f., rothe Lilie, *gilio rosso.*

köden, sagen, *dicere,* XIII. koden, kouden, kou'n (a. quedan, ä. choden, b. II, 282); ich küde, du küst, ar küt (1603, S. 13, iz cheutsich, Bn.); bar köden, iar ködet, se ködent, Imperat. küd, küt! ködet, köt! Praeterit. ind. kod, kot; Conj. kötte, keute; Partic. gaködet, gakött, kött; Supin. ködeten, *dicendo;* köbar, sagen wir; baz küsto du, *che dici tu?* köden misse, *dir la missa;* köden auf, *raccontare,* aufsagen; inköden, entsagen, widersagen, antworten.

(Auch die Walser in Vorarlberg brauchen von diesem quedan etc. noch die 3. Pers. plur. nämlich kit oder chit, und das Partic. praet. g'kit, besonders jenes einschiebend, kit er, wie das lat. inquit. S. meine Mittheilungen in den Wiener Jahrb. der Literat. Bd. CVIII, Anzeigebl. S. 18. — Auch bei den Deutschen am Monte Rosa s. Albert Schott über diese deutschen Colonien in Piemont. Stuttgart 1842, S. 281, vgl. 263, 144, Bn.).

Koff, m., Kopf, Haupt, *testa* (ahd. noch unüblich in diesem Sinne, b. II, 318); Swarzköffle, Grasmücke, Schnepfe, *capinèra, beccafico;* köffen, *accoppare,* tödten; kofete, f., Kopfpolster, *capezzale,* Kopfende (b. II, 318); zo

koffeten, zu Haupten; zo vuzeten, zu Füssen.

koffen (kôfan Bo.), kaufen, *comprare* (a. chouffan, b. II, 284); vorkoffen, verkaufen, *vendere*; vorkoffar mel, Mehlhändler.

Kol, n., Kohle, *carbone* (b. II, 290); kolan, kohlen, *far carboni;* kolar, Köhler, *carbonajo.*

Kolp, m., Kolbe, *clava; capo d'aglio* (a. cholbo).

Komaun, m., pl. Komaüne, Komeüne, II Camune, Gemeinde; De siben Komaüne, *i sette Comuni;* de Cimber-Komeun; komaunman, m., *comunista, capo comune;* kameunen, gemeinsam machen, *metter a comune, accomunare.*

kon, v. koan.

Contemparn de viar, *le quatro tempore*, Quartember.

Conzót, *gonna*, Weiberrock.

coparn, XIII., tödten.

Korba, Korb, *canestro, cestaccia* (a. chorb, churba, b. II, 327).

kören, weinen, *piangere* (cf. kerren).

kören, köarn, stinken, *pussare;* z bazzar köart, *l'acqua pussa.*

Korn, koarn, n., Korn, *grano* (a. chorn, b. II, 332); an korn knoveloch, *spicchio d'aglio.* Kern, *nócciolo;* mandelkorn, *mandorla.*

Kornella, f., *córniola*, Kornelkirsche; kornélpoom, *córniolo.*

Korón, f., *Corona*, d. h. Rosenkranz, Paternoster v. krôna.

Korp, m., Körper, *corpo*, XIII. körpel, pl. körpe, *corpi.*

kortelésch, *cortellaccio.*

kortz, kurz, *corto* (a. churt, churz, b. II, 374).

Kösso, köscho, m., Wurm, Holzwurm, *cosso (cossus), verme, vermicello, brucio, bigatto;* saiden-kösso, Seidenwurm, *baco.*

kosen, *gustare*, kosten (a. chiusan, b. II, 337); koa, m., *gusto;* gehen zo kosen, *pascer di biada, abbiadare.* Kosen, *maggior fava, vezzo, grano crudo d' ogni sorte.*

kosten, kosten, *assaggiare* (a. chostôn, b. II, 340); kosten de veüchta, *assaggiar il pino*, anhauen.

kosten, kosten, *costare* (b. II, 341); dez gut koste'mar an oghe auz vomme koffe; kost. Kosten, *spesa.*

Kostórt, *collotorto, pico, torquilla*, Windhals.

Kot, koat, n., Koth, *fango;* Materie, Eiter, *marcia* (a. chât, b. II, 342, 343); Vun dar rote imme vallen de sunna kütaich: koat—odar bint odar koat; boköten, dorkoaten, kothig machen, beschmutzen, *affangare, bruttare.*

-kot, regelrecht dem hochd. keit (a. kait) entsprechend, welches selber aus -heit stammt; pl. -köte; Armekot, billekot, finnegekot, gadenkekot, hantekot, krümpekot, libekot, linnekot, lernekot, naidekot, nalecekot, onluatekot, sberekot, scarcekot, schantekot, schönekot, süzekot, zornekot etc. (cf. b. II, 254, 255).

Kovel, kuvel, m., *covolo*, Höhle, Rinne im Fels.

Kra, f., pl. kre, Krähe, *cornacchia, gracchia, corvo* (a. chrâ, b. II, 377); kra-dreck, Wiesenschwamm; krabeln, kriechen, krabbeln, klettern, *strisciare, arrampicare* (b. II, 378); krabelar, m., Epheu, *edera.*

Krackasa, f., dem. kreckesle, *corbello*, Tragkorb, Kiepe (b. II, 379).

kracken, krächzen, *crocidare, jattire.*

Kraffa, f., *ravviggiuolo, raviuolo*, frischer, fetter Ziegenkäse.

Kraffo, m., Krapfe, *minestra di pasta solita da farsi in Rotzo* (a. crapho, b. II, 393).

Kraft, f., Kraft, *forza.*

Kraida, f., Kreide, *creta, gesso* (ahd. crîda).

kraisten, schwer athmen, *imbolsire, bolseggiare* (b. II, 395, 396); kraista, *asma.*

Kram, kramf, m., Krampf, *granchio* (b. II, 385); kremen, *contórcere.*

Kranabita, kranabera, kranebota, f., Wachholder, *ginepro* (b. II, 387); kranabete-peara, Wachholderbeere, *ginepra;* kranabet-vogel, Krametsvogel, Drossel, *tordo.*

krank, *a)* schwach, *debole;* armselig (a. chrank, b. II, 389); *b) moribondo;* krank, m., die Krankheit, *malattia.*

Kranz, m., Kranz, *serto, ghirlanda;* kranzen, kränzeu, *inghirlandare*, kroanz, *cerchio*, Reif; dem. krözle (Krönzle, Bo.); kroanzen, *cerchiare, cingere, contornare.*

Kratza, f., schaba gratza, Reibeisen, *grattugia;* kratzar holegen, Betbruder, *pinzocherone;* kratzepona, Huckepack, *a cavallioni, a cavalluccio.*

krausen, *imbolsire*, schwer athmen, kurzathmig werden; krausa, *fremito di voce*, cf. kraisten.

Kraut, n., Kraut, *erba;* Kohl, *cavolo* (a. chrût, b. II, 397); auch tiefer in Italien sind die *crauti* (Sauerkraut) geläufig, wie es den Franzosen die *choucroute* ist; in kraute geen, *andar abbasso* (in pezzi, Bo.)

kreck, *crepatura*, kreckeln, *crepitare (crepare).*

kreko, m., dat. kreken, *cispa, caccole, brulasso*, Augenbutter (b. II, 107, 108).

Kren, m., XIII., *crine*, Pferdehaar.
krenen, krähen, weinen, *piangolare* (a. crâan, b. II, 377).
Krener, krenar, *cappone*, Kapaun.
Krenfe, m., *falda*, Krempe; krenfen, *faldellare*; dorkrenfen sich, sich betrüben, *inamarire*, steif, unwillig werden, *incrojare, intozzare*.
Kreppa, f., *cranio*, Hirnschale, venez. *crepa*.
Kres, kressech, m., Kresse, *crescione* (a. chresso).
Krescha, f., Elster, *gazza*, *gracchia*, *cecca*; (im Bregenzerwalde die Kägersch, Bn).
dorkreschen sich, erstarren, erfrören, *aggranchiare*; kreschег, kreschot, erstarrt, erfroren, *abbrividato*.
créschern (XIII), *créscere*, wachsen; amme langeze de tage créschern, der ma créschert, der ma calárt.
Kréseme, *cresima*, Chrisam, Firmelung.
Kreutze, kraütze, n., pl. kreutzar, Kreuz, *croce* (a. crûci, b. II, 400).
Kreutz-gras (in Roncegno), Klee, *trifoglio*; hintarkreutze, n., Kreuz (Rücken), *groppa*; kreutzegen, kreuzigen, *crocificare*; kreutzen, dorkreutzen, kreuzen, *incrociare*; kreutzen sich mit borten, *cozzare*; kreutzarn, *aggruppare, imbarazzare, ingombrare*; au' kreutzarn, *impacciare, intorbidare*.
Krig, krik, m., Krieg, *guerra*; Rechtsstreit, venez. *crica, contrasto* (b. II, 383); gia gavunt ist der kric un de plode.
Krigar, m., Soldat, *soldato*; krigen, Krieg führen, *guerreggiare*, processiren, *litigare*; vorgiz nicht zben secke benne du gest zo krigen; krigelos, kriegerisch, *bellicosamente*; vorkrigen, *ottenere*, kriegen, bekommen (b. II, 384).
krigeln (XIII), heiser sein (b. II, 107); krigele, f., Katarrh.
Krist, Christus (ahd. christ, krist); krist ist auferstannet; kristán, *cristiano*, Christ (a. christani, b. II, 396); kristan-man, kristanleute, kristene religiún, *cristianesimo*; kristenkot, f., *cristianità*.
Kristeér, *cristéo, servisiale*, Klystier (b. II, 397).
kritzeg, angenehm, gefällig, anmuthig, *piacevole, attrattivo, geniale*.
kritzegen, *cigolare*, klirren, knarren.
Krivéll, n., *crivello*; Musikinstrument? rausche der daume 'z krivél.
Kroanz, v. Kranz.
Kroff, m., Kropf, *scrofola*, *gozzo* (a. chroph, b. II, 393).
Kröla, f., Kralle, *unghia o uncino*, *branca*, *artiglio* (a. chrowila, b. II, 378); kröln, dorkröln, *graffiare*, kratzen.
Krona, kroana, f., Krone, *corona*, *ghirlanda*; Rosenkranz, *Paternoster* (a. korona, b. II, 388); v. korón; XIII. gebar in de Kroan: *andiamo alla madonna della corona (di Montebaldo)*; kroan'n, krönen, kränzen, *coronare*.
Krospel, m., Knorpel, *cartilagine*, Ohrläppchen, *basso dell' orecchio* (b. II, 395).
Krota, f., Kröte, *rospo, botta* (a. chrota, b. II, 399).
Krotz, m., *pico*, hoher steiler Berg; cf. groz.
krotzegen, rülpsen, *ruttare* (b. II, 126), *gracidare*, quaken.
Krozöl, *crociuolo*, Schmelztiegel.
Krozelar, *armadura* (Maurer-Stafelei?).
Krucka, f., *mestatojo*, Rührscheit (b. II, 381).
Krückel, Zöpfe um den Kopf gewunden, *treccie ravolte al capo*.
Krückela, f., Krücke, *gruccia* (a. krucka, b. II, 381).
krücken, weinen, schreien, *piangere con rumore*, *grugnire* (cf. b. II, 381); krück, Schrei, Laut.
(Krug) kruk, m., Krug, *boccale* (ahd. chruog, b. II, 384).
krump, krumm, *storto*, *adunco* (a. chrump, b. II, 386); krumpekot, f.; krümparn, krömparn, krümmen, *piegare*, *tórcere*; krumpschink, krummbeiniger Mensch; krumpsneff *beccostorto*, Krummschnabel.
kruppen (Pergine), kriechen, *strisciare*, *serpeggiare* (cf. b. II, 392).
Kua, f., dat. küe, kü, pl. küe, kü, Kuh, *vacca* (a. chuo, b. II, 274); Zeitlose, *colchico*.
Küjar, m., Kuhhirt, *vaccaro*; küjarle, küvögelle, Bachstelze, *cutrettola*, *boarina*.
Kübel, m., Rührkübel, *vaso per far il butirro battendo il latte* (b. II, 276).
Kübelle, n., Anhöhe, *piaggerella, costerella*.
Küchel, m., dem. küchelle, *crespello*, *frittella, crostola* (b. II, 279).
kucken, gucken, *spiare* (b. II, 27); *badaluccare*, *scaramucciare*; kuckarle, n., *finestra, apertojo*.
Kucko, dat. kucken, *cuculo*, Kukuk (b. II, 26); kucko-proat, Kukukbrot, Sauerklee, *trifoglio acetoso, oxalis acetosella*.
Kufa, f., Kufe, *botte* (b. II, 286).
Kuffer, n., Kupfer, *rame* (a. kuphar, b. II, 320); küfferin, kupfern; küfarar, *fastidioso*, *schifoso*, *nauseoso*.
Kugela, f., Kugel, *globo* (b. II, 287); kugelot, rund, *tondo*.

küjen mit oame, mit Einem halten, ihn begünstigen.
külsen, wiederholt husten, schwer athmen, *bolseggiare, imbolsire* (b. II, 293); külsa, f., Husten, *tosse frequente.*
Küme, m., Kümmel, *cumino* (a. chumi, b. II, 299).
Kumf, m., Kumpf des Mähers (b. II, 302). Vgl. Kumpfgasse neben der Grünangergasse im Innern der Stadt Wien, aus der Zeit, als daselbst noch Wiesen waren. Bn.
(Kunde), kunne, m., Kunde, Freund, *amico* (ahd. chundo, b. II, 310, 311); kunna, *concubina, briffalda;* vorkünnen (verkünden), preisen, *encomiare, lodare.*
(künden) künten, künten an, XIII. kunten, zünden, anzünden (b. II, 308); ich lege da vil atom zo künten an z' vaür, *spendo molta lena per accendere il fuoco;* künt an de kerzen.
kunfen, entwenden, stehlen.
Kuneg, kunek, m., König, *rè* (a. chuning, b. II, 306, 307); kunegen, Königinn, *regina.*
Kunk-amfara, *acetosa, prativa,* Sauerampfer.
Kunne, v. kunde.
kunnen, konnen, wissen, *sapére* (a. chunnan, b. II, 307); er kan de taitsch, *sa il tedesco;* kunnestu reden taitsch? er hat nicht gekunt'in beg; konnan, bolkonnen, n., bolkonenge, f., *sapienza.*
künten, v. künden.
Kuppa, f., Napf, Schüssel, Becher, Hohlziegel, coppa (cf. b. II, 318).
Kurlo, Garnwinde, *arcolajo,* lomb. corlo.
Küss, m., Kuss, *bacio* (a. chus, kus); küssen, küschen, küssen, *baciare* (a. chussan, b. II, 337).
Küss, küsch, Bett, Lager, *cuccia* (Küssen? (a. cussi), ; in küsch vallen, *allettarsi;* küscheln sich, *accovacciarsi, se coucher,* kuschen. (In Vorarlberg und in der Schweiz heisst wohl vom ital. *cuccia* ein Ruhebett, Bett, Gutsche und dem. Gütschle, Bn.)
Kutta, f., Herde, Menge, Haufe, *gregge, mandoa, branco, moltitudine* (a. cutti, b. II, 344); an kutta sachen, Herde Vieh; an kutta von schaaf, an kutta puben, an kutta hagjar, an kutta engele (in Kutten vil laüte, in Schaaren viel Leute, s. Einl. S. 81, V. 4; deü kutta stearn, die Menge Sterne, das. S. 86, Bn.); mearkutta, *flotta, truppa navale;* kütten sich, sich sammeln, vereinen, *assembrare, adunarsi, abbottinarsi, cospirare.*
dor**küzeln,** verhutzeln, verbutten, *imbozzachire, intristire.*

L.

la, XIII. geh! *va!* (vide lo).
Laba, f., dat. laben, dem. lebele, Lache, Pfütze, *pozza;* laba gamacht zo trenken de sacha. Im Scherz nennt der Cimbre laba auch das adriatische Meer, das er von seinen Bergen am Horizont erblickt; visch-laba, *peschiera;* (cf. Paul Diac. I, 15 *piscina quae Langobardorum lingua* lama *dicitur).*
labe, lau, *tepido* (a. lâo, b. II, 405).
Lach, lailach, n., Leintuch, *lenzuolo;* tischelach, dem. tischelechle, Tischtuch, *mantile, salvietta* (a. lahhan, b. II, 420).
lachen, lachen, *ridere* (a. hlahan, b. II, 420); lachensen, lachen über eine Person oder Sache, *farsi beffe, gabbarsi;* galechede, n., Gelächter, *cachinno.*
Lacka, f., Lache, *fogna, pozzánghera, chiávica* (a. lacha, b. II, 431).
Lacko, Laiko, f., *galeonaccio, uomo inoperoso,* Schlingel (cf. b. II, 431, 432).
Ladam, Hebamme, *levatrice.*
laden, laden, *invitare* (a. ladôn, b. II, 434).
laden, (a. hladan) s. vazzen.
laffa, *concavo in uno scoglio con acqua* (cf. laba u. b. II, 443).
(Laib), laip, n., dat. laibe, Leib, Leben, *corpo* (a. lîp, b. II, 415); in 'z laip, *nel corpo;* in 'z puarste laip, *nel purissimo corpo;* laip, m., *imbusto, parte dal collo alla cintura.*
bo-**laiben,** *a)* bleiben, *restare* (bilîban, b. II, 415); bolaibet, geblieben; bivel möchez üz net bolaiben, *quanto a farebbe restare,* wie sehr würde es uns Wunder nehmen; *b)* werden; bolaibensen geschadet, *restarne danneggiato,* dadurch beschädigt werden, zu Schaden kommen; Sodomiti saint bolaibet vorprunt mit iarn lentarn.
laiben, laigen, leihen, *imprestare* (a. lîhan, b. II, 459).
ga-**laich,** gleich, *uguale, simile* (a. galîh, b. II, 423); galaiche, *ugualmente, conforme;* galaichan, gleichen, *somigliare;* galaicharn, galechärn, gleich machen, *agguagliare pareggiare, pianare, emendare.*
Laiche, f., Leiche, *corpo morto* (a. lîh, b. II, 426).
laicht, comp. lechtor, superl. lechtorst, leicht, schwach, geringfügig, schlecht, *fievole, debole, meschino, cattivo* (ahd. lîht, b. II, 429); kemen laichte, schwach, ohnmächtig werden; an laichtez menes, schlechter, böser Mensch; an laichtez lant,

schlechte Ortschaft; laichtegen, *fiaccare;* dorlaichten, schwach, krank werden, fehlen, *infiacchire, fallare, venir meno.*

laiden, leiden, *patire, soffrire* (a. lìdan, b. II, 438); galaidet, auch wohl galidet, gelitten; laide, f., *affanno,* Leid; laidelos, *ingiuriosamente;* laidesar, -a, -az, *ingiurioso;* cf. garlaiden (g'arlaiden?).

laigen, leihen, *imprestare;* nemen in laigenge, *prender ad imprestanza;* galaiget, geliehen s. laiben.

Laim, *(in Terragnuolo)* Ort, I pi vumme Laim. (Über deutsche Namen dieser Gegend s. Einl. S. 13, Anm. 1 Bn.)

Laim, m., Leim, *glútine* (a. lìm, b. II, 465); laimen, *incollare.*

Lain, m., Lein, *lino* (a. lìn, b. II, 471); lainan-tûch, laimat, Leinwat, Leinwand, *tela di lino;* lai-lach, Leintuch, *lenzuolo.*

* **lain,** *agile.*

laise, leise, sachte, *pian, piano, adagio,* (a. lìso, b. II, 499); aso laise laise, *a bell' agio, pianetto.*

Laita, f., Berghang, Abhang, *terreno declive, riva, costa* (a. hlìta, lìta, b. II, 517); Örtlichkeitsnamen: Oachlait bei Pergine, selbst noch in sonst verwelschten Gegenden; La Laita bei Recoaro; Forma-laita; Marmalaita bei Schio.

laitig, abhängig, *declive.*

Lam, m., Lähmung durch Gicht, *gotta;* lemer, -a, -ez, *gottoso* (cf. b. II, 464, 465).

Lamara *Scaranti,* Name einer Contrada (Gasse) in Asiago. *(Loco* Scaranti *dicatur* piscina, palude asciutta, *quia stat prope paludem.* Bo.*)* In Botzen und Südtirol ist Lamer, Glämmer ein Geröllhaufen; bei der Lamer. Hübner, Beschreib. des Erzst. Salzburg, p. 321.

Lamp, n., pl. temper, Lamm, *agnello* (a. lamb, lamp, b. II, 464); tajo-lemple, Sauglamm, *agnello lattante;* lämparn, lämmern, *figliare (della pecora).*

(Land) lant, n., dat. lante, pl. lentar und lant, Land, *paese* (a. lant, b. II, 475); aber wie das [illegible] meist auch von einer einz[illegible] gebraucht, Stadt, Fle[illegible] *città, borgo,* [illegible] Bearn, *la ci*[illegible] vu Slege, *il* [illegible] vumme Gl[illegible] de lant, [illegible] diseme l[illegible] lant-k[illegible] far v[illegible] pfarr[illegible] We[illegible] [illegible]

ghese; von baiteme lante, von weitem her, *da lontano;* hillant, diesseits; hillant 'me perge, *di là della montagna;* dellant, jenseits; dellant euch, *di là da voi.*

lange, comp. lengor, lange, *lungo del tempo* (b. II, 480).

dor-langen, erlangen, *impetrare;* lengern sich, sich legen, liegen, *collcarsi, coricarsi, sdrajarsi, giacère, star disteso.*

Langez, m., dat. langeze, Frühling, Lenz, *primavera* (a. langez, lengizin, b. II, 483, 485); langez-boatze, Sommerweizen, *frumento marzuolo;* 'z Langez-haus, Gehöfte auf dem Wege von Asiago nach Rubio, ital. *Campo messavia.* (Vergl. die tirolischen Ortsnamen Langezthei, Kühthei, von diesem langez und dem roman. *tégia, théa,* Alpenhütte, von *tèg, tett,* d. i. *tectum.* Bn.)

lankuna, v. ankuna.

Latin, m., XIII., Rest beim Käsen, aus welchem Schotten, Topfen, *puina* gemacht wird; latino, *scolo.*

Latún, m., Messing, *ottone,* franz. *laiton.*

Latta, f., Latte, *afficella, travicello* (a. latta, b. II, 511).

Latz, m., *laccio,* Schlinge.

Latz, m., *uomo leggiero, vano, scaltro.* (Vgl. letz in b. II, 530, so auch in Schwaben, Vorarlberg, Appenzell, link, linkisch, verkehrt, schlimm, z. B. a letze Bub; lat. *sinister.* Bn.)

launeg, *fiévole,* schwach, traurig (in Foza *vale adirato*), beängstigt, zornig (b. II, 470); launekot, f., *debolezza, cachessia, collera;* launegen, dorlaunegen, *contristare, affannare,* betrüben, erzürnen.

launen, *imbozzicare, intristire,* verbutten.

Laur, m., Trichter, venez. *lura, lora, pévera.*

Laus, f., pl. laüse, Laus, *pidocchio* (a. lûs, b. II, 498); billa laus, poomlaus, *piattola.*

lazen, lassen, *lasciare* (Pergine la-n. a. lâzan, lân, b. II, 492); ich löze. liesse; ich han galazt: an lazen-üz dorparmen, ohne uns erbarmen zu lassen; lazen spete, verweilen, *tardare;* er hat galazt [illegible] hat aufgehört zu sein; er hat [illegible] sten zo zaunen, [illegible] ablassen, [illegible] [illegible]: lazen abe, nach unsare schulle [illegible] unsere Schulden. [illegible] Bo.), *rilasciare,* [illegible] Hals-Rise [illegible]

-le, pl. -len; XIII. -le, -la, pl. -lar; Perg. -l, pl. lar, Deminutiv-Endung (a. -lîn, -ili, b. III, 471).

Lebara, lebera, f., Leber, *fégato* (a. lebera, b. II, 414).

leben, *vivere,* leben (a. lebên, b II, 412); lebete, lebte; leban, leben, n., *a)* das Leben, *vita; b)* XIII. Leib, venez. *vita.* Heüte ist der tag vunme leben vume gottemherre, heute ist der Tag Corporis Christi; imme leban (im Leib) von unser liben vrau; 'z switzet 'z leben, es schwitzt der Leib; lebek, lenteg, lebendig, *vivo;* de lebegen un de toaten; lentegar bétag, offener Schaden, *fistola, canchero;* dorléntegan, lebendig machen, *vivificare;* silléttan, ewig, sein Lebtage.

Lébercha, f., Lerche, *lodola* (a. lerahha, b. II, 489); kickoz kackoz de leberchen gent parvoz.

lecken, lecken, *leccare* (a. leccôn, b. II, 432); schmeicheln, *lusingare, piaggiare, adulare;* leckenge, f., n. leckach, *piacenteria, accarezzamento,* Schmeichelei; leckar, *piallone.*

Ledar, n., Leder, *cuojo* (a. ledar, b. II, 437).

ledeg, vide lideg.

legen, leggen, legen, in der weiteren Bedeutung des ital. *mettere* (a. legian, leggan, b. II, 448). Bar hatüz galet af de belt, *chi ci a messi al mondo?* anlegen, *accusare;* anlegen übel, *calunniare;* legen auz, verbreiten; legen panander, vereinen; untarlege, f., Unterlage, Unterfutter im Kleid, *fodera.*

Legen, n., Lehen, Lehengut, *feudo, campagna* (a. lêhan, b. II, 458); legenle, *campicello, campagnola.*

leger, XIII. allegro, fröhlich; an hertz leger ist herre vun der belt; legrezza, *allegrezza,* venez. legrezza.

lello, faul, träge, *pigro* (cf. b. II, 463, 464); lellos, adj., f. lellekot, lellen, *pigrire.* (In Vorarlberg Lalle, Faullenzer. Bn.)

lemen, len, XIII., nehmen, *prendere;* len ausser vomme sacke, aus dem Sacke nehmen; limmi! nimm mich; lamen, nahmen (*l*emen st. *n*emen durch Verwechselung der liquida *l* mit *n*, Bn.).

Lenden, pl., Lenden, *lombi* (a. lendin, b. II, 479).

Lenjér, m., Holzstoss, *legnèra.*

lenteg, vide leben.

lenz, faul, träge, *pigro;* lenzeg, s. lenzekot; dorlenzen, *pigrire;* lenzar, *gaglioffaccio,* Faullenzer.

leppis, läppisch, blödsinnig, *bruto;* seltsam, hässlich, übel (cf. b. II, 485, 486); XIII. a leppisch tal (das bei Ghiazza), de sunnekint speteungeat bin frua; 'z gezzach vun oame, bo lebet leppisch, ma' nicht stean, *le nosse de' furfanti duran poco.*

Lepte, Lefze, *labbro* (a. lefs, b. II, 447).

lêr, lear, leer, *voto, vacuo* (a. lâri, b. II, 484, 488); de learn, waldfreie Weideplätze, *Vacui;* au' lerar (d. i. Ausleerer, Ausschenker, Bn.), *pincerna, coppiere??*

Lerch, m., Lärche, *larice, frassignuolo* (b. II, 489).

leren, lehren, *insegnare* (a. lêran, b. II, 488); leronge, f., Lehre, *istruzione;* leruan, liarnen, lirnen, *a)* lehren, *insegnare; b)* lernen, *imparare* (a. lirnên, b. II, 490); lirnar, Lehrer, *maestro;* lirnekot, f., Gelehrsamkeit, *scienza.*

leschen, *spegnere,* löschen (a. leskian, b. II, 506); galeschet; gelöscht; leschar, m., *spegnitojo.*

lesen, lesen, *leggere, raccogliere* (a. lesan, b. II, 498); lis! ich lise, bar lesen; ich han galoset, galost; an raichez lesen, *feconda raccolta.*

***au' lesen sich,** *increspare;* au' galosendar, -sena, -senez, *increspato.*

lest, letzt, *ultimo* (a. lezisto, b. II, 509); dia lesten dez mannez, *le cose ultime dell' uomo;* ame lesten, vor lest, *finalmente, per ultimo, tuttavia.*

letz (Pergine), übel, schlecht, *cattivo, male* (b. II, 530), vgl. Latz.

letzen (XIII), *sospirare,* seufzen; ber da nicht luset vran, dennje letzet daruber, *chi pria non pensa, in ultimo sospira.*

leuchten, laüchten, leuchten, *lúcere* (a. liohtan, b, II, 430); leuchtar, m., *candelliere;* dach-leuchtar, 'z venstar in de decke vume hause, *abbaino,* Dachfenster.

leuen, *rugire,* brüllen (a. luôn, b. II, 407); cf. lünen.

Leún, liún, m., *lione,* Löwe (a. leo, lewo, b. II, 527).

Leute, laüte, pl., Leute, *gente, persone* (a. liuti, b. II, 522); de leute van Slege, *la gente d'Asiago;* vu'n leuten; 'z laut, XIII. *la gente;* inn diseme lante ist guotez laut, *in questo luogo è buona gente;* 'z laut kaut (v. köden), *la gente dice;* i bi' nemerr stien bit diseme laute, ich will nicht mehr bleiben unter diesen Leuten.

leuten, laüten, läuten, ertönen, *sonare* (b. II, 523, 524).

Leuterta, lauterta, f., Ofenwisch, *spazzatojo del forno;* lumpichte Person, *donna in mal arnése.*

Léve, Lêivé, *Levico,* Ort in Tirol.

Levétsch, m., XIII., Kochtopf, *laveggio,* lomb. lavezo.

liederlich undfroa (Perg.?), *giocondo e lieto* (cf. b. II, 439, 440).
verliesen, fjesen, XIII., verlieren (a. farliosan, b. II, 499); cf. vorlor.
(lib), liip, comp. liibor, lieb, *caro* (a. liub, b. II, 418); o liibordar vun allen schafarn, o liebster aller Schäfer; unzar liiba vrau, *madonna;* liiba vrau-plettele, Krausemünze, *menta;* liibe, f., *amore;* liibichos, *piacentemente;* liibechot, f., n. galiibach; liiben, lieb sein, belieben (a. liuban); prechten bia den andarn liibet.
Libro, liber, m., pl. libern, Buch, *libro.*
-lich, diese Endung, die in der *dottrina* von 1602 noch vorkommt, ist veraltet und hat sich zum Theil in -les und in -os, -us, (für -isch) verloren (a. -lîh, b. II, 427).
licht, liicht, comp. lichtor, licht, hell, *chiaro* (a. lioht, b. II, 431); lichte, f., Helle, *chiarezza;* licht, n., pl. lichtar, Licht, *lume* (a. lioht, b. II, 430).
licke, lickar, -a, -ez, *goloso,* leckerhaft, lüstern; licke, f., *gola, desiderio;* lickekot, *golosità.*
Lid, überlid, n., uberlet, Deckel (a. hlit, lit, b. II, 438, 439). (Auch im Bregenzerwalde sagt man das Lid, und liden oder lidern, verb. (ahd. hlidan) einen Deckel, Überzug erhalten; z. B. der (sic) Schneck lidert sich, häuselt sich ein. Vielleicht gehört das nachfolgende * lidern hierher. Bn.)
Lid, n., pl. liderdar, Glied, *membro* (ahd. lid, b. II, 438).
lideg, ledeg, ledig, los, *libero,* unbeschränkt, ganz, (b. II, 436); (*continuato, assiduo,* Bo.); gott maina earste un ledega galücke; vur viarzk tage lidege.
* **lidern,** *incrostare;* mit goldpletarn lidern, *indorare.*
ligen, vide lengern, bei lange.
(Limben, m., Vorhölle, ital. *limbo,* lat. *limbus,* im Catech. von 1602, S. 7: Jesu ghienck miter sèeln in Limben der haileghen Vèttere; so auch S. 33: berda stirbet an Toofe, gbett in Limben, *chi muore senza battesimo và al* limbo. Bn.)
(Linda), linta, f., Linde, *tiglio* (a. linda, b. II, 480).
(linde), linne, gelinde, mild, sanft, *mite, benigno, dolce* (a. lindi, b. II, 479); linnekot, f., Milde, Güte, *benignità, dolcezza;* dor linnarn, lindern, besänftigen, erweichen, *indolciare, placare.*
Linsa, f., Linse, *lente* (a. linsi, b. II, 485).
lippen abe, abstehlen, *guadagnar nel giuoco con malizia.*

lirnen, v. leren.
* **lisplen,** m., *feccia.*
Litter, f., XIII., *lettera,* Buchstabe, Brief.
Littér, f., XIII., Bettgestell, Bett, *lettiera.*
Litz, m., Zettel des Webers, *liccio, gavetta.*
Livera, f., Pfund, Wage, *libbra.*
lo! la! XIII., geh! *va!* lo asò deater, *andate a piano;* lo hoam, *va a casa.* (*allons?*)
-loa, -lei (ä. leie, leige, b. II, 463); aller der loa, allerlei, *ogni sorta;* bivel der loa sünte? *quante sorte di peccato?*
loachen, loochen, betrügen, *ingannare, barattare, gabbare, giuntare* (ä. leichen, b. II, 420); Loach, looch, m., Betrug, *inganno.*
Load, n., dat. lode, pl. lodar, Leid, Übel, Schmerz, *duolo, cordoglio, doglia, male* (a. leid, b. II, 434); maine sünte saint mar load; lödeg, leidvoll, *doloroso, afflitto, mesto;* trösten de lödegen.
Loam, m., Lehm, Thon, *argilla* (a. leim, b. II, 464); bolömen, *incretare.*
loanen, lonen, lehnen, *appoggiare* (a. leinan, b. II, 469, 470).
Loast, m., pl. löste, Leist, *forma, modello delle scarpe* (a. leist, b. II, 508); aufslagen af de löste, *informare;* loasten, leisten, *adempire il voto* (a. leistan, b. II, 507).
Loatera, lottera, f., Leiter, *scala da mano* (a. hleitar, leitra, b. II, 515).
(Lôb) loop, n., pl. lööpar, Laub, *foglia, fogliame, fronde* (ahd. loup, b. II, 409); an lôpbrief, m., XIII., Blatt Papier; an löple pulten, ein Bisschen Polenta; drai-löper, XIII., *trifoglio,* Klee.
loben, unüblich; lobonge, f., *laude,* Lobgesang.
Loch, n., Loch, *buco;* helle-loch, nase-loch.
Lôch, looch, m., Lauch, *porro* (a. louh, b. II, 422); knove-l., Knoblauch; snize-l., Schnittlauch.
Lock, m., pl. löcke, Flocke (Wolle, Schnee), *fiocco;* lockarle, n., Troddel, *cinciglio, nastro, beccafico.*
locken, locken, *allettare.*
Lodo, m., Stück Leinwand, *pezza intiera di tela,* XIII. *panno* (a. lodo, b. II, 440).
Löffel, m., Löffel, *cucchiaja* (a. leffil, b. II, 445).
lôfen, loofen, *correre* (a. hloufan, b. II, 443); ich pin galoofet; loofa, f., *cacarella.*
Lôg, låg, lög, m., XIII., dem. laugle, Flamme, *fiamma* (a. loug, louc, b. II, 461); lögen, flammen.
Lôge, låge, f., XIII., Lauge, *lisciva* (a. louga, b. II, 448).

lògen, XIII., lügen, *bugiare* (a. liogan, b. II, 456).
lôgen, l o g n e n (Perg.), leugnen, *negare* (a. lougen, lougnan, b. II, 448).
Loge, l o u g e, m., XIII., *luogo*, Ort, Ortschaft; Foza. d a r H ü m e l i z t n e t a n d a r z t o d e r t a n l ö g o b a h ö r t a u z i l e b e t b o l m i t k o n d a r h a n n e ü b e l.
Lôk, *vapore*. l ô k e n, *svaporare* (b. II, 432); XIII. L ô k e n i n h e n t e n, f u e z e n, Schrunden.
Lòllo, m., *loglio*, Lolch.
(Lon) l o a n, n., Lohn, *mercede* (a. lôn, b. II, 474).
lönen, z o r l ö n e n, z o r l ö n, schmelzen, zerschmelzen, vergehen, *fondere, liquefarsi, colliquescere* (b. II, 405); L ö n a, v a l - l o n a; *rilascio, slavinia*, Lawine (ital. *lavina*, roman. *lavina* und *lavinna*, franz. *avalanche*, von *à val — ad vallem* — Bn.).
Vorlor, Verlust, Verderben; g ê n z o v o r l o r e, zu Grunde gehen; v o r l o r t, v o r l o a r t, verloren, *perduto;* v u m e v o r l o o r t e n s u n e. Sonst das Verb. „verlieren" nicht üblich, cf. v e r l i e s e n.
Loriot, l ö r g i o t, f., *gomma ò raggia del larice*, Lärchenharz, vgl. b. II, 489). (Bei Feldkirch in Vorarlberg nennt man dieses Harz G l o r i h a r z. Bn.)
lort, v. l u r o t.
-los, -lich; h e r t z e l o s, herzlich; h o m e l o s, heimelich; s c h a d e l o s, schädlich; s c h e n t e l o s, schändlich; s ü n e l o s, sühnlich, freundlich; z b a i v e l o s, zweifelhaft.
lösen, d e r l ö s e n, lösen, erlösen, *riscuotere, redimere, liberare* (a. lôsan, b. II, 502); g e l o s e, Ertrag (b. II, 504. Bn.).
galoset, v. l e s a n.
Loter, m., *accattapane*, Bettler (b. II, 525).
lotzen, l o u t z e n, XIII., schauen, Acht haben, *guardare, mirare*; l o t z e, l o u t z e, f., *guardia;* g e l o t z e, n., Ansicht, *facciata* (vgl. g l o t z e n mit l o t z e n, Bn.)
Luck, n., (Perg.) Deckel, *coperchio* (b. II, 432); P u l t e n - l u c k, *tabiel della polenta;* 'z L u c k v o'n f e n s t e r, Fensterladen.
Lucka, f., Lücke, Öffnung im Zaun, *apertura* (a. lucha, b. II, 433).
lucke, locker, weich, *molle* (b. II, 458); l u c k e m a c h e n, l ü c k e n, *ammollare*.
Galücke, f., Seligkeit, *felicità* (b. II, 90); g a l ü c k e, n., Glück, *fortuna;* g a l ü c k e, glücklich, *felice;* m a i n g a l ü c k e z l a n t.
lüen, l ü n, l ü n e n, brüllen, heulen, *rugire, piangere;* l ü n a c h, n., *piagnimento*, cf. l e u e n, l ü n e n. (Lüja wird auch in der Schweiz und Vorarlberg vom Brüllen der Kühe gesagt, Bn.)
Luf, m., *fila, serie*.
Luft, unüblich, vide a i r e. Doch sagt man z. B. von einem lockern Mädchen: d e ü b a t l u f t; XIII. 'z l ü f t e t, *fa aria*.
Lugánega, f., (lomb.) *salsiccia*.
Lugarín, Zeisig, lucherino.
Luge, f., Lüge, *menzogna, bugia, carota* (a. lugi, b. II, 456). B e a r g ê t m i t l u g e n h a t k o r t z e s c h i n k e n; l ü g e n, lügen, *favolare*.
lugen, schauen, betrachten, achten, *guardare* (a. luogên, b. II, 457); l u g e n a n, anschauen; l u k a n ü z, schau auf uns; l u g e n s i c h, sich vorsehen, hüten; G o t t d e r h e r r e l u g e m i c h, bewahre mich; l u g e n k r u m p, s a u r, *accigliare;* d o r l u g e n, betrachten, *riguardare*.
lullen, fallen (v. Kindern), *cadére;* l u l l n e t! *(si usa coi bamboli*, Bo.*)*.
Lumen, m., *allume*, Alaun.
Luméra, f., *lume da oglio*.
Lun-nagel, m., Lünse, *chiavicello* (a. lun, b. II, 474, 660); l ü n e n, *impernare*, den Lohnnagel einstecken.
Lunegar, m., Bohrer, *succhio* (cf. b. II, 61; l u n e - g ê r, wie n a b e - g ê r).
lünen, vide l ü e n.
Lüngera, f., Lunge, *polmone, coratella* (ahd. lungunna, lungina, b. II, 484).
lunzen, spioniren, Schelmerei treiben, *far la spia, bricconeggiare*; l u n z a r, m., *briccone*.
Luppa, f., Quark, *giuncata, latte rappreso;* k e s e - l u p p a, Käse-lab, *presame, coagulo* (a. luppa, b. II, 486).
Lürenar, m., Laurer, *fiutafatti* (b. II, 489), cf. l ü s e n.
lurot, l o r t a r, -a, -ez, gefleckt, *di diverso colore, pezzato, macchiato;* a n l u r e t a ö b a, geflecktes Schaf.
lüsen, l ü s e n a n, horchen, *scoltare, ascoltare* (a. hlosên, b. II, 500); l ü s a n! hör an! l ü s e n a u z, Gehör geben, gehorchen; 'z m ä u l l e i s t a n k l o a z l ö c h l e, a s t o l ü s e n s t m e a u z (wenn du ihm nachgibst) i z z e s t o 'z h a ü s l e u n a n k a 'z h ö f l e; d o r l ü s e n a n, lauschen, *star in ascolto;* l ü s e n a r, Lauscher, Schurke, *bardassa*.
lusingárn (XIII), schmeicheln, *lusingare*.
Lust, m., Lust, Verlangen, *desio, piacimento* (a. lust, b. II, 509); g a l u s t, f., *godimento, gioja;* u n l u s t, Unlust, *fastidio, malinconia;* l u s t e g, lustig, *allegro, giocondo;* u n l u s t e g, f. u n l u s t e k o t; l ü s t e n, gelüsten, *bramare*.

M.

machen, machen, *fare* (a. machôn, b. II, 539); ich machete, ich miich, ich möche, *feci, farei;* machen sich man, Mensch werden; machen sich fraar, *farsi frate;* machen an gabet, machen sünte; machen tak, nacht, *far giorno, notte;* machen 'in part, *far la barba;* machen sich an, sich sammeln; dormachen, umbringen; zormachen, *disfare,* vernichten; machar, macheuar, Macher, *fattore;* machar bint, *pigliavento;* machar ullen, *pignataro,* Töpfer.

Macht, f., dat. macht, möchte, Macht, Kraft, *forza* (a. maht, b. II, 546).

Madar, medar, m., Mäher, *segatore* (ahd. mâdâri, b. II, 550).

Madela, f., Schwaden, *mucchio di fieno tagliato e formato in serie, antone. (Comunemente segatore di fieno dicesi* Mênar. Bo.*)*

Madonna, *suocera,* Schwiegermutter.

Madrù, *Madrano* (Ort).

Magarót, Kropf (v. Vögeln), *gosso.*

mager, mager, *magro,* (a. magar, b. II, 556).

Mago, m., dat. magen, Mohn, *papavero* (a. mâho, b. II, 555).

Mago, m., dat. magen, Magen, *stómaco* (lomb. Magon, grosser Magen, a. mago, b. II, 556).

Mail, m., Meile, *miglio (di 2000 passi),* (a. milla, mîla, b. II, 567).

main, maindar, maina, mainz, mein, *mio* (a. mîn, b. II, 591); main dar Gott! nach main, untar main, voar main, nahe an mir, unter, vor mir.

Maize, imaize, Imbiss, *pranso* (im Engadin sagt man meisa oder maisa, Tisch, vom lat. *mensa;* essez a meisa, zu Tisch sein. Bn.); vormaiz, *colazione, berusso;* iuvormaiz, *merenda,* s. baizen.

Mal, maal, n., Abend, *sera (ossia ora del dopo pranso,* Bo.); gutez mal! guten Abend! an schön mal.

Malta, f., Mörtel, *malta* (b. II, 571).

Malta, f., Melde, *atrépice, celidonia* (a. malta, b. II, 573).

Man, m., dem. menle, pl. man, mendar, *uomo,* Mann u. Mensch überhaupt (a. man, b. II, 577); alle de man sterben; Christo hat sich gamacht man; man un baibar; mannen, einen Mann nehmen, *maritarsi;* sait ar gamannet? an baip gamannet, verheiratetes Weib, cf. mennes. (Auch im Vorarlbergischen sagt man: sie hat g'mannet und er g'wîbet, Bn.)

man, franz. *on,* wird auf italienische Weise gegeben: az sich paite, man warte! man sich, man kann, *si può;* muz sich, man muss, *si deve.* Auch: se machent, se dreschent, man macht, man drischt.

man, ich man, du man, ar man, ich kann, du kannst, er kann, vide mögen.

Mandela, f., Mandel, *mandorla,* venez. *mandola;* chinost-mendelle, *pignolo (frutto del pino).*

Mándera, f., Herde, *mandra (mandra. Iuven.* III, 237. Bn.*), steccato per contener la greggia.*

Manéstar, *minestra, potage,* Art Speise zwischen Suppe und Brei, span. *minestra* (cf. b. II, 591).

Mangel, m., Mangel, *mancanza, carenza;* haben mangel, tragen mangel, nöthig haben, *aver bisogno;* mengeln, nöthig haben, bedürfen, *abbisognare* (a. mangalôn, b. II, 598).

mannátz, *uomo grande, bacalare, sputasentenze.* (Vgl. nach Job. XXXVIII, 2. *quis est ille* involvens sententias *sermonibus imperitis?* Im ital.: *chi è mai questo* sputasenteaze? Bn.) cf. Man.

Mano, m., Mond, *luna* (a. mâno, b. II, 582); manot, n., Monat, *mese* (ahd. mânôd); gennar, hornik, merzo, abrello, mojo, prachot, hobiot, august, siben-manot, acht-m., neun-m., zegen-m. oder Settember, Ottober, November, December; mentak, Montag, *lunedì.*

Mantel, m., Mantel, *tabarro, mantello* (b. II, 603).

manteln, auzmanteln 'z höbe, ausbreiten das Heu, *distendere il fieno verde al sole.* (In Vorarlberg das Heu zetten, Bn.)

Marangún, m., *marangone, legnajuolo,* Zimmermann, Holzarbeiter.

Marasca, f., Weichsel, *amarasca.*

Ga-**marbach,** marmach, n., Mark in den Knochen, Krumme im Brote, *midolla* (a. marg, b. II, 615).

March, n., das Mark (Zeichen), Grenze, Marke, Ziel, *marco, segno, termine, confini* (a. marc, b. II, 612, 613); huten de merchar; ane merchar, ohne Grenzen. Die *Val del martello,* Martal, zwischen Rotzo und Roana, wahrscheinlich als March-tal zu deuten.

merchen, *marcare,* bezeichnen.

marenden, marennen, *merendare;* marenne, f., *merenda, colazione* (b. II, 610); (Merénd, Mrend und Brent, f., im obern einst romanischen Vorarlberg, Bn.).

Margaritle, n., *giglio convallio,* Maiblümchen.

Marinella, f., Amarelle, *amarina* (b. II, 608).
Markito, m., *marchetto, soldo* (kleine Münze).
Márkot, m., Markt, Jahrmarkt, *mercato, fiera* (a. markat, b. II, 619).
Marmel, m., Marmor (a. marmul, b. II, 620).
Marübel, *marrobbio*, Andorn.
Martarél, *martoro, martarello*, Marder (a. mart, b. II, 550, 551).
Marter, m., Märtyrer, *martire* (a. martyr, b. II, 622); martarn, *faticare*, bemühen.
Martin, martí, m., XIII., Widder, Hammel, *montone*, bresc. *marti*, Rammklotz.
Marzo, Merzo, März, *marzo* (b. II, 622). Der erste März *(Calendae Martiae)*, womit die alten Römer das Jahr begannen, wird, wie bei den Engadinern, den Romagnolen, den griechischen Albanesen u. s. w., auch in den VII Comuni von der Jugend durch Anzünden von Feuern im Freien, durch Herumgehen mit Schellen und Absingen von Sprüchen begrüsst, wie z. B.:
Merzo merzo du pist da,
schella schella kümé,
de kaputschen saint garivet.
Maslán, *mezzalana*, Art Zeug und Weiberkleid.
Matz, XIII., pl. metze, Garbe.
Matze, XIII., Stössel, *pestello, rizola*(sic).
maukelar, strazen-maukelar, *assalitore* (cf. a. mûhhâri, b. II, 544).
Maul, n., Mund, *bocca* (b. II, 565); vorz maul vume profeta, *per la bocca del profeta.*
Maul, m., Maul-esel, *mulo;* maulen, f., *mula*, cf. mül.
Maún (⏑ –́), pl. maüne, Backstein, *mattone.*
Maura, f., Mauer, *muro* (a. mûra, b. II, 609); maurkraut, *parietaria.*
Maus, f., dat. maüse, pl. maüse, Maus, *sorcio* (a. mûs, b. II, 628); mause prate, XIII., Wade, *polpa.* (Das bråt, das Fleisch im Gegensatze der Haut, Knochen etc., das Fleischige, *pulpa;* vgl. Wildbrät, hochd. Wildpret, s. Schmeller I.368, IV,64, Graff III,284, Bn.)
Maz, maaz, n., Mass, *misura* (a. màza, mez, b. II, 623); maz-zickeln, *mezzo stajo;* ane maz, masslos; az maz, genau passend, *attissimamente*, cf. mezen.
'me, enklitisch von 'eme, deme, dem (s. Einleitung S. 49. Bn.).
mecken, klopfen, pochen, schlagen, *battere, percuotere*, pad. *maccare;* meckent de urn, die Stunden schlagen; mecken 'in boaze, *abbattere il fromento;* schon de zunga ist ane pondar mecket se 'zhertze abia dar tondar: mecken an casse, an die Brust klopfen; dormecken, *ammacare*, zerklopfen.
Mecker, m., *colpo, botta*, Streich, Schlag, Eisenhammer, *maglio* (loco *mecker* ponatur *stroach*, Bo.).
(medemar, -a, -ez, eben derselbe, medesimo, franz. *mesme, même, medema essensia, medema macht*, s. Einl. S. 72 nach dem Catech. von 1602, S. 2; dez bare pluat medemen Christo, *il vero sangue del medésimo Christo, pag. 26*, Bn.)
megeln, meheln, vermählen, verloben, heiraten, *sposare, ammogliare* (a. mahalian, b. II, 560).
Mel, n., Mehl, *farina* (a. melo, b. II, 566); stop-mel, *fior di farina;* melkraut, *celidonia;* mel-betz, Perg., *formentone*, türkischer Weizen.
Mel kommt in verschiedenen Örtlichkeitsnamen vor, wo es die Bedeutung Berg zu haben scheint; mel, Laiten vo mel, Hintarmel, Balze mel *(balze di monte);* Bald mel *(bosco di monte).* Man möchte darüber an den deutschen Meliboeus (Buchberg) denken; teldar, beldar, meldar (Thäler, Wälder, Berge) stellt Paganin zusammen.
melch, de zait ist süze un melch, *il tempo è dolce ed inclinato a pioggia.*
Melún, Melone.
men, min, wenn, ob, *se.* Boosto nicht men de plode ist gabunt odar vorloart, weisst du nicht, ob der Process gewonnen ist oder verloren? men ich möchte, wenn ich könnte, bis min, wie wenn; min bar net wisten, als ob wir nicht wüssten.
men, XIII., mon, mun, als, *che;* anders men stearn, nicht anders mon, *non altro che;* du pist rechor mun i.
men, menen, mähen, *falciare, mietere* (a. mâan, b. II, 533); menar, *falcatore.*
menghel, *bargiglione;* mengelston, *fiore del colchico.*
mengeln, v. Mangel.
mennen, *sapère mefitico*, stinken.
mennes, mennesch, adject., *umano*, menschlich (ahd. mennisc); Gott hat enfanget menneschez vlaisch, *ha preso carne umana;* ime menessen korpe, *nel corpo umano.*
Mennes, Mennesch, Person, Mensch, *persona* (a. mennisco, b. II, 601); koaz mennes, kein Mensch; mich armez mennes! vunme mennese, vom Menschen; Gott dar sun da ist dez zboa mennes, Gott Sohn, welcher ist die zweite Person; de groben menser, *le persone idiote;* alle de menneser habent zo aufferstéen, *tutti gli uomini hanno da resuscitarsi.*

mer, m e a r, mehr, *più* (a. mêra, b. II, 609); n e t m e a r, n e m e a r, n i m a r m e a r, nicht mehr, niemals; m e a r o r, mehr, *più;* m e r o r s ü n t e b ö d a r t a g e, h a l t e n s i c h v o r m e a r o r b e d a r d e a n d e r n, s a i n t d a m e a r o r G o t t? m e a r o r b a i t, m e a r o r o f t e, m e a r o r v i l.

mer, m e a r, n., pl. m e r d a r, Meer, *mare* (a. meri, b. II, 610); (Perg.) m e r b o a t z e, m e r b e t z, *sorgo, grano, turco;* m e a r - h o l z, Schiff, *vascello, naviglio, legno.*

Merge, M e r h a, f., Stute, *cavalla, giumenta* (a. meriha, b. II, 618). (Auch in Vorarlberg eine M e a r, F ü l l i s m e a r, Bn.)

Merlo, m., Amsel, merlo (b. II, 619).

Mertzát, m., XIII., Krämer.

-mes, -m i s, -weise; h a u f -, h a u f e l -, h a u f e n - m e s, haufenweise, *foltamente;* v u d e r - m e s, fuderweise, *a carri.*

Mesenar, m., Messner, Küster, *campanajo* (a. mesinâri, b. II, 631).

Messire, m., Schwiegervater, veron. *messere,* bresc. *mesér.*

mesten, v. m i s t.

met, v. m i t.

Metz, Lav., Metze (Geschirr), Meste (cf. b. II, 662).

mezzen, messen, *misurare* (a. mezan, b. II, 631); i c h m i z z e, i c h m e z z e t e, h a n g e m e z t; m e z, n., Mass, *misura,* cf. m a z.

Mezzer, m e z z a r, n., Messer, *coltello* (ahd. mezires, mezzer, b. II, 632), modenes. *messora;* s n i t z e m e z z a r, *scarpello.*

Milba, f., Milbe, *àcaro* (a. miliwa).

Milch, m i l a c h, f., Milch, *latte* (a. milich, b. II, 569); g r ü n a - m., b u t t e r - m., S l e g e l - m., die nach dem Buttern bleibt; g a m i l c h a c h, n., *latticinio,* Milchspeise.

min, v. m e n.

min, mitunter noch für m a i n (a. mîn); m i n a r m a r v a t e r, m a i n a r m a M u t e r, m i n t o c h t e r. (Vgl. Einleit. S 54.)

mindor, m i n d o r s t, minder, mindest, *meno* (a. minniro, b. II, 594); d o r b a i l m i n d o r a r p a i t e t m e, während er sichs am wenigsten erwartet; a f d e z (a t e z) m i n d o r s t e, zum wenigsten; d o r m i n d a r n, minder werden, machen, *sminuire.*

Minna, f., Milch (in der Kindersprache), *latte nel parlar coi fanciulli;* b i l d o m i n n e n (trinken) a n t r ö f f l e m i n n a.

minse, m i n s c h e, m i n s c h e l, dem. m i n s c h l e, m i n s i g, m i n s c h i g, m u n s c h i g, wenig, *poco;* i n m i n s c h e z a i t, i n m i n s c h e n m a n e t e n, i n m i n s c h e n b o a r t; a n m i n s c h e d u r r e z p r o a t; a n m i n s e a u f a b e, wenig mehr oder minder; m i n s e g s l a a f e n, m i n t s i g t a g e. (Vgl. das franz. *m i n c e* dünn, gering, z. B. *le garçon est m i n c e, un diné m i n c e;* auch *m i n c e m e n t, il est m i n c e m e n t salarié,* Bn.)

Minte, f., Sinn, Gesinnung, Gedanken, mente; s ü n t e n m i t d e r m i n t e; h a l t e n d e m i n t e s t i l l e a f b a z s i c h k ü t, aufmerken; h a l t d e m i n t e, *stato promissis.*

mischen, *misciare, mescolare,* mischen (a. miscan, b. II, 641); g a m i s c h a c h, n., Gemisch, besonders von Heu und Stroh.

Misse, f., Messe, *messa* (a. missa, b. II, 630); d e h a l g a m i s s e, k ö d e n d e e a r s t a m i s s e; m i s s e - g e b a n t, Messgewand.

Mist, m., Mist, *letame* (b. II, 645); m i s t - h a u f o, *letamajo;* m i s t e n, m e s t e n, misten, *letamare.*

Mistèr, m., XIII., Magisterium *(métier),* Kunst, Arbeit, *lavoro.*

mit, m e t, b i t, mit, *con* (a. mit, s. auch bit, b. II, 650); m e t m e (m e m e), mit dem; m e t t e n, mit den; m e t a m e, mit einem; d a r m i t e, damit; m i t s t e r c h e, *a forza;* m i t p r i g e l, *a rischio.*

Mitte, (a. mitte, b. II, 651); M i t t e r t a g, Mittag, *mezzogiorno,* n a c h M i t t e r t a g; M i t t e n a c h t, *mezza notte;* M i t t e r v i n g a r, Mittelfinger; i n m i t t e n S l e g h e u n G h e l l e, zwischen Asiago und Gallio; M i t t e b a l l e, *Mezza Selva,* Ort in der Pfarre Roana; M i t t o c h, Mittwoch, *Mercordì.*

Moad, f., Perg., Mädchen, *ragazza* (a. magad, b. II, 558, 559), v. m o a t t e. (Auch im obern Vorarlberg in und um Feldkirch sagt man demin. das M o a t l e. Bn.)

Moajo, m o j o, m., Mai, *maggio* (a. meio, b. II, 533).

moanen, m o a n, meinen, *intendere, pensare, credere* (a. meinan, b. II, 585); v o r s a c r a m e n t e n i c h b i l m o a n a n s e g n e n, *per sacramento intendo un segno;* d a b i l m o a n; *che vuol significare;* b a z b i l s a i n g a m o a n t k e r c h a? *che vuol dire chiesa?*

Moanschaf, g e m o a n s c h a f d e r h o l e g e n, Gemeinschaft der Heiligen (cf. b. II, 587).

Moastar, m., Meister, *maëstro* (a. meistar, b. II, 643).

„Moatte ebiga", *castità perpetua* (a. Magatheit, Magdheit, b. II, 559).

Moazel, *asce, ascia,* Axt (a. meizil, b. II, 627).

Möbel, *mobili,* Mobilien.

Mócchen, il, (ital.) *abitante della val di Palù o di Fierozzo;* S l a p e r o, *del*

comune di Lavarone; Sleghero, *de' sette Comuni.*

Modar, m., *feccia,* Bodensatz.

mögen, können, *potère* (a. mugan, b. II, 557); ich mac und ich man; du mac, mast, du man; ar mac und ar man; bar mögen; ich möchte, ich han gemöcht; baz sich man laiden; benne sich net man tünen bis sich bil, moz sich tün bis sich mac.

Mojeka, f., Feuerzange, *molleta.*

Mojo, m., vide Moajo.

Morle, moarle, n., Art Schwamm.

morgen, morgen, *domani* (a. in morgan); morgen vrü; übar morgen, *posdomàni.*

Morgend, morgand, m., Morgen, *mattina* (a. morgan, b. II, 616); vun morgande af abande; alle morgonde; afs morgezen; am Morgen, *alla mattina.*

morsch, *mozzolo, mozzato;* abe morschen, *mozzare.*

Mortéar, m., *mortajo,* Mörser.

Mos, n., Moor, *pantàno, palude, chiana, fitta, cenume, acquitrino* (a. mos, b. II, 633); mösen sich, *impaludire,* versumpfen; mösota, *acquitrinoso,* sumpfig.

Mostáz, mustátz, m., Gesicht, *mostaccio, faccia.*

motzen, abhauen, abstutzen, *mozzare.*

motzegen, mouzegen, XIII., stammeln, *balbutire, tartagliare.*

mözen, v. müzen.

Mü, müü, f., Mühe, *pena, fatica* (a. muohi, b.II,538); 'z giltet net de mü, es lohnt nicht der Mühe, ist vergeblich.

muckezen, *balbettare,* lallen, mucksen (a. muchazan, b. II, 549).

müde, müde, *stanco* (a. muodi, b. II, 553); müdar! *lasso!*

Müde, f., Müdigkeit, *stanchezza;* Mühe, *fatica;* dormüden, ermüden, *faticare;* Müding, *gramo, insufficiente* (a. muoding); armez müdingle, *femminuccia.*

Mudel, m., *fagotto,* Bündel; mudeln, in Bündel bringen, hudeln, *abbatuffolare, arramacciare, ciaramellare.*

Mudela, f., *femminaccia,* grosse, dicke Weibsperson.

muffen, XIII., *muffare,* schimmeln, übel riechen (b. II, 554); muffot, schimmelig, *muffato.*

Müffel, müftel, Firste, *cima del tetto,* v. biffel.

Muga, müga, f., *pino selvatico, mugo.*

mul, welk, schlaff, weich, teig, *molle, vizzo;* der trege esel izzet net mule piarn; un-mul, hart, unreif, *immaturo;* muln, *immezzire,* weich, teig werden.

Mül, f., dem. mülle, müllele, Mühle, *molino* (a. muli, mulin, b. II, 568); Mül-stoan, Mühlstein; Müller, *molinaro.*

Mül, mulo, m., Maulesel, Maulthier, Saumpferd; müla, mülla, *mula;* mül-pruder, *bastardo;* müllen, auf müllen sich, *ostinarsi,* eigensinnig, halsstärrig werden, sein; müllekot, f., gamüllach, n., *ostinazione, pertinacia, pervicacia.*

Multera, multra, f., Mulde, *madia* (a. muoltera, b. II, 573).

Muma, f., Muhme, *zia matrona* (a. muoma, b. II, 575).

mümen, stinken, *patire.*

mun, v. men.

Mund, unüblich, v. Maul; munfel, mumfel, dem. mümfele, Mund voll, Bissen, *boccata, boccone.*

munsch, munschot, *monco,* einarmig, verstümmelt.

münter, XIII., *leggiadro,* artig, munter.

Munteföl, m., Kinn, *mento,* pad. venez. *montissolo.*

Murra, f., *mora,* Maulbeere.

Mus, muus, n., Muss, *poltiglia tenera fatta di farina.*

Müscha, f., *asina,* Eselinn, pad. *musso, mussa.*

Muschel, m., dem. müschelle, *balla, fascio, cartoccio, imbroglio,* Ballen, Bündel, Büschel, Verwicklung; muscheln, *abballinare, abbatuffolare, incartocciare, incartare, imbrigare,* einpacken, einwickeln, verwickeln.

Mut, muut, m., *animo* (a. muot, b. II, 654), de zornekot ist dar muut da springet üz auf.

dor**müten,** *ammutire,* verstummen.

Muter, f., dat. mutre, pl. mütere; *a)* Mutter, *madre; b) utero, matrice* (a. muotar, b. II, 658); muter-bétag, *mal di matrice.*

Mütz, pl. mützar, Münze, *moneta* (a. muniza, b. II, 604); mützen, münzen, *coniare.*

müzen, mözen, müssen, *dovere* (a. muozan, b. II, 637), ich müz, möz, du möst, ar möz, bar mözen.

müzeg, müssig, *ozioso* (b. II, 638); müzekot, f., Müssigkeit, *inazione.*

N.

Nabel, m., Nabel, *ombelico* (a. nabalo, b. II, 660).

nach, naach, *a)* nahe bei, *presso* (a. nâho, b. II, 688, 670); naach main, bei mir, *al mio lato;* se kement dar naach, sie kommen dir nahe; umme naach, rings herum; *b)* nach, *dopo;* nach dar toffe; darnach, nachdem,

dopochè; d a r n a c h z o h a b e n e n l a n g e g a s u u c h t z o s a ï n m e n a c h g e l o f t, nachdem man ihn lange gesucht hatte, ihm nachgelaufen war; l a z e n n a c h; n a' l e z, nachlässig; z i g e n n a c h; n a c h - t o a d, s. t o d.

Nacht, f., pl. n e c h t e, Nacht, *notte* (a. naht, b. II, 671); i n d e n a c h t, p a d a r n a c h t.

Balnechten, pl., Weihnachten; n e c h t e n, n e c h t e n t, *jèr notte, jèr sera,* gestern Abends (b. II, 673); 'z n a t i g a l l e „*l' ussignoletto*", *luscignuolo* (b. II, 672).

nackot, n a c k o n t, n a c k e n d a r, n a c k e n a, n a c k e n z, nackt, *ignudo* (a. naccot, b. II, 676); r u s t e n d e n a c k o n t e n, die Nackten bekleiden; n i c k e l n a c k e l e, *ignudo nato.*

Ge-nada, Gnade (b. II, 678), durch g r a z i a verdrängt.

Naff, n a p f (XIII.), Napf, *scudella* (a. bnaph, b. II, 700); 'z i s t b a r m a s a n n a p f.

Nagel, Nagel, *chiodo* (a. nagal, b. II, 684); L u n - n., S p a n - n.; o a n a g e l (Perg.), Nagel am Finger, *unghia* (cf. b. I, 68); n a g e l n, nageln.

nagen, n a h e n, n a g e n e, n a g e n d a r, n a g e n a, n a g e n z, nahe, *vicino, accanto;* n a g e n B e a r n, bei Verona; i c h b i n d a r n a g e n e, ich bin dir nahe; n e g e r n s i c h, sich nähern; n a n e g (n a g e n e g), n a n e k, nahe, vide n a c h.

(Naid), n a i t, m., Neid, *ástio; invidia, animosità,* Heftigkeit (a. nîd, b. II, 681).

naideg, *astioso,* neidisch; *geloso,* eifersüchtig, gierig.

Naidekot, f., *ingordigia,* Neid, Gierigkeit.

naigen, sich neigen, *inclinarsi* (a. hnîgan, b. II, 686, 687); g a n a i g e t v r a n e u c h, geneigt vor euch; m i t n a i g e n d e r b o r t e, *con riverenza di parole;* a l l e l u g e n t, a l l e n a i g e n t.

Namo, m., Name, *nome* (a. namo, b. II, 690); n a m e n, nennen, *nominare;* g e n a m e t, *celebrato,* berühmt; g a n a m e k o t, f., *celebrità.*

-nan, - n e n. Erweiterung der vocalisch auslautenden Verben, als: g e - n a n, gehen; k r e - n a n, krähen; l ü - n a n, lüen (brüllen); m e - n a n, mähen; n e n a n, nähen; p l e n a n, blähen; p l ü n a n, blühen; s a i n a n, sein; s e n a n, säen; s t e n a n, stehen; t ü n a n, thun.

naneg, nahe, siehe n a g e n.

nanot, XIII., zwergartig, klein, *nano.*

Narre, närrisch, *folle, pazzo, matto,* Narr (a. narro, b. II, 701); d e n a r r e b e l t; i c h p i n n a r r e m e t m e n a r r e n; n a r r a, Närrinn; n a r r e s, n e r r o s, n a r r o t, närrisch; d o r n a r r e n, zum Narren werden, *impazzire;* n e r r e n, scherzen, *burlare, piacevolare, folleggiare;* d e ü k a t z a n a r r e t m i t t a r m e ü s e; n e r r e n g e, f., *favola;* g a n e r r a c h, n., Scherz.

Nasa, f., Nase, *naso* (a. nasa, b. II, 705).

Nat, f., Naht, *cucitura* (b. II, 714).

Natla, f., Nadel, *ago* (a. nâdala, b. II, 681); n e n - n a t l a, n e n t l a, Nähnadel; a r s n a t l a, Nadelloch.

Natta, f., Buchenschwamm, *fungo, provaniente da malore o di pianta, o perpra, od anim.*

Naún, f., XIII., *navone,* Steckrübe.

ne mear, n e m m e a r, n o m e a r, XIII., nicht mehr (cf. b. II, 668).

Nebel, m., Nebel, *nebbia* (a. nebul, b. II, 669).

Nebegar, e h e g a r, m., Bohrer, *succhio* (a. nabager, b. II, 669). Im vordern Bregenzerwalde N a i p e r, im innern N ä p e r, n a i p e r e, verb., bohren, cf. das französ. navrer *le coeur.* Bn.

neben, n e v e n, neben, *accanto* (a. in eban, b. II, 670); d i à r d a r n e v e n, neben dir.

Nello, 'e l l o, m., Nacken, *nuca* (cf. a. hnel, b. II, 689). (Vgl. damit das Bregenzerwälderische, n ü l l e, verb., einnicken zum Schlafe. Bn.)

nemman, nehmen, *prendere, pigliare* (a. neman, b. II, 694); i c h n i m m e, b a r n e m m e n; i c h n a m; i c h n ö m m e, nähme; i c h h a n g a n u m m e t, g a n u m t, g a n u n t, habe genommen; n e m m e n p l u t, zur Ader lassen, *cavar sangue;* l e m m e n st. n e m m e n, XIII.

Nen, m. (Perg.), Grossvater, vide E n.

Nend, m. (Lav.), Stirne, vide E n d e.

nenen, nähen, *cucire* (a. nâan, b. II, 666); n e n - n a t l a, n e n t l a, Nähnadel, *ago.*

Nest, n., Nest, *nido* (a. nest, b. II, 713); a n n e s t k i n d o r, *fanciullaja;* n i s t e l n, nisten, *annidare.*

net, n e t t e, nicht, *non* (b. II, 674); i c h m a n z n e t k ö d e n, ich kanns nicht sagen; n e t k o a n, k o a n n e t, kein, *nessuno;* n e t n o c h, n o c h . . weder, noch . .; s p e r r e t n e t t e a l l e n 'i n b e k, sperrt nicht den ganzen Weg; b e t m e h e r t z e u n n e t t e b e t t e n t r i l d a r n, mit dem Herzen und nicht mit den Lippen.

Netza, f., Perg., Nichte, *nipote, nipotina,* pad. *nezza.*

netzen, netzen, *immollare* (b. II, 706, 721); i l c h a r t r o f f a n e t z e t.

neu, n a ü, n e u g e, neu, *nuovo* (a. niwi, b. II, 667); d i t z a n i s t m a r n e u g e, das ist mir neu; b a z i s t a n e u g e z? was gibts neues? v u n n a ü g e m e, von neuem; d e n e u g e m i s s e, erste Messe.

neuen, n a ü g e n, stampfen, *pestare, tritare, pillare* (a. nûan, hniuwan, b. II, 668).

Neve, m., Neffe, *cugino, consobrino* (a. nevo, b. II, 684).

Nezzela, f., Nessel, *artica* (a. nezzila, b. II, 707); Bren-nezzela.

nia, je, nie, *mai* (a. nio, b. II, 668), hier ganz wie das ital. Wort sowohl negativ als affirmativ gebraucht. O bear nia ditzun keute, *che mai questo direbbe!* mear bedar nia, *più che mai,* mehr als je; bear hat nia sovel gatant? wer hat je so viel gethan?

nicht, nichts, *niente* (a. niwiht, b. II, 674); ummenicht, umnichts; nicht meror, nichts mehr; mit nichte, mit nichts; vonnichteme, *da niente;* von nichteme andera, *a bella posta;* zo nichte, nichtswürdig; zonichtar, -a, -ez; zonichteg, zonichtikot; nichtet, nichts; dornichten, vernichten; nicht, XIII., nicht (VII. net). Manchmal geht nicht auch für das Gegentheil: etwas; ane nicht köden, *senza dir niente;* ane nicht halten vrübel.

Nickel, Nicolaus, *Nicolò* (b. II, 677).

nidar, 'idar, nieder, *in giù, abbasso, basso* (a. nidar, b. II, 681); kan nidarn Platten, *Laste basse* (Ortschaft); nideran, zu niederst, unten, *infimamente;* niderenern, erniedrigen, *bassare, abbassare;* nidarenige leute, *brussaglia,* Gesindel; dornidarn, erniedrigen, *abbattere.*

niet, ni-et, *a)* nichts (a. niwiht, niêht, b. II, 674); *b)* nein, *no.*

Nigel, m., Igel, *riccio,* vide Igel.

nimmar, je, nie, *mai,* cf. nia; bear nimmar man solange sbaigen? *chi mai può tacere tanto tempo?* bear nimmar mear hette gekött? *chi mai avrebbe detto?* bela ist nimmar gabest de bant? *qual fù mai la mano?* zo süntan nimmar mear, nicht mehr zu sündigen.

nindart, nirgends, *in niun luogo* (cf. b. II, 668, 699).

genisen, gerettet, erhalten werden, genesen, *salvarsi* (a. ginesan, b. II, 706); az bar kemen geniset vundem alten bolve.

nisen, niesen, *starnutare* (a. niusan, b. II, 708).

nisteln, v. neat.

niven abe, abnutzen, *logorare;* nivekot, *attrizione* (b. II, 684).

Niz, f., Niss, *lendine* (a. niz, b. II, 708).

Noa, *cifra ò segno per marcare gli ordigni ed utensigli, ò i legnami, nota;* noa-aisen, n., *il ferro per intagliarla.*

noagen, nogen, neigen, *inclinare;* nogen 'in Kopf, den Kopf neigen (a. hneigan, b. II, 686); de sunna noget sich; Nöge, f., Neigung, *inclinazione.*

noch, *a)* noch, *ancora, per anche* (a. noh, b. II, 671), nochnet, nochent, nochet, noch nicht; *b)* noch, *nè;* boaz net iar namen noch iar lant, noch segen noch anrüarn, weder sehen noch anrühren; noch man noch baip.

nockeln, *garabullare* (cf. b. II, 676, 678).

Noder, m., Notar, *notajo, ciferista.*

Nonno, nonna, nunno, nunna, Grossvater, Grossmutter; Urnonno, -a, Urgrossvater, Urgrossmutter, *bisarcàvolo, bisàva.*

Not, noat, f., dat. nöte, Noth, *bisogno* (a. nôt, b. II, 716); ist noat, *bisogna;* geen noat, nöthig sein; haben noat, *aver bisogno,* nöthig haben; der da ist in de nöte, *abbisognante;* noaten, noten, nöthig sein; virtù de noatent aname Cristan; prechten von baz notet; ganoat, noateg, genau, *accuratamente.*

Nüftela, Neftel, f., Schwestersohn, *cugina* (a. niftila, b. II, 684).

ganug, genug, *assai* (a. ginuog, b. II, 687).

ganügen, *accarezzare,* schmeicheln.

nun, nun, eben, also, *pur ora, dunque* (a. nû, b. II, 698); noatetz nun fain von dar Kirchen?

Nünnin, XIII., Nonne; cf. Nonno.

(nuoseran [ital. nascére] der salute der sëelen, im Catech. 1602, S. 17 und nosern S. 19, schaden, Bn.).

nur, nor, *pure, pur ora, adesso,* gerade, sogleich, soeben, jetzt, ganz (a. niwari, b. II, 704); nor hemmeat, *per di già, ora.*

Nusch, nuusch, m., Rinne, *canaletto, acquatojo, gorne* (a. nuosc, b. II, 712).

nützen, *a)* nützen, *giovare; b)* benutzen, gebrauchen, brauchen, *adoperare* (a. nutzan, b. II, 722); biar rüfen de Beloasen Paurn un de Beloasen rüfent üz Slaperi; seu nutzent dise bort, benne se bent spotten sich oaz dez ander. Nütz net 'in namen von Got umesüz.

Nuza, f., Nuss, *noce* (a. hnuz, b. II, 711); belos haza; hasal-nuza; nuz-poom.

O.

Oa, n., pl. ojar, dem. öle, Ei, *uovo* (a. ei, b. I, 40); 'z baize vume oa, *albume;* ojar-köchle, *frittatina;* ojar-mua; ojar-smalz, *frittata.*

Oa-nagel, m., Nagel am Finger, *unghia.*

Oach, oacha, f., Eiche, *quercia, rovere* (a. eih, b. I, 178); Oachat, *Roveredo;* Oachlait, *Roveda* (Ortsnamen).

Oad, oat, m., pl. öde, Eid, *giuramento* (a. eid, b. I, 27).

Oadom, odom, Eidam, *genero* (a. eidam, b. I, 27).

oan, oandar, oana, oanz, oaz, ondar, ona, onz, einer, eine, eines, *uno, una, uno* (a. ein, b. I, 64); eppad oaz, irgend jemand; oaz vor oaz, *capo per capo;* in oanme, in oame, in Einem; in oandar vearte, auf einmal; oaneg, oneg, einig, einzig, *unico;* oneg geen, einig sein, *intendersi;* onikot, f., Einigkeit; onlaize, f., Einsamkeit, *solitudine.* Als Artikel tonlos: an, ein, eine, ein, *un, una;* an Christán, ein Christ; an seela, eine Seele.

Oaz, noaz, m., dem. özle, Geschwür, *postema, flemmone, furunculo* (a. eiz, b. I, 116).

oaz, v. oan.

Oba, f., Aue, *sito piano* (a. ôwa, ouwa, b. I, 1).

Öba, f., dat. öben, dem. öle, öbele, weibl. Schaf, *pecora* (a. aw, awi, b. I, 1). (Öwe ist im innern Bregenzerwalde ein trächtiges Schaf, Mutterschaf. Bn.)

Obaz, owaz, n., Obst, *frutto, frutta* (a. obaz, b. I, 14).

oben, oben, *sopra* (a. obana, b. I, 12); oben übar; er bel hörtan steen oben übar, will immer Recht haben; slafen oben übar, *dormir sopra le coperte;* obengen, *sosopra (andar sopra).*

ober, obar, über, *sopra* (a. ubar, b. I, 13); obar 'in stearn, über den Sternen; z öberst 'me dache, perge, *sulla sommità;* oberzent, *di sopra.*

och, ooch, auch, *anche, ancora* (b. I, 18); onet, oont, auch nicht; hemest ont, noch nicht.

Ochso, m., Ochs, *bue* (a. ohso, b. I, 19); ochsen-ögele, Zaunkönig, *scriccio, occhio, bovino;* ochsenar, Ochsentreiber, *bifolco* (a. ohsinari).

ode, öde, ödendar, ödena, ödez, öde, *incolto, deserto* (a. ôdi, b. I, 28).

odor, odar, uder, oder, *ò;* odar... odar, entweder... oder; ödor, weder (als), *che;* du pist rechor ödor ich, bist reicher als ich, *sei più ricco di me;* meror öder de nöte, *più che a sufficienza;* andarst ödor.., *oltro che..* cf. bedar.

Offel, m., dem. öffele, Apfel, *mela, pomo* (a. aphul, b. I, 89); offelpoom; äpfelter, XIII., Apfelbaum (a. affaltra b. I, 31 und 453).

offen, offet, offt, *aperto,* offen, auf (a. offan, b. I, 33); tun offen, aufthun, *aprire;* de zait geet offen un zua, geht auf und zu; klipen offen, spannen offen, aufspalten, *findere.*

offern, opfern, darbringen, *offerire* (a. opherôn, b. I, 89); offerbarme, bringen wir ihm dar.

ofte, oft, *sovente* (a. ofto, b. I, 35); ofte vearte, *spesse volte;* mearor ofte, öftor, öfter.

Oge, ooge, n., pl. ogen, dem. ögle, öghele, *a)* Auge, *occhio* (a. ouga, b. I, 36); oge-plettele, Augenlid, *nepitello;* oge-plick, Augenblick; oge-pluma, Augenbraue, *supercilio; b) gemma di ciriégio.*

ojar, v. oa.

Oke, f., XIII., Gans, *oca.*

Öl, n., Öl, *olio,* Medicin (a. oli, b. I, 45); 'z orgöl, *l'olio santo,* letzte Ölung. (Im Catech. von 1602, S. 25. dez haileghe ôel. Bn.)

öle, demin. v. Oa und Öba.

-om, bewahrte ältere Endung; oadom, atom, pesom, podom, pusom.

Onda, onde, f., *l'onda,* Welle (a. unda, b. I, 78).

-ont, Endung; inn-ont, *dentro;* vun bann-ont, *donde,* von wannen.

Oppel, m., Massholder, *oppio.*

Or, oar, f., Stunde, *ora* (b. I, 98); bivel orn saintz? *che ora é?* wie viel Uhr ist's? an zbo orn nach mittertag, um zwei Uhr nach Mittag; *alle due dopo mezzo giorno.*

Orlojo, m., Uhr, *orologio.*

Or, oor, oar, n., Ohr, *orecchio* (a. ôra, b. I, 98); oar-gébelle, n., Ohrengrübel, *forfecchia;* oar-vingar, m., Ohrfinger.

Orár, m., Lorbeer, *alloro, lauro,* pad. *oraro.*

in orch, *in là.*

Orden, ordo, uardo, m., *ordine, ordo,* Priesterweihe (a. ordo).

Org-öl, n., *l'ólio santo* (wohl aus holeg-öl entstellt).

Orgela, f., Orgel, *órgano*

Orko, m., böses Gespenst, *l'orco;* sbaig, brume ich rüfe 'm orken, 'ad ar dich prenge hin (zu Kindern); du pist pöse abia dar orko; du lünst abia dar orko; de baibar saint velsor ödor dar orko; an ilchar ork vinnet sin schork *(a matrimonio fra due grami senza senno).*

Orkental, Örtlichkeitsname (etwa bedeutend Höllenthal, Bn.).

-oro, -orste, Endung des Comparativ und Superlativ.

orren, v. urren.

Ort, Oart, n., Ende, Ecke, Ort, *fine, luogo, canto, angolo* (a. ort, b. I, 112); Oart, Ende (des Buchs); habban an oart, ein Ende haben; ane oart, ohne Ende; lazan af an oart, bei Seite lassen; von irme orte, *dal canto loro;* atez oart, hieher; orten, oarten, enden, *finire.*

-os, End., -isch, auch für -lich; e b - o s, äbisch; b e l o s, wälsch; b r u d a r o s, brüderlich; h o l e g o s, heiliglich; s e l e g o s, seliglich.

Ostarn, O a s t a r n, pl., Ostern, *pasqua* (a. Ostaran, b. I, 126); i n d'o a s t e r n, zu Ostern; n e m e n O a s t a r n, beichten und communiciren; o a s t a r n - k e r t z a, *cereo;* o a s t a r n - t a g. Ein Fels bei Rotzo heisst O s t e r - s t e e l a, wahrscheinlich in Bezug auf die Weltgegend (cf. b. I, 125). Vgl. die Namen O s t e r d o r f, O s t e r r i e d, O s t e r z e l l. Bn.

-ot, s. -heit. Anders wird es zu nehmen sein in: p r a c h o t, l ö r g i o t, s i n g a r o t, z i n g o t.

Ovan, m., pl. ö v e n e, Ofen, *forno* (a. ovan, b. I, 33); p a c h - o v a n, Backofen; o v e n a r, m., Ofenmacher, Töpfer, Hafner, *pentolajo, stovigliajo.*

P.

pa, vide p a i.

Pabost, v. P a b o s t.

Pach, m., Bach, *rivo, fiume* (a. pah, b. I, 143). In den VII C. sind P a c h, P e c h l e Eigennamen der einzigen dort vorkommenden Bäche. *Sorge Asiago colà ove, nel mezzo d'una gran valle verdeggiante, scorre il fiume* Pach, *il* Pechle *ed ancor il* Gelpach (der Bach von Gelle, ital. *Gallio*). In den XIII C. ist P a c h so zu sagen Eigenname des *Progno.* D e r g r o a z e p a c h, d' E i t s c h *(l'Adige).* Auch bei *Recoaro,* wo übrigens das Deutsche verschwunden ist, kommt p a c h noch in Örtlichkeitsnamen vor.

pachen, backen, *cuocere il pane* (a. pachan, b. I, 144); p a c h - o v a n.

Packa, dem., p e c k l e, *pessolata,* Stück, Portion.

Ars-packo, m., Hinterbacken, *natica.*

*„**paden,** bauen, *fabbricare;* 'z s c h ö n e p a d e n m a c h e t d o r l ö c h e r t 'i n s e c k e l; p a d e, f., *fabbrica,* Gebäude; p a d e n g e, f., *fabbricazione*".

Pádove, P á d e b e, *Padova,* Padua; k a n P a d e b e, nach Padua.

pai, p a, p a n, bei, zu, *da presso, vicino* (a. pi, b. I, 163); d a r p a i, dabei; p a i m e, bei dem; p a m i a r, p a G o t t e, p a d a r n a c h t; p a z a i t e n, p a n a n d a r, p a m e b i n t r e; p a'r n a c h t, p a'r b a i l; p a n ü z, p a n e ü c h, p a n i a r, p a n i m e, p a n i n, wo das *n* ephelkistisch eingeschoben ist; und endlich selbst vor Consonanten p a n m i a r, p a n d i a r, p a n d a r n a c h t, p a n d a r b a i l *(allorchè).*

Paia, f., Biene, *ape* (a. pìa, b. I, 165); p a i e n - n e s t, p. - s t o c k, p. - v a z, p a i u n, Drohne, *pecchione, fuco.*

Paichte, f., pl. p a i c h t e, Beichte, *confessio* (a. bijihti, b. I, 148, II, 267); p a i c h t e n s i c h, p a i c h t i g e n, beichten, *confessarsi;* p a i c h t e n d e s ü n t e; b a r s a i n ü z n e t g a p a i c h t e t, *non ci siamo confessati;* b i a m ö c e b a r ü z p a i c h t e n? p a i c h t a r, m., Beichtvater, *confessore;* p a i c h t e - s t u l, m., *confessionale.*

paiten, warten, erwarten, hoffen, *aspettare, sperare* (a. pîtan, b. I, 218); g a p a i t e t, g a b a i t, gewartet; p a i t e t! wartet! p a i t e n 'i n h ü m m e l; den Himmel hoffen; d a r u n g a p a i t e t o a t, der unerwartete Tod; n e m e n a u f z o p a i t e n t ü t n e t b e a 'm e r u c k e n; a u z p a i t e n, auflauern, *agguatare, insidiare;* a u z p a i t, *insidia.*

paizen, beissen, *mordere* (a. pîzan, b. I, 207, 209); i c h h a n g a p a i z e t, v. b a i z e n; i m b a i z, i m b i z, i m m e z, Imbiss, *colazione, pranzo.* Aus i m b a i z endlich m a i z e, m a i z e n.

Pail, n., Beil, *scure* (a. pihal, b. I, 160).

Paín (◡–), XIII., *pollo d' India.*

Paine, f., Pein, Mühe, *pena* (a. pîna, b. I, 286); p a i n e n, quälen, leiden, verdammen, *penare, patire, condannare;* p a i n e n s i c h, sich quälen; p a i n e n k e l t e, *patir freddo;* p a i n e n g e, f., Peinigung, *tormento.*

Palaí, Palù, Ortsname. (In Tirol bei Pergine, ursprünglich deutsche Gemeinde, deren Bewohner wie der andern einst deutschen Dörfer M ó c c h e n i vom überhäufigen Gebrauche des Wortes m a c h e n genannt werden. Vgl. M ó c c h e n S. 209, Bn.)

Palánka, f., Planke, *palanca* (b. I, 335).

(palde), p a l l e, comp. p e l l o r, *a)* kühn, stark schnell (a. pald, b. I, 170); i n t h a l t e n 'i n p a l l e n a r m, einhalten den starken Arm; b e a r i s t b a l l e z o e z z a n i s t p a l l e o c b z o t ü n a n; *b)* bald, *tosto* (a. paldo).

Palg, p a l k, m., pl. p e l g e Balg, Schlauch, *otre.* (a. palc. b. I, 172).

palle, v. p a l d e.

Pallo, m., der Ballen, *calcagno del piede* (cf. b. I, 167).

pan, v. p a i.

Panáda, f., *panata.*

Panaschella, f., *gangola,* Drüse, Kropf am Halse.

Paneár, m., *gallinajo,* Hühnerstall.

Paníz, *panico,* Fenchel.

Pank, m., f., *a)* Bank zum Sitzen, *banca, banco* (a. panh, b. I, 182); *b)* Behälter, Lade, Koffer, Kasse, Sarg, *cassa, banco.* H ö r t a n k r a n k u n n i a a t t e p a n k, immer krank und nie in den Sarg; s n u f f - p e n k l e, n., Tabaksdose, *scattola da tabacco;* p e n k a n, in Holz arbeiten, zimmern; a u z p e n k a n,

abbozzare; bitan gapenkendar übel! wie übel gezimmert! (von einem übergrossen Menschen). Penkar, Zimmermann, *falegname, marangone;* penk-backa, Zimmeraxt, *scure da squadrar le travi.*

Pant, n., Band, *nastro, ligame* (a. pant, b. I, 179).

Pantoffala, f., Pantoffel, *pianella.*

Pappela, f., *malva,* Malve, *bismalva,* Eibisch (a. pappule, bapilla, b. I, 290).

Pappel-poom, Pappel, *pioppa, pioppo.*

Papzellen, XIII., eine Art Mehlspeise (b. geschnittene Nudeln).

par-voz, par-schenk, paschenk, barfuss, barschenkelig, *scalzo, a gambe nude* (b. I, 183).

parérn, v. priarn.

dorparmen sich, sich erbarmen, *aver pietà* (a. arbarmen, b. I, 107); dorparmeg, *pietoso;* dorparmekot, f., parmehertzekot, Barmherzigkeit, *misericordia;* umbarmeg, unbarmherzig, *crudele.*

Parm, Parn, m., Barn, Fresstrog, dem. pearnle, *mangiatojo* (b. I, 200).

Parona, f., *suocera,* Schwiegermutter *(padrona).*

Part, m., Bart, *barba.*

Parta, f., Barte, *scure col manico corto* (a. parta, b. I, 203).

Pasa, f., Base, *zia, paterna* (a. pasa, b. I, 205).

Pastenája, f., *pastinaca, carota;* machenpasto, XIII., *far nosse* (venez. *pasto,* Mahlzeit, cf. Gezzach).

Pater-snur, v. Petensnur.

Patrún, m., patrünen, f., *padrone, padrona.*

Patto, m., von der stigen, *spazio in capo alle scale degli edifizj, riposo, ripiano.*

Pauch, m., Bauch, *ventre* (a. pûh, b. I, 145); pauch-bétag, *disenteria, diarrea.*

paugen, (den Acker) bauen, pflügen, *arare* (a. pûan, b. I, 135); gapaugtar ackar, *campo solcato;* ungapauget, *incolto;* bia pauget er? *(per indicar il buon o mal contegno d'una persona).*

Paugar, m., Pflüger, *aratore, colono.*

Paùr, m., dat. paurn, pl. paurn, welscher Bewohner des tieferen oder Flachlandes, *abitatore delle basse, del piano; pianigiano;* gapaur, Nachbar, Genosse, *vicino;* gapaurn un vreunte; ünzare prüdare un gapaurn inz Jütland. (Bezieht sich noch auf die Meinung, dass diese Bergbewohner von den Cimbern aus Jütland abstammen, besonders nach der Zeit als K. Friedrich IV. von Dänemark im Jahre 1709 sich in Vicenza aufhielt und seine Begleitung mit diesen Leuten sich verständigen konnten. S. Schmeller's Abhandlung S. 573 und die Einleitung S. 12 Bn.). Während das altd. gabûro, gapûro im Deutsch dieser Älpler in gapaur übergegangen, hat es sich in ihrem Italienisch als gaburo, pl. gaburi (für *Italiani delle basse*) rein erhalten (cf. b. I, 139, 186).

Paur, n., Sarg, *cassa da morto* (a. pûr, habitatio). Einer sagt zur alten Witwe: Baz bil moan, ar sait aso in aire, beitarach borraten (wollt ihr euch verheiraten)? Ja, sagt sie, mit eme paure mit aisarn knöffen.

gapautarach, n., *feccia,* Bodensatz, Hefe.

paz, besser, *meglio* (a. paz, b. I, 205, 207): paz mon vran, besser als vorher; ist paz heute 'z oa bedar morgen de henna; sitzen ist paz beder steenen in vüzen; innarbaz, *dentro,* innerhalb; pezzor, pest, besser, best.

Pech, n., Pech, *pece, gomma* (a. peh, beh, b. 275); pechen, picben, *impecciare.*

Pechle, peckle, n., *briciolетta,* Krümmchen, Fäserchen, Baumnadel; de amezen machent sain nest mit aitel pechlen.

Peck, (pacher, Bo.) m., Bäcker, *fornajo* (a. peccho, b. I, 149).

pede, v. poade.

Pel, *cuticola, pellicina,* Häutchen.

dorpellen, *ammaccare,* durch Stossen verletzen (b. I, 167).

Pellele, n., Pille, *pillola;* pellelach, n., *pillolame.*

Ars-**pello,** m., Hinterbacken, *natica, culata* (a. ars-pelli).

Pelück, m., *felpa, pelusso,* Plüsch, Felpel.

Pelz, m., Pelz, *pelliccia* (a. pelliz, b. I, 282).

pelzen, pfropfen, *innestare; imbottire,* durchnähen, steppen; *acciabattare,* pfuschen (a. pelzon, b. I, 282).

Penaít (Pergine), *Pinè,* Ortsname. (Ein wohlbevölkerter Bergrücken bei Civezzano in Tirol. Bn.)

Pengel, m., *a)* Bengel, *palo, massa, bastone nodoso* (b. I, 182); *b)* Stein, *pietrone, ciotto;* pengelen, *ciottolare.*

penkan, v. Pank.

Penna, f., Wagenkorb, *gerla, corbo, civea* (b. I, 178). (Auch in Vorarlberg Binn und Benn, vgl. das englische *bin,* griechische ἀπήνη; daher der Geschlechtsname Binner, Benner. Bn.)

Pensch, Wanst, *pancia, corpaccio* (cf. b. I, 287).

peppen, *careggiare,* liebkosen, pflegen (b. I, 290).

Pera, peara, f., pl. pern, pearn, Beere, *bacca* (a. peri, b. I, 190); henne-p., Himbeere; roote, sbarze p.; baimara, Weinbeere; kranebapeara, Wacholderbeere.

Perg, m., Berg, *montagna* (a. perk, b. I, 196). De Perge, de Siben Perge, *i Sette-Comuni;* steenan zo perge, auf der Bergweide sein; de kua gent zo perge.

vor**pergen,** verbergen, *nascondere* (a. pergan, b. I, 196); vorporget, verborgen; auch vorporgen für vorbergen. Spiln porg, Verbergens od. Blinde-Kuh spielen.

Pero, pearo, m., Bär, *orso* (a. pero); *porco* (a. per, b. I, 190); pearen, Bärinn, *orsa; porca.*

Pérsego, m., *pesca,* Pfirsich; persegapoom.

Persémol, m., *pressémolo,* Petersilie.

Persen, Pergine, (Ortsname in Tirol).

perzen, pearzen, beben, *alzare* (cf. b. I, 204); bearz-aisen, Hebel, *lieva, manovella.*

Pesamo, pesomo, m., Besen, *scopa, forbitojo, granata* (a. pesamo, b. I, 207).

Peste, der, de, 'z, der, die, das Beste, *il migliore,* vide paz.

peten, *far orazione,* beten (a. peton, b. I, 216); petebarme dez gapet, beten wir zu ihm dieses Gebet; gapet, gapetach, n., Gebet, *orazione.*

Peten-snur, Paternosterschnur; Paternoster, *filo per raccolta del rosario; corona* (b. I, 217); petensnürer, Paternostermacher, *coronajo.*

petteln, betteln, *mendicare, andar pessendo* (a. petalon, b. I, 217); pettelar, m., f. pettelaren, Bettler, Bettlerinn; pettelach, pl., Bettelhaftigkeit, Geiz; pettelos, bettlerisch.

Pette, n., Bett, *letto* (a. petti, b. I, 217); decke-pette, Deckbett.

Petto, m., Brust, *petto;* vume petten, von der Brust; eckelne petten, *petti d'acciajo;* petta botta, Brustharnisch.

Pettüz, m., *pettirosso,* Rothbrüstchen, Rothkehlchen.

Peul, paül, m., Beule, *tumore, flemmone; contusione (causata da percossa alla testa,* Bo).

Peutel, m., Mehlbeutel, *buratto* (a. putil, b. I, 219); peuteln, *burattare.*

pezzor, besser, *migliore;* pezzordar, pezzora, pezzorz, dar pezzore, dar pezzorste, der Beste; pezzarn, bessern, *migliorare, racconciare;* unpezere, f., Unpässlichkeit, *indisposizione;* cf. paz, pest.

Pickelle, n., *piccinino -a,* ganz kleines Geschöpf, Ding.

Pigel, Pech, *pegola, pece, catràme* (b. I, 279); zormachetz pigel un plair, geschmolzenes Pech und Blei.

Pigóz, m., *picchio,* Specht.

Pija, f., *pigliamento, piglia,* Wegnahme.

Pílar, 1) Stockzahn, *dente molare;* pilar auzlazen, *addentellare.* 2) XIII. Zahnfleisch, *gengiva* (a. pilari, pilarna, b. I, 168).

(Pilde), pille, n., dem. pillele, Bild, Figur, *immagine, figura, capitello* (a. pilidi, b. I, 170).

Pilge, f., pilg-oa, Nest-ei, *éndice, guardanido* (b. I, 172).

pillen, bellen, heulen, *abbajare* (a. pellan, b. I, 167); bear geat mime bolve learnet zo pillen; pill, m., Gebelle, *latrato, abbajo;* dar hunt hat get an pill.

pillen 'in Mülstoan, XIII., schärfen (a. pillon, b. I, 169).

pintan, binden, *legare* (a. pintan, b. I, 181); gapunt, gebunden; pinten auf, *far fagotto,* sterben; pinta, Binde, *fascia.*

Pinza, f., *focaccia,* pad. *cofaccia,* Brotkuchen.

Pipa, Tabakspfeife, *pipa;* pipen, *pipare,* Tabak rauchen, *fumare;* fisten, *scorreggiare.*

Pira, piara, f., Birne, *pera* (a. pira, b. I, 200); pir-poom.

Pircha, f., Birke, *betulla, majo* (a. pircha).

Pirún, m., Essgabel, venez. *pirone, forchetta da mangiare* (b. I, 293).

Pischo, piischo, m., *porco castrato, majale,* Schwein-Bär.

pittan, bitten, *pregare* (a. pittan, b. I, 220); gapittet, gebeten; anpittan, anbeten.

Piz, m., dem. pizle, Bissen, Bisschen, *boccone* (a. pizzo, b. I, 209); pizelle, n., *pessetto (di carne).*

Pizza, f., Schärfe, Säure, *acrimonia* (cf. b. I, 229); nemen zo pizze anandar; er hatten ganunt zo pizze, *egli lo prese in odio,* hat einen Hass auf ihn geworfen.

plabe, blau, *turchino* (a. plao, plawer, b. I, 232); ear ist plabe vo hungare.

Pládoma, pladema, *catino, catinella, ciotolone,* Schüssel, Napf, pad. *piádena.*

Plair, pler, n., Blei, *piombo* (a. plî, plîwes); plerendar, plerena, pleraz, bleiern, *di piombo;* pler-kugela, *piombata;* gaplerach, *piombaggine.*

plasan, blasen, *soffiare, fiatare* (a. plasan, b. I, 237); gaplaset, gaplast, geblasen; plas, m., *fiato;* plasar, m., Blasbalg, *mantice, soffietto* (mit plise, mit dem Hauche, dem Blasen, s. Einleit. S. 64, V. 19, Bn.).

plaschot, platt, flach, *piatto.*

Plat, n., Blatt, *foglia, fronde* (a. plat, b. I, 240); smaltz-plat; plettele, dem.; og-plettele Augenlid, *nepitello;* Liba vrau-plettle, Münze, *menta;* vüf-plettela, *cinquefoglio,* Fünffingerkraut; tausenk plettele, *millefoglio;* plettecha, breites Blatt, *fogliaccia* (b. I, 241); plettern, ab-

blatten, *cavar le prime foglie ai capuei, cavoli, alle verse.*

Platera, f., Blatter, Blase, *vesica* (a. platera, b. I, 240); b a z a r - p l a t e r a, *bolla.*

Platta, f., Platte, Steinplatte, *piastra, lastra, lasta* (b. I, 338). Aus 6 bis 8 Schuh hohen und breiten, $1/_2$ Zoll dicken Platten sind um Asiago die Zäune gebildet: k a n n i d a r n P l a t t e n, *alle Laste basse* (Ort am Astego); P l e t t l e, p l e t t e g l e, Plättchen, *petrella.*

Platz, Platz, *piassa;* b a r n o a t - p l., *piassa d'armi;* m a r c a t - p l., *piassa del mercato.*

pleben, fade, zu wenig gesalzen sein, *essere scarso di sale;* 'z p l e b e t, cf. p l a b e.

plenan, blähen, *gonfiare* (a. blâan, b. I, 231); p l e n u n g e, Blähung, *flato;* g a p l e n a c h, n., *tumore, bitorso;* g a p l a t, n., *gonfiessa, bitorso.*

plente, f., XIII., *polenta* (b. I, 336).

pler, v. p l a i r.

plerren (pjèrrn), XIII., plärren.

Ga-**pletterach,** g a p l e t t e r, n., Dinge, Sachen, Zeug, *cosa, robba (collective);* 'z g a p l e t t a r a c h v u n d a r h e l t i s t g a m a c h t z o a p a i s e n a l l e; b e l l e n n e t 'z g a p l e t t a r a c h v o n a n d a r n, nicht begehren des Nächsten Gut; (im Catech. von 1813, S. 15, in jenem von 1602, S. 19 n e t d e s i d e r a r i z G u e t d e r a n d e r n, und S. 51 n e t d e s i d e r a r n d e z g u e t d e r a n d e r, Bn.); d e z g a p l e t t a r a c h, dieses Zeug.

Plettestap, *bastone, spinatoja per affilar le paste.*

Pletzo, Fleck, Lappen, *toppa, pessa piastrello* (a. plezzo, b. I, 340); d a r p l e t z o g a l a i c h e t 'm e l o d e n; V ö r p l e t z o, *pettiera, pettorina, pettorale,* Brustriemen; p l e t z a c h, n., g a p l e t z a c h, *pessame,* Lappen, Flickwerk.

pleuen, p l e u g e n, p l a u j e n, klopfen, schlagen, stossen, bleuen, *ammagliare, pestare, garontolare* (a. pliuwan, b. I, 232); g a p l a ü a c h, n., *pestamento;* p l e u j o, p l e u j e l, m., *masso, picchio,* Bleuel.

Plezar, m., *piangolone,* Winsler (cf. b. I, 238).

Plick, o g e p l i c k, p l i c k o g e, m., Blick, Augenblick, *momento;* i n a n p l i c k, augenblicklich; d o r p l i c k e n, erblicken, *scorgere.*

plint, blind, *cieco;* d o r p l i n t a n, erblinden, verblenden, *accecare, abbagliare;* d o r p l u n t, *abbagliato, abbaccinato,* verblendet; d o r p l i n t e k o t, d o r p l i n s o g, Blendung, *fascinasione, fascino;* p l i n t s c h l i n k, (pjintschjink), XIII., Blindschleiche, *cicigna;* p l i n t z e g e n, blinzeln, *sbirciare;* p l i n t z e g, *losco,* blödsichtig; p l i n t z e c o, Blindschleiche, *cicigna.*

plitzegen, blitzen, *lampeggiare.*

ploach, p l o o c h, comp. p l ö c h o r, bleich, *pallido* (a. pleih, b. I, 233).

ploaden, p l o d e n, *litigare, piatire,* streiten, processiren (franz. *plaider,* engl. *to plead,* barb. lat. *placitare, plaitare*); p l o a d e l o a, *contensiosamente;* p l o a d e, p l o d e, f., *lite, piato* (span. *pleito,* engl. *plea*), *causa* Rechtsstreit, Process, Rechtssache.

Ploch, m., Block, Stock, *ceppo* (a.ploch, b. I, 234).

Plodera, f., *merda,* Dreck.

Plona, f., Hobel, *pialla,* pad. *piola,* bresc. *piona.*

plöschen, *crosciare,* dräuschen (wie Regen), knistern (wie flackerndes Holz), cf. b. I, 239, 330.

Plöscha, f., Platzregen, *pioggia dirotta.*

plotern, plaudern, *gracchiare, chiacchierare* (b. I, 334); p l o t a r, m., Geschwätz, f a n d ó n i a; p l o t a r, p l o t a r a r, m., Schwätzer; p l o t e r a, f., Geschwätz, *fola;* g a p l o t a r a c h, n., Geschwätz.

Plotz, Gedränge, *fola, folla.*

ploz, p l o a z, bloss, *ignudo, semplice, solo* (ä. plôz, b. I, 239); i n p l o z e m e k o f f e; p l o z a p u l t a, *polenta, senza companatico;* p l o t z - j u n g, *garsonevolmente,* jungenmässig.

Pluma, f., Blume, *fiore,* (a. pluoma, b. I, 236); p l u m o t, *fiorito,* blumig, (XIII., m., p l o m e, p l o a m e, *fiore;* p l u m e, Flaumfeder); o g e - p l u m a, o g - p l., o - p l., Augenbrauen, *ciglio, sopraciglio;* a u f k e a r n d e o g - p l u m e n, *inarcar le ciglia, aggrottare,* genehmigen.

plümen, blühen, *fiorire;* d a r p o m p l ü m e t.

plünan, blühen, *fiorire;* XIII. p l u a n (a. pluojan, b. I, 233).

Plut, p l u u t, n., Blut, *sangue* (a. pluot, b. I, 241); p l ü t a r, *pigolone,* der nie zufrieden, immer klagt.

poade, p o d e auch p e d e, beide, *ambidue* (a. peide, b. I, 154).

Poan, n., pl. p o a n d a r, dem. p ö n l e, Bein, Knochen, *osso* (a. pein, b. I, 177); d r o z e l - oder h a l s e - p o a n, Adamsapfel; e n g e l - p., Ellbogen, *cubito-gomito;* k a z e - p., Brustbein, *sterno;* r u c k e - p., Rückgrat, *spina del dorso;* a c h i n e - p., Schienbein, *osso dello stinco.*

Pobia, f., *pipita,* Pippa.

Pock, m., Bock, *capro, caprone, becco* (a. poch, b. I, 150); g e l t e n 'i n p o c k, *pagar il fio per pena;* p o c k a p a r t, Bocksbart, *barba di becco;* p ö c k e n, vom Bock, *caprino.*

Podom, p o d e m, m., pl. p ö d e m e, Boden, Grund, *fondo, piano;* p ö d e m l e,

n., *pianerotto;* g a p o d a m a c h, Bodensatz, Unrath, *feccia, cessame.*

Pögelle, n., Zweiglein, Zweig, *ramo;* p o g o für Bogen scheint unüblich geworden, da sogar Regenbogen in r e g e n - p o m o und r e g e n - p o r m verunstaltet ist.

Polák, weibliches Kleidungsstück, Leibchen, venez. *polacheta, Corsè, veste corta da donna, giubbarello.*

polga, *bel fusto, parlandosi di uomo ò donna ben formata.*

Polstar, m., Polster, *guanciale, cuscino.*

Pôm, p o o m auch p o m o, m., dat. p o m e n, pl. p o m e n, dem. p ö m l e, p ö m e l e, Baum, Balken, *albero, trave;* o f f e l -, p i a r -, k e r s -, f r a u m -, p i r c h -, etc. p o o m; b i s e m p o m o, Wiesbaum, *pressello, pressore;* p o m - g a r t o, *verziere, arboreto;* p o m - r i g a, *piantata*, Baumreihe; p ó m e l l e, p ó m e l e, Baumwolle *bambagia, cotone;* p o m e l l e z, t u c h, *bambagino, bombagino,* Bombasin.

Pómega, f., Bimsstein, *pietra pómice.*

pomelot, rund, *tondo.*

Pona, p o o n a, p o a n a, f., pl. p o a n, Bohne, *fava* (a. pôna, b. I, 175); i c h g e b e t e n e t d r u m m e a n p o a n a.

Popela, f., dem. p ö p e l l e, Knospe, *bocciuolo del fiore* (cf. b. I, 291).

Popo, *bamboccione,* dickes Kind; p ö p l e, *bambinello.*

Pöpel, Volk, *popolo* (b. I, 271); m i t p ö p e l h a u f e l m e s, *a calca, a multitudine di popolo.*

poren, p o r n, bohren, durchbohren; in der allgemeineren Bedeutung des ital. *passare, trapassare;* b o r a r, Bohrer, *succhio.*

porgen, borgen, *accattare (nascondere.* Bo.*).*

Porrental, *Val di Porro.* S. Einl. S. 22.

Porst, Borste, *setola* (a. porst, b. I. 202); p ö r s t a *(pürsta,* Bo.*)*, Bürste, *piccola scopa, spazzolo.*

Posch, Busch, *cespo* (a. busc, b. I, 214), Stück Rasen, *cespite;* p o s c h o, m., *foltezza,* Buschigkeit.

pöse, p ö ö s e, böse, *cattivo* (a. pôsi, b. I, 210); comp. b i r s, e r g e r; superl. b i r s t, e r g e r s t, auch wohl p ö z o r; p ö s e k o t, f., Bosheit, *perversità;* d o r - p ö s a r n, sich erbosen, *infuriarsi.*

Posöl, Altane, *poggiuolo.*

Póstel, Name einer Örtlichkeit bei Rotzo, der vielleicht aus B u r g s t a l l entstanden (dal Pozzo, 6, 7, 32, 33, 54).

Ge**pot,** n., Gebot, *commandamento;* v o r - p o t a n, geboten; d e v o r p o t t a n v a r t a g e, *le feste commandate;* d e v o r p o t a n v i l g e, *le vigilie commandate;* v o r b o t, m., Verbot. Das Verb. bieten, ge-, verbieten, sonst unüblich.

Vor**pot,** f., pl. v o r p o t o r, *fantasma;* i c h h a n g a s e c h t d e v o r p o t, *mi è apparso lo spettro d'un morto.* Zu Kindern sagt man: b o h e n n e! d a i s t d e v o r p o t. Es käme darauf an zu wissen, auf welche der beiden Sylben der Accent gelegt wird, um entscheiden zu können, ob dieses Feminin als personificirtes V e r b ó t, oder aber als ein Nachhall des unüblich gewordenen p o t o (Bote) zu betrachten sei, welches nur noch in z b e l f b o t o *(apostolo)* vorkommt.

Povain, p u v a i n, p o h a i n, p o a í n, f., gelabte Milch, Ziger, *puina, ricotta.*

Ane**poz,** h a n n a p o z, m., Amboss, *incúdine* (a. anapóz, b. I, 211). Das Verbum p o z e n nicht mehr üblich. Vielleicht im ital. bussare erhalten.

prachen, brachen, *romper il terreno maggése* (a. prâchon, b. I, 243); g a - p r a c h o t *(campo) rotto;* p r a c h - a c k e r, *maggése;* p r a c h - k a v e r, Brachkäfer; p r a c h o t, p r a c h - m a n o d, m., Brachmonat, *Giugnio.*

Praio, Gersten- etc. Brei, *orzo, pilato, formento pesto* (a. prio, b. I, 256); 'in p r a i e n m a c h e n t s e n i m m e r p l o a z, m a m e t p o a n, a r b a z e n, l i n s e n g a m i s c h e t.

Prant, m., Brand, *incendio, tizzone, ruggine;* 'in p r a n t v a n g e n, *incarbonchiare,* brandig werden (v. Getreide); p r a n t e g, brandig; h ü m m e l - p r., *verbasco;* t i m f e l - p r., *carne stufata, arrostita, in pignatta,* geschmortes Fleisch; p r a n t b a z z e r, p r a n p a i n, p r a m p a i n, *acquavite,* Branntwein.

praten, braten, *arrostire;* g a p r a t a n v l o a s, *carne arrostita.*

Prate, XIII., *polpa della carne* (a. prato, b. I, 268); m a u s e - p r a t e, Wade.

Prè, m., *prete,* Priester, d a r h e r r e p r è N.

Prechela, f., Brechel, *maciulla, gramola;* p r e c h e l n, *gramolare, maciullare;* man braucht eine Brechel auch zum Kneten des Brotteiges, und unterscheidet g a p r e c h l a t z p r o a t *(pan tajà, pan gramolà, pan italiano)* von dem mit Händen gewirkten *(pan buffèt. pan francese).*

prechen, brechen, *rompere* (a. prechan, b. I, 245); i c h p r i c h e, b a r p r e - c h e n, i c h h a n g a p r o c h t; e r p r a c h i n a n t i f f e z h o a n, — i s t m e g a p r o c h t 'z h o a n, *proruppe nel pianto;* d o r p r e c h e n, zerbrechen; e r i s t d o r p r o c h e t, hat einen Bruch.

prechten, sprechen, reden, *parlare* (b. I, 250, cf. a. prahtan); p r e c h t e n, m i t a n a n d e r, p a n a n d e r, miteinander reden; d a r b a r b a p r e c h t e t d a r n e t z e n, *il barba parla alla*

nipóte; p r e c h t, g a p r e c h t, g a p r e c h t a c h, m., Sprache, Rede, *favella, lingua, il parlare;* v o r t r a g e t i n z g a p r e c h t v u n s i b e n P e r g e n, *traslatato in lingua de' Sette - Comuni.* (Das alte p r a h t e n lebt noch im Bregenzerwalde in Aller Munde in p r ä h t e n; so sagt man auch P r ä h t e r, P r ä h t h a n n s, Schreihanns, Schreier; holländ. g e p r a a t, Geprächt. Bn.)

prengen, v. p r i n g e n.

prennen, brennen, *árdere, bruciarsi* (a. prinnan, b. I, 260); *bruciare* (a. prennen, b. I, 259); 'z h o l t z p r e n n e t; 'z h o l z i s t, h a t g a p r a n t, g a p r u n t; p r e n n e n 'z l a n t, den Ort anzünden; d o r p r e n n e n, v o r p r e n n e n, verbrennen, *abbruciarsi, abbruciare qualche cosa;* S o d o m i t i s a i n t b o l a i h e t v o r p r a n n t; p r e n n e n d r a u', s o f f e n m i t g a p r e n n a c h, *pillottare,* beträufeln (den Braten).

Pret, n., Brett, *tavola, asse* (a. pret, b. I, 270).

Pretle, p r i t e l a, p r i t e l l e, Brettchen, Schiene, Schindel, *assicella, scandola.*

pringen, p r e n g e n, bringen, *recare, apportare* (a. pringan, b. I, 263); i c h h a n g a b r a c h t; v o r p r i n g e n, erfüllen, vollbringen; n e t v o r p r i n g e n d e i n t h o z a n, *non adempire i voti;* p r e n g a r p l u m e n, *florifero;* d r u s - p r e n g a r, *pestifero.*

Prente, XIII., Art Fass, *brenta* (b. I, 263).

priarn, p a r é r n, p a r í r n, *parére,* scheinen; p r i a r n s c h ö n, *parer, sembrar bello;* 'z p r i a r n, *apparenza,* Schein; b i a z i n p r i a r t, *come gli pare;* 'z p r i a 'm a r, *mi pare,* es scheint mir.

Pridege, f., *predica,* Predigt (b. I, 342); p r i d e g e n, predigen, *predicare;* p r i d e g e - s t u l, Kanzel, *pulpito, pergamo;* p r i d e g e r, Prediger, *predicatore.*

Prigel, m., *pericolo, rischio, azzardo, prova,* Gefahr, Versuch (b. I, 293); i m p i s c h e t v o m p r i g e l, *campato dal pericolo,* der Gefahr entgangen; d a z b a r n e t v o r t e n c o n p r i g e l, *che non temiamo alcun pericolo;* p r i g e l n, versuchen, erproben, *cimentare;* p r i g e l n s i c h, *arrischiare.*

gapriselt, *abbondante,* hinlänglich, überflüssig.

Priselkot, f., *pienezza.*

Pristar, m., Priester, *prete, prè;* d e p r i s t a r - k e r c h a, Archipresbyterialkirche zu Asiago.

Pritel, b r i t e l, m., Zügel, *briglia,* franz. *la bride.*

pritela, v. p r e t.

pritzegen, XIII., *pregare,* bitten.

proat, für breit unüblich geworden und durch b a i t ersetzt.

* **pröben,** *giovare.*

Probest, m., *fuoco con branco di stoppa, si usa fra amanti per vaticinar la loro sorte.*

prochen, p r ö c h e n, brauchen, gebrauchen, *adoperare* (a. prûhhan, b. I, 244); p r ö c h e, g a p r ö c h e n g e, f., Brauch, Gebrauch, *uso, guisa, foggia, usanza.*

procken, brechen, pflücken, *cogliere* (b. I, 251); p r ö c k l e, n., Bröckchen, Bisschen; a n p r ö c k l e b a z z e r.

Prosama, f., Brosame, *bricia, briciuolo, minuzzolo* (a. prosma, b. I, 265); p r ö s e m l e, n., *pezzuólo.*

Prot, p r o a t, n., dem. p r ö t l e, Brot, *pane* (a. prôt, b. I, 252); b o a z e n -, e s c h e n -, k i n k e l -, r o c k e n - p r o a t; p r o a t - s l ü z e l, s c h ü t z e l, *pala del forno.*

prozeln, essen, *mangiare.*

Pruch, p r u u c h, f., dat. p r ü c h e, pl. p r ü c h e, Beinkleid, Hosen, *brache, calzoni* (a. pruoch, b. I, 248); d e p r u u c h i s t d o r r i z t, ist zerrissen; s n a l l a v o n d a r p r ü c h e, Hosenschnalle; l a n g a p r u c h, *bracone;* u n t a r p r ü c h e, *mutande;* p r ü c h e m a c h a r, *brachierajo.*

* **Prüche,** f., *difetto, imperfezione* (cf. b. I, 247).

Prucka, f., Stiege, *scala, gradinata,* Brücke, *ponte* (a. prucca, b. I, 252).

Prudar, m., dat. p r u d a r e, pl. p r ü d a r e, Bruder, *fratello* (a. pruodar, b. I, 253).

Prügel, m., *stecco,* Prügel (b. I, 342), (prügelle, *la verga magica?* Bo.) v e n n e n 'z p r ü g e l l e z o i m p i a c h e n, *trovar la gretola per fuggire;* b a r z - p r ü g e l, v o r z - p r ü g e l, *pigméo, uomo di bassa statura e mancanza di età nel trattar certe cose;* d e r v o r z - p r ü g e l b i l ü b r a l l e l e g e n 'z m a u l, h i l h ö r t a n i n a l l e m e s a i n i n m i t t e n!

Prunge, m., *il Progno,* Fluss (von Maffei in *Verona illustrata* II, 4, als Veroneser Appellativ für *torrente,* v. *pronus,* aufgeführt). Auch der Ort *Selva di Progno.* Vgl. Einl. S. 22.

Prunno, p r u n d e, m., XIII., Brunn, Quell, *fonte, pozzo, fontana* (a. prunno, b. I, 261). Vom Brunnen am Stammhause *in castelletto di Rotzo* (k a p u r g v u n R o t z) führt die Familie, welcher der Historiker der VII Com. Don Agostin angehörte, aus beiden Sprachen zugleich den Namen d a l P o z z o P r u n n e r. Vgl. Einl. S. 91. D e r b a i g e p r u n n o, Weihbrunn, *pila per l'acqua santa; acqua santa.*

prüscheln (wohl p r ü n s e l n), anbrennen, sengen, nach Brand riechen; *abbrustire, abbronzare, saper di abbrucciato.*

Prüscheler, *adoratore, drudo,* Liebhaber, Buhle.
Prust, f., Brust, *petto, mammella* (a. prust, b. I, 267).
Prust, f., XIII., *fratta* (Gestrüpp), *deserto* (a. prust [*fractura, ruptura*], b. I, 266, 267).
prüsteg, gebrechlich, schwächlich, empfindlich, *fragile, gracile, smorfioso, deserto.*
pruten, brüten, *covare* (a. pruotan, b. I, 271); p r u t a r - h e n n a, Bruthenne; i m p r u t e g o a, *uovo col pulcino;* p r u t e, n., Brut, *feto de volatili.*
prutteg, fleissig, thätig, behende, *attivo, sollecito, festino* (cf. a. prettan); a n p r u t t e g e z m e n n e s; p r u t t e g e, f., *attività.*
Pube, m., Knabe, Jüngling, unverheirateter Mensch, *fanciullo, fanciullaccio (putto, toso), giovane, celibe* (b. I, 141); (Foza P u i b e, XIII. p u o b e, Perg. Lav. p u o).
Pubátz, p u b e l a t z, m., *garzonastro.*
Puberai, f., *fornicazione.*
Pübel, m., Bühel, Hügel, *colle, collina, greppo.*
Puch, n., unüblich geworden und durch l i b r o, l i b e r ersetzt.
Pucha, f., Buche, *faggio,* auch wohl *cerro* (a. puocha, b. I, 146); p ü c h e n, v. der Buche, buchen, *faggino;* p u c h a t z e, m., Buchweizen, *grano turco;* p u c h a t z e p u l t e, *polenta di grano turco.*
Puchella, f., Buchecker, *faggiuola.*
Püchs, f., Büchse, *archibugio* (b. I, 147); p ü c h s e n, *archibugiare.*
pügen, beugen, *piegare, flettere, falcare,* (a. piugan, b. I, 151); b u g, b ü k, m., Bug, *piega.*
pulen, buhlen, *amoreggiare, careggiare;* p u l, m., Buhle, *drudo* (b. I, 170).
Pulga, f., lomb. *pola, pollone,* Sprosse, Schoss.
Pulta, p u l t e, p o l t e, f., *polenta, farinata;* s b a r t z a p., p u c h a t z e p.
Pulvar, n., Staub, *polvere;* p u l v a r v u m e k o l e, Kohlenstaub.
pülzen, *bussare,* klopfen, pochen.
Punga, Kropf des Federviehs, *gozzo* (ndrd. punge, Beutel).
punken, stossen mit der Faust, *spignere, ustare* (cf. b. I, 287); p u n k, m., *impulso, ingoffo, fiancata.*
Punk, m., XIII., Bündel, *fardello* (cf. b. I, 287).
Punt, m., Bund, Bündel, *fascio, masso, manipolo.*
Puntzelo, m., *mentula.*
pur, p u a r, p u a r d a r, p u a r a, p u a r z, *puro,* rein; *semplice, imbecille,* simpel, einfältig.
Purda, f., Bürde, Last, Bündel, *fascio, incarico* (a. purdi, b. I, 195); p u r d e n, *affasciare.*
Purg, p u r k, f., *castello, castelletto* (a. purk, b. I, 197); k a n P u r k v u n R o t z, *a Castelletto di Rotzo,* eine der Contrade der Gemeinde Rotzo mit Resten einer Burg (a l t e p u r k), wahrscheinlich der älteste bewohnte Ort auf der Höhe der VII. Comuni. Bei *Roverè di Velo* (XIII. C.) ist B u r k s t a l noch der Name eines Ortes. Vergl. P ó s t e l.
Puschela, f., Büschel, *fascia, masso;* a n p u s c h e l a p l u m e n (b. I, 214).
Pusela, f., *imbráca, quella parte del cordame che investe le coscia de' cavalli da tiro ò da somma;* p u s e l n (verb.).
Pusomo, p u s e m o, m., Busen, Brust, *seno, petto* (a. puosum, b. I, 212); r ü a r n p u s e m e n m i t p u s e m e n, *pettoreggiare;* m i t h o g e n p u s e m e n, hochbrüstig, *pettorato;* p u s a m - p r e t, *pettorale, pesso di legno che portan sul petto i lavoratori per defenderlo dal taglio de' suoi istrumente;* p u s e m e n - s l a c, -s t o a z, -s t r o a c h, *pettata;* p u s e m a, f., *guarda-petto.*
pussen, XIII., küssen, *bacciare* (b. I, 211).
pussingen, *colazione della cena di digiuno;* cf. p ü z e n.
putarn, *lavorar essattamente in cucina* (cf. b. I, 225).
Pütel, Bündel, Ballen, *balla;* d e p ü t e l e t o a l n, *abbotinare,* die B e u t e theilen; d e p ü t e l e z u a s ô m e n, *affardellare;* a u f p ü t e l n, *abbastare, far, legar in balle.*
Püteroch, p u t e r a c h, m., dem. p ü t r e c h l e, Tragfässchen, *caratello, boticello, bottaccio, fiasco* (a. puterich, b. I, 225).
Putter-milch, f., Buttermilch, *siero del burro.*
putzen, putzen, *ornare, gallonare.*
püzen, büssen, *far penitenza* (a. puozan, b. I, 212); p ü a z e n s i c h, XIII., beichten; p u a z e - s t u a l, Beichtstuhl.

R.

Raba, f., dem. r e b e l e, Rübe, *rapa* (a. raba, b. III, 4).
Rabast, *fortezza, saldezza,* Härte.
Rábien, Ofenkrücke, *stromento da cavar le brace dal forno.*
Rack, m., Moos, Baummoos, *musco, muschio, fegatella, lichen islandicum.*
rackeln, schreien wie der Esel, *ragghiare, asineggiare.*
W i l d o h o r n 'i n e s e l r a c k e l n,
l a z' e n g ê n a u z v o n l a c k e n.
(Rad) r a t, m., Raden, Unkraut, *nigella;* a u z r a t e n, ausjäten, *cavar la zissánia* (b. III, 153).

(Rad) rat, n., dat. rade, pl. redar, Rad, *ruota* (b. III, 47); spin-rat, apulrat, *filatojo*.
radichien, lomb. *cicoria*.
raffeln, rauben, *rapire, rubare*; nemen offenlich, daz rüfet sich raffeln.
raich, comp. superl. rechor, rechorst, reich, *ricco*; raichekot, Reichthum; recharn, bereichern.
Raich, n., (ungewöhnlich) Reich, *regno*; hümmel-raich.
raiden, *intortigliare*, auswinden die Wäsche (cf. b. III, 49, 55 und rideln).
raif, reif, *maturo* (a. rîffi, b. III, 62); raifen, reifen, *maturare*.
Raifo, m., Reif, *brina, la brinata* (a. brîfo, b. III, 62).
Raifo, m., *il collo del piede*.
Raim, m., gefrorner Duft an Bäumen, *brina* (a. brîm, b. III, 86).
Rais, n., pl. raisor, dem. reisle, Reis, Reisig, *ramo, frasca, stipa* (a. brîs, b. III, 129); rais-punt, *fascina*, Reiserbüschel.
Raista, f., Kaute, Spinnrocken voll Flachs, Hanf, *pennecchio, conocchia* (b. III, 144); raisten (Wörterb. p. 89, Rister), hänfen, *canapino*.
raiten, fahren zu Wagen, zu Schiffe, reiten zu Pferde; bammeln, rutschen, glitschen (a. rîtan, b. III, 159), *andar a cavallo ò in carro*; raiten zu rosse, *cavalcare*; *ciondolare, penzolare, altalenare*; *glisciare, sdrucciolare*; raiten aufz ais; ich bin garaitet, bin gefahren, geritten, gerutscht; raita, f., Schaukel, *altalena*. (Auch im Bregenzerwalde braucht man rîte für reiten und fahren, *equo et curru vehi*. Bn.)
Raitara, raiterta, f., Sieb, *cribro, vaglio di vinchi* (a. rîtra, b. III, 162); XIII. Eppeda gêtz auz, küt dear ba sochelt in de raiterta; raitarn, sieben, *cribrare*.
raizen, dorraizen, reissen, zerreissen, *rompere* (b. III, 131); dorritzt in atucken; in Stücke zerrissen.
Ram, m., pl. remme, Rabe, *corvo* (a. hram, b. III, 32).
Ram, raam, m., Rahm, *fior ò capo di latte, crema, pana* (cf. b. III, 85); ramen abe, abrahmen, *spanare il latte*.
Rammele, n., *fraschetta, ramicello*, Zweiglein.
Rampunzelo, m., Rapunzel, *raperonzolo*.
Rápano, Meer-Rettig, *rafano ramolaccio*.
Rapér, m., *ripáro di muraglia, pignone*, Mauerdamm.
rarn, XIII., *volare*, fliegen; der vogel rart.
Rasella, f., lomb. *omento*.
rasten, rasten, *riposare* (a. restan, rastan, b. III, 143).
Rat, v. Rad.
Rat, m., pl. rete, Rath, *consiglio*; raten, rathen, *consigliare*; boraten, borraten aich, sich verheiraten, *accasarsi, maritarsi* (cf. b. III, 148); boraatet, borát und auch noch boratan, verheiratet; an borratandar man, *uomo maritato*; raten, dorraten, rathen, errathen, *divinare, indovinare*.
rauch, raug, reug, rauh, *aspro, duro*, rauch, *piloso* (a. rûb, b. III, 75).
Rauda, f., Filzkraut, *cuscúta*.
Rauda, f., Räude, *rogna* (a. brûda, b. III, 50).
Raus, *scótano*, Färberkraut, Gelbholz, *rhus*, bresc. *roes*.
rauschen, rauschen, Geräusch machen, *suonare, far strepito, gargagliare*; rauschen 'in violùn, *suonar il violino*; rausch, m., Geräusch, Lärm, Getöse, *strepito, rumore, chiassata, tumulto, bussicchio*; auch wohl Rausch, *imbriacamento* (cf. b. III, 139).
Raut, m., pl. reute, dem. reutle, Reut, *terreno disboscato ò roncato*; *bosco particolare opposto al bosco del comune* (a. rût, b. III, 158, 163); Gareut, garait, der deutsche Name für *Frassilongo*; der Familienname *Roncari* wird durch Reutenar gegeben.
Razétle, n., venez. *razéte*, Zaunkönig, *forasiépe, scriccio*.
Reba, f., Rebe, *vite* (a. reba, b. III, 5); bilda reba, *vitalba*; gunde-reba, *edera terrestre*.
Rebe-hun, n., Rebhuhn, *pernice*.
Recho, m., Rechen, *rastello* (a. recho, b. III, 14); richen-recho, Bohrer, *succhio* (cf. b. III, 15).
recht, recht, *diritto, giusto*; uf de rechte, *a destra*; garecht, recht, richtig, gerade: garecht nidar, *a picco*. Ich boaz net garecht iar nam; XIII. 'z grechte Oge; deü grechte bange; XIII. auch: einfältig, dumm; garechtz laut, *gente ignorante*; garecht asbia an zaunstecke, cf. pur.
Recht, n., pl. recht, das Recht, *il diritto, la ragione*; er hat señ recht, hat darin Recht, *ne ha ragione*; auzrecht, *ingiustamente*.
dorrechteln, *diffamare leggiermente* (cf. b. III, 37).
Réckelle, n., Laubfrosch, *granocchiella*.
recken, reichen, *porgere, arrivare* (a. rechan, b. III, 39); recken bant; recken aich, *ajutare*; ba man sich net garrecken, wohin man nicht gelangen kann, *inarrivabile*.
reckin, *orecchino*, Ohrring, Ohrgehänge.

reden, reden, sprechen, *parlare* (a. redion, b. III, 51); kunnestu reden taütsch?; XIII. ber andere reden betenander; semper taütsch, ma bitten vromeden belis; rede, f., Rede, *predica;* gang zo born de rede.

Regen, m., pl. regene, Regen, *pioggia* (a. regan, b. III, 64); regen-pomo, regenporm, Regenbogen; regenborm, *lombrico.*

Regéstela, f., *càstrica*, *riestolo, lanius* (Vogel).

reiden, reden, *parlare;* partic. ghereìdet im Catech. von 1602, S. 15; dann S. 28: hemest bilik daz bar reiden von virtù, *ora voglio che noi parliamo delle virtù;* S. 13: an kloan vorrèiden, eine kleine Vorrede, *proèmio.* Bn.

Rendela, f., Rinne, Bächlein, *stroscia, acquetta, fontanella.*

Rens, m., pad. *renso,* weisses Kopftüchlein der Frauen in der Kirche, ital. *rensa*, feine Leinwand (v. Rheims). (Nach Schmeller's Abhandlnng S. 596 warfen Mutter und Schwester in weisse Schleier gehüllt und bänderingend sich über die Leiche ihres verstorbenen Sohnes, rücksichtlich Bruders. So haben im Bregenzerwalde bei Leichenbegängnissen die nächstverwandten Leidträgerinnen gleicher Weise eine weissleinene Kopfumhüllung, Stonche *(stûche, diu)* genannt. Rensa hängt mit renso, feiner Flachs, zusammen. Bn.)

renschen, stinkend, ranzig werden, *impuzzare.*

reren, rearn, blöcken wie das Schaf; weinen, *belare*, *piangere;* d' öba reart (a. reran, b. III, 120).

resche, v. rösche.

reschen, *raschiare*, *scancellare*, abschaben, kratzen; de tofe reschet abe de sünte; *scancella i peccati* (im Catech. von 1602, S. 27, Bn.); hinreschen, *pianare.*

***retel**, *soccorso con vivande;* reteln, *soccorrere con vivande;* ich han nicht zo reteln mich; dorretet dez arme, zua az ez net sterbe vo hungare (cf. b. III, 147; vielleicht aber ein Nachklang v. retten, b. III, 158).

reuen, Lav., trauern, klagen (a. hriwan, b. III, 2).

Reve, refe, XIII., Zwirn (cf. b. III, 61).

ribeln, reiben, *fregare, grattare* (b. III, 8); ribel, *frégolo,* Laiche der Fische.

Richen-recho, dem. richenle, richentle, Bohrer, *succhio, succhielletto* (cf. b. III, 16); grap-richenle, Grabstichel, *bulino*, cf. ricking.

richten, richten, *giudicare;* richten auf; 'z baip vun biveln pazzien un pompen s' ist aufgarricht! von wie viel Thorheiten und Prunk ist das Weib aufgerichtet (zusammengesetzt?); borichten, borichtigen, das Abendmahl geben oder empfangen, *comunicare* (b. III, 35); borichten den siichen; ich gea zo borichten oder zo borihten mich; Maria hat sich altage borrichtet (d. i. wohl die fromme, selig gesprochene Nonne Giovanna Maria Bonomo aus Asiago, s. Einl. S. 92, Bn.); borichte, f., Communion.

Ricking, rickling, m., Perg., dem. rickongle, Bohrer, *succhio.*

Rick, m., Kragen am Kleid, *goletta,* Halsband, *striscia*, *legata al collo, collare da sacerdote* (cf. b. III, 42, 43).

rideln, drehen, winden, wickeln, *tórcere, torcigliare;* umegaridelt, *contorto;* ridel, m., *faldiglia,* Reifrock (cf. b. III, 55).

rigel-burza, *ellèboro,* Nieswurz; *felce,* Farnkraut.

Rikebèr, der Badeort *Recoaro* (Recubarium), in dessen Gegend nur noch einzelne Örtlichkeitsnamen bezeugen, dass auch hier weiland deutsche Sprache geherrscht.

Rimo, m., der Riemen, *coreggia* (a. riumo, b. III, 87); rimen, *incapestrare, imbrigliare.*

(Ring) rink, m., dat. ringe, Ring, *anello* (a. bring, b. III, 109).

ringe, ringe, leicht, gering, *leggiere, leggiermente* (a. ringi, b. III, 110).

rinnen, rinnen, fliessen, *scorrere* (b. III, 103); rinnen zua, gerinnen, *coagulare;* 'z ist garunnet; rinne, Quell, Quelle, *sorgente, ruscello.*

Rinta, f., Rinde, *corteccia*, *scorza, crosta* (a. rinta, b. III, 107).

Rip, Rippe, *costa* (a. ribbi, b. III, 118); pl. rippar, *arcame,* Skelett.

Ris, riis, m., Reis, *riso.*

rischeln, *arricciare,* kräuseln; de heardar dorrischeln, *inanellare la chioma.*

gariselt, garriselt, *abbondante, pienamente,* cf. priseln.

Rislach, *Rissolaga* (Ort bei Pinè in Tirol, Bn.).

Risp, n., m., Splitter von Holz, dürrer Ast, Zweig, *festuca* (cf. b. III, 142); rispar, pl., Reisig; risp-punt, Reiserbündel, *fascina;* risp-schop, *fanfalluca,* Loderasche; rispeln, *coprire con rami secchi,* mit Reisig decken.

Rist, n., Rist an der Hand oder am Fusse, *garrése, ulna* (b. III, 144).

Garite, n., dem. garitle, Fuhrwerk, *carreggio, vettura* (cf. b. III, 161).

rivarn, riven, *andar a riva*, *arrivare,* ankommen, pad. *rivare,* zu Ende kommen, zu Ende bringen, *cessare,*

terminare, compire, finire; ich han garivet zo arbeten, aufgehört; de kaputsen saint garivet, haben aufgehört; riveten (riventen, vgl. Einl. S. 60, Anm. Bn.) de pridege, *finiendo la predica.* (Daz sainten gherivet die krieghe bar riven in daz ebighe Selikot, *che finite le battaglie noi* arriviamo *all' eterna beatitudine.* Catech. 1602, p. 14. Bn.)

Roaf, roof, m., pl. röfe, Reif, *cerchio* (a. reif, b. III, 59); snea-rof, Schnee-schuh; röfen, *cerchiare,* mit Reifen binden.

Roan, m., dem. rönle, Rain, Abhang, Bergseite, Anhöhe, *argine, riva, collina, piaggia* (b. III, 93); roan, roaneg, abhängig, *acclive, declive;* rönen, *piaggiare.*

Roan, Eigenname des Pfarrortes Canove *(Case nove),* welcher der Pfarre Robán (ital. *Roana*) untergeordnet ist. Kame, vume Roane.

Roas, roasen (Reise, reisen), unüblich.

roaten, rooten, rechnen, *contare, calcolare, far conto* (b. III, 153).

boroaten, borooten, bereiten, *apprestare, preparare* (b. III, 155, 157); boroat, bereiten, *parato;* boroat, m., Vorrath, *foraggiamento;* borotenge, f., *provisione;* borotschaft, *strumenti.*

* umeroaz, *cerchio;* ummeroaz vume manen, *cerchio della luna* (vielleicht kroaz?).

Robán, *Roana* (Ort). Vgl. Einl. S. 20.

Roch, rooch, m., Rauch, *fumo,* Prahlerei, *boria, jattanza* (a. rouh, b. III, 12); rôch haben, gross thun, *boriare;* bairoch, Weihrauch, *incenso;* roochen, rauchen, *fumare;* rocharen, tabakrocharen, f., Tabakpfeife, *pipa;* rocharn, räuchern, *incensare.*

Rödel, m., Riegel, *chiavistello;* Weberbaum, *subbio.*

Ródela, f., *crótalo,* Klingel in der Kirche.

Rock, m., Rock, *sajo, giubba* (b. III, 43).

Rocko, m., Roggen, *ségala* (a. rocco, b. III, 71); bellar rocko, *sempreviva minore;* rocken-pluma, Kornblume, *ciano, battiségola;* rockenproat; rocken, von Rocken; rockaz proat, mel, stroa.

Rockont, rockant, m., Rocken, *rocca, conocchia* (a. roccho, b. III, 44); 'in rokent vazen, *arroccare.*

roge, roche, roh, *crudo, rosso, aspro, arcigno* (a. hrao, b. III, 48).

Röka, Heiserkeit, *raucedine.*

Rom, *Roma;* vu Romen, von Rom; Romant, Roamond, Rom; vur allez Romant, vor ganz Rom;

Vairbont vo Roamond,
ba schön ist dear homond!

fängt ein Weihnachtslied an.

Romeár, m., Pilger, *roméo.*

Romít, m., *pinzóchero che vive e veste abito di religione stando al secolo, romito,* Eremit.

romen, roomen auz, ausräumen, säubern, *mondare* (a. rûmian, b. III, 84).

Ronkaún, m., dem. ronkeünle, *falcetto,* Hippe, Gartenmesser (vom ital. roncóne, róncola, aus roncare, Bn.).

ronschen, rounschen, XIII., steif werden, erstarren vor Frost, *intirizzire.*

Ror, roar, n., pl. rörar, Rohr, Röhre, *canna, gambo, festuca* (a. rôr, b. III, 122).

Ros, n., dat. rosse, pl. ros, Ross, Pferd, *cavallo* (a. hros, b. III, 136); rossin, f., Stute, *cavalla;* rössle, Pferdchen, Heuschrecke, *cavalletta;* rossenar, *cavallaro,* Führer der Packpferde; rossa-küme, Kümmel, *cumino;* Rostag, Rosssteig, *strada per Valstagna.*

Ros, roas, f., Rose, Blume überhaupt, *fiore;* roseár, *rosajo.*

rösche, resche, kräftig, gesund (cf. b. III, 140); stee rösche! *sta sano!* Saitar rösche? *state sano?*

Rosmarin, Rosmarin, *rosmarino* (b. III, 137).

Rosöl, Ölgeschirr, *vaso da oglio.*

Rossiniöl, m., *rossignuolo.*

Rost, m., Rost, *ruggine, golpe* (b. III, 145); rostag, rostig, *rugginoso;* rosteg, venez. *rostego,* grob, roh (vom ital. *rustico?* Bn).

Rost, roast, m., Rost, *graticola, gradella* (b. III, 145), *flagello (tormento);* rösten, rösten, *friggere;* rösten sich, sich betrüben, *inamarire;* rösten sich in sain öl, *rammaricarsi senza conforto.*

Rosto, m., *arrosto,* Braten.

rot, roat, comp. rötor, roth, *rosso* (b. III, 166); roata pearn, *fragola,* Erdbeere; roatez vum oa, Eierdotter, *tuorlo;* Roat-vogel, Roatsbentzle, *codirosso;* dorroaten, erröthen, *arrossire.*

rötzen, *macerare* (Flachs), rösten (b. III, 175).

Rotz, *Rotzo* (Ort), s. Einl. S. 20; Rotzar, Rotzaren.

Rübel, *Rubbio* (Ort).

Rückela, *rucchetta,* eine Pflanze (b. III, 46).

rücken, rauchen, *fumare* (b. III, 45); gross thun, *grandeggiare, far il galante;* garückuch, n., *fumosità;* rückar, Grossthuer, Stutzer, *gonfiato, gloriante, zerbinetto.*

Rucko, m., Rücken, *schiena, dorso, dosso* (a. hrucki, b. III, 72); rucke-poan, Rückgrat, *spina del dorso.*

zorrüden, zerrütten, *implicare, inviluppare* (b. III, 171); aufzorrüden

sich, *confondersi;* zorrüdet, zorrüt, zerrüttet, verwirrt, *confuso.*

Ruf, f., pl. rüve, Rufe, Schorf, *chiassa, crosta*, Ansprung, Grind, *ácori* (a. hruf, b. III, 62); rüven, *imporrare,* Moderflecken bekommen.

rüfen, *chiamare* und nach diesem ital. Wort nicht blos rufen sondern auch nennen (a. hruofan, b. III, 63); ist garüfet, *è chiamato,* heisst; bis rüfet ar sich? *come si chiama?* wie heisst er?

ruffen, raufen, rupfen, zupfen (b. III, 119); ruffen baimarn, *spicare i grani dell' uva a pocopoco per mangiarseli;* ruffen lòp, *brucare,* Laub zupfen; rúffet, *graffietto, arnese de' legnajuoli.*

Rüga, f., *ruca (eruca),* Raupe.

rumfen, *aggrinciare*, rümpfen, runzeln (b. III, 91); rumf, rumfenar, *grinzoso, grinzo, grimo.*

rund, Perg., sehr, *troppo* (cf. b. III, 107); i pi gewén rund krank; er hat mi' rund gschlagng.

Runsel, runschel, m., *flutto* (b. III, 112); *agitazione.*

Runsela, runschela, f., Runzel, Falte, *ruga, crispa, piega* (a. runzila, runza); runseln, *crespare;* runseln 'z maul, *far greppo*, ein Pfännchen machen.

Runtschàin, *Roncegno* (Ort in Tirol).

rürn, rüarn, berühren, *toccare,* und zwar vorzugsweise unsanft, treffen, schlagen, stossen, werfen, *battere, percuotere, colpeggiare, ferzare, abbaruffare* (a. hruorian, b. III, 122); ruarn an, anrühren, *toccare;* ruarn nider, niederwerfen.

Rüscha, rütscha, dem. rüschele, Bach, Bächlein, *ruscello, fontanella.*

Ruschela, *grinza*, Runzel, v. Rusela.

ruschen, durchfurchen, *assolcare.*

Rüselle, *coccia, piccola infiatura,* Geschwulst.

ruskeln, rauschen, ranscheln, Bläschen, *far strepito leggiero come di sorcio nella paglia.*

Rüssa, Bromberstrauch, *rovo.*

rüsten, ankleiden, anziehen, *vestire, abbigliare* (a. hrustan, b. III, 146); d' erda rüstet sich grüün; rüsten die nakonten (Einleitung S. 75; dann: o Maria deü gherüstet ist mitter sunnen, das. S. 76, Bn.); garüste, n., Kleidung, *vestimento;* tode-garüste, Trauerkleidung, *abito di lutto, gramaglia;* untar-garüste, Unterkleid, *sottoveste, giubba.* (Auch im Bregenzerwalde sagt man: rüst dich, bist g'rüstet? im Sinne der Cimbern. Bn.)

Ruta, f., Ruthe, *pertica, verga* (a. ruota, b. III, 171).

Rutscha, Bach, *ruscello,* s. Rüscha.

hege-**rutscha,** Eidechse, *lucertola, ramarro.*

Ruz, ruuz, m., Russ, *fuliggine* (a. ruoz, b. III, 138).

S.

Sa, se, unbetont affigirtes Pronomen, sie pl.

saint sa, sind sie.

Sacha, f., *animali domestici, bestiame, gregge*, Vieh (vgl. Vighe S. 120), in der Regel Wollenvieh, *pecora;* trenken de sacha, das Vieh tränken; vun dar sachen; dem. sechle, gewöhnlich: Borstenvieh, Schweine, *porci;* hastu gapraacht a surtsen ame sechlen? Auf ähnliche Weise nennt der Badiote sein Vieh *la ciausa (causa, cosa)*, und umgekehrt gilt in den alten deutschen Sprachen faihu, fihu, feoh, fê für *peculium,* Habe, cf. b. III, 188. (Vgl. das griech. κτῆμα, κτῆνος, pl. κτήνη, Zucht-, Hausvieh, zahmes Vieh, besonders in seinen Zusammensetzungen, Bn.)

Saft, m., Saft, *succo, umore* (a. saf, b. III, 205); saften, de poame saften, kommen in Saft; seften, *imbevere, succiare,* einsaugen; ungasaft, unsaftig, *insulso.*

sagen, sägen, *segare* (a. sagon, b. III, 208); *falciare,* mähen; gasagach, n., Sägespäne, *segatura;* saga, f., Säge, *sega.*

sagen, unüblich, v. köden.

Saida, f., dat. saiden, Seide, *seta* (b. III, 209), saidan tuuch, Seidenzeng.

saigen, seihen, *colare; gocciare* (a. sihan, b. III, 219); saiga, f., saigetuuch, Seihe, *colatojo;* saigar, m., *imbottatojo,* Trichter; saigar, adj., *fluente, scorrévole*, flüssig.

sàigen, sinken, *cadére* (a. sîgan, b. III, 213); saigen hin vo hungare, von slafe, *illividire dalla fame, esser preso dal sonno;* hinsaige, f., *inedia.*

sain, sein, *suo;* ihr, *loro;* saindar, saina, sainz; dat. m., saime, f., saindar, vide san, sen, sin.

sain, sainan, sein, *essere* (a. sîn, b. III, 180); ich pin, du pist, ar ist, bir sain, ir sait, seü saint, ich bar, bir boarn, ich pin gabest, ich berd sein; sai du, sai er, saibar, sain sen; ich bear, bor, bör, ich böar, ich wäre; bar bürren, wir wären; sainten, *essendo;* zo seinan gabest, gewesen zu sein. Das Passivum wird, wie im Ital. mit *essere*, mit sain gebildet: sai

gataant, werde gethan, *sia fatto;* ist mar gabest get, ist mir gegeben worden, *mi è stato dato;* ist gabest ganagelt afz kreuce, ist ans Kreuz genagelt worden. Gerne wird bei *Verbis reciprocis* wie im Ital. sain gebraucht statt haben; sedar benne bar sainüz net gapaichtet, *da che tempo non ci siamo confessati.*

sait, sintemal, da, demnach, also; *giachè, poichè, dunque, adunque* (cf. b. III, 291); segentach sait, segnet euch demnach; paiten sait, paiten! also warten! iata roch, sait iata veur, *c' è fumo, dunque c' è fuoco.*

Saita, f., dat. saiten, Seite, *fianco, femore* (a. sîta, b. III, 290).

Salarin, Salzfass, *saliera.*

saldo, immer, *sempre* (ital. *saldo*, beständig, fest).

Salmistar, *salnitro*, venez. *salmistro,* Mauer-Salpeter.

Saltz, n., Salz, *sale* (b. III, 240); salzen, *salare;* gasalzet, aber auch noch gasalzan, *salato;* gasalzan vloas, *carne salata;* ungasalzet, *insipido;* salzíz, *salsiccia,* Wurst.

Samo, saamo, m., Same, *semenza* (a. sâmo, b. III, 244).

san, sen, sein, als unbetontes Affix in der Bedeutung des ital. *ne*, franz. *en* (dessen, deren, b. III, 254); machen san penitenza, *farne penitenza,* sbaigensan koana, *tacerne nessuna;* bivel beltar san nemen, *quanto ne volete prendere?* bar nemenaan viare, *ne prenderemo quatro;* bizzensen, *esserne consapevole,* davon wissen; ich hansen net an vedomle, *io non ne ho niente;* baz ködensesen? *chè ne dicono?*

(Sand) Sant, Sand, *arena, ghiaja, sabbia, sabbione* (b. III, 264); Sentle, n., Örtlichkeitsbenennung; santeg, sandig.

(Gasang) gasank, n., dem gasengle, Gesang, *canto, canzone* (b. III, 270).

Sanztag, saztag, sanzag, Samstag, *sabbato* (b. III, 249).

sar, Lav. scharf (a. sarf).

Sarkela, f., dem. serkelle, Jät-Haue, *sarchio, sarchiello.*

Sasto, m., Zirkel, *sesta.*

sat, satt, *sazio* (b. III, 288); seten, sättigen, *saziare.*

Sat, Saat, f., dat. sete, pl. sete, Saat, *terreno seminato a biada* (a. sât, b. III, 288); smalsot, Schmalsaat, Hülsenfrüchte, *legumi.*

Sau, f., Sau, *porca* (a. sû, b. III, 177).

saubar, sauber, *pulito, netto, immune da colpa* (a. sûbari, b. III, 184); seubarn, säubern, *nettare;* ane saubarn mich auz mit andar rechten paichte, ohne mich mit einer rechten Beichte zu reinigen; gaseüberach, n., Nachgeburt (der Kuh), *secondina.* (Auch im Bregenzerwalde, die Söubere, Bn.)

saufen, saufen, (a. sûfan, b. III, 204); seüfeln, *abbeverare, assaggiare, bever senza lena.*

saugen, saugen (a. sûgan), säugen (a. sougan, b. III, 210); mit daindar milche zok du unzarn heren (Einleit. S. 77).

saur, saurig, saurdar, saura, saurz, sauer, *acido, griccioso, amaro* (a. sûr, b. III, 278); seure, f., Säure, *siero, acido.*

sausen, seusen, sausen, säuseln, *soffiare, fischiare, mormorare* (a. sûsan, b. III, 286); saus, m., *fiottone, fischiamento.*

bosauten, sautern, bosautern, beschmieren, beschmutzen, *impapolare, impacchiucare, imbavare, insozzare* (etwa zu Sau gehörig?).

Saztag, Samstag, *sabato,* v. Sanztag.

sbach, schwach, ohnmächtig, *fievole* (b. III, 528); sbachekot, f., Schwäche; dorsbachen, schwach, ohnmächtig werden; schwächen, *indebolire, conquidere, abbattere, contristare.*

Sbager, m., Schwager, *cognato* (b. III, 531).

Gasbala, f., Schwägerinn, *cognata* (b. III, 523).

sbaigen, schweigen, verschweigen, *tacere, star cheto* (a. swîgên, b. III, 533); sbai', schweig, *taci!* ich sböge, ich schweige, *tacerei;* sbogen, schweigen machen, geschweigen, beschwichtigen, *chettare, acchettare* (a. sweigan, b. III, 532); sbogen oaz mit schön boart, Jemanden mit schönen Worten beschwichtigen; sbogen unzar boanan, *acchettare il nostro pianto.* (Auch im Bregenzerwalde macht man wohl den Unterschied zwischen schwîgen und schweigen, schweigen machen, Bn.)

Sbain, n., pl. sbaindar, Schwein, *porco* (a. swîn, b. III, 538); gasbaindarach, n., Schweinevieh, Schweinefleisch, *roba porcina;* sbaindarbar, Schweinhirt, Schweintreiber, *porcajo;* sbain-proat, *pan porcino, cidamîno* (Pflanze).

Sbalba, sbalbela, f., Schwalbe, *rondine, rondinella* (a. swalawa, b. III, 535).

Sbam, m., dat. sbamme, Schwamm, *fungo* (a. swam, b. III, 536).

Sbanz, m., Schwanz, *coda* (b. III, 543); roat-sbanz, Rothschwänzchen, *codirosso* (Vogel).

Sbarm, m., Schwarm, *sciame* (b. III, 548); cf. sberb.

Sbarta, f., Schwarte, *cotenna, pelle della testa, fetta* (b. III, 548).

sbarz, schwarz, *nero* (b. III, 549); sbarz-köfle, *beccafico, capinéra*, Grasmücke; sbarz-pera, *mirtillo*, Heidelbeere.

Sbellar, Schwelle, *soglia, limitare* (cf. b. III, 535).

sbellen, schwellen, *enfiare, gonfiare* (a. swellan, b. III, 535); gasbollet, geschwollen.

sber, sbear, schwer, *grave* (a. swâri, b. III, 545); sberdar, sbera, sberz, sbearn, *pesare, esser pesante*, wiegen. Disar surk sheart minse, *questo sorgo pesa poco;* sbere, sberekot, f., Schwere, *pesantezza, gravità, peso.*

Sberb, m., Schwarm, *moltitudine, folata* (v. sbarm u. b. III, 548).

sbern, sbearn, schwören, fluchen, *giurare, bestemmiare* (a. suarian, b. III, 547); gasbeart, geschworen, geflucht; vorsbearn 'in namen von Gottemeheren, den Namen Gottes eitel nennen; sbuar, m., Schwur, *giuramento.*

Gasberde, gasvearde, n., Geschwür, *piaga, ulcere, furunculo* (cf. b. III, 546).

Sbert, n., Schwert, *spada;* 'z bille sbeart, wilde Schwertlilie, *acoro;* sbertle, n., Schwertel, *gladiuolo, ireos.*

Sbestar, f., pl. sbestardar, Schwester, *sorella;* gasbistarde, n., Geschwister, *fratelli e sorelle, fratellanza* (b. III, 551).

Sbevel, sbebel, m., Schwefel, *solfo* (b. III, 527); sbebel-kerzle, *solferino, solfanello.*

Sbima, f., Schaum, *spuma*, Schleim, *flemma* (cf. b. III, 537).

sbimmen, schwimmen, *nuotare* (a. swimman, b. III, 537); sbimme-stoan, Bimsstein, *pietra pomice.*

Sbinko, m., Dreschflegel, *coreggiato*, (cf. b. III, 542).

sbintan, schwinden (a. swintan, b. III, 539); dorsbintan, vorsbintan, verschwinden, *sparire;* gasbunt, verschwunden, *sparito;* gasbinte, *campo di biade tagliate, campo coperto di stoppie*, Stoppelfeld.

Sbitz, m., Schweiss, *sudore* (b. III, 552); spitz-tuch, *fazzoletto da sudore.*

Sboaz, Blut soferne es verkocht wird, Blutwurst, *sangue cotto, sanguinaccio* (a. sweiz, b. III, 550).

sbogen, vide sbaigen.

sbollen, wachsen, *crescere;* cf. sbellen.

sbot, *soppo*, lahm, hinkend.

(Scarcekot, scarzekot, Geiz, scarsità, scarsezza, in dem Catech. von 1602, S. 35 und 52, dann 1813, ist eine *vox hybrida* vom ital. *scarso* und dem deutschen *-kot*, d. i. *-keit*. Bn.)

Schaballota, schibellota, Pfeife, *canna, flauta zufolo, zufoletto.*

schaben, schaben, *grattare* (a. scaban, b. III, 304); schaba, schabakraza, f., Raspel, Teigmesser, *grattugia;* schap-plådoma, *catino di legno per grattarvi dentro il pane.*

schaden, schaden, *nuocere* (a. scadôn, b. III, 321); bolaiban gaschadet, zu Schaden kommen; schade, m., Schaden, *danno.* (Im Catech. von 1602, S. 22 daz akte ghepot vorpoetet alle ander scheide, daz sik tuet mè prossime mitter zonghen, ital. *il ottavo comandamento proibisce ogni altro* danno, *che si fa al prossimo con la lingua;* ferner daselbst: net scheiden mè prossimen imeguete, nicht beschädigen des Nächsten Gut. Bn.)

Schaf, n., pl. schaf, Schaf, *pécora* (a. scâf, b. III, 328); Schafherde, *greggia pecorina;* schafen, vom Schaf, *pecorino;* schaafar, m., Schäfer, Besitzer von Schafen, *pastore, pecorajo;* Seelschaafar, Seelsorger, Pfarrer; Seelschaafarach, n., *piovanato.*

Schaff, n., XIII., Schaff, *brenta* (a. scaf, b. III, 376).

schaffen, schaffen, erschaffen, *creare*, befehlen, *commandare;* arbeiten, *travagliare* (a. scafan, scafôn, b. III, 328); bear hat arschafetde belt? dez vear gepot schaffet, daz... Ich hangaschaffet tag un nacht; du his hast nicht zo schaffen; gaschefede n., Geschäft, *carico, faccenda, faccenderia.*

schagótto, Besen, *piccola scopa, forbitojo.*

gaschaid, gaschaidet, gescheide, *sensato, prudente, astuto,* (*bravo* b. III, 324); schaidekot, f., *astuzia, bravura.*

Schaine, tschaine, f., *cena*, Abendmahlzeit; schainle, n., *cena parva; fidizio* (ist das griech. φειδίτιον. Bn.); vor-schain, *colazione della cena di digiuno;* schainen, tschainen, *cenare.*

schainen, schain, scheinen, *lúcere* (a. scînan, b. III, 365); gaschaint, geschienen; schainten hoatar dar mano, *lucendo la luna;* schainen an, anscheinen; inschainen, *rispléndere;* sich sehen lassen, *affacciarsi* (cf. schoanen).

zuaschalpen, *affastellare (il fieno).*

Schait, n., Scheit, *legno, spaccato* (b. III, 414); schaita-haufo, *pira, rogo.*

schaizen, *cacare, evacuare*, scheissen, (a. scîzan, b. III, 407); gaschaizt, gaschizet, gaschizt, geschissen; gaschizet un gaspibet allez ear, *gli assomiglia in ogni sua parte (c' est lui qui a tout craché);* boschaizen, beschmutzen, *sporcare.*

Schala, f., Schale, *guscio*, *corteccia*, *cortice* (a. scala, b. III, 342).
schallen, schwatzen, *cialare*, *parlare* (b. III, 343); auzschelten, *sgridare*.
Scham, Scham, Schande, *vergogna* (a. scama, b. III, 361), pl. scheme, *vergogne*, Schamtheile; manne-scham, membrum *virile*, *pinco*; schemen sich, *vergognarsi*, sich schämen.
Schamel, m., Dummkopf, Tölpel, *uomo da poco*, *balordo*, *babbaccio*, *pippionaccio*, *pioppo*; dorschameln, verdummen, *instolidire*, *abbalordire*.
schank, links, *a sinistra*; schenk, tschenk, links, ital. *sanco*; daz da tut deu garechte az deu tschenke net bizzez.
schank, v. schenken.
schanschelo, *ignorante*.
schante, f., Scham, *vergogna*, *disonore*, Unehre, Schande (b. III, 376); schante daz sich tut Gotte mit borten; schantekot, f., Scham, Schamtheile, Unkeuschheit, Tadel, *vergogne*, *impudicizia*, *biasimo*; net tua schantekot! *non fornicare*; schenten, dorschenten, tadeln, verunehren, verspotten, *disonorare*, *beffare*; ich han dorschentet in mich d' eur imaggine, ich habe in mir dein Ebenbild verunehrt; schentelos tadelhaft, *biasimevole* (schändlich).
dor**scharten**, schartig machen, verderben, *guastare* (b. III, 404).
Schascha, f., dem. scheschle, Pantoffel, *pianella*, *petacchina*; *persona gracile*, *piccola e da poco*; schaschen, leise treten, trippeln, schleichen, *soppellare*, *bussicare*.
Schatom, m., pl. schetome, dem. schetemle, Schatten, *ombra* (b. III, 413); schattomen, beschatten, schattiren, skizziren, *adombrare*, *impiumare*.
Schatta, tschatta, f., dem. schettle, Klaue, Kralle, Pfote (pad. *zata*), *zampa*, *branca*, *rampa*, *artiglio*; Art essbaren Schwammes, *specie di fungo*.
Schatz, m., Schatz, *tesoro* (b. III, 420); schetzen, *giudicare*.
schauen, vide schaugen.
Schaufela, scheufela, f., Schaufel, *pala* (a. scufala, b. III, 334); burfscheüfela, Wurfschaufel, *paletta da vagliare*.
schaugen, schauen, *guardare*, *mirare* (a. scouwôn, b. III, 302, 337), schaugen sich, *si vedono*; XIII. gilt schaugen auch für *palpare*, greifen, tasten.
Schávera, f., *barella*, Bahre, Trage, Schlitten; *balsa*, steiler Ort.
Schavíta, f., *civetta*, Kauz, Eule; *astore*, Habicht.
Schavöllo, m., *cipolla*, Zwiebel.
Schavraún, Gestrüpp, *fratta*, *luogo coperto di sterpi e vergulti che lo rendano impraticabile*; *foresto*, *rustico*; *cervellaccio*, Querkopf.
Schaur, m., Hagel, *grandine*, *gragnuola* (a. scûr, b. III, 386); schaurn, *grandinare*.
Schauscha, *concubina*, *briffalda*, Metze.
schecken, quatscheln, *caminar colle scarpe piene d' acqua*. (Im Bregenzerwalde ist schiegge, schief gehen, das österr. hatschen, e g'schieggeter, schief getretener Schuh, daselbst entspricht dem cimbrischen scheckensolge vom ahd. solagôn. Bn.)
ge**schegen**, gaschigen, geschehen, *farsi*, *avvenire*, *accadére* (a. giscehan, b. III, 338); iz gaschiget, z ist gaschecht; baz mak gaschigen, *casuale*; gaschige, n., *casaccio*, *caso strano*; gaschicht, *caso*.
Schel, billar schel, f., *facchinaccio*, Schlingel (cf. kiel).
Schelfern, Perg., frühstücken, *asciolvere*.
schellen, dorschellen, erschallen, *risuonare* (a. scellan, b. III, 344); schella, f., Schelle, Glöcklein.
schenken, schenken, *donare*, *dare*, *gratificare* (b. III, 372); schenkenge, schankonge, f., Schenkung, *donazione*, *dono*, *grazia*; gaschank, n., Geschenk, Gabe, *dono*.
Schenzar stat, *città di Vicenza*.
Schera, scheara, Schere, *fórbice*, *cesoje* (a. scâri, b. III, 384).
scherben, *tagliazzare*, *preparare i capuzzi* (Gemüse), klein schneiden, scherben (a. scarbon, b. III, 397).
Scherfa, f., Schale, Hülse vom Ei, der Nuss, von Früchten, *guscio*, *scorza*, *gagliuolo*, *baccello* (cf. b. III, 355, 356); gasperret in de scherfa, *chiuso nella cappa*, *accappacciato*, in den Mantel gehüllt.
Scherge, m., *birro*, *sbirro*, Scherge, Häscher, Amtsbote (a. scarjo, b. III, 399).
Scherlenga, Schierling, *cicuta* (a. sceriling, b. III, 394).
scherzen, scherzen, *scherzare* (b. III, 405).
scheuzlek, scheusslich, abscheulich, *brutto*, *atroce* (b. III, 339).
schibben, v. schipen.
schicken, schicken, *inviare*, *mandare* (b. III, 319).
schickeln, klein-hauen, schneiden, stossen, *frastagliare*, *attritare*; dorschickeln, *annullare*.
Schiff, unüblich, vide Barke, Merholz.
Schiffa, f., Holzspalte, *legno spaccato* (cf. b. III, 336); *asse per cinger orti*, *prati*, *campi*.
ga**schigen**, v. gaschegen.
Schima, *cima*, *culmine*, Bergspitze; schimen, hintere perge, *Alpi*, *monti à tramontana d'Italia*.

Bergmann.)

Schimpel, Schimmel, *muffa* (a. scimbal, b. III, 363); schimpeln, schimmeln, *intanfarsi.*

Schine-poan, n., Schienbein, *stinco* (b. III, 367).

Schinko, m., Schenkel, *gamba* (scima, b. III, 373), venez. *schinco,* Unterschenkel; krump-schink, bear gêt mit lugen bat korze schinken.

Schinschelle, n., *pezzetta, fuscellino,* Läppchen.

schiuten, behauen, entrinden, *digrossar legnj coll ascia, asciare* (a. scintan, b. III, 371); schintala, Rinde, Schale, *scorza, corteccia.*

schipen, schieben, *pignere, spignere, pontare* (a. skioban, b. III, 311); gaschopet, geschoben.

Schipa, Schuppe von der Haut, besonders des Kopfes, *fórfora* (cf. b. III, 306, 377).

schir, schiar, schier, fast, *quasi, presso chè* (a. scioro, b. III, 394).

Schitta, *saètta,* Pfeil, vide sitta.

schittar, undicht, *chiaro, contrario di spesso* (a. scitar, scetar, b. III, 415); schittar part, dünner Bart, *barba rada, barbacino;* schitare verte, selten, *rare volte;* an groza virtù, da sighet sich schitare, eine grosse Tugend, die man selten sieht.

schivarn, schivegen, frieren, schaudern vor Frost, Angst, *abbrividare, aver paura.*

Schiza, schizza, oberer Raum im Hause für Heu, Stroh, *fenile* (cf. b. III, 410).

schizen, schizzen, schiessen, *sparare, tirare, lanciare* (a. sciozan, b. III, 407); gaschozt, geschlossen.

Schizar, m., *pesamondi,* Splitterrichter.

schoaden, schoden, schöden, scheiden, *separare, separarsi* (a. sceidan, b. III, 321, 322); schoadeln, den Schiedsrichter machen, Frieden stiften, *metter pace, acchetare;* schoadela, Scheide, *fodero della spada, coltelesca, guaina.*

Schoanen, schoan, schonen, die Trauer um einen Verstorbenen zeigen, Trauerkleider tragen, *vestire a corruccio, portar lutto, bruno* (a. sceinan, b. III, 365); schoan vor sain toaten vreunt; schoana, f., schoangarüste, n., Trauer-Anzug, *abito da bruno, abito lugubre,* cf. schainen.

Schoana, f., *favola;* schoanen, *favolare.*

Schaata, schoatala, schòtala, dem. schötelle, Abfall von bearbeitetem Holze, Span, *scheggia, bruscolo, festuca* (a. sceida, b. III, 414).

Schôb, schop, m., dat. schobe, Schaub, Büschel, *fascio di rami colle foglie* (a. scoup, b. III, 305); stroaschop, Stroh-Schaub; risp-schop, *fanfaluca,* Loderasche.

Schobar, m., Schober, Haufen von Garben, Heu, Holz etc., *mucchio di covoni, di fieno, di legno* (a. scobar, b. III, 313); an schobar böbe, Schober, Driste Heu; schouber koul, stoa, Perg., Haufen Kohlen, Stein.

schocken, schleppen (cf. b. III, 320, 321); aufschocken, *arramacciare, far alla peggio;* gaschockach, n., Plunder, Geschlepp, Zeug, Gerümpel, *ciarpame.*

-schoft, -schaft, in vreüntschoft, vreuntschof noch kümmerlich erhalten (a. scaf, scaft, b. III, 337).

schöllen, sollen, *dovere* (a. sculan, b. III, 349); ich schöll, bar schöln; ich schölte; bar hötten gaschölt, wir hätten gesollt (in den XIII C. scheint dieses wichtige Wort in Abgang gekommen); scholonge, f., Schuld, *debito;* schöllen, Perg., zittern, *tremare,* vgl. skiulf, tremor.

schon, schon, *già.*

schon, schön, schöne, obschon, obgleich, *sebbène, abbenchè, con tutto che, ancorchè* (b. III, 368); schön se sai groaz; schön ar habet grabe 'z har; bi schoan, XIII., obschon; bi schoan der taciat guat, i gea nicht.

schön, schöön, XIII. schoa˜, schöndar, schöna, schönz, schön, *bello* (a. scôni, b. III, 369); Schönprun heisst noch eine Örtlichkeit in der ganz entdeutschten Gegend von Recoaro; schöne, schönekot, f., Schönheit, *bellezza;* boschöanen, XIII., beschönen; der boschöant si, *si loda.*

schopárn, schuparn, tschuparn, verderben, zu Grunde richten, verthun, *sciupare, guastare, pervertere, ruinare.* Er hat schopart allez sain gut (Einl. S. 84, Bn.)

schoppen an vester, ein Fenster vermauern, *acciecare una finestra* (?schoppen, b. III, 376).

Schorka, scharka, dem. schörkle, Strauch, Staude, *cespuglio, frutice;* billa schorka, Närrinn, *donna sciocca.*

Schoscho, *cicciolo,* Faser, Stückchen (Fleisch).

dorschotten, lahm werden, *assoppare;* schottot, lahm, *zoppo,* pad. *soto.*

schöttern, schottern wie dürre Erbsen in der Hülse, *suonare ciondolone;* anfangen zu sieden, *grillettare.*

Schozo, schoazo, m., Schoosa, *grembo* (a. scôz, b. III, 411), mailänd. scos; schoaz, f., XIII.; schoze-tuch, *grembiale;* schozburz, *abrótano* (Pflanze).

schraf, scharf, *acre, aspro, acerbo;* schrafekot, f., Schärfe, *agrezza;* dorschrafen, scharf machen, *inacerbare, inagrestire;* dorschrafen sich, *stizzarsi* (cf. b. II, 398 u. schriffen).

schraiben, schreiben, *scrivere* (a. scriban, b. III, 505); gaschraibet und gaschribet, geschrieben; gaschraibe, gaschraibach, n.

schraigen, schreien, *gridare, piangere* (a. scrian, scrigan, b. III, 504); ich han gaschraiget, geschrien; schrööge an ilkarz, *gridarebbe ciascheduno;* gaschraigach, n., Geschrei, *grido, clamore;* cf. schroa.

Schrain, n., pl. schraindar, Schrein, *cassonaccio* (a. scrini, b. III, 516).

Schrata, schratel, f., dem. schrettele, Schmetterling, *farfalla, papilióne* (cf. b. III, 519); bivel baize, spreckelne, grüne, plabe schraten! XIII. de schratel, bo da geat umme 'z liacht, amme lesten vorbrennjet de fettefen.

Schreat (Perg.), Fels.

schrecken, schrecken, *spaventare, atterrire* (b. III, 506); schrek, m., f. schrecka, Schrecken, *paúra.*

Schrella, scharella, Kloben, Flaschenzug, *carrucola con* girella *da tirar sù acqua, eccét.*

Schrema, schremma, f., Kluft, Spalt, schmale Öffnung, Engweg, *fenditura, fessura, pertugio, strada stretta, obliqua* (cf. b. III, 510).

schribeln, schürfen, schälen, enthäuten, zackig schneiden, *scorzare, cincischiare* (cf. b. III, 507, 508).

schriffen, schürfen (cf. b. III, 399); schrifen veur, Feuer schlagen; schrif-aisen, schriffe-stoan, Feuerstahl, -stein, *fucile, battifuoco, pietra focaja.*

Schrift, gaschrift, Schrift, *scritto, scrittura* (b. III, 508); schriff-varbe, Dinte, *inchiostro;* schriffen, *inchiostrare,* mit Dinte beschmutzen; *cacare.*

Schritz, m., Spalt, Schmarre, *fessura* (b. III, 522); Federstrich, *frego, ghirigoro.*

Schroa, m., Zank, Streit, *contesa, baruffa;* 'in schroa anzünten, *attaccare la zuffa, la lite;* schroa, *cervellaccio,* Sonderling (cf. schraigen).

schroten, schroaten, (Kleider) schneiden, machen, *far l' arte di sarto* (a. scrôtan, b. III, 520); schroatar, m., schroataren, f., Schneider, -inn, *brachierajo, sarto, -a.*

schua! *via! va via!* (*alle galline,* cf. b. III, 302).

schucken, weheklagen, *dolersi.*

Schücka, f., *zucca,* Kürbis; *borraccia,* Reiseflasche.

Schukeár, m., Reitwurm, *succajuóla, grillotalpa.*

schuffen, *pegnere,* stossen (b. III, 379); schuf, m., Stoss, *pinta, aggravio.*

(Schug) schuuk, dat. schuge, pl. schuge, Schuh, *scarpa;* Schuh als Mass, *piede* (a. scuoh, b. III, 340); alter schuk, *ciabatta;* schugemachar, Schuhmacher; hant-schuk, Handschuh, *guanto.*

(Schuld) schult, f., pl. schulle, Schuld, *debito, colpa, peccato* (a. sculd, b. III, 350); ünzare schulle, *debita nostra;* Lav. schulle, *debitore,* Schuldner; schulleg, schuldig, *obligato, debitore; colpevole;* ünzarn schullegarn; *debitoribus nostris;* boschüllen, beschuldigen, *incolpare.*

Schule, schul, f., Schule, *scuola, classe, lezzione* (a. scuola, b. III, 352); earste sch., de zbo sch., de drai sch., erste, zweite, dritte Lection (des neuen Catechismus). Niccolò Antonio dal Pozzo Prunner (im J. 1833) schuler vun dar drai schul vun Grammatiken in Seminarien vun Pádove (*scolare della terza classe di grammatica*), leider im Jahre 1844 als Geistlicher verstorben.

Schunkel, fettes Stück Fleisch, *pezzetto grasso di carne* (cf. b. III, 473).

schünkeln, sehr heiss haben, *aver caldo eccessivo;* (*dicesi al sole:* de sunna schunkelt, *riscalda con forza,* Bo.)

Schuppela, f., Büschel, *ciocca, gruppa* (b. III, 377).

schüren, hetzen, reizen, *accanire, irritare, stizzire* (cf. b. III, 397).

schurren, schorren, *scegliere, scerre,* auswählen.

schüscheln, flüstern, *bisbigliare;* schüscheln oame in d' oarn.

schüschen, inschüschen, zwischen, *in mezzo, tra, fra;* schüschen 'in schinken, zwischen den Beinen; inschüschen dar türe; schüschenge, f., Zwischenraum, *intervallo.*

schüseln, boschüseln, besengen, anbrennen, *abbrustiare, abbronzare.*

Schustar, m., Schuster, *calzolajo* (b. III, 341).

schütteln, schütteln, schüttern (a. scutilon, b. III, 420); dorschütteln, erschüttern, *scuótere, conquassare.*

schütten, giessen, schütten, *spándere, versare* (b. III, 418); schütten cegarn, Thränen vergiessen; schüttenten allez sain plut, *versando tutto il suo sangue;* 'z schütten, 'z schutteln, *coito.*

Schutzplatta, *piastrella,* Steinchen zum Kinderspiel (cf. b. III, 423).

Schüzzela, Schüssel, *scodella, piatto, catino* (a. scuzzila, b. III, 412);

gaschüzzelach, n., *piatteria*, Geschirr; schüzlar, m., Töpfer, *pentolajo*.

se, unbetontes Pronomen; si, *ella*; seu, *eglino*, *elleno*, sie; se macbet se, *ella li fa*, *ella le f*; dorbecket se net! *non svegliarla!* se habent mar seu übel gataant, ich vangese, getmarse, *datemele*, cf. sa.

se, sea! da, nimm! *ecco!* (b. III, 180).

Sea, m., pl. seaden, See, *lago* (a. seô, b. III, 179).

Sech, Seeb am Pflug, *falcetta dell' aratro* (a. seb), XIII., Degen, *spada*.

sechs, sechse, sechs, *sei*; de sechse klocken, die sechs Glocken.

sechten, Lauge machen, in Lauge legen, waschen, *far lisciva*, *imbucatare* (b. III, 194); sechta, f., Lauge, das Waschen und das Gewaschene durch Lauge, *bucato*, *cenerata*, *biancheria*; de sechta ist auz zo dörren, *il bucato sta al sole*; sechte-kezel, m., Laugekessel, *calderone da lisciva*.

Seckel, m., Seckel, *sacchetto* (a. secchil, b. III, 197), Hodensack, *scroto*, *coglia*.

sedar, södar, seit, *da* (b. III, 291, 292); sedar benne? seit wann? *da quando in qua?* sedar sovel zait, sedar ich pin kent, *da che son venuto*.

seen, vide senan (säen).

segan, segen, sehen, *vedere* (a. sehan, b. III, 216); ich sige, du sigest, ar siget, bar segen, ar seget, se segent; icb sagt, bar sagten, ich sah, wir sahen; ich segte, sögte, ich sähe; ich han gasegt, gasigt, ich habe gesehen; segenten, segeten, *vedendo*; segar, m., Seher, Weise, Gelehrte; gesegede, f., XIII., Gesicht.

segenen, segen, segnen, *segnare*, *benedire* (a. seganôn, b. III, 211); segentach, segnet, bekreuzet euch; segentenüz, *segnandoci*; segent, m., Segen, *benedizione*, *croce*.

***insegen,** *acciabattare*, pfuschen, *lavorar senza lena e senza ingegno* (inseghan, *ricever mediante la benedizione la puerpera in chièsa*, Bo.).

Segense, f., Sense, *falce*, segorsega, XIII. segere (a. segansa, b. III, 213).

Sela, seela, dat. seel und seeln, pl. seel und seeln; sealar, XIII. Seele, *anima* (a. sêla, b. III, 225).

selbo, selbe (b. III, 232); dearselbe, derselbe, *l'istesso*; Gotterherre saldo dearselbe, *semper idem*; saldo de selben sünte, saldo de selben paichte; denselben da volgentme, denjenigen die ihm folgen; selbor, selbort, selbst, *istesso*; car selbort, seu selbort, er selber; in iar selbor, in ihr selber; bis ar bizzet selbort wie ihr selber wisset; Lav. Perg. selben, selbm, selm, sem, dort, *colà*.

seleg, selgar, selga, selgaz, selig, glücklich, heilig, *beato*, *fortunato*, *pio*, *santo* (a. sâlig, b. III, 222); sai selig! saisto selig! *sii beato!* De selege Maria, *beata Maria*; selege baiblen, Bergfräulein, *donnette*, *fatue*, *Feen*, *fate*; selkot, selikot, Seligkeit; de acht selikot, *le otto beatitudini*; selegos *piamente*.

Gaselle, Geselle, *socio*, *compagno*, *amico* (a. gasello, b. III, 228); wurde aus dem Oberdeutschen entlehnt, schon 1657: csell, xell, fem. xella, *socia* (vgl. Einleit. S. 45, Nr. 61, Bn.); xelleg, gesellig, *piacente*; xelichos, geselliglich.

Selzar-stoan, *specie di marmo bianco transparente*, Phengit.

sem, v. selb.

semeln, sammeln, *raccogliere* (a. samanon, seminon, b. III, 244); semele, f., Sammlung, *raccolta*; semelacb, gasemelach, n., *moltitudine*, *caterva*, Gemengsel.

sen, v. sain, san.

Seneba, f., Sehne, Schnur, Strick, *tendine*, *corda*, *funicella* (a. seniwa, b. III, 252).

senan, seenan, säen, *seminare* (a. sâan, b. III, 177); ich ban gaseent; seenar, Säer, *seminatore*.

sengen, sengen, *abbronzare* (b. III, 271).

setzen, setzen, *porre* (b. III, 295); ich han gesetzet, gasotzet, gasotzt; gênan gasotzet za rosse, reiten, *andar à cavallo*.

Setznagel, *cavicchia*, hölzerner Nagel.

seu, saü, sie, *eglino*, *elleno* (b. III, 181 und Einleit. S. 53, Anm. 4, Bn.); seu habent, sie haben; seu saint drai persun; kennent seseu; cf. se.

seüften, sauften, seufzen, *sospirare* (s. sûftôn, b. III, 206); seüfte, Seufzer, *sospiro*; in lode un seüfte, in Leid und Seufzen.

Seüla, saüla, f., Säule, Pfeiler, *colonna* (a. sûl, b. III, 225); prucke-seüla, *pila*, *pilastraccio*.

si, sie, *ella*; cf. se.

(Sib), sip, n., dat. sibe, Sieb, *crivello*, *staccio* (a. sip, b. III, 185).

siben, sibben, sieben, *sette* (a. sibun, b. III, 185); de Siben Comeün, od. de Siben Perge, *i Sette Comuni*.

sich, si', sich, *si*, *se* (b. III, 189); siget sich, *si vede*, man sieht; möz sich, *si deve*, man muss; baz hat sich zo tünan, *che si ha da fare*.

sîch, siich, siech, krank, *ammalato* (a. siuh, b. III, 190); visitarn de

siichen, *visitar gl' infermi;* siichen, dorsiïchen, *ammalarsi, infermarsi,* krank werden; siichte, f., m. siichtom, Krankheit, *infermità.*

Sichela, f., Sichel, *falcetta* (a. sihhila, b. III, 190).

sicher, sichor, sichordar, sichora, sichorz, sicher, aufrichtig, *fidato, sincèro, sicuro, guardato* (a. sichur); sicherach, n., Sicherheit, *sicurtà, pieggieria,* Bürgschaft; sicherekot, f., *sicurezza.*

Gasicht, n., Gesicht, *vista, pupilla.*

Sicklér (Astego), *sicchiaro,* Ausguss.

Sidela, f., Sitz in der Kirche, *sedile, sedia; cassa banca,* Sitzkasten (a. sidila, b. III, 201).

siden, sieden, *bollire, lessare* (a. siodan, b. III, 201); hat gasotet, gasot; gasottan vloas, gesotten Fleisch, *lesso;* Gasot, Gesottenes, *cotto;* süte, *prima bollitura del formaglio, puina.*

Silbar, n., Silber, *argento* (a. silubar); silbarn, silbern.

silléttan (? aus sîn lebtagen, b. II, 513), immer, *sempre,* ewig, *eterno;* du sillèttan pit vür üz; de selge maria silléttan vergine (Catech. von 1842, S. 30, Bn.); ich clobe an silléttan leban (das. S. 27), ich glaube an ein ewiges Leben (noch im J. 1602, S. 5, ik glaube an heblghes Leben, Bn.).

sin, siin, sein, *suo* (noch neben sain vorkommend, vgl. Einl. S. 55 u. 102 Bn.); ar doppiart mit den sala sacrilegien siine sünte.

Sin, m., auch sint, dat. sinne; sinne, f. (wohl ursprünglich plur.), Sinn, Verstand, *senso; senno, giudizio, mente* (b, III, 256); mitme sinne, *coll' animo;* hevet 'in sint kan Got, *alzate la mente a Dio;* mit aller sinne, mit allar sint; ist bidar gakeart de sinne, *è ritornato il senno;* haben sinne, *aver giudizio;* mitten sinnen, *per l' intelletto;* mit sinnen un mit herzen.

sinneg, sinneleg, sinnichos, sinnelos, sinnig, verständig, *giudizioso, assennato, accorto;* sinten, sinnen, *meditare, pensare.*

Singarot, zingarot, zingot, singoz, Glöckchen, Schelle, *campanella* (a. singoz, b. III, 254). (Dieses Singoz, Singósa, hört man auch bei den Walsern und Bregenzerwäldern, dann Singĕsa auf Damüls und in Galtür und bezeichnet an diesen Orten ein gegossenes hellklingendes Glöcklein, das man dem Vieh auf den Alpen umhängt; eine aus Eisenblech getriebene und mit Kupfer zusammengelöthete dumpf klingende Herdeglocke heisst im Bregenzerwalde von ihrem Laute Bumme, Bumbe. Auch in Österreich war dieses Wort wenigstens für Kirchenglöcklein heimisch: „auch sprechen wir das diuselben chappelen dhainen vreithofe noch dhain Glockhaus haben sol nur ain chlaines synogozzel". Urkunde vom 20. Juli 1344 in Fischer's Geschichte des Stiftes Klosterneuburg, II, 371. Vergl. Graff VI, 250. Bn.)

singen, singen, *cantare* (b. III, 271); ich singete benn ich konte; ich han gesunget; singar, m., Singer, Sänger, *cantatore, poeta.*

sinkeln, sunkeln, triefen, tropfen, tröpfeln, *sgocciolare, grondare, colare;* sunkela, Traufe, *gronda.*

Sitta, Schitta, Pfeil, Blitzstrahl, *saëtta, fólgore;* sitten, blitzen, *folgorare.*

sitzen, sitzen, *sedére* (b. III, 298); ich pin gasitzet, gasotzet; sitz, m., Sitz, *sedia;* abesitz, (von der stigen), m., Absatz, *pianerotto.*

Skabél, *scabello,* Schämel.

Skada, *Treschè contrada delle Canove nel Comune di Roana.*

Skalfarót, Art Strumpf, *calzerone, calzerotto, sorte di calza, grossa di lana, scarferone,* bresc. scalfarèt, Halbstiefel.

skarz, *scarso, avaro,* karg, geizig; skarzekot, Kargheit, *avarizia;* s. Scarcekot.

Skider-platta, Schieferplatte, *lastra di pietra fissile.*

Skeo, m., *centesimo della lira austriaca.*

Skirát, Eichhorn, *scojatto, scojattolo.* (Vgl. das griech. und lat. sciurus. Bn.)

Sklop, m., *schioppo, fucile,* Flinte, Büchse; sklöpe, pl., *tubercoli alla cute come quelli che derivano dall' eccessivo calore.*

skloppen, *scoppiare,* venez. *schioppare, crepare,* bersten, platzen, knallen; skloppa, *scoppio,* Knall; sklöppar, Hollunder.

Skopél, *scarpello,* Meissel.

Skors (skörsch, Bo.), m., Schwarte vom Baume, *scorza, piallaccio,*

Skota, Molke, *siéro del latte, scotta,* pad. *scolo* (b. III, 416); sköten, nach Molken schmecken, *saper di scolo.*

Skotze, f., XIII., Hagebutte, *rosa canina.*

Skranfela, f., Kralle, Klaue, *granfia, sampa, branca;* skranfeln, greifen, fassen (mit den Krallen), *brancare, ghermire, aggrancire.*

Skrisel, m., Grauen, Grausen, Schauder, *orrore, ribrezzo.*

Skrünjo, m., *grugno,* Rüssel.

Skuffiót, *cuffia, scuffia,* Frauenhaube.

slafen, schlafen, *dormire* (a. slafan, b. III, 334); ich slöfe, schliefe, *dormirei;* ich han gaslafet, gaslaft; inslafen, einschlafen, *indormentare, indolenzire;* slaf, m., *sonno, tempia;* slefarn, schläfern, *aver sonno;* slefar, XIII., Schlaf.

slagen, schlagen, *battere, percuotere* (a. slahan, b. III, 439); ich han gaslaget, gaslat; slagen abe, abschlagen, *batter giù, perder il calore;* laz abe slagen 'z gezzach, lass die Speise überschlagen werden; slag, slak, m., Schlag, *colpo, percossa, botta;* slakpunt, Peitsche, *ferza.*

Slegel, m., Schlägel, *mazzeranga, maglio;* slegel-milch, Rührmilch, *battuto, siero del burro* (b. III, 446); slegel-slapa, Rührstab.

Slait, *Schio*, gewerbreiches Städtchen am südlichen Fusse der Alpen, latein. *Scledum, Sledum.* Der Zusammenhang des deutschen mit dem latein. Namen ist hier nicht minder als die Entstellung des italienischen klar.

Clara Scios quondam claros habitura nepotes,
Clara Scios dulci cui nomen venit ab umbra.

sagte in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts M. Ant. Sabellicus Vicentinus von dieser Stadt. An ihren *clari nepotes* zweifle ich nicht; lernte ich doch selbst bei blos kurzem Besuch Männer, wie L. Pasini, Bercttoni, Beltrami kennen. Aber die griechische Deutung des italienischen Namens wird auf sich beruhen müssen.

slaizeg (von Tüchern, Leinwand etc.,) abgenutzt, *consumato dal uso, assottigliato (drapo, veste,* b. III, 458).

Slambrót, Lav., (bresc.) *sconciamento, corrusione;* unsar parlar is a slambrót.

Slap, dem. sleple, Fehler, Mangel, *imperfezione;* slapern, schlecht reden, singen, *parlare, cantare male.* Von den Wälschen werden die Deutschen der XIII. C. auch wohl die der VII. C. und die von Lavarone etc. Slápari genannt. (Leider slapern allmählich alle Cimbern! Bn.) In Padua, Venedig etc. gilt sláparo auch für *luterano, protestante.*

Slapa, slegelslapa, v. Slegel.

slarken, *balbutire*, stottern (cf. b. III, 457). In Vorarlberg lurken, Bn.

Slaví, f., XIII., Erdfall, Erdsturz, Gerölle, pad. *slavina,* Erdlawine.

slecht, schlicht, einfach, glatt, geradezu, *semplice, piano;* slechtekot, f., *semplicità, facilità;* slechtidar, gerade herab, gerade nieder; unslecht, uneben, ungerade, *non piano, indiretto;* slechtarn, eben, gerade machen, richten, *pianare, addirizzare.*

Dur**slechten,** XIII., *vajuoli*, Kinder-Ausschlag. (Auch im Bregenzerwalde urschlet, urschläht, f., a. urslaht die Blattern. Vgl. b. III, 428, Bn.)

Slega, f., Schlehe, *prugnóla, córniola;* slege-dorn, *prugnólo.*

Slege, Sleghe, Asiago, Hauptflecken der VII. Comuni; Slegar, Bewohner von Asiago, auch wohl der VII Com. überhaupt; ital. sleghero. Gerade die auch italienische Form *Sleghero* gibt Grund zu glauben, dass auch Asiago nach italienischer Manier aus a Slage verderbt und *a* blos die stehend gewordene Präposition sei. Aus den Ortsnamen Mitteballe *(mezza selva)* allein schon geht hervor, dass diese Hochebene früher, wie zum Theil noch jetzt, mit Holz bestanden gewesen. Leicht konnten ein Schlag oder mehrere Schläge (vgl. Einleit. S. 20, Anm. 2) den ersten Anlass zur Ansiedelung gegeben haben, welche jünger als die übrigen scheint, die einen bestimmt romanischen Namen führen, wie *Gallio, Rotzo, Castelletto* etc. (besonders l. cit. S. 26, 32, f., und 102, Bn.). Die lateinische Inschrift von 1393 an der Pfarrkirche nennt den Ort Axiago, d. h. *Aschiago,* sonst findet man im neuern Latein Asyllacum, Axillacum. Eine örtlich beliebte Etymologie lässt den Namen von asiare (bereiten, zurichten) herkommen. Asiamo (riduciamo à coltura, vom pad. *asiare,* herrichten) hätten die Voreltern gesagt, und daher die Benennung. (Demnach entspräche die Bedeutung von Asiago der von Galtür in Tirol, das im Jahre 1383 urkundlich Cultura genannt wird. Bn.)

Slegel, vide slagen.

slenken, slinken, schleudern, *vibrare, briccolare, scagliare* (cf. b. III, 451, 452); slenka, f., Schleuder, *briccola, fionda.*

slenzen, springend oder schnell laufen, *correre frettolosamente, andar à salti* (cf. b. III, 454).

Slepa, f., venez. *slepa,* Maulschelle, *guanciata* (cf. b. III, 454).

Schliffe-stoan, m., Schleifstein, *cote, pietra da aguzzare* (b. III, 437).

Slimbid, Schlingbaum, *viburno* (wohl: sling-bid oder slind-bid, cf. b. III, 451).

slimeg, XIII., wählerisch, *delicato;* venez. slimegar, *mangiar a stento, senza voglia.*

(slinden) slintan, schlingen, verschlingen, *inghiottire, absorbire* (a. slintan, b. III, 451); ich han gaslunt; slinten groce torten, grosse Beleidigungen hinnehmen; nidar slinten; slunt, m., dat. slunde, Schlund, *gola, foce; abisso.*

slink, link; slinke hant, *mano sinistra.*

Slinka, Schlinge, *laccio, calappio.*

Slitto, m., Schlitten, *slitta* (a. slito, b. III, 460).

slitzen, glitschen, *glisciare, scivolare, sdrucciolare,* lomb. slizzegar.

Sloafa, sloffa, f., Schleife, *treggia, carretta senza ruota, benna* (b. III, 455).

slörven, s l ö r v a r n, schlürfen, *centellare, bère a sorbellini.*
Slottera, *agonía.*
slozen, schliessen, *chiudere, serrare,* (a. sliozan, b III, 459, vom alten Präterit. Particip.); i c h s l o z e, h a n g a s l o z e t; a u s l., i n s l., z u a s l., auf-, ein-, zuschliessen; s l o z, n., Schloss, *serratura.*
slufen hin, entschlüpfen, *scappare* (a. sluphan, b. III, 456); s l u f t, f., Flucht, *fuga.*
Sluffa, f., Schlucht, *spaccatura di monte.*
Slumfa, s l u n f a, f., Vertiefung, Grube, Loch, *buca;* Fehler. Mangel, *difetto.*
Slundera, f., *mala femmina, concubina, vagabonda.*
slutarn, betteln (ohne Noth), *pitocare senza bisogno;* s l u t a r e n, Bettleriun.
Slüzel, m., Schlüssel, *chiave* (a. sluzil, b. III, 460); p r o a t - s l ü z e l, *pala del forno,* Ofenschlüssel.
Gasmacht, f., Geschmack, *gusto;* Geruch, *odore;* Gestank, *fetore* (cf. b. III, 463); g a s m e c h t, s m e c h t e g, schmackhaft, *gustoso, saporoso;* s m e c h e n, *infettare, appestare.*
Stoasmack, *culbianco, motacilla, curruca, cutrettola, canavaróla,* Grasmücke, Bachstelze.
Smalsot, Schmalsaat, Hülsenfrüchte, *legume* (b. III, 469); g a s m é l s e d e, n., *fabária.*
Smalz, n., Butter, Schmalz, *butirro,* pad. *smalso* (b. III, 470); s m a l z - p l a t, s m a l z - p l e t t e c h a.
smechen, s. g a s m a c h t.
smecken, riechen, *odorare, fiutare* (b. III, 464); XIII. Tabak schnupfen, *prender tabacco;* s m e c k - p e n k l e, Tabakdose, *scattola da tabacco;* a n s m e c k a, eine Prise (Tabak), *presa;* s m e c k a r, Hurenjäger, *bagascione, bardassa, impudico;* s m e c k a r l e, n., *sisimbrio ortense,* Kresse.
smegarn, d o r s m e g a r n, schmähen, *biasimare* (b. III, 467).
Smer, n., s m e a r, f., Schmeer, *sugna, grasso* (b. III, 473).
Smerz, s m e r z i n g e, m., Schmerz, *dolore* (b. III, 476); s m i r z e n, s m i a r z e n, schmerzen, *dolere, cagionar dolore.*
smettarn, *flagellare, avventar una cosa contro l'altra, come drappi contro il lavello;* d o r s c h m e t t a r n, *fiaccare,* zerschmettern.
(Smid), s m i t, dat. s m i d e, Schmied, *fabbro* (b. III, 466); s m i t t a, f., Schmiede, *fucina.*
Smilza, f., Milz, *milza,* pad. *smilsa.*
smilze, XIII., mild? d u p i s t s m i l c e, d u p i s t s c h o a n, pad. *smilso,* teigig (v. Früchten).
smitzen, werfen, *gettare;* schlagen mit der Peitsche, *ferzare* (b. III, 478, 479); XIII. eilig gehen, laufen (cf. b. III, 477); i s m i t z e oder p i n g e s m i t z e t k a F e l i e, gehe, bin eilig nach Velo gegangen.
smockarn 'z l i c h t, *smoccare, smoccolare il lume,* das Licht putzen.
smucken d e a c h s e l n, die Achsel zucken, *fare spalacce, beffare* (cf. b. III, 464, 465); d e b e l t s m u c k e t s i c h u n l a c h e t a r v u n e u c h; s m u c k, m., Höcker, *gobba.*
Snabel, m., Schnabel, *sparlatore, linguacciuto, becco, bocca* (a. snabul, b. III, 480).
Snacko, m., Schnabel, *becco, rostro* (b. III, 482); s n a c k e n, schwatzen, plappern, plaudern.
Snagel, s n a g e r, m., Gröbs (im Apfel etc.), Strunk, Inneres im Kohl, *torso, torsolo.*
snaiben, schneien, *nevicare* (a. snîwan, b. III, 480, 481); i z s n ö b e, *nevicarebbe;* 'z h a t g a s n a i b e t; Lav. 'z h a t g a s n i b.
snaiden, schneiden (das Getreide), ärnten, *mietere* (a. snidan, b. III, 484); XIII. *tagliare,* s n e i d e n 'z p r o a t; s n a i d a r, Schnitter, *metitore, falcatore* (in Foza: s n a i z e r, indem *z* statt *d* gesetzt ist, vgl. Hastuza, d. i. Haselstaude, B.), Schneider, *tagliatore, sarto;* s n a i d, m., Schneide, *il fendente.*
Snait, *Castagnè* (Ortschaft), . . i n d' s n a i t.
Snalla, f., Schualle, *fibbia* (b. III, 489); d e s n a l l e n v u n d e b r ü c h e, Hosenschnallen; s n a l l e n, s n e l l e n, schnallen, *fibbiare, affibbiare.*
snaltern, flattern?
snappen, fangen, nehmen, bekommen, *prendere, pigliare, acchiappare* (b. III, 492); e a r s n a p p e t d e o a r n u n d e h e r z a r, er gewinnt Ohren und Herzen; b e n n e i a r c o r p b a r g a s n a p t v o n m e s l a f e; g a s n a p t m i t n i c h t e, *abbisognante;* d r i n s n a p p e n, *comprendere;* s n a p p a c h, n., *pigliamento.*
snarchen, schnarchen, *russare, ronfare (roncheggiare, far strepito dormendo,* Bo.*)*
Snatara, f., Klapper, *crotalo, mala femmina* (b. III, 497), *linguacciuta.*
Snéa, m., Schnee, *neve* (b. III, 480); s n e - b a z z a r (s n é a r o f, s n é a r o f e n, Schnecreif, um im Winter über den tiefen Schnee zu gehen, Bn.).
Snecko, m., zäher Speichel, *sputo crasso.*
Snef, m., *a)* Schnabel, Schneppe, *becco, rostro, pippio* (b. III, 492); v a n g e n m i t m e s n e f f e, *beccare; b)* Schnepfe, *beccaccia* (b. III, 493); b a z z a r - s n e f, *beccaccino.*
sneutzen, s n a ü t z e n, schnäuzen, *soffiar il naso* (b. III, 502); s n e u t z - t u c h, *fassoletto da naso.*

Snevara, f., Rüssel, Schnauze, *grifo, bocca* (cf. b. III, 488). (In und bei Bludenz in Vorarlberg Schnäger, f., Rüssel, besonders des Schweines, ûsschnägera, verb., mit dem Rüssel aufsuchen, Bn.)

Snit, m., Schnitt, Ernte, *mietitura* (b. III. 498); snitta, Schnitte, Schnittchen, *fetta, caletta.*

Snitz, m., Schnitt, *mietitura* (cf. b. III, 504); snitze-looch, Schnittlauch, *porro minore;* snitze-mezzar, Schnitzmesser, *scarpello;* snitzel, Schnitte, *fetta.*

Snodar, m., Rotz, *moccio del naso* (b. III, 488, 489); snödarn, *mocciare.*

snorbeln, *mangiar con ansietà (minestra*, Bo.).

Snoaz, f., Rand, Ecke, *orlo, margine, angolo;* snözen, *angolare;* gasnoazt, eckig, *cantonato.*

snoazen, snozen, snoazeln, aushauen, lichten, *dibruscare.*

snotzeg, snozeg, klebrig, schmutzig, *mucido, guitto;* gasnotzegach, n., Schmutz, Bodensatz, *feccia, sucidume.*

Snuffa, f., der Schnupfen, *catarro* (cf. b. III, 493, 494).

snuffen, schnupfen, *prender tabacco;* snuf-penkle, *tabacchiera;* snuftuch, *fazzoletto da naso.*

Snur, snor, f., Sohnsfrau, Schnur, *nuora* (b. III, 495).

Snur, snuar, f., Schnur, *cordella, nastro* (a. snuor, b. III, 495); zokesnur, *cordella da legar la gonnella;* snöarn, schnüren, nach der Schnur ziehen; *legare; tirar a linea retta.*

snurren, XIII., fliegen, *volare* (b.III, 494).

snutzen, *martellare*, hämmern.

so, asò, so, *così* (b. III, 182); asò saiz, so sei's (Catech. 1842, S. 32; im alten Catech. noch: Amen, Bn.); asò lange, asò guut, aso schön; söttan, sötten, asotten, *così fatto, tale,* solch (b. II, 445); 'z sötten köden, Sprichwort, *adagio;* sovel, so viel, so sehr, *tanto;* soveldar, sovela, sovelz.

soachen, soochen, soacheln, pissen, *orinare* (a. seihan, b. III, 189); sochel-bocal, *vaso di legno per la notte;* gasochalach, n., Pisse, *orina.*

Soafa, sofa, f., Seife, *sapone* (a. seifa, b. III, 203); sofen, einseifen, *insaponare.*

Soal, n., pl. soaldar, dem. sölle, Seil, *fune, corda, cavo* (a. seil, b. III, 224); geben soal, *dar fune.*

soan, XIII., langsam, *lento* (a. seine, b. III, 251); er ist soã, er geat soã der soane ocbse.

Socia, f., pad. *il soccio patto,* Hirtenpacht, Viehpacht (um halbe Nutzung).

sodet, *sodamente, sodo,* gründlich, ernstlich, tüchtig.

Gel-**sof**, Gelbsucht, *itterizia.*

Sof, Würze, *condimento, concia;* soffen, würzen, *condire, conciare* (a. sofòn); mit gaprennach soffen, *pillottare.* Der alte speck ist dear ba soffet.

Söla, f., Sohle, *suolo,* pl. *le suola* (a. sola).

Sóldar, sollar, m., Boden der Stube, oberer oder unterer, *solajo, piano delle stanze* (cf. b. III, 230); soldar-poom, Balken der Stubendecke, *soffitta;* kornsoldar, Kornboden, *granajo.* (Im Thale Montavon in Vorarlberg heissen die ersten hölzernen oder steinernen Stufen oder Tritte zur Hausthür Solder. Bn.)

Soldenar, sollenar, XIII. sónjer, m., *soldato,* Soldat (b. III, 238, 239).

Solfer, XIII., *solfo,* Schwefel.

söllen, vide schollen.

Sôm, Soom, m., Saum, Rand, *orlo;* somen, säumen, *orlare, filettare.*

Sôm, soom, m., Saum, Last, *soma, carico* (b. III, 246); aufsomen, *apprestare;* sôm-ros, Saumpferd, *cavallo da basto.*

sören, söören, fein regnen, sprühen, *piovigginare.*

Sorkela, Gartenbeet, *spartimento dell' orto, ajuóla.*

Sota, soata, f., Sodbrennen, *bruciore dello stomaco* (b. III, 202).

Sotera, f., *pettegola, bagascia, puttana,* schlechte Weibsperson.

ga**sotzet**, v. sitzen, setzen.

Spadela, f., *spatola, scotola,* Spatel, Flachsschwinge.

spaiben, speien, *sputare* (a. spîwan, b. III, 553); ich han gaspaibet und gaspibt; spaip, XIII., gaspaibach, gaspobelach, n., Speichel, *sputo, bava, saliva.*

Spaisa, f., *cibo, alimento,* Speise (a. spîsa, b. III, 578).

Spanna, f., Spanne, *palmo, spanna* (b. III, 569).

spannen sich (von Blumen), aufbrechen, sich öffnen, *sbocciare,* pad. *spanire,* franz. *s'epanouir.*

Span-nagel, Nagel an der Drischel, *chiodo, cui si raccomanda la coreggia.*

spar, spoar, sparsam, *parco;* sparen, sparen, schonen, *sparagnare, risparmiare* (a. sparên, b. III, 573).

Spáreso, m., *asparago,* Spargel.

Sparroz, m., *groppa,* Kreuz am Pferd.

Spatza, f., *passera,* Sperling, Spatz (b. III, 562).

Speck, m., Speck, *lardo* (b. III, 556).

Specka, *boschivo,* Waldgrund (cf. b. III, 586).

spenen, vide spinen.

Sperjes, *aspergolo,* Sprengwedel.

sperren, sperren, schliessen, einschliessen, *chiudere*, *rinchiudere*, *serrare* (a. sperran, b. III, 574); ist gasperret au', XIII., *sta in arresto;* de ogen (Christi am Kreuz) gasperret (geschlossen); ghespért, enthalten, *contenuto*, im Catech. 1602, S. 1, Bn.

spete, späte, *tardo* (a. spati, spato, b. III, 581); bezzor spete bedar nia.

Spigel, m., Spiegel, *specchio* (b. III, 558).

Spil, Spiel, *giuoco* (b. III, 561); spilig, spillig, *giocoso;* spillegez bellele, liebliches Wäldchen, *arboreto*.

Spináz, Spinat, *spinace*.

Spindela, Spindel, *fuso* (a. spinnila, b. III, 570).

spinen, spenen, entwöhnen, *slattare*, *spoppare* (b. III, 566); de muter spint'z kint, XIII. spent'z haie; gaspint, gaspent lamp, *agnello slattato;* kese zo spenen esele, *formaggio tristo*, schlechter Käse.

spinnen, spinnen, *filare* (b. III, 569); ich spönne, spönnete, *filereï;* ich han gaspunnet, gaspunt; spinnen dünne, Furcht haben, *aver paura;* spin-rat, Spinnrad, *filatojo;* spinnar, m., *a) filatore; b)* Sperber, *sparviere, falchetto, girifalco; c)* XIII. Spinne; bepe-spinna, Spinne, *ragno;* gaspunst, gaspust, n., Gespinnst, *filato*.

Spitz, m., Spitze, *cima*, *punta* (b. III, 583); spitz von andar steeln, Spitze eines Felsens, Berges. Spitz, Name von Bergen, z.B. bei Rotzo, Recoaro. Spitzhauba, spitzaba, Spitzhaue, *zappone;* spitz-maus, *sorcio;* spitzsaüla, *piramide;* spitzeget, spitzig, *pinzuto, acuto*.

Spiz, spilz, Spiess, Bratspiess, *spiedo;* Granne, *resta della spica* (b. III, 579).

Spobelach, n., vide spaiben.

Sporn, m., Sporn, *sperone* (b. III, 575); 's pörnen, spornen, *brocciare*.

spotten, spotten, *burlare*, *beffare* (b. III, 581).

sprechen (unüblich, vide prechten, kallen). Doch kommt vor das Subst.: sprich, spricht, Geschwätz, *chiácchiera*. Foza: sprechen, sprecheln, beten, *far orazione;* 'z gasprochet, das Gebet (cf. b. III, 586). (NB. kallen, ich hörte von einem Fozaner schallen (gleichsam çallen), z.B. das dirnle schallet van saindar mueter, das Dirnchen spricht von seiner Mutter; biar schallen bélos, wir reden welsch, Bn.)

spreckel, sprenklicht, *gottato, segnato di macchie piccole* (b. III, 589). (Auch in Vorarlberg g'spregkelt, die Spregkeln, Sommersprossen, Bn.)

Spreuzel, sprauzel, Sprüssel, *stecco* (b. III, 593); spreuzelarn, *distendere l'ordito sul telajo;* spreuzar, *i due legni che tengono diviso l' ordito sul telajo* (cf. b. III, 593).

springen, springen, *saltare* (b. III, 590); ich sprank, sprang; ich springete, spränge: ich bin gasprunget; springar, m., Heuschrecke, *saltarella;* sprunk, m., Sprung, *salto*.

Sproz, m., Sprosse, *germoglio, rampollo, pollezzola* (b. III, 593).

spruden, garstig machen, beschmutzen, *imbruttare, deturpare*.

sprunzeln, wallen, quellen, sieden, *bollicare;* 'z bazzar sprunzelt auzar; auch: *urinare*, brunzen.

Spula, f., Rohr, *canna;* zuckerspula, Zuckerrohr, *canna da zucchero;* Weberspule, pad. *spola* (a. spuola, b. III, 562), *spoletto, cannello;* spul-rat, Spinnrad, *filatojo*.

spülen, spüln, spülen, *sciacquare* (b. III, 563); spül-vaz, Spülfass, *mastello;* Spuolerin, XIII., Köchinn.

Spunza, f., *spongia*, Schwamm.

Spus, m., f. spusa, *sposo*, *sposa*, Bräutigam, Braut. (Im vorarlbergischen, einst romanischen Thale Montavon noch spusa, vgl. Gespons, franz. *épouse*. Bn.)

(Stab) stap, Stab, *bastone* (a. stap, b. III, 600); ellestap, schaafarstap, pletterstap, zickelstap.

Stadel, m., Dreschtenne, *aja* (cf. b. III, 615); an innantar stadel, bedeckte Tenne, im Gegensatze der meistens freien, der *aja aperta nel prato*.

staigen, steigen, unüblich; staig, m., Steige, *piaggia, salita di monte; grado, gradino*, Stufe; Steig, *sentieruòlo, viottola* (b. III, 623, cf. 622). Gastaig, Rostaig, Eigennamen von Steigen und Örtlichkeiten.

Stal, m., dat. stalle, Stall, *stalla* (b. III, 626); Purkstal, Ortsname bei *Rovere di velo*, XIII., cf. Postel.

stalma, *modello;* stalmarn, *modellare*.

Stam, m., Stamm, *ceppo, pedale* (b. III, 635).

Stamf, m., Mörser, *mortajo*, *pila* (b. III, 639); stemfel, Stämpfel, *pestello*.

standan, v. sten.

Stanga, f., Stange, *stanga*, *pertica* (b. III, 647).

star, starr, *rigido;* dorstarren, erstarren, *intirizzare* (b. III, 651).

Star-per, Heidekraut, *erica*.

starch, stark, stark, *forte*, *robusto* (b. III, 657); sterke, f., Stärke, *fortezza, forza*.

Stat, f., dat. stete und stat, pl. stete, Stadt, *città* (b. III, 668).

Staucha, f., dem. steuchle, Halstuch, *fazzoletto da spalle* (b. III, 606). (Vgl. das mhd. stûche, f., [cf. das mittellat. *estugium*, franz. *étui*], Bedeckung, Verhüllung, dann besonders Kopfverhüllung.

Im Bregenzerwalde tragen bei Leichen die nächsten Leidträgerinnen nonnenartig eine weissleinene Kopfumhüllung, Staucha genannt. So waren nach Schmeller's Abhandlung S. 596 auch die Mutter und Schwester bei der Klage (gaklagach) um einen Verstorbenen in weisse Schleier gehüllt. Vgl. *dal Posso's Memorie* p. 236, Bn.)

Stauda, f., Staude, *cespuglio, frutice* (b. III, 616); stauden, Zweige treiben, *formar cesti, germogliare.*

stechen, stechen, *pugnere* (b. III, 606); ich stiche; ich han gastochet; stechen abe, todt stechen, *perfodere;* dorstechen, erstechen; vüar stechen, *imbastire,* mit weiten Stichen nähen; stechede, gastechede, f., Seitenstich, *pleurisia, punta* (a. stechedo); Stich, m., Stich, *puntura, ferita.*

stêcken, stecken, *ficcare* (b. III, 609); bostecken, stecken bleiben, *incoccare, arrenare.*

Stecko, m., Stecken, *palo da siépe ed altro* (a. stecho).

Stêla, f., pl. steln, dem. stelle, Fels, *scoglio, rupe.*

Stèla, Stelle, *scaffale.*

stelen, steln, stehlen, *rubare* (a. stelan, b. III, 630); ich stile, bar steln; ich han gastolt; auch stiln und stoln, für stehlen; ich stole; stile, gastilach, Raub, Plünderung, *saccheggio;* stoler, m., Dieb, *ladro;* stole, Diebstahl, *furto;* gastolach, n., *cosa rubata;* stolenge, stulenge, verstohlener Weise, *furtivamente, occultamente* (a. stulingun).

stên, stenan, stehen, sein, bleiben, *stare* (a. stân, stên, b. III, 595); ich stea, ar steet; bar steen, iart steet, se steent; ich stin, ich stund, *io staba;* ich stönne, ich stünde, *starei;* ich pin gastannet, gastant; stee gasunt! *sta sano!* steetar iart bol? *state voi bene?* steen lustig, *star allegro;* steet panüz, *state da noi,* bleibet bei uns; stenan in vüzen, *star in piedi,* stehen; stenan gasozt, *star assiso,* sitzen; stenan bacheten, *star vigilando,* wachen; stenan an, anstehen; stönnüz bol an, stünde uns wohl an, *ci converirebbe;* stenan auf, aufstehen, auferstehen, *alzarsi, risorgere;* dorstenan, stehen bleiben, nicht weiter können, erstaunen, *stupire, sbigottirsi;* stenan zua oame, zustehen Einem, *appartenir ad alcuno;* vorstenan, verstehen, *capire;* vorstenunge, f., Verständniss, *capacità.* Für stenan kömmt auch vor: standan, (a. standan, b. III, 643); 'z plut inz hertze standemar, steht mir stille; Vorstand, Verstand, *intelletto.*

Stengel, m., Stengel, *torso, fusto, gambo d' erba* (a. stingil, b. III, 648).

Stenta, f., plur. stente, Mühe, vom ital. *stento.* (Im Catech. von 1602, S. 21: Vater vnt mueter habent unz gbezoghet mit viel steate, *padre e madre ci hanno allevati con molta fatica, con grande* stento, Bn.)

Ster, stear, m., Scheffel, *staro, stajo,* vom lat. *sextarius* (b. III, 652); bivel vorsetar vor stear? *quanto dimandate per staro?*

sterban, sterben, *morire* (b. III, 656); ich stirbe, bar sterben, saintén gastorbet, *essendo morto.*

Stern, stearn, m., pl. stearn und stearnar, Stern, *astro, stella* (b. III, 658). Das auf dem Wege von Asiago nach Rubio liegende Felsenthal *Val dell' Astaro* heisst im Cimbrischen Stern; XIII. der liachte stern vo der kirche, *la lampada,* das ewige Licht.

stetzar, *flemmatico.*

stickel, steil, *acclive, erto, ripido* (a. stecchal, b. III, 611); stickele, f., Steilheit, *ripidezza.*

Stif-vater, -muter, -sun, -tochter, Stiefvater, -Mutter, -Sohn, -Tochter, *patrigno, matrigna, figliastro, figliastra* (b. III, 619).

Stiga, f., dat. stigen, Stiege, Leiter, *scala* (b. III, 635).

Stil, m., Stiel, *picciuolo, stelo* (b. III, 630).

stilen, v. stelen,

stille, stille, *cheto, tacito* (a. stilli, b. III, 630): stenan stille, still stehen; stille, f., Stille, *silenzio, chetezza;* dorstillen, still werden, *tacere, fermarsi;* dorstillarn, stillen.

stinken, stinken, riechen, *pussare,* (b. III, 649); hat gastunket; XIII. 'z stinket guot, riecht gut; stenken, mit Gestank füllen, *appussare;* auzstenken, durch Riechen suchen, finden, *indagare minutamente.*

Stunk, m., *fetóre;* stunk-gruba, *fogna, cloaca.*

Stir, stiar, m., Stier, *toro* (b. III, 654).

bostipen, bestieben, *impolverare* (b. III, 603), vide stop.

Stirn, m., XIII., Stirne, *fronte, viso* (b. III, 659).

Stivál, stivél, m., XIII., Stiefel, *stivale* (b. III, 618).

stivaln, Öffnung im Zaun, *calla per passare.*

Stoan, m., dem. stönle, pl. stoone, Stein, *sasso, pietra* (b. III, 641). Besonders in den Zusammensetzungen

baige-, betze-, marmel-, mengel-, mül-, schliffe-, schriffe-, toofe-stoan erhalten.

Stoasmak, *culbianco* (Vogel).

stönnern, steinern, *di pietra;* 'z stönnerne trog; dorstönnern, vorstönnarn, versteinern *petrificare, impietrare.*

Stock, m., Stock, *toppo, tronco,* lomb. *zocco* (b. III, 612).

stoden, gestehen, gerinnen, fest, starr, werden oder machen, *rappigliarsi, coagularsi, raprendersi, congelare;* stoden 'in kasaluppen, 'in tusellen, *cagliare il latte;* de milch, 'z smalz ist gastodet; stoden sich vome vroste.

stoffen, stossen (stupfen) *piccare, pungere* (b. III, 651); stoffen mitten boarten, *offendere colle parole.*

stolen, v. stelen.

stollen, stüllen sich (von Schnee oder Morast), sich an die Füsse hängen, *ammucchiarsi* (a. stullan, b. III, 632); stüllen sich (*ammassarsi i piede di neve,* Bo.); erdstollo, Scholle, Kloss, *ghiova, zolla.*

Stop, stoop, Staub, *polve, polvere* (a. stoup, b. III, 602); bestopen, bestäuben, *impolverare,* v. stipen.

Storpel, f., Rasen, *piota;* decken mit storbeln; *piotare* (scheint mit angelsächs., engl. turf, Rasen, schweiz. turben, ital. *torba,* Torf zusammen zu hangen).

Storbel-ackar, Stoppelfeld.

stören, dorstöarn, stören, *perturbare* (cf. b. III, 655).

storn, v. sturm.

Stotz, m., Kübel, *tina, cántaro* (b. III, 673). (Auch im Bregenzerwalde Stotz, der, Kübel, dem. Stötzle, Schmalzstotze, ein Schmalzkübel, und Stotze Schmalz, ein Kübel mit Schmalz, Bn.)

Stotz, stootz, m., f., stotza, Geschäftsführer, Wirthschaftsführer, -inn, *fattore che fa i fatti del suo signore, castaldo, amministratore* (cf. b. III, 673); stötzen, *amministrare;* stotzar, Stutzer, *zerbinetto, ganimede, ardito.*

stozen, stoazen, stossen, *spignere, urtare, cozzare* (a. stôzan, b. III, 662); stoaz, m., Stoss, *pinta;* vorstoazen, verstossen.

strafen, unüblich.

straffüll, kühn, verwegen, *audace, temerario, ardito* (stravolto?).

straichen, streichen, wenig üblich (b. III, 678); straich-plezzle, *pezza per lisciar il filo.*

Stral, m., pl. straln, Strahl, *raggio* (b. III, 684).

Strel, strelar, m., Kamm, *pettine* (b. III, 684); streln, kämmen, *pettinare.*

Strantúr, *bilia,* Packstock, krummer Stock.

straun, v. kastraun.

strauzeg, straüzeg, streüze, unbändig, wild, *fiero, feroce, ardito, goffo* (cf. b. III, 689); strauzekot, f., *ferocità;* straüzen, strafen mit Worten, *rimproverare;* dorstraüzegen, *imbrigare,* cf. strioz.

Stremfel, m., Stössel, *pillo* (b. III, 685); stremfeln, stossen im Mörser, *pillare.*

Stren, m., Strähne, *matassa; impaccio, imbarazzo, difficoltà* (b. III, 686); eür leben ist hörtan gabest an orrendar stren vun paichten un sünten un sünten un paichten.

strenge, scharf, strenge, *aspro; avaro, sordido* (b. III, 687).

Strenge-stoan, Bimsstein, *pomice.*

Strengot, dem., strengöttle, Schnur, *cordone, cordoncello, stringa.*

streupeln sich, sich sträuben, *afferrarsi, rizzarsi (sgonciarsi il crine,* Bo.).

streüze, v. strauzeg.

Stria, pl. strin; striún, pl. striüne, *strega, stregona, fattucchiéra,* Hexe.

Strif, Streifen, *frego, linea.*

Strigel, m., Striegel, *striglia, stregghia, pettine;* strigeln de bolla, *cardeggiare.*

Strioz, m., pl. striöze, *fatuità; fenomeno.* Daz ist an strioz ba ich net kenne; cf. strauzeg.

Strippa, f., Fetzen, *cencio, rimasuglio di panno, tela;* ich hansen darvon net mear an strippa, *non ne hò già un cencio.*

Stroa, n., dat. strobe, dem. ströle, Stroh, *paglia* (b. III, 676); stroaschôp, Strohschaub; ströben, ströhern, v. Stroh, *di paglia;* ströbe, f., Streu; Heidekraut, *strame impatto; erica;* ströben, streuen, *spargere, spandere, impattare* (a. strewian, b. III, 675).

Stroach, strooch, m., pl. ströoche, Streich, *colpo* (b. III, 677); in ame strooche; me Peter barn get vil ströoche, *a Pietro vennero date molte busse.*

Strówe, v. Stroa.

strückeln, instruckeln, *allacciare,* schnüren, binden; ummestrückeln, *imbracare;* untarstrückeln, *voltar sotto.*

struln, strualn, XIII., i han a schua garust, i muoz ez nicht vastrualn oder nicht verbrechen, ich darf das schöne Kleid nicht verderben.

Strüppelt, XIII., 'z struppelte (scilicet mennes), *lo stroppio,* der Krüppel.

Stuba, f., XIII. stua, Stube, *stufa* (b. III, 604).

Stucke, n., pl. stucke, Stück, *pezzo* (a. stucchi, b. III, 613).

stüffe, XIII., verdriesslich, *stufo.*
Stul, m., pl. stüle, dem. stülle, Stuhl, *sedia, sedile* (b. III, 632); paichte-st., puaze-st., Beichtstuhl, *confessionale;* pridege-st., Kanzel, *catedra, pulpito.*
stülparn, stopfen, zusammendrücken, *comprimere, condensare;* gastülpart, gestopft voll, *abbondante;* instülparn, *imbudellare,* einstopfen.
stümisch, stüamisch (Perg.), stille, ruhig, gelassen, *placido, tranquillo* (b. III, 637); stüamisch kemen, ruhig werden, *acchetarsi.*
Stumpf, stumf, m., Stumpf, *ceppo, pedale;* Strumpf, *calza* (b. III, 640).
stunk, v. stinkan.
Stunt, m., dat. stunte, pl. stünte, Minute, Moment, *minuto, punto, momento* (a. stunt, b. III, 646); de ura hat setzig stunt, die Stunde hat sechzig Minuten; in aine stunte, *in un momento;* von dem ersten stunte; vor an stunt, *per un momento;* vallen tot in an stunte, *cader morto;* untar stunt, *per momenti;* bitan orrendar stunt ist disar! *che terribile momento è questo!*
Stupa, f., Werg, *stoppa.* (Auch im obern Vorarlberg hört man noch stuppa. Bn.)
stupirn sich, *stupire,* sich verwundern.
sturm, sturn, storn, schwindelig, verwirrt im Kopfe, *vertiginoso* (auch schweizerisch).
Sturm, storn, m., Sturm, wunderlicher Einfall, *folata, capogiro* (b. III, 657); storneg, benebelt, *ubbriaco.*
Sturzo, Stoppel, *stoppia.*
stürzen, stüarzen, stürzen; *gettare, broccare, spronare,* spornen.
suchen, süchen, suchen, *cercare* (a. suohhar, b. III, 191); auzsuchen, aussuchen, *ricercare;* vorsuchen, versuchen, *assaggiare;* vorsuchonge, f., *tentazione.*
Sück, *bietolone, sciocco,* Einfaltspinsel.
suckeln, säugen, *succiare, imbevere* (b. III, 198); vorsuckeln, *careggiare,* liebkosen.
sudeln, bosudeln, besudeln, *contaminare* (b. III, 203); sudel, *piattoloso,* schmutzig, verächtlich, lausig; sudela, *pettègola,* schlechte Weibsperson.
suffen, schlürfen, einsaugen, *imbevere, succiare* (b. III, 278).
süfteg, *piacevole, gentile,* artig, angenehm (cf. b. III, 206); unsüfteg, hässlich, unangenehm, cf. sünfot.
Sumar, m., Sommer, *estate* (a. sumar, b. III, 248).
Sun, dat. sune, pl. süne, Sohn, *figliuolo* (a. sunu, b. III, 258); sünen, *figliare,* einen Sohn gebären.
sünen, süünen, aussöhnen, versöhnen, *espiare, riconciliare, placare* (a. suonan, b. III, 263); süne, f., Sühne, *espiazione;* mit süne, *con pace;* sünichos, *piacentemente, placidamente,* friedlich.
Sunf, m., Sumpf, *palude, acquitrino.*
sünfot, *mollemente,* cf. sufteg.
Sunna, f., dat. sunnen, Sonne, *sole* (a. sunna, b. III, 259).
Suntak, Sonntag, *domenica.*
Sunta, f., *assunta di S. Maria, assunzione,* Mariä Himmelfahrt.
gasunt, gesund, heilsam, *sano, salubre;* Gasunt, m., Gesundheit, *sanità* (b. III, 267).
suntarn, auzbosuntarn, aussondern, *assortire* (b. III, 268).
Sünte, f., dat. sünte, pl. sünte, Sünde, *peccato* (b. III, 266); sünten, sündigen, *peccare;* suntar, -en, Sünder, Sünderinn, *peccatore, peccatrice;* maine prüdare süntar; der arme suntar man, der arme sündige Mensch; de süntaren belt, die sündige Welt.
suntze, XIII., bis, *fin à..,* cf. vonze.
Suppa, f., Suppe, *suppa* (b. III, 276).
Sürk, sörk, m., *sorgo turco, frumentone,* türkischer Weizen (b. III, 282); sürkan mel, *farina di sorgo.*
Surtso, m., tschurtscho vun dar veuchten, kinost-surtso, Fichtenzapfen, *pina* (cf. b. IV, 286, 290); surtso vome sürk, Kolben vom türkischen Korn, *pannocchia di sorgo.* (Vergl. den tirolischen Familiennamen Tschurtschenthaler. Bn.)
sus, sust, sonst (b. III, 288); umme süs, ummesüz, umsonst, *in vano, gratuitamente.* (Auch in Vorarlberg sagt man umsüs.)
Süst, *furore per passione impura.*
süze, süüze, süss, *dolce* (a. suozi, b. III, 288); süzzekot, f., Süssigkeit, *dolcezza.*

T.

Tach, m., Dach, *tetto* (b. I, 351).
Tadel, m., Tadel, Fehler, *macchia, diffetto* (b. I, 472); der rock hat net an tedelle.
(Tag), tak, pl. tage, tege, Tag, *giorno* (b. I, 434). Suntak, mentak, ertak, mittoch oder mittak, fistak, vraitak, sastag; XIII. S., m., ert., mitteke und micktock, finzach, fraitak, sanzak; altak, altage; getüz heute unzar proat von altage, *da nobis hodie panem quotidianum;* bertag, m., Werktag, *giorno di lavoro;* taberk, tabarach,

taurk, n., Tagewerk, *lavoro di un giorno, giornata;* taberkar, tabragar, taurkman, Tagwerker, *giornaliere;* kar-tak, *giorno e pranzo del funerale* (vgl. dal Pozzo's *Memorie istoriche p. 239*, Bu.); kirtak, Kirchweihtag, *sagra;* mittertak, Mittag, *mezzo giorno;* vairtak, Feiertag, *giorno festivo;* hoach vairtegen, feiern, *celebrare;* silléttan, immer, wohl zusammengezogen aus sîn lebtagen, vgl. S. 169.

Bêtag, Schmerz, vide bê.

Taga, f., Dohle, *taccola* (a. taha, daha, b. I, 360).

Taich, m., XIII., Teich und See, *lago* (b. I, 425). Taich von Garda.

taien, tagen, saugen, *lattare* (a. tâhan, ä. tîgen); XIII. 'z haie taiet; 'z taielemple, Sauglamm, *agnello lattante;* cf. tetten.

Tal, n., pl. teldar, dem. telele, telle, Thal, *valle* (b. I, 438).

talián, taliá, *italiano.*

Tamf, m., Dampf, *vapore* (b. I, 372).

Tana, f., Lager, *letto, tana;* ich gea zo berfen mich in de tana.

tangeln, tengeln, dengeln, *aguzzare le falci* (b. I, 377).

Tanna, f., Tanne, *abéte* (b. I, 446).

tanzen, tanzen, *ballare* (b. III, 448).

Tartúffola, *tartufo,* Trüffel.

Tascha, Pantoffel, *pianella;* taschmostar, *pianellajo.*

tastárn, *tastare,* versuchen, kosten.

Tat, gut-tat, f., dat. guttete, *bene,* Vortheil (b. I, 451).

Tata, tato, *sorella, fratello,* Schwester, Bruder (in der Kindersprache).

Tattera, Geräthe, Kleidung, *arnese;* tetterlen, *vestiti miseri.*

Tatza, XIII., Trinkglas, *bicchiere, gotto.*

Taufa, f., Daube, *doga; scandola* (b. I, 358); romaunsch *duva,* franz. *douve.* Bn.

Taupa, pl. taupen, Taube, *colomba* (b. I, 424); taupe-hün, junge Taube, *pippione, piccione.*

tauschen, tauschen, *barattare, campiare.*

tausenk, tausek, tausend, *mille* (a. dusunt, b. I, 459).

Tauta, dem. teutle, Absturz; Klotz, *dirupo, burrone, greppo; ceppaja.*

Taván, *tafáno, assillo,* Bremse.

Tavérn, f., dem., taverle, Schenke, Kneipe, *taverna, bettola* (b. I, 430); távernar, *bettoliere,* Schenkwirth.

teckeln, klopfen, schlagen, *battere, picchiare, pestonare;* teckel, m., *picchiata.*

Teleár, Webstuhl, *telajo.*

teppan, boteppan, dorteppan, hemmen, hindern, *impedire, frastornare, indormentire;* tepp, Hinderniss, *impedimento.*

Termentín, *trementin,* Terpentin.

Tescha, tetsa, *a)* Zweig vom Nadelholz, *rama di pino, di pezzo* etc., cf. desa (Bresc. dasa, im Nonsberg dasc, Fichtenzweige, s. Tiroler Bote, 1838, N. 31, S. 124; im Bregenzerwalde dohs, dahs, gehacktes Nadelholz zum Streuen in den Kühställen, Bn.), *b)* Strohhütte, *tesa, baito, casara* (dialect.). (Im Unterengadin tegia, thèa, und im Montavon tiéja, Berg-, Alpenhütte. Über die tirolischen Ortsnamen mit thei s. Langaz oben S. 141. — Das deutsche dahs, dächsen (vgl. h. I, 352) und das romanische tégia, sind wie etliche andere Wörter in dieser pseudocimbrischen Mundart in einen gleichen Laut zusammengeflossen, Bn.)

Testo, Deckel, *coperchio.*

tetten, säugen, *allattare* (goth. daddjan; ital. *tettare,* saugen); XIII. demuoter tettet 'z haie; tetterin, f., *bàlia, nutrice,* Amme; tett-gültenge, f., *baliàtico, onorario della bàlia;* cf. taien.

teur, theuer, *caro* (a. tiuri, b. I, 453); teurdar, teura, teurez; teur in destern, sehr theuer, bolvel in'z koat, sehr wohlfeil; teure, teurenge, f., Theuerung, *caro prezzo, carestia.*

teutsch, teusch, XIII. tautsch, deutsch, *tedesco* (a. thiudisc, diutisc, b. III, 406); ar kan de tautsch, versteht deutsch; prechten auf oder in teutsch, deutsch sprechen.

Teuvel, m., XIII. tauvel, Teufel, *diabolo* (a. diufal, b. I, 432).

ta-tián, XIII., *testè,* eben vorher (cf. b. I, 401).

tîf, tiif, tief, *profondo, fondo, basso* (a. tiaf, b. I, 433); intifoon, vertiefen, *immergere.*

timpel, m., Geklingel, *tempello.*

timpel, timpar, dunkel, dunkelfarbig, heiser, *scuro, bruno, fosco* (a. timbar, b. I, 372); d' ölen sint timpel, die Eierchen sind dunkelfarbig; timpelause, heisere Stimme, *voce fosca;* timpeln, dortimpeln, dortimparn, verdunkeln, *abbujare, imbrunare.*

timpfel-prant, *carne arrostita in pignata,* geschmorrt („gedempft") Fleisch.

Tisch, m., pl. tischar, Tisch, *tavola* (a. disc, b. I, 460); tische-lach, *mantile, tovaglia.*

tizzeg, zähe, mager, abgezehrt, elend, *tenace, ristretto, miserabile* (tisico?); tizekot, f., *miseria.*

to-bazzar, Thau, *rugiada* (b. I, 418).

(Toag) toak, m., dat. toage, Teig, *pasta* (b. I, 437); toak-multera, *cassamádia,* Mulde; töcken, *impastare,* kneten.

Toal, n., dem. t ö l l e, Theil, *parte* (a. teil, b. I, 419); a n t o a l . . a n t o a l, *parte . . parte,* einige . . andere.
toaln, theilen, *dividere, distribuire, partire.*
tobentig sain, wüthend sein (vom Hund), *arrabbiare* (b. I, 424).
Tochtar, f., pl. t ö c h t a r e, Tochter, *figlia.*
tocka, f., Puppe, *fantoccio, bambola* (a. toccha, b. I, 356).
Tocko, m, XIII., dem. t ö c k l e, Stück, *tocco, tozzo, pezzo;* d e r t o c k e n, zerreissen, zerzerren, *spezzare.*
todern, lallen, stottern, *barbugliare, balbutire;* t o d e r o, *barbuglio.* (In Vorarlberg und im Appenzellischen d ó d e r a und d ú d e r a, schnell und undeutlich sprechen, stottern, der D o d e r e r oder D u d e r e r, vgl. Dr. Tobler's Appenzell. Sprachschatz, S. 143, Bn.)
(Tôd) t o a d, m., dat. t o a d e, t o o d e, Tod, *morte* (b. I, 429); v o n t o a d e a u z, *per certo;* v o r - t o a t, Trauer, Klage vor einem Todesfall, Vorzeichen des Todes; n a c h - t o a t, Trauer, Klagegeschrei um einen Verstorbenen, *carotto;* Trauertuch der Weiber. (Siehe besonders dal Pozzo S. 236, über die Leichenbegängnisse dieser Cimbern, wo er sagt: *fino alla metà di questo (cioè scorso) secolo le più strette parenti costumavano anche di coprire in segno di lutto le treccie che portano ravvolte sul capo, con una* pezza aera *o* bianca *chiamata* nach-tod. Vgl. Staucha S. 235, Bn.); t ò t, t o a t, todt, *morto* (b. I, 462); 'z t o a t e, der Todte, die Leiche, *cadavere;* l e n t e g e u n t o a t e; d e t o a t a s ü n t e, t o a t s ü n t e, *peccato mortale;* t o a t e h a r, Perrücke, *parrucca;* t ö t e n, tödten, *ammazzare;* t ö t e n n e t k o a z, du sollst niemand tödten.
Tof, Tuffstein, *tufo.*
Tôfe, f., Taufe, *battesimo* (b. I, 431); t ô f e n, taufen, *battezzare;* t o f e - s t o a n, Taufstein, *battistero;* t o f - s u n, t o f - t o c h t a r, *figlioccio, figlioccia.*
Tolp, Art Schwammes, *specie di fungo.*
Tondar, m., dat. t o n d a r e, Donner, *tuono* (a. donar, b. I, 377); t o n d a r n, donnern, *tonare.*
Tonétsch, *Tonesa* (Ort).
tönnen, *coccare, beffeggiare,* verhöhnen, auslachen.
topsen, *accozzare,* sich vereinigen; t ö p s, *accozzamento.*
tören, *osare,* dürfen (a. turran, b. I, 395), i c h t ö r n e t, *non mi è permesso, non mi torna a conto.*
Tor, n., pl. t ö r d a r, Thor, *porta, portone* (a. tor, b. I, 455).
torat, t o a r a t, Perg., taub, *sordo* (b. I, 455).
tort, *a)* durch die, durch, v. d o r; *b)* weil, *perchè;* obschon, *benchè;* t o r t a r s a i t, *perchè siete;* t o r t a r h a t m a n g e l, weil er bedarf; t o r t a r h a b e t n e t g a t a n 'z, obschon ihr es nicht gethan habt.
tosen, XIII., scheren, schneiden, *tosare.*
tosèll, *formaggio fresco.*
Tossege, m., XIII., Gift, *tóssico;* s o s s e g a r n, *intossicare.*
Tot, v. T o d.
toto, t o t a, Taufpathe, *padrino;* s á n t o l o, s a n t o l a (a. toto, tota, b. I, 464).
* **tracht,** t r e c h t e g, *consueto, consuetamente,* gewohnt, üblich.
tragen, tragen, *portare* (b. I, 481); i c h h a n g a t r a g e t, g a t r a g t, g a t r a t; i c h t r i k und t r i i k, *portabam* (vergl. S. 58, Anm. 2. Bn.); i c h t r ö g e, *porterëi;* t r a g e u m a n g e l, Mangel haben, bedürfen; s a i n a n g a t r a t v o r, *esser portato per,* geneigt sein; t r a g e n a u z, t r a g e n ü b e l, *imposturare,* verleumden; i c h t r a g e m i c h a u z, *mi porto fora,* rede mich aus, entschuldige mich; a u z t r a g e n, v o r t r a g e n, v ü r t r a g e n, ertragen, *sopportare;* d e v ü r t r a g e, *patienza;* v o r t r a g e n s i c h, sich betragen, sich unterhalten, *comportarsi; deportarsi;* v o r t r a g, m., das Betragen, *condotta;* v ü r t r a g e n, vortragen, *esporre.*
Traga, f., Schlittenschleife, *treggia;* Weberschiffchen, *navicella;* i n t r a g a c h, n., Weber-Eintrag, *trama.*
Trage, f., Schwangerschaft. P a s s a r t d e z a i t v u n d a r t r a g e, s e l a c e t a b e d e m u t a r 'z i a r p u r d e l e.
traiben, treiben, *pignere, far andare* (b. I, 469); *i* c h h a n g a t r a i b e t; s b a i n - d a r b a r, Schweintreiber.
Trat, *catapecchia,* Tratfeld (b. I, 502).
traugen, sich getrauen, *osare, ardire* (b. I, 466); b a r t r a u g e n p r e c h t e n m i t *i* m e.
Traúpe, m., XIII., Traube, *grappo* (b. I. 498); a g r o a z e r t r a u p e b a i m a r.
Trausséng, *Torcegno* (Ort in Tirol).
treffen, treffen, *toccare* (b. I, 476); schlagen, m i t m e p r ü g e l e a b a r t r e f f e n, herunter schlagen, *abbacchiare;* m ü z a r t r e f f e n, Münzen schlagen, *coniare;* t r e f f e n, *crocchiare, calcitrare;* vom Pferde: B e n n e 'z t r i f f e t, g a h i n b a 'z i z z e t, b e n n e 'z p a i z z e t, g a h i n b a 'z s c h a i z e t; g a t r o f t, d o r t r o f t, abgeschlagen, ermüdet, schwach, *fiacco;* a n g a t r o f f e t v o n u n g e l ü c k e, *abbattuto da disgrazia;* t r e f f, m., *colpo,* Schlag, Reihe die Einen trifft.
trêge, träge, langsam, *tardo, pigro* (a. trâgi, b. I, 485); t r e g a c h, g a t r e-

gach, n., tregekot, f., Trägheit, *inerzia, pigrizia;* vortregen, dortregarn, *pigrire, impigrire.*
intrepfen, fehltreten, stolpern, straucheln, *cespicare, inciampare.*
treten, tretten, treten, *calcare* (b. I, 502); ich tritte; ich pin od. han gatrottet, gatrot; untartreten, *calcare coi piedi, pigiare;* trit, m., Tritt, Schritt, *passo;* tritteln, *calcare coi piedi.*
Tretto, Eigenname von drei Häusern auf Bergen bei Schio, deren jedes tretto heisst (cf. b. I, 502).
getreuge, getreu, gläubig, *fedele* (b. I, 467); alle getreugen cristan, *tutti li fedeli cristiani.*
tribeln, „*calcare coi piedi, pigiare, imperversare.*"
Trien, *Trento,* Trient.
Tril, triil, n., pl. trildar, Lippe, *labbro, labbra* (b. I, 488); 'z obere, 'z untere triil. „Baz bar tünan bar andere Prunner bit eüch, herre, bar tünenz bit alleme herze un nette bit den trildarn" sagten einst meine freundlichen Wirthe in Castelletto di Rotzo. (Trüle, verb., im Bregenzerwalde Flüssigkeiten, Speichel etc. über die Lippen fliessen lassen, wie es Kinder und hochbetagte Greise thun. Bn.)
trinken, trinken, *bere* (b. I, 493); ich han gatrunket; trank, Trank, *bevanda;* trenken, tränken, *abbeverare, adacquare;* trunken, betrunken, *ubbriaco, imbriaco.*
Trippa, pl. trippen, Eingeweide, Kaldaunen, *trippa, viscere, intestini; festone, ricamo.*
trit, v. tretan.
Troffa, truffa, f., Tropfen, *goccia;* Traufe, *grondaja* (b. I, 498); troffen, tropfen, *gocciare;* tropf, m. XIII., *goccia;* cf. trüften.
(Trog) trok, m., dat. troge, Trog, *truogo, trogolo* (b. I, 486).
Trom, troom, m., Traum, *sogno* (b. I, 489); trömen, träumen, *sognare;* ich pin intromet, ich habe geträumt.
Troschela, *ramuscello con foglie e frutti,* Zweig mit Laub und Früchten.
Trossela, troschela, f., Drossel, *tordo da uva* (b. I, 416).
Trost, troost, m., Trost, *consolazione, conforto, gratulazione* (b. I, 501); trösten, *consolare, allegrare;* trösten sich, *godere.*
trübe, trübe, *torbido* (b. I, 471); trüben, trüben, *turbare, intorbidare;* dortrüben, *perturbare.*
trucken, trocken, *arido* (b. I, 474); trückene, f., *aridezza;* trück-hudera, *asciugatojo,* Handtuch.
Truffa, v. Troffa.
trüffen, beträufeln, beflecken, *imbrattare* (cf. b. I, 478, 480). Kain hassich vortrüft de heute mitme plute von sainme prudere.
Truge, trugele, f., Truhe, *forziere, cassa* (b. I, 487).
betrügen, unüblich, dafür ingannarn loachen.
Trun, tron, trunk, m., kleines Münzstück, dermalen einem österreichischen Zehner gleich geachtet, *lira piccola veneta, tron, troneta* (s. oben S. 111 bei Betz). Nach gemeiner Rechnung bezeichnet: V vüf markiten, X zegen markiten, 0 an trun, ⊖ vüf trun, ● zegen trun.
(Anmerk. Niccolò Trono, seit 1471 Doge von Venedig, siegreich gegen die Türken, trug nicht wenig bei, dass die Königinn Katharina Cornara ihr Recht auf das Königreich Cypern der Republik abtrat. Er liess wegen überhand genommener falscher Münze mit Bewilligung des Senates Silber- und Kupferstücke mit seinem Porträte schlagen, die man Troni nannte. Nach ihm († 28. Juli 1473) durfte kein Doge sein Bildniss, sondern nur seinen Namen und einen vor dem heil. Marcus knienden Dogen auf die Münze setzen lassen, Bn.)
trunken, v. trinken.
Truta, f., Trud, Alp, *strega, incuba, fantasma per quella oppressione che altri sente nel dormir supino, folletto* (b. I, 476).
Tuch, tuuch, n., dem. tüchle, Tuch, Gewebe, Zeug, *panno, tela, tutto ciò che è tessuto* (b. I, 426); hollan-, lainan-, saidan-tuch. Die *tela sleghera,* wozu das cimberische Frauenvolk den Winter über (meist bis Mitternacht) den in Tiene gekauften Hanf und Flachs spinnt, ist einer der Handelsartikel der VII. Comuni; achsel-, bertek-, hals-, hant-, koff-, sneuz-tuch, n., oder tüchle; tuche-rach, n., *pignolata (sorta di tessuto, telina).*
tüffen, schlagen mit der Faust, *garontolare* (cf. b. I, 358).
Tummel, tümmel, m., Getümmel, Getöse, Donner (cf. b. I, 444); tümmeln, schlagen, *battere,* hinfallen, *cimbottolare,* donnern und blitzen, *balenare;* gatümmelach, n., *boato, batteria.*
tün, tüünan, thun, *fare* (b. I, 419, 445); ich tüa, du tüst, ar tüt; bar tünan, ar tüt, se tünt; tüa, thu! tübar, *facciamo;* ich tot, that; ich töte, thäte; ich han gatant; 'z tüt, es reicht hin, *basta;* sovel tüt, das genügt; ba tüt za jare, was auf's Jahr hinreicht; tün ante, leid thun, *dolere;* tün bar, wahrnehmen, *accorgersi;* bittan, wie gethan, welch',

quale; s ö t t a n, so gethan, solch', *cosi fatto, tale;* g a t ü n e n g e, f., *faccenda,* Geschäft; u b e l t ü n e r, Übelthäter, *malfattore;* u n t e r t e n e g, unterthänig, *suddito, ubbidiente.*

tunkel, dunkel, *oscuro* (b. I, 385), t ü n k e l e, f., Dunkelheit, *oscurità;* t ü n k e l n 'z g a s i c h t, *acciecare;* t ü n k e l - t u c h, *cortina, tenda,* Vorhang.

tunken, i n t u n k e n, eintunken, *immergere* (a. duncôn).

tunzen, *fornicare.*

Tür, t ü a r, f., Thür, *porta* (b. I, 455).

Turso, Kohlstengel, *torso, gambo* (b. I, 399).

Turto, Torte, *torta.*

tusch, i c h p i n t u s c h, *sono privo di danaro,* habe kein Geld.

Tuscha, lumpichte Person, *bifolca, grossolana, malvestita* (cf. pad. *tosa,* Mädchen).

tuschen, i n t u s c h e n, einhüllen, verstecken, verheimlichen, *invogliare, imbacuccare* (b. I, 460); t u s c h d i c h z u a h ü p e s, hüll' dich hüsch ein (zum Kinde); u n t e r t u s c h e n, *celare,* vertuschen.

Tutto, m., dem. t ü t l e, Brustwarze, Zitze, Brust, *capézzolo; mammella* (a. tutto, b. I, 405).

U.

übel, ü b b e l, übel, *cattivo, malo* (adv. *male, malamente,* Bo., a. ubil); v r ü b b e l, für übel; Ü b e l e, f., Übel, das Übel, *il male.*

uber, ü b a r, über, *sovra, sopra sù* (b. I, 15). S e l e k i a r t ü b a r d e b a i b a r, *benedicta tu inter mulieres;* ü b a r a l l e, überall, *da per tutto;* ü b e r h i i n, obenhin; a r b o t ü b e r h i n g a m a c h t, *abborracciamente;* ü b e r l e t, Deckel (d. i. Überlid, vgl. b. II, 438 und oben S. 48. Bn.); ü b e r r o c k; ü b e r e g, überig; u b e r g e z, *pienissimamente;* v i l u b e r g e z, *abbondanza;* ü b e r g e z g u t, *bonissimo;* ü b a r k o t, f., *soprabbondanza.*

uder, v. o d a r.

üken, ü ü k e n, wehklagen, rülpsen, *far lamenti dolorosi; arcoreggiare.*

Ulla, o l l a, f., dem. ü l l e l o, Topf, Kochtopf, *pentola, pignatta,* bresc. *ùla* (a. ula); h u c k - u l l a, *pentola da poggiare sulle brace senza manico.*

Ulmo, m., Ulme, *olmo.*

umme, *a)* um, *intorno, per, verso, indietro* (a. umbi, b. I, 55); u m m e n a a c h, herum, umher, *in giro;* u m m e n u m m e, um und um; u m m a r, umher; u m m e n i c h t, um nichts, *per niente;* u m m e s e c h s t r u n, für sechs Trun, *per sei tronete;* u m m e s u s, umsonst; b a r u m m e, b r u m m e, u m r u m m e, warum, weil, *perchè;* d r u m m e, darum, desshalb, *perciò; b)* ob, wenn, *se;* u m m' i c h h e t t e g a b i s t, wenn ich gewusst hätte; u m m e r o c k, u m m a r r o c k, Überrock, *ferrajuólo.*

un, u n d, und, *e* (a. unti, inti, enti, anti, b. I, 77).

un-, o n-, un-, verneinende Vorsylbe (b. I, 72, 73); u n l u s t, u u l a s t e k o t, unrecht. Verstärkende Vorsylbe: u n k e n n e r, *abilissimo* (Unkenner, ungemeiner Kenner, wie Unwetter, Unmensch, unwirsch, lat. *insolens.* O L a n z a a l l s o u n s c h e u z l e k, d e u d ù h a s t z h e r z e g h e p o r e n (durchbohrt) v u n m a i m e H e r e n. (In Lobonghe VIII des Catech. von 1602, S. 59. Bn.)

Unubulla, Unhold, *folletto (puttana,* Bo.*).*

Unza, Unze, *oncia.*

unzar, ü n z e r, unser, *nostro,* cf. ü z.

Untar, u n t e r, unter, *sotto, fra* (b. I, 86); u n t a r m a i n, unter mir; u n t a r d' e r d a, unter der, unter die Erde; z e u n t e r s t m e s e n t l e n; u n t a r s t u n t, bisweilen, *alle volte;* u n t e r d a r, u n t a r a, u n t e r z, der, die, das untere, *imo, ima;* v o n z ü n t a r s t a z ö b o r s t, *dall' imo al sommo.*

Ura, u a r a, Stunde, *ora* (b. I, 98); h a l b a u a r a, *messa ora;* 'z s a i n t d r a i n o n z b o a n z k u a r n, *è ventitre ore.*

urran, o r r a n, o r r e n, o r n, u r r e n d a r, u r r e n a, u r r e z, garstig, hässlich, abscheulich, ungeheuer schrecklich, *brutto, orrendo, enorme;* a n o r r a n d a r s t u n t, *un momento terribile;* d e u r r a n e s ü n t e; b i t t a n o r r e z d i n k! welch' schändliches Ding! u r r e n b e t t a r, garstig Wetter; o r r e n m a c h e n, *imbruttare, deturpare;* u r r a n g r o a z, v i l, sehr gross, viel. (Nach meinem Führer von Fóza nach Gallio, dem alten Franz Gheller, ist U r r e n l o c h die Benennung jedes wilden Loches oder Schlundes im Gebirge, deren es hier viele gibt; U r r e n b a c h, wilder Bach; U r r e n t h a l, wildes Thal östlich von Rotzo. Man vergleiche das mittelhochdeutsche ur, das nach dem Stuttgarter Morgenblatte 1847, S. 575 noch jetzt in Unterwalden w i l d bedeutet, dann die Namen U r i, U r n ä s c h im Kanton Appenzell. Bn.)

ürzen, v. ü t z e n.

Use, f., Stimme, *voce,* pad. venez. *ose,* bresc. *us, us* (wie *ulà, oltà* statt *volare, volta*).

ützen, auch wohl ü r z e n, betzen, reizen, kränken, *incitare, stimolare, attizzare,* pad. *uzzare* (cf. b. I, 134).

üz, uns, *ci (a noi)* (cf. b. I, 85 und ü n z a r).

V vide F.

Wir tragen hier aus dem Catech. v. 1602 S. 9 nach: Vichèrio, dat. Vicherien, Stellvertreter, vicario; bear derkennen vor Vicherien dez selben Christz aterèrden der *(sic)* groze bapest Romeser, *noi riconosciamo per Vicario di esso Cristo in terra il sommo Pontefice Romano.* Bn.

W vide B.

X.

Xell, vide Gaselle und Einleit. S. 45, Nro. 61.

Z.

Zackala, zockela, f., Klumpen, *mucchio, zoccolo, zolla, pilláchera;* aiszockala, Eiszapf, *ghiacciuolo;* an zockelbaimar, Weintraube, *grappo d'uva.*

Zackalo, m., Teufel, Unhold, Gespenst, *demonio, folletto, fantasma;* kütaich 'in kindarn: ail bohenne, dar zackalo pringet dich hin.

Zaffe, m., XIII., Häscher, *zaffo, sbirro.*

Zaille, n., *grado, gradino* (Zeilchen?) b. IV, 251); zailen, *graduare, distinguere in gradi.*

Zait, f., pl. zaite, Zeit, *tempo* (b. IV, 292); pazaiten, beizeiten, früh; hoage zait, hoazot, hoazt, Hochzeit, *nozze.*

Zalin, XIII., Feuerzeug, *battifuoco, focile.*

Zalüne, *celone,* Teppich, Bettdecke (b. III, 342).

Zamberla, *ciambella, berlingozzo,* Art Eier-Zucker-(u. dergl.) Bretzel.

(Zand), zant, m., dat. zande, zanne, pl. zende, zenne, zinne, Zahn, *dente;* Zwirnspitze, *merlo, merletto* (a. zand, b. IV, 268); vodar-zant, ogezant; zant-vloas, Zahnfleisch, gabele von zben zinnen, *bidente;* zennen, zinnen, *merlare;* gazinnet, gezahnt, *addentato.*

Zanga, f., dat. zangen, dem. zengele, Zange, *tanaglia* (b. IV, 269).

zannen, die Zähne fletschen, *ringhiare; serrar male (come la finestra, porta),* fehlerhaft offen stehen (b. IV, 263, 264).

Zappéja, Pantoffel (pad. zavata?).

zappeln, zappeln, *arrancare* (b. IV, 376) *(camminar male e presto;* zabeln, 'z tuch zabelt, *la tela ha esito,* Bo.*)*.

Zaun, m., Zaun, *siepe* (b. IV, 266); zaunklöckle, *campanella;* zeunen, umzäunen, *assiepare, limitare, circondare.*

zbaiveln, zweifeln, *dubbiare* (b. IV, 302).

Zbeck, m., Zweck (Holz), *stecco, cavicchio* (b. IV, 300); anzbecken, anzwecken, *imbullettare.*

zbelf, zwölf, *dodici* (a. zwelif, b. IV, 304); de zwelf poten, die Apostel, *apostoli.*

zben, zbeen, f. zbo, n. zboa, zween, zwo, zwei, *due* (b. IV, 297). Doch werden die Genera oft verwechselt, zben ogen, zben kü, zben sbestar; zboanzk, zwanzig, *venti.*

zbeu, zbeun, wozu, warum, *perchè* (a. zi wiu, b. IV, 3).

zbicken, zwicken, *pizzicare* (b. IV, 301); zbick, m., *pizzico, piaghetta tagliar la pelle con ferro filato leggiermente,* Bo.).

Zbinelo, zbindelo, zbindela, Zwilling, *gemello, -a* (zwinelo, a. IV, 305).

Zbirn, zbiarn, Zwirn, *refe* (b. IV, 309).

Zbisela, zbiske, zbiskil, XIII., Zweig, *ramiscello* (cf. b. IV, 309).

***Zbit,** zbiit, m., f. zbita, *pigméo, pigméa,* Zwerg, Knirps, *schiavo, cattivo* (Wicht?)

zbo, v. zben.

zech, zähe, *tenace, consistente* (a. zâhi, b. IV, 238).

Zecho, Spinne, *ragno.*

Zecko, Zecke, *ricino, zecca* (b. IV, 222).

zedern, XIII., nachlassen, *cedere.*

Zégara, f., pl. zegarn, Zähre, Thräne, *lagrima* (a. zahar, IV, 239); schütten zegarn, *versar lagrime;* zegarn, *lagrimare.*

zegen, zehn, *diéci* (a. zehan, b. IV, 239); zegent, m., Zehnte, *il decimo, la decima;* gelten de zegente, *pagar le decime.*

Zegena, zegana, f., Zehe, *dito del pede* (b. IV, 239).

zelen, zeln, zählen, sagen, *noverare, contare* (a. zellan, b. IV, 249); zeln auf, ansagen, hersagen, aufsagen, *recitare, dire;* zeln auf alle de sünte; habetmar aufgezelt de boart; Gotterhere hat auzgacelt; de grazien ba ar billüz geban; zeln vür, vorsprechen; dar

faff geat kan deme kranken zo zeleme vür; *il prete va dal moribondo per commandargli l' anima;* indarzalt dear Zait; indarzalt deseme tage, innerhalb dieser Zeit, dieses Tages.

Zelto, m., dat. zelten, Art Kuchen, *torta, focaccia* (a. zelto, b. IV, 256).

zendal, *sendádo, sendale,* seidenes Kopftuch (cf. b. IV, 269).

zengern, sauer sein, *esser acido* (b. IV, 270); dar ezzach zengert.

zeren, zern, zehren, *consumere* (b. IV, 281); zeringe, f., Zehrung, Kosten, *costo, spesa.*

zerren, zern, zerren, reissen, *stirare, tórcere* (b. IV, 281); zerren auz von hanten, *arraffare;* dorzerren, zerreissen, *stracciare;* zerr, m., *fitta,* Schmerzanfall.

Zers, Zears, m., *membro virile* (b. IV, 285).

Zetel, m., auch zatel, *impaccio, imbroglio, briga,* Hinderniss, Störung, Verwickelung; zeteln, inzeteln, *brogliare, imbrogliare, impicciare;* gazettelach, n., Zettel des Webers, *orditura;* anzetteln, *intelajare.*

Gazeuge, n, Zeugniss, *testimonio, testimonianza* (b. IV, 232).

Zickela, f., *secchia,* Eimer (b. IV, 224); maaz-zickela, *mezzo stajo;* zickelstab, Stab zum Tragen zweier Eimer; zickeln, Wasser schöpfen.

Zif, m., Zipf (der Henne), *groppone, culeto* (b. IV, 279).

zigen, ziehen, *trarre* (a. ziohan, b. IV, 244); ich han gazoget; zigen plut, *cavar sangue;* zigen kaime, *germogliare;* vater un muter habent üz gazoget, *ci hanno allevati;* zigen auf, auz, naach, zigen vür, verziehen, verschieben; zigar-abe-holegen, Betbruder, *pinzocherone;* zigar-drete, Drathzieher, *tira-fili,* Schuster.

Zil, m., Ziel, *mira, meta, termine, fine* (b. IV, 251); haben vor zil, bezielen; hat in d' arbot dorgrift den lesten Zil, hat in der Kunst das letzte Ziel erreicht.

ziman, boziman, *tacere* (sich geziemend halten?) (cf. b. IV, 259); du bozimest net an stunt, du hältst dich nicht einen Augenblick ruhig.

Zimbalo, m., *cembalo* (b. IV, 262).

Zimese, f., XIII., Wanze, *cimice.*

Zimmara, zimra, zimmer-hacka, f., Zimmeraxt, *scure* (cf. b. IV, 261).

Cincisbeck, *mercurio.*

zinnen, v. Zand.

Zins, zis, m., Zins, *censo* (b. IV, 274); zinsar, zisar, *fittajuolo.*

Zitar, Deichsel, *timone del carro* (b. IV, 295).

zittarn, zittern, *tremare* (b. IV, 294); dorzittern, erzittern; zittara, f., *brivido, freddo, acuto.*

Zitteroch, m., Schwinde, Flechte am Leib, *serpiggine, erpete, volatica* (a. zitaroch, b. IV, 294).

Zitza, f., Zitze, *capezzolo, tetta, tettola* (b. IV, 297).

zo, v. zua.

Zoachen, zoochen, n., Zeichen, *segno* (b. IV, 217).

zoagen, zoogen, zeigen, *mostrare, additare* (b. IV, 230); zogen de bol, liebkosen, *accarezzare;* zogevinger, Zeigefinger, *indice.*

Zoana, f., dem. zönle, Korb, *cesto, cesta, canestro, fiscella* (b. IV, 265).

zoaseln, *cardare, carminare,* kämmen (die Wolle), *cernecchiare,* genau auslesen (b. IV, 287).

Zock, Falte, *doppia, piega;* zocken, *affaldare.*

Zockela, *zoccolo,* Holzschuh (b. IV, 225).

Zoff, Zopf, *treccia* (b. IV, 279); zöffen, *intrecciare.*

zogen, ziehen (gehen), *marciare* (b. IV, 235, cf. zigen).

zogen, zeugen, *generare* (cf. b. IV, 231); zog, m., *genere.*

zollen, zöllen, abhauen, abschneiden, *mozzare, troncare* (cf. b. IV, 253); Zoll, Stück, *mozzo.*

zonzern, part. ghezonzert, ital. *aggiúngere,* im Catech. von 1602, S. 23, Bn.

zor-, zer-, *dis-* (cf. b. IV, 212, 281); zorgeenan, zergehen, vergehen, *struggersi;* zorlöönan, zerschmelzen; zormachen, zerstören, vertreiben, *distruggere, scacciare;* zormachanach in cegarn, euch in Thränen zerfliessen lassen; zormachen de eresien, *estirpar le eresie.*

Zorn, zoarn, m., Zorn, *collera, ira* (b. IV, 285); zorneg, zurneg, zornekot, Zorn; zorneg, zornig; geen zorneg, *andar in collera;* zörnegen, dorzurnegen, erzürnen, *adirare.*

Zota, f., Zote, *pelo lungo* (b. IV, 296); lumpichte Person, *donna in mal arnése.*

Zóvar, m., Zauber; Gespenst, *incantamento; spirito, demonio* (b. IV, 216); zóvarn, bozóvarn, dorzóvarn, zaubern, bezaubern, verzaubern, *incantare, affatturare, indozzare, invasare;* zóvarar, z-en, Zauberer, Zauberinn, *fattucchiero, -a;* gazóvarach, *farraggine.*

zozeln (zoseln, Bo.), *manipolare* (cf. b. IV, 297).

zua, zoa (das betonte) zu, a, in da (a. zuo, b. IV, 211, 213); zua miar, diar.. zua eüch, zua üz; zua 'az, dazu dass, damit, *à fin che..* geenan zua, zugehen, entgegen gehen; keman zua,

zukommen; l o o f e n z u a, zulaufen; s e g e n z u a, zusehen; z u a k n e c h t, *servo, famiglio;* d e z u j e, Zukost, *companatico* (besonders was in die Polenta gemischt wird, als: Käse, Quark, Fleisch, Speck); z u g a r, herzu.

zu, z o, zu (unbetont); z o m a i n, d a i n, s a i n, zu mir, dir, ihm, z u h a u s e, *à casa;* z o n i c h t e, z o n i c h t e k, nichts werth, nichtig, *inutile, vile, cattivo.*

zo, g u t, z o v i l, zu gut, zu viel, *troppo;* z o l i a r n; z o d o r k e n n a n; z o t ü n a n; z u a z o s e g e n; z o n e t m e a r s ü n t e n, zu lernen, zu erkennen, zu thun, zuzusehen, nicht mehr zu sündigen.

zumme, zu dem, z u n, zu den.

zun, auch für blosses zu; z u n d a r t i f e n k l u n s e n; z u n d e m a r m u s t e, cf. p a n, s. bei.

z-beu, statt z o b e u, wozu.

Zückaro, dat. z ü c k a r n, Zucker, *zucchero* (b. IV, 225).

zucken, entwenden, stehlen, *involare, babbolare* (b. IV, 224).

Züff, Stirnhaare, *ciuffo;* 'i n z ü f v a n g e n, beim Schopf nehmen.

Zülla (s c h ü l l a, Bo.), Hinterhaupt, *il di dietro del capo, occipizio* (cf. E l l e und N e l l o).

Zunga, z u n k a, dat. z u n g e n, Zunge, Sprache, *lingua* (b. IV, 171); i n d e ü n z a r z u n k a, *nella nostra lingua;* z ü n g e l e, n., Züngelchen, Zäpflein im Halse, *ugola.*

Zunkela, a i s - z u n k e l a, Eiszapfen, Eisschollen, *ghiacciuolo* (b. IV, 273, cf. zackala); a b e z u n k e l n, *moncare,* abhauen, verstümmeln.

zundarn, sondern, trennen, entfernen, *disgiùgnere, scompagnare.* Bn.

zünten, zünden, *accendere* (a. zuntan, b. IV, 269); z ü n t e t a n; i c h h a n g a z u n t e t, a n g a z ü n t 'z l i c h t; z u n t e r a, f., Zunder, *esca, fomite.*

Deutsch-cimbrisches Wörterverzeichniss.

A.

ab, abe.
abgenutzt (dünn), slaizeg.
Abhang, anabita, laita, roan.
abhängig, roan, roaneg.
abschneiden, (abhauen), zöllen.
Abend, abant.
äbisch (verkehrt), ebos.
Achse, achsela.
Achsel, achsela.
Acht geben, lotzen. 2 *).
ächzen, beben, gaigen.
Acker, ackar.
Aftergetreide, hintarach.
Age, agela.
Ahle, ala.
Ahn, Ahne, ano, ana, eno, ena, nen. 1.
Ahorn, agora.
Ähre, eger, egarn.
all, all.
Almosen, offera, almosen.
als (quam), bedar, ben.
alt, alt.
Altersgenosse, galtar.
Amboss, anepoz, hannepoz, hamarpoz.
Ameise, ameza.
Ampfer, amfara.
Amsel, amesel. ?
an, an, aan.
anbrennen (sengen), prüscheln.
angenehm (artig), krizeg.
angreifen (packen), dorgrinfen, hanfeln.
anheben (anfangen), heven an.
Anhöhe, ecke, pübel.
anpreisen (vorkünden), vorkünnen.
antreiben, ürzen, ützen.
Anzug (Kleidung), garüste.
Ansprung, (der Kinder) rübe.
ander, andar.
anderst, andarst.
Anger, angar, hangar.
Apfel, öffel, opfel.
Apostel, zbelfpoto.
Arbeit, arbot.
Arbeiter, evara (operante a giornata, Bo.).
ärger (comp.), ergor.
Arm, arm.
arm, arm.
armselig, tizeg.
Armbrust, armust.
Arsch, ars.
Art u. **Weise**, hant.
artig, erteg, hüfteg.
Arzt, arzot.
Asche, escha.
Ast, ast.
Athem, atom.
Attich, atoch.
Au, oba.
auch, ôch, ô', 1. á.
auf, auf, af, au, a.
Auge, ôge, ouge, (1. ag, oag).
Augenblick, pluk ôge.
Augenlid, og-plettele.
aus, auz, az.
Axt, ackus, hacka.

B.

Bach, pach.
Bächlein, rendela.
Bachstelze, kuvogelle, küjarle.
backen, pachen.
Bäcker, peck (packer, Bo.).
Bahre, paur.
bald, palle.
bald-bald, et-et.

---

*) Die beigesetzte Zahl 2 bezeichnet XIII. Comuni, die Zahl 1 die deutschen Gemeinden im italienischen Tirol; F. die hochgelegene Gemeinde Fóza, und θ ein verlorenes, dem Dialekte fehlendes Wort, Vgl. S. 104, Bn.

Balg, palk.
Ballen (Bund), pütel.
bammeln, kluntzegen,
Band, pant.
Bär, pearo.
barfuss, parvoz, parboz.
Barn, parm, parn.
Bart, part.
Barte, Beil, parta.
Base, pasa.
Bauch, pauch.
bauen (den Acker), paugen, hoven, hoben.
bauen (Häuser), paden.
Bauer, paugar, pauar, paur.
Baum, pôm, holtz.
Baumwolle, pommola, pommelle.
be-, bo.
bedürfen, durfen, XIII.
befehlen, schaffen I.
begegnen, bokémen.
Begierde, gaivar.
Behälter, gehalt.
behauen (einen Baum), schinten.
behende, bohenne, drate, lain.
bekommen (erhalten), snappen.
berauscht, sturm.
bereit, boroat.
berühmt, dorkant.
beschmutzen, boköten, bosudeln.
beschneiden (Bäume), snozen.
besengen, boschüseln,
besprengen, trüften.
besudeln, bosüdeln, boköten.
betragen (aufführen) sich, vortragen sich.
betrüben, gremen.
betrügen, loachen, lochen, vogeln.
bezahlen, gelten.
Bezahlung, gültenge.
Beere, pere, peara.
Beet, sorkela.
bei, pai, pa, pan.
beinahe, schir, schiar.
Beischläferin (Kundin), kunna.
beichten, paichten sich.
beide, poade, pede.
Beil, pail, ackus.
Bein, poan.
Beinkleid, Hose, prûch.
beissen, paizan.
bellen, pillan, pilln, kleffen.
Bengel, pengel.
Berg, perk,
„ hoher, steiler, krotz.
Berghöhe, ecke.
Besen, pesomo.
besser, adv., paz, begor., adj. pezzor.
beten, petan, F. sprechen.
Bette, pette.
betteln, petteln, porgen, slutarn.
Bettler, loter, gransch.
Beule, peul, paul.
Beutel (in der Mühle), peutel.
biegen, pügen, biden.
Biene, paia.
Bildchen, pillele.
billen (den Mühlstein), pillen.
Bimsstein, strenge-stoan, sbimmestoan.
Binde, pinta.
binden, pintan.
zusammenbinden, brenschen.
Binetschkraut, vlida.
Birke, pircha.
Birne, pira, piara.
bis, hinz. 1., sunze, vonze, vonz, vunce.
bisweilen, antia.
Biss, piz.
bischen (wenig), pizle, klaiba.
bitten, pittan.
bitter, hanteg.
blähen, plenan.
blasen, plasan.
Bläschen, rüselle.
Blatt, plat, lôp.
„ (grosses von Pflanzen), plättecha, pleschercha.
Blatter, platera.
blau, plabe.
Blei, plair, pler.
Bleikugel, klenkel.
bleiben, bolaiban.
bleich, ploach.
bleuen (schlagen), pleuen.
Blick, plick.
blind, plint.
Blindschleiche, plintzeco, 2. pjintschjink.
blinzeln, plintzegen.
Blitz, glitz.
blitzen, plitzegen.
Block, ploch.
blödsinnig, lepis.
blöken, rearn.
bloss, ploaz.
blühen, plünan.
Blume, pluma, roas.
Blut, plût. sboaz (d. i. Schweiss).
Bock, pock.
Boden, podom,
„ der Stube, soldar.
„ oberer, dilla.
Bodensatz, gaputarach.

Bogen, θ.
Bohle, vlecka.
Bohne, poana.
bohren, porn.
Bohrer, porar, nebegar, lunegar, richenle, richen-recho, ricking.
Borste, porst.
böse, pöse.
Bote, poto.
brach (öde), feger, 2.
Brache, trat.
brachen, prachen.
Brand, prant.
Brantwein, prampain, prampen, prantbazzar.
braten, pratan.
Brauch (Sitte), pröche.
brauchen, prôchen, nützen.
Braue, oge-pluma.
brecheln, precheln.
brechen, prechan,
„ (pflücken), procken.
Brei, praio.
breit, θ.
brennen, prennan.
Brett, pret, prettela, vlecka, flecke.
bringen, pringan, prengan.
Bröcklein, klaiba.
Brombeere, henne-pera.
Brosame, prosama.
Brot, proat.
Brücke, prucka.
Bruder, prûdar.
brüllen, böken, bögeln, leuen, lüen, lünen.
Brunnen, prunno.
„ Schöpf-, galprunno.
Brunnquell, slumf.
Brust, prust.
Brustlatz, vürpletzo.
Brustwarze, tutto.
brüten, prutan.
bebrütet, impruteg.
Buch, θ, 2, puoch.
Buche, pucha.
Buchweizen, 2, puocharze, merbetz, kinkel.
Büchse, püchs.
Buckel (Höcker), smuck.
Bühel, pübel.
buhlen, puln.
Bund, punt.
Bürde, purda.
Burg, purk.
Bursche, Knecht.
Bürste, pörsta.
Burzelbaum, burzekegel.
Busch, posch.
Büschel, puschela, muschel, mudel, schuppela.
Busen, pusomo.
büssen, püzan.
Butter, smaltz.
Buttermilch, puttar-milach.

C.

Charfreitag, kar-vraitak, kalvraitak.
Christ, Cristan, Cristen.

D.

Da, da.
„ (tunc) dua, doa.
„ (si quidem, quia) az, sait.
Dach, tach.
Dachs, dachs, dacks.
Dampf, tamf, lôk.
Dank, gedanke.
dann, denne.
Darm, burst, buarst.
darnach, dennjer, 2.
dass, ad, at, az, zua az.
Daube, taufa.
Daumen, daumo.
Deckel, überlid, luck.
decken, decken.
Deichsel, daichsala, zitar.
demnach, sait.
dengeln, tangeln.
denken, θ, 1, hugen, pensarn, F. pzame.
denn, benn, ben, bant, brumme.
der, die, das (relat.), dear, deu, dez, daz, da, de.
deutsch, teutsch, tautsch, teusch.
dicht anliegend, glaim 1, (folto), büge.
dichten, dicken.
dick, dicke.
Dickbauch, pensch.
Dieb, dîp.
Diener, hiart, degend.
Dienst, dinost.
Dienstag, ertak.
dieser, e, es, disar, disa, ditzan.

diesseits, hillant.
Ding, dink, gaplettarach.
Dinte, schriff-varbe.
Distel, distela.
Dohle, tage.
donnern, tondarn.
Donnerstag, finstak, fistek.
doppelt, duppel.
Dorn, dorn.
dort, 1, selbm, selm, sem.
Drath, drat.
Dreck, dreck, plodera.
drehen, drenan, rideln, raiden.
drei, drai, m. f. n, dreu n.
Dreikönigtag, guta giba vairtak.
dreschen, dreschen.
Driem, drimo.
drohen, dröben.
Drossel, trossela.
drücken, drucken, tribeln.
Duft (gefrorner), raim.
dumm, garecht.
Dummkopf, kiel, gillar, schamel.
düngen, vözarn.
dunkel, tunkel, timpel.
dünn (undicht), schitter, slaizeg.
Dunst, böra.
durch, dor, dort, dur, vor.
Durchlauf, lofa, skitta.
dürfen, töran, törn.
bedürfen, XIII, durfen.
dürr, durre, dorre.
dürsten, dürsten, dorsten.

E.

eben (nun), nur.
Ebene, ebbene.
Ecke, ecke.
edel, edel.
Egge, egeta.
eggen, egen.
eher, entor.
Ehre, ear.
Ei, oa.
Eibe, aiba.
Eiche, oacha.
Eid, oat.
Eidam, odom, oadom.
Eidechse, hegerutscha,hekestrazza, eggesturtz, 2, Egerechs.
Eifer, gaivar.
eifrig, pruteg.
eigensinnig, gamüllet.
eilen, ailn, smitzen.
Eimer, êmar, empar.
einer, e, es, oandar, oana, oaz.
ein, oan, an.
ein-, in-.
einfach, slecht.
einfältig, pur, garecht.
einweichen, dechseln.
einst, berlang, berlenk.
Eis, ais.
Eisen, aisen, F., aisenk.
Eiter, aiter (nicht oatar).
Elbogen, engel-pogen, engelpoan.
Elend, ellan, ellent.
Elle, ella.
Elster, krescha.
Emmerling, emmerling.
empfangen, vangen, snappen.
empfehlen, bovilgen.
Ende, ente, ort, oart.
enge, enge.
Engpass, klama, klom, klausa.
Engel, engel.
Engländer, Anglelander.
Enkel, in, anecho, anecha.
ent-, int-, in-, im-,
entschlüpfen, slufen hin.
entwenden (wegwenden), impentan (stehlen), zucken.
entwischen, impischen.
entwöhnen, spenan, spinan.
Epheu, eapom.
er-, dor-, dur-, der-, dar-.
erbarmen dorparmen.
erbrechen sich, günlen, güllen.
erlangen, dorlangen.
erlauben, derlauben.
erlösen, lösan, derluosan.
erschrecken (v. neutr.), dorkemen, dorkluffen.
erstarren, kreschegen.
erstaunen, dorstênan.
erwischen, dorbischen.
erzählen, zeln.
erzürnen, auchern.
Erbse, arbaza, erbeze.
Erde, erda, earda, herda.
erst, erst, earst, ererst.
Erz, ertz.
Esche, escha.
Esel, esel.
Espe, aspa, espa.
essen, ezzan, ecen, prozeln.
Essig, ezzach.
etlich, etlech, etelch.
etwa, etba, eppa, eppat.

etwas, eppaz, et.
Eule, auvo.
Euter, autar, 2.
ewig, ebek, silléttan.

F.

fabeln, schioanen.
Fackel, kentel.
fade (unschmackhaft), pleben.
Faden, vadom.
fähen (sieben), veben, fegen, 2.
fähig (im Stande), beart, gut.
Fahne, vano.
fahren, raiten.
Fahrt, vart.
Falle, kaicha.
fallen, vallen, valn, (Kindersprache) lullen.
falsch, vols.
Falte, falda, fitze, 2; runschela.
falten, zocken.
fangen, vangen, snappen.
färben, verben.
farbig, verb, verbeg.
Farnkraut, farm.
Farre, far.
farzen, feteren.
Fass, vaz.
Fässchen (zum Tragen), puttarach, pütrach.
Fäserchen, vliderle.
Fastnacht, vaschang, vaschung, Bacheltag.
Fasten, vasten.
faul, vaul.
faulen, damalen.
Faust, vaust.
Feder, vedera.
Fegefeuer, vegeveur.
fehl, vel.
fehlen, veln.
Fehler (Gebrechen), slap, prüche.
fehlerhaft (sprechen, singen u. dgl.), slappern.
feiern, vairn, prengen.
Feier-Abend, vairvond.
feige, faiga.
feil, voal, vêl.
Feile, vaila.
fein (dünn), klug.
Feind, vaint, θ.
feist, voaz, vôz, voazt.
Feld, velt, reut, raut.
Fels, bant, stêla, schreat, groz.
Felsenvorsprung, tauta.
Felsenweg, gastag.
Fenster, vestar, 1, balken, balket.
Ferne, verre.
Ferse, versenga.
fertig, verteg, veart.
fest, vest.
Fetzen, strippa.
Feuer, veur, 2, faur.
Fichte, veüchta.
Fieber, vibar, viver.
Filzkraut, rauda.
finden, vinnan, vennen.
Finger, vingar.
Firste, virst, viarst, müftel.
Fisch, visch.
Fist, vist, vaist.
Fittich, vettecha, vedika, fettefa.
flach, vlach.
Flachs, har.
Flamme, laug, låg, 2, und lög, 1.
Flaumbett, vludegar.
Flechte, zittaroch.
Fleck, vleck, pletzo, flada.
Fledermaus, vludarmaus.
Flegel (an der Deichsel), sbinko.
Fleisch, vloasch.
fletschen (der Zähne), zannen.
flicken, vlicken.
Fliege, vleuga.
fliegen, vludarn, snurren, rarn, 2.
fliehen, in-gên, ingênan.
Flocke, lock.
Floh, vloach.
Flosse, vettecha.
Flöte, holdar.
fluchen, sbearn.
Flucht, sluft.
Flügel, vedika, vettecha.
Fluss, pach, flim.
flüstern, schüschelen.
Föhre, kinost.
folgen, volgan.
forschen, vorsen.
fort, vudar, fuor, 2.
fragen, vorsen.
Frau, vrau, herrin.
frei, θ.
Freitag, vraitack.
fremd, vrömede, vrödeme.
fressen, vreazen, vrecen, snorbeln.
Fressgier, nait.
Fresstrog, parn.
Freude, vröbede.
Freund, gsell, kunne, günner.
„ (Verwandter), vreunt.

Friede, vride, süne.
frieren, vrisen.
frisch, vrische.
froh, froa.
frommen (nützen), vrumen, brumen.
Frosch, vrosch.
Frost, vrost.
Frucht bringen, börfen.
Frühe, vrüge, vrü.
Frühling, langez.
Frühstück, invormaz, invormez.
frühstücken, vorformen, schelfarn.
Fuchs, vuchs, vocks.
Fuchsloch, fochloch.
fugen (fügen), vügen.
fühlen, hôrn, hoarn.
führen, vürn, vüarn.
Fuhrwerk, garitte.
Fülle (Menge), priselkot.
füllen, vüllan.
Füllen (j. Pferd), vül, fol.
Funke, glastor, glastera, glianster, gniaster.
fünf, vüf.
für, vor.
Furcht, vorte, davorte, forte.
fürchten, vorten, vürten.
fürder, vudar.
Fürst, θ.
Furz, vortz, vurtz.
Fuss, vûz.
Fussgelenk, raifo.
Futter, vutar.
Futteral, gajoffa.

G.

Gabel, gabela.
gaffen, kucken.
gähnen, ginan, goanen.
gähren, gerben.
Galle, galla.
Gämse, billa goaz.
Gang, gank.
Gans, θ.
Gans (in der Schmelzhütte), gisa.
Gänseblume, gensele.
ganz (vollständig), ledeg, lideg.
gänzlich, nur.
Garbe, garba, matz, 2.
Garn, garn.
garstig, urran, orren, finneg.
Garten, garto, garten.
Gatter, gattaro.
Gaum, gaumo.
ge-, ga-, ge.
geben, geban.
geboren werden, bertan, bürten.
gebrauchen, nützen.
gebrechlich, prüsteg.
Geburt, bortonge.
Gedränge, plotz.
Geduld, vürtrage.
gefallen, gevallen.
gefällig, gruneg, süftig.
Gefängniss, vankos, bankos.
Geflügel, gavlüderte.
gefrieren, gavriren, gavriarn, stoden.
gegen, kegen, kigen.
Gegend, hant.
gehen, gên, gênan, gan.
„ hastig, smitzen.
Gehölz, prüste.
geifern, sauteren.
Geil (v. Pflanzen), büge.
geiseln, smettarn.
Geiss, goaz.
Geist, θ, atom.
„ (Gespenst), zuckalo, vorpot, orko.
Geistlicher, faffe.
geistreich, krizeg.
Geizhals, knügar.
geizig, klug.
gelb, gel.
Gelbsucht, gelsof.
Geld, gelt.
gelinde, linne.
gellen, gelljen.
Gemeinschaft, moanschaf.
Gemengsel, gasemelach.
gen (nach), ca, can.
genau, ganoteg, ganoat.
Genick, zülla.
genug, ganûg.
genügen, tün.
Geräthe, tattera.
Geräusch, rausch.
gerne, gerne, gearn.
Gerste, gersta.
Geruch, gasmacht.
Gesang, gasank.
Geschäft, gaschefede.
geschehen, gaschegen, gaschigen.
gescheid, gaschaide, gaschaidet.
geschickt (habilis), erteg, ertech.
Geschmack, gasmacht.
Geschwister, gasbistarde.

Geschwür, oaz, noaz, gasbearde.
Geselle, Gsell, fem. Gsella, Xell, Xella.
Gesicht, gasicht, gasegede.
Gespenst, vorpot.
Gespinst, gaspunst, gaspust.
Gestank, stunk.
gestehen (gerinnen), stoden.
gestern, gestarn.
„ abends, nechten.
gesund, gasunt, resche, rösche.
Gesundheit, gasunt, m.
Getöse, tümel.
getrauen, sich, traugen.
getreu, gatreuge.
Getümel, tümel.
Gevatter, gavater.
gewaltig, hefteg.
Gewand, gabant.
gewinnen, gabinnan, gavinnan, gavennen.
gewiss, gabis.
Gewissheit, gabissot.
gewohnen, gabonen.
gewöhnen, vlöschen.
Gewohnheit, bon, gabone.
gewohnt, tracht.
Gicht, lam.
Gierde, gif.
gierig, atel, azeg.
giessen, schütten.
Gift, gif.
Gipfel, büffel.
Glanz, glaüz, glitz, glisem.
Glas, glas.
glatt, slecht, hel.
glauben, clôben.
gleich, galaich.
gleiten, heln.
Glied, lid.
„ männliches, zers, zears.
glitschen, raiten, heln, slitzen.
Glocke, klocka.
glotzen, glasen.
Glück, galücke.
glucken (wie die Henne), klucken.
glühen, glün, glünan.
Gnade, θ.
Gold, Golt. θ.
golden, güllen.
Gott, Got, Gotderherre.
Grab, grap.
Graben, grabo.
Gras, gras.
Grasmücke, stoa-smack.
grau, grabe.
greifen, graifen.
Grenze, march.
greulich, gröllech.
Grille, grillo.
grob, grop.
Gröbs, snagel, snager.
gross, groaz, hefteg.
Grube, gruba.
Grummet, grument, grumont.
grün, grün.
Grund, grumf (Ackergrund), reut, raut.
grunzen, grunscheln.
grüssen, grüzen.
gucken, kucken, gitzen.
Gulden, gullo, güllan, guljen.
Gurgel, gorgela.
Gürtel, gurtel, gürtela.
gut, gut.

H.

Haar, har.
haben, haben, habben, hebben.
Haber, havero, habaro.
Habseligkeit, tattera.
Hacke, hacka, ackus, moazel.
hacken, hacken.
„ (klein hacken), schickeln.
Hafner, ovenar, ofener, 2.
Hagebuche, hagepucha.
Hagedorn, hagedorn.
Hagel, schaur.
Hahn, hano.
Haken, haco.
halb, halp.
Halm, halm.
Hals, hals.
Halsband, } rick.
Halskragen, }
Halstuch, staucha.
halten, halten.
Hammel, vrischong.
Hammer, hamar, stamme, 2.
hämmern, snutzen.
Hand, hant.
Handhabe, hantaba, helbe.
handhaben (manipulare), zozeln.
Handschuh, hantschuk.
Handtuch, hudera.
handvoll, hantfela, hanfela, goffela.
Hanf, henof, raista.
Hanrei, horn.
harren, harren.

Harst (gefrorner Schnee), harnost, arust.
hart, adj. herte.
Hase, haso.
Hasel, hasela.
Haselmaus, vüschar.
Haselnuss, haselnuza.
Haselstaude, haselstaude, 2, hastuza, F.
Haspel, haspel.
Hass, nait, piza.
hässlich, orran, hetzig, lepis, scheuzla, schöla, schöila, schaikla.
hauen, haugen, hauben (mit der Peitsche), smitzen.
Haufe, haufo.
„ (Garben, Holz), schobar.
Haufe (Thiere, Menschen), kutta.
Haupt, koff.
Haus, haus.
Haut, haut.
heben, hevan.
Hebamme, heving, esser-gavatera.
Hebeisen, pearz-aisen.
Hechel, hachela.
Hefe, gapautarach, lispien, hevel.
Heft, helbe.
heftig, hefteg, kaif.
Heidekraut, star-per.
heilen, erzan.
heilig, holeg, halig, hailig, baíg.
heim, hoam.
Heimat, homant.
heiraten, hairaten, hairigen, hairen, 1, megeln.
heiser, timpel.
„ sein, krigeln.
heiss, hoaz.
—heit, -ot, -et, -kot.
heiter, hoatar, hotar.
helfen, helfan.
hell, hotar.
hellig (vor Hunger), helleng.
Hemde, foat, 2, hemede.
hemmen, dorteppan.
Hemmung, tepp.
Hengst, hengest, hengarst.
Henne, henna.
her, hear.
herab, aber.
herein, iner.
herbe, herbe, gerbe.
Herberge, herbrige, herbege.
Herbst, herbost, herbest.
Herd, hert, heart.
Herde, kutta.
Herr, herre, hear, birt, biart.
Herz, hertze, herce.
herzlich, hertzelos.
hetzen, ützen, schüren.
Heu, höbe.
Heuboden, dilla.
Heuschrecke, hengest, springar.
heuer, hear, haur, 2.
heulen, hünen.
heute, heute, haute.
„ Abend, haint.
hier, hia.
Himmel, hümel.
hin, hin.
hinten, hint, hinten.
Hinterbacken, arspacko, arspello.
Hinterkopf, zülla, ellen, nello.
Hirn, hirn, hiarn.
Hirsch, billar ochs, billa kua.
Hirse, hirse.
Hirt, hiart.
Hobel, hovel, plona.
hoch, hoach.
Hochzeit, hoache Zait, hoazot, hoazt, gezza.
hocken, hocken, hucken.
Höcker, hovar.
Hode, hodo.
Hof, hof.
hoffen, gadingan.
Hoffnung, gedingo.
höhlen, holen, holn.
Höhlung (im Boden, Felsen), hülba, lafa.
höhnen, tönnen.
Hölle, hella.
Hollunder, holdar, hollar.
Holz, holtz.
Holzstoss, kastel.
Honig, honik.
Honigfladen, kölsterle (bächsez).
horchen, lüsen.
hören, horen, hoarn.
Horn, horn.
Horniss, bumpela.
Hornung, hornek, hoarnek.
Hosen, prüüche, pl. (hosen, calze, hosa, calza, veste dal piede, e la parte soppraposta si chiama pruch. Bo.).
Hube, hoba, huba.
hübsch, hüpes.
hudeln (übereilt verfahren), buscheln.
Hüfte, huf.
Hügel, pübel, hals, kübelle, helsle, aneteble.
Huhn, hun.

Hülse, scherfa.
Hund, hunt.
Hunger, hungar.
hüpfen, huffen.
Hure, horra, hurra, bikela, schauscha, slundera.
huren, tunzen.
Hurenjäger, smeckar, trüftar.
Husten, husta.
husten, keuchen, külsen.
Hut, hut.
Hutmacher, hutar.
hüten, hüten.
Hütte, hütta, baita.

I.

ich, ich, 1, 2, I.
Igel, igel, nigel.
immer, hörtan, hertan, hörten, sillétan.
impfen (Bäume), pelzen.
in, in.
innen, innont.
innerhalb, iunarzent, innarzalt.
-isch, -os.
italienisch, belos. talián.

J.

ja, ja.
Jacob, Jeckel.
jagen (treiben), jagen.
Jahn, jan.
Jahr, jar.
jäten, jeten.
je, nia, nimar, je.. je..; az.. az..
jeder, eder, ederdar, ilech, ilchar, ilkar.
jenseits, dellant.
jetzo, jetzt, hemest, homest, ebest, est, esten, esen.
Joch, joch,
Johannes, Hannes.
Juchart, jeuch.
Jude, judo, f. juda.
jung, jung.
Jungfrau, dirna, diarna.
Jüngling, Knecht.

K.

Kachel, kachela.
Käfer, kavar.
Kalb, kalp.
Kalk, kalch.
kalt, kalt.
Kamm, kamp, vilzar, strel, klaustenar, 2.
kämmen, streln.
„ (die Wolle), zoaseln.
Kanal, bal.
Kapaun, krênar.
karg, klug.
Käse, kese.
„ (gesalzener), 1, sterkese.
Käsewasser, kear-bazzar.
Kasten, kasto, kasten.
kastrirn, hoaln.
Kater, kattaro.
Katze, katza.
käuen, keuen, kaugen.
kaufen, koffen.
kaum, kauma.
Kaute (Flachses), raista.
Kebsweib, kunna, slundera.
keck, full, palle.
Kehle, gil, kela, drozza.
kehren, keren, kearn.
Keil, kail.
Keim, kaim, kait.
keimen, börfen.
kein, koan, kon.
-keit, -kot.
Kelch, kelch.
Kelle, kella, gerz.
Keller, keldar.
kennen, kennan.
Kern, kern, korn.
Kerze, kerza.
Kessel, kezzel.
Kette, kettenga, kettel.
„ (über'm Herde), hel.
keuchen, keuchen, krausen, kraisten.
kichern (lachen), kittern, kitteln.
Kiefer (Kinnbacke), knivela.
Kien, kin.
Kiesel, knotto.
Kind, kint, kinn, F. n. haje.
„ (dickes), popo.
Kinnbacke, kaube, 2.
Kirche, kircha, kercha.
Kirchhof, vraithof.
Kirsche, kersa.

Kitzlein, kitz.
Klafter, klaftar.
klagen (weinen), kerren, reuen.
„ (um einen Verstorbenen), klagan.
Klagweiblein (Gespenst), klaga.
Klapper, snatara, rodela.
Klaue, klöa.
Klebekraut, klebara.
Klee, klea, drailöper, kreuzgras, 1.
Klette, kletta.
klettern, krabeln.
Kleid, gabant.
kleiden, rüsten.
Kleidung, garüste.
klein, kloan, klain.
klieben, klipen, kliaben, 2.
Klinge, klinga.
klingeln, klingelen.
klirren, kritzegen.
Klöppel, klechel.
Kloster, kloster.
Klotz, tauta.
Kluft, kluft, schrema.
klug, sinneg, gaschaide.
Klumpen, stollo.
Klystier, kristeer.
Knabe, pube.
Knappe (Bergknappe), canopo.
knarren, kritzegen, gaigen.
Knauel, knaul, klunga.
Knecht, hiart.
kneten, knibeln (kneten, Bo.).
Knie, knia, kni.
Knoblauch, knoveloch.
Knöchel, knütel.
Knochen, poan.
Knollen, knollo.
Knopf (am Faden), knoff.
Knorpel, krospel.
Knospe, poppela.
Knoten, knoff.
Kobold, unubulla.
Koch (das), Koch (menestra).
Kochtopf, hukarin.
Köchin, spuolerin, 2.
Kohle, kol.
Kolben, kolp.
kommen, kemen.
Communion, borichte.
kommuniciren, borichten sich.
König, kunek.
können, mögen.
Kopf, koff.
Korb, korba, zoana.
„ (Rücken-), krackasa.
Korn, korn.
Kornwurm, karpa.
kosten (versuchen), kosten, kosen.
Kosten (Aufwand), kost.
Koth, koat.
krächzen, kraken.
Kraft, kraft.
Krähe, kra.
krähen, krênen.
Kralle, kröla, schatta.
Krampf, kram, kramf.
krank, siech, boleg.
kränken, üarzen.
Kranz, kranz, kroana.
Krapfen, kraffa.
kratzen, kentzen.
Kraut, kraut.
Kreide, kraida.
Krempe, krenfe.
Kresse, kres, kresseeh.
Kreuz, kreutze, 2, krautze.
kriechen, krappen, 1, krabeln.
Krieg, krik.
Krone, kroana.
Kropf, kroff.
Kröte, krota, affa, haffa, hotze, 2.
Krücke (Rührscheit), kruka, krukela.
Krug, kruk.
krumm, krump.
Kübel, kübel, stotz.
Küche, veur-haus.
Kuchen, celto, küchel.
Kuf, kuffa.
Kugel, kugela.
Kuh, kua.
„ (junge), buschela.
kühn, palle.
Kukuck, kucko.
Kumpf, kumf.
Kupfer, kuffar.
kurz, kortz.
küssen, küssen, küschen, pussen, 2.

L.

Laab, kasaluppa.
Lache, lacka, hulbaluba, glumf.
lachen, lachen, kittern (heimlich), smucken.
Lachen (Laken), tische-lach, lailach.
laden (invitare), laden.
laden (caricare), vazzen.

lahm, lam, schottot.
Laim, loam.
Lamm, lamp.
Land, lant, dorf.
lang, lange.
langsam, soan.
Lärche (Baum), lerch.
lassen, lazen, laan.
Last, vaz, purda, puarda.
Latte, latta.
lau, labe.
Laub, lôp.
Lauch, lôch.
lauern, lūren.
laufen, lôfen.
Lauge, Låg, 1, 2.
läugnen, lôgen, lognen, 1.
Laus, laus.
läuten, leüten.
lauter (bloss), aitel.
Lawine, lan, len.
leben, leban.
lebendig, lebeg, lenteg.
Leber, lebara.
lecken, lecken.
Leckerheit, licke.
ledig (los), ledeg.
Leder, ledar.
leer, lêr, lear.
legen, legen.
legen (sich), lengern sich.
Lehengut, legen.
lehnen, loanen, lonen.
lehren, lêran, lernan, lirnan, liarnan.
-lei, -loa.
Leib, laip, leban.
Leiche, laiche.
leicht, ringe, slecht.
Leid, load, ante.
leid thun, tūnan ante.
leiden, laiden.
leihen, laigen.
Leim, lain.
Lein, lain.
-lein, -le, -la, -l.
leise, laise.
Leist, loast.
leisten, loasten.
Leiter, loatera.
Lenz (ver), langez.
Lerche, lebercha.
lernen, liarnan.
lesen, lesan.
„ (sammeln), klauben.
letzt, lest.
leuchten, leüchten.
Leute, leüte, laute, 2.
-lich, -lich, - ech, θ; -los.
Licht, licht.
licht, liicht, hoatar.
lieb, lib, liib.
Liebe, bol, bōle.
lieben, bellan bol.
Liebhaber (Amant), prüschelar, pul.
liebkosen, gnognelen, peppen.
liegen, θ sainan galengart, stênan galengart.
Lilie, rothe, kockela.
Linde, linta, linna.
lind, linne.
linke Hand, slinke hant.
Linse, linsa.
Lippe, lepte, triil.
Litze, litz.
loben, loben.
Loch, loch, slumfa.
locken, locken.
Locken (im Haare), knungeln.
locker, lucke.
lodern, grauseln.
Loderasche, velbescha.
Löffel, löffel.
Lohn, loan.
Lolch, fail, 2.
löschen, leschen.
Lücke, lucka.
Luft, θ.
Lüge, luge.
lügen, lügen.
Lümmel, kiel, schel.
Lumpen, hudera, hotar.
Lunge, lungera.
Lünse, lun, lun-nagel.
lüstern, atel.
lustig, lusteg.

M.

machen, machen.
Macht, macht.
Mädchen, dirna, moad, 1.
Magen, mago.
mager, mager.
mähen, menen.
Mäher, madar, medar.
Mal, vart, kear.
Malve, papela.
Man, man.
Mangel, mangel.
Mangold (blitum), vlida.

Mantel, mantel.
Mäntelchen, grisele.
Mark (Grenze), march.
Mark (in den Knochen), marmach, gamarbach.
Masern (variolae), durslechten.
Mass, mâz, mez.
matt, launeg.
Mauer, maura.
Maul, maul.
Maulthier, maul.
Maulwurf, buoler, 2.
Maus, maus.
Meer, mear.
Mehl, mel.
mehr, mear, mearor.
Meile, mail.
mein, main, mîn.
meinen, moanen, moan.
Meister, moaster.
Menge, bōra, borana, pad. (Thiere, Menschen), kutta.
Mensch, man, mennes.
„ (grosser, dicker), drumelo.
Messner, mesenar.
messen, mezzan.
Messer, mezzar.
Milbe, milba.
Milch, milach.
„ (in derKindersprache), minna.
Milz, miltze.
minder, mindor.
mischen, mischen.
Mist, mist.
mit, mit, met, bit, bet.
Mittagessen, imbaiz, imbiz, immez, maize.
mitten, in mitten.
modeln, knibeln.
Mohn, mago.
Moment, stunt.
Monat, manot.
Mond, mano, man, 2.
Moor, mos.
Moos (am Baume), rack.
Morgen, morgend.
morgen (domani), morgen.
Morgenröthe, glisem.
morsch, morsch.
Mörser, stamf.
Motte, karpa.
mucksen, mukezen.
müde, müde.
Mühle, mül, mul, 2.
Muhme, Muma.
Mulde, multera.
Mund, maul, fotzen, 1.
munter, münter, 2.
Münze, mütz.
mürbe, flap.
murmeln, baisen.
Muss (Brei), mus.
müssen, mōzen, müzen.
müssig, müzeg.
Muth, mut.
Mutter, muter.

N.

Nabel, nabel.
nach, nâch, ca, ka, kan.
Nachbar, gapaur.
nachlässig, nalez.
Nacht, nacht.
Nachtkübel, stotz.
Nacken, nello.
nackt, nackot, nackont, nackine.
„ (v. Felsen), gelle.
Nadel, nenatla, nentla.
Nagel, nagel.
„ (am Finger), oanagel.
nahe, nabe, naach, nagen, nagene, naneg.
nähen, nenen.
Naht, nat.
Name, namo.
Napf, naff, plädema.
Narr, narre, kiel.
närrisch, lepis.
Nase, nasa.
Nebel, nebel.
neben, neben.
Neffe, neve, nefe.
nehmen, neman, lemen, 2, vangen, snappen.
Neid, nait.
neigen, verb. neutr., naigen.
neigen, verb. transit., noagen, nogen.
nein, niet.
nennen, namen.
nennen sich, rüfen sich, forsen si', 2.
Nessel, nezzela, ezzela.
Nest, nest.
Nest-ei, pilg-oa, pilge.
netzen, dechseln (netzen, Bo.).
neu, neuge, neu. naug, 2.
nicht, net, nicht, 2.
Nichte, nüftela.
nichts, nicht, niet, 2.
nichtsnützig, zo nichte, znichte, 2.

Nicolaus, Nickel.
nie, nia, nimar.
nieder, nidar, idar.
Niere, niero.
niesen, nisen.
Niesswurz, hemara.
nirgends, nindart.
Niss, niz.
noch, noch, no', 2.
Noth, noat.
nöthig, noat, nouteg.
nun, nun.
nur, kauma, nur.
Nuss, nuza.
nützen, nützen.

O.

Ob, men.
oben, oben.
obschon, schon, schön, schönne, bischoan; dort.
Obst, obaz.
Ochs, ochso.
öde, öde, ode.
Ödung, pruste.
oder, odar.
Ofen, ovan.
Ofenwisch, leuterta.
offen, offen.
Öffnung, lucka.
oft, ofte.
ohne, ane, an, ante, 2.
ohnmächtig, sbach.
Ohr, or, oar.
Öl, Öl, oul, 2.
Ölung, letzte, Org-öl.
opfern, offern.
Ort, Ort, oart.
Ortschaft, lant.
Ostern, Oastarn.

P.

Papst, babost.
Pantoffel, pantoffala, tascha, schascha.
Pantsch, pensch.
Papier, brif.
Pappel, pappelpomo.
Partei nehmen für Einen, küjen.
Pathe, toto, gote, 2.
Pech, pech, pigel.
Pein, paine.
Pelz, peltz.
Pest, Pestbeule, drus.
Pfand, fant.
Pfanne, fanna.
Pfarrer, pfarr, 2.
Pfeffer, feffar.
Pfeife, holdar, faifer.
pfeifen, faifen.
Pferd, ros, fert, 2.
„ schlechtes, histel.
Pfifferling, fifferleng.
Pfingsten, finkesten.
Pfirsichbaum, fersenpom.
Pflanze, kaim.
Pflänzchen, kait.
Pflaume, flaumen, frauma.
pflücken, procken.
Pflug, fluk (flug, Bo.), das brescianische piò, wol ist dasselbe Wort das poln. pług und das böhm. pluch von ploužiti, schleifen. Bn.
Pflugschar, baganson.
Pfühl, vlüdegar.
Pfund, funt.
pfuschen, pelzen, insegen.
Pfütze, laba, hulba.
pissen, soachen, fetzen, 2.
plären, pjerrn, 2 (gajéln, Bo.).
Platte (Stein), platta.
Platz, platzo.
Platzregen, plöscha.
Plunder, gaschockach, 2 (gaklönach. Bo.).
Polster, polstar.
prahlen, rücken.
Prahlerei, rôch.
Preiselbeeren, grendelen.
Priester, pristar; Weltpriester, faffe, faff.
Prügel, prügel.
Puff (Stoss), punk.
Puppe, tocka.
putzen, putzen, vürben, vörben, kickelen.

Q.

Qualster, snecko.
Quark, luppa.
Quelle, bell, rinne, rendela.
quetschen, gnecken.

R.

Rabe, ram, kra.
Rad, rat (rad, Bo.).
Raden, rat.
Rahm, ram, roam.
Rain, roan.
Rand, snoaz.
Rasen, baso.
Rasenstück, storbel.
rasten, rasten.
Rath, rat.
rathen, raaten.
rauben, raffeln, stilen (ruffen, Bo.).
Rauch, rooch, roach, rach 2.
rauchen, rôchen, riachen, rücken, 2.
„ v. (Tabak), dempfen, 1.
Räude, rauda.
rauh, raage, rauch.
räumen, roomen.
Rebe, reba.
Rebhuhn, rebehun.
Rechen, recho.
rechnen, roaten.
recht, recht, garecht.
Recht, recht.
Rede, gaprecht, praacht.
reden, reden, prechten, schallen, klaffen.
Regen, regen.
„ (leichter), dösel.
Regenbogen, regenpomo, reganporm.
regnen (sanft), söören.
reiben, ribeln.
reich, raich.
reichen (dar-), recken.
Reif (Ring), roaf (rofo, roafo, Bo.).
Reif (pruina), raifo, brosama.
reif, raif.
Reihe, luf.
rein, saubar.
Reis, rais.
„ (dürres), risp.
reisen, faren, 1 (anstechen, Bo.).
reissen, raizen.
Reiste (Flachs), raista.
reiten, raiten.
reizen, fickeln, schüren.
retten, reteln.
richten, richten.
Richtblei, klenkel.
riechen, smichen, smecken, horen, hoarn; stinken.
Riemen, rimo, drimo.
Riese, belt, belz.
Rinde, rinta, schintala.
Ring, rink (ring, Bo.).
Rinne, rendela, nuusch, bal.
rinnen, rinnan.
Rippe, rip.
Riss, rist.
Rock, rock.
Rocken, rockant, rockont.
Roggen, rocko.
roh, roge.
Rohr, röar, spula.
Rose, roas.
Rosenkranz, patersnur, petensnur, kroana.
Rôst, roast.
Rost, rost.
rösten (Flachs), rötzen.
roth, roat.
Rotz, snodar.
Rübe, raba.
Rücken, rucko.
Rückenkorb, krackasa.
Rückgrat, rucke-poan.
rückwärts, erseng, earseng.
rufen, rüfen.
rühren, rüarn.
Rührlöffel, gerz.
Rührmilch, slegelmilach (sleghelmilch (Bo.).
Rührstab, slegel-slapa.
rülpfen, klutzen, krotzegen, üken.
rund, kugelot (pumelot).
Runzel, runschela.
rupfen, ruffen.
Russ, ruuz.
Rüssel, snevara.
Ruthe, ruta.

S.

Saame, samo.
Saat, sat (saat, Bo.).
Sache (Ding), gaplettarach.
säen, senan.
Saft, saft.
sagen, köden, köu'n, kou'n, 2.
sägen, sagen.
Salamander, datterman, 1.

Salz, saltz.
sammeln, semeln.
„ sich, kütten.
Samstag, sanztak, saztak, sanzak (sastag, Bo.).
Sand, sant.
sanft, linne, kille, stüamisch 2.
Sarg, paur.
Sau, sau.
sauber, saubar.
sauer, saur.
„ **sein,** zengarn.
Sauerklee, kucko-proat.
saugen, taien, tagen, tetten, suckeln.
säugen, saugen, taien, tetten.
Säule, seüla.
Saum (Rand), soom.
Saum (Last), soom.
sausen, seusen.
Schaam, scham, schante.
schaben, schaben.
schaden, schaden.
Schaf, schaf, öba, oube, 2.
Schaff, schaff.
schaffen, schaffen.
Schaffner, stotz, hennjer, 2.
Schale, schala, pladema.
„ (der Nuss), scherfa.
schallen, schellen.
schänden, schenten.
Schar, kutta.
scharf, schraf.
schartig machen (verderben), derscharten, 2.
Schatten, schatom, frische, F.
Schatz, schatz.
Schaub, schoop.
schauen, schaugen, lugen, lotzen, 2.
Schauder, skrisel.
schauern (vor Frost), schivegen.
Schaufel, schaufela.
schaukeln, grotteln, taucken.
Schaum, voam, boam, sbima.
Scheere, schera, scheara.
Scheide, schoadela.
scheiden, schoden, schoadeln.
scheinen, schainen.
scheissen, schaizen, galftern.
Scheit, schait, schiffa.
Schelle, schella, borandal, singoz.
„ (für Rinder), klotz, 1.
Schelmenstreiche machen, lunzen.
Schenke, tavérle (Tavernle, Bo.).
schenken, schenken.
Schenkel, schinko.
Scherge, scherge.
Scherz, kleffel.
scherzen, scherzen.
schicken, schicken.
schieben, schipen.
Schienbein, schinepoan.
Schierling, scherlenga.
schiessen, schizen.
Schiff, merholz.
schimmeln, schimpeln, rüben.
schimmelicht riechen, muffen.
Schimmer, glisem.
schlafen, slafen.
schlagen, slagen, pleüen, treffen, rüarn, tuffen, pülzen, teckeln, kleffen, vlechtern, jucken, mecken.
Schlägel, slegel.
Schlange, burm.
schlapp, mul (abegeslagt, slapp Bo.).
schlecht, laicht, letz.
Schlehe, slega.
schleichen, schaschen.
Schleife (Schlitten), sloafa, slofa.
Schleifstein, sliffestoan.
Schleim, sbimma.
Schleim (Speichel), snecko.
„ (in den Augenwinkeln), kreko.
schleudern, slenken, slinken.
schlicht, slecht.
schliessen, slozen.
schlimmer, schlimst, birs, biars; birstor; birst. biarst.
Schlingbaum, slimbid.
schlingen (verschlingen), slinten.
schlingen (vibrare), slinken.
Schlingel (fauler), laiko.
Schlitten, slitto, slitta.
Schlittenschleife, traga, sloafa.
Schlittschuhe, grapellen.
Schloss, sloz.
schlottern, schöttern.
Schlucht, sluffa.
schluchzen, hetzegen, heckezen.
Schlund, slunt.
schlürfen, slörven, slörbarn.
Schlüssel, slüzel.
Schmalsaat, smalsot, gasmelsede.
Schmeere, smear.
schmeicheln, lecken, ganügen.
schmeissen (werfen), smitzen.
schmelzen, zerlön, zerlönan.
Schmerz, smertz, bétak.
schmerzen, smirtzen.
„ (betrüben), klemmen.
Schmetterling, schrata.
Schmied, smit.
Schmiede, smitta.

schmutzig, snotzeg.
Schnabel, snabel, sneff, snaco.
Schnalle, snalla.
schnarchen, snarchen.
Schnee, snea.
„ (gefrorner), harnost, arust.
schneiden, snaiden, hacken, schroaten.
schneien, snaiben.
schnell, bohenne.
Schnepf, sneff.
schneuzen, snaützen.
Schnitt, snitz.
Schnitte, snita, snitzel, flada.
Schnittlauch, snize-looch.
Schnörkel, schritz.
Schnupfen, snuffa.
schnupfen, snuffen.
Schnur (Sohnsfrau), snur, snor.
„ (zum Binden), snur, snuar.
Schober, schobar.
Scholle, stollo.
Schöllkraut, melkraut.
schon, schon, no, nou, 2.
schön, schön, schoan, 2; hüpes, boadla, 1.
Schooss, schoazo.
Schorf, ruf.
schrecken, schrecken.
schreiben, schraiben.
schreien, schraigen, keücken, hocken, höcken, böken (wie der Esel), rackeln.
Schrein, schrain.
Schrift, schrift, gaschrift, brif.
Schritt, grit.
Schrunde, lake.
Schuh, schuuk.
Schuld, schult, scholonge, schulle.
Schuldner, schulle.
Schule, schule.
Schuppe (an der Haut), schipa.
schürfen, schriffen, schribeln.
Schüssel, schüzzela, kuppa.
Schuster, schustar.
schwach, shach, laicht, krank, 2.
Schwaden (Mad), madela.
Schwager, sbagar.
Schwägerin, gasbaia.
Schwalbe, sbalba (schbelbele Bo.).
Schwam, sbam.
„ Arten Schwammes, brisa, fifferling, moarle, tolp.
Schwanz, sbantz.
Schwarm, sbarm, sberb.
Schwarte, sbarta.
schwarz, sbartz.
schwatzen, snacken, schallen, plotarn, todern.
Schwefel, sbebel.
schweigen, sbaigen, dorstillan.
„ **machen**, sbögen.
Schwein, sbain, sau.
Schweiss, sbitz.
schwellen, sbeln (schbellen, Bo.).
schwer, sbear.
„ (zu thun), harte.
Schwert, sbert, sbeart.
Schwester, sbestar.
schwierig, heveg.
schwimmen, sbimmen.
schwinden, sbintan.
schwindlicht, sturm, storn.
schwitzen, schünkeln.
schwören, sbearn.
Sech (am Pflug), sech.
sechs, sechs, sex.
Seckel, seckel.
See, sea, taich, 2.
Seele, seela.
segnen, segen.
sehen, sêgen.
Sehne (Schnur, Strick), seneba.
sehr, kaif, hefteg, rund, drate.
Seide, saida.
Seife, soafa, sofa.
seihen, saigen.
Seihetuch, hera, heara.
Seil, soal.
sein, verb., sain, sainan, steen, steenan.
sein, pronom., sain, sin, sen, san.
seit, sedar, södar (dersaidez, Bo.).
Seite, saita, hant.
Seitenstich, stechede.
selber, selbo, selbor, selbort.
selig, seleg.
sengen, prüscheln (sênghen, Bo.).
Sense, segensa, segorsega.
setzen, setzen.
seufzen, seuften, sauften, letzen.
Sichel, sichela.
sicher, sichar.
sie (sing.) si, se, sa; (pl.) seü, saü.
Sieb, sip, raitara, raiterta, sib.
sieben, siben, sibben (vêven, Bo.).
sieden, siden.
Silber, silbar.
singen, singan.
sinken, saigan.
Sinn, sin, sint (sinne, Bo.).
sintemal, sait, dersaidez.
Sitz, sitz, sidela, stuhl.
sitzen, sitzen.
Sklave, hirt, hiart, zbiit.

Skorbut, skrubel.
so, so, asô.
sogleich, delungo (ital.).
so viel, sovel, sobel.
Sodbrennen, sota, soata, fleet.
Sohle, söla (salzbaszar, Bo.).
Sohn, sun.
söhnen (versöhnen), sünan.
solch, söttan.
Soldat, soldenar, sollenar, sonjer, sunder, kriegar.
sollen, söllen, schöllen.
Sommer, sumar.
Sonne, sunna.
Spalt, schritz, schrema, klunsa.
spalten, klipen, klözen.
Span (Holzabfall), schoatala.
Spanne, spanna.
sparen, sparn.
sparsam, klug.
spät, spete.
Specht, holkrå.
Speck, speck.
Speichel, gaspobelach.
speien, spaiben.
Speise, spaise.
Sperber, spinnar.
Sperling, spatza.
sperren, sperran.
Spiegel, spigel.
Spiel, spil.
Spiess (Bratspiess), spiirz.
Spindel, spindela, spinla.
Spinne, beppe-spinna, spinnjer, beppa.
Spinnengewebe, zeccho.
spinnen, spinnan.
Spitzbube, gamercher.
Spitze, spitz.
Splitter, sklêsa, vom ital. schéggia.
Sporn, sporn.
Spott, kleffel.
spotten, spotten, kleffeln, smucken sich, gnegnen.
sprechen, vide r e d e n.
Spreu, vludeken, pl.
springen, springan, jucken, slentzen.
spritzen, sprützen.
Sprosse, sproz.
sprudeln, sprunzeln.
Sprung (Riss), kreck.
Sprüssel, spreuzel.
Spule, spula.
spülen, spüln.
Stab, stap.
Stachel, gant, gertesc.
Stadt, stat.
Stahl, eckal (êckel, Bo.).
Stall, stall.
stammeln, katzegen, motzegen.
stampfen (klein stossen), neuen, neugen, nauen, naugen (stämpflen, Bo.).
Stange, stanga.
stark, starch (heftig), kaif.
starr, starr (vor Kälte), krescheg.
Staub, stoop.
Staude, stauda, schorka, kait.
stechen, stechan (wie die Biene), heckan.
Stecken, palo, stecko.
stecken, stêcken, instecken, niderstecken, Bo.
stehen, steen, steenan.
stehlen, steln, stoln, kunfen.
Steig, staig.
steil, stickel.
steiler Ort, kluppa.
Stein, stoan, knotto, bant; Kieselstein, pengel.
steinigen, knötten.
Stelle (Gestell), stela.
Stempfel, stemfel, stampf.
Stengel, stengel, stingel.
sterben, sterban.
sterbend, krank.
Stern, stearn.
Stiefvater, stif-vater.
Stiege, stiga, prucka.
Stiel, stil.
Stier, stiar.
still, stille (still und ruhig sein), boziman.
stillen, sbögen,
stinken, stinkan, kören, mennen, mümen, renschen.
Stirne, enne, ent, nent, 1, stirn, 2, grinte, 2.
Stock, stock.
stolpern, intrepfen.
Stoppel, sturtzo.
stören, stöarn, kreützern.
Stoss (Heues), knollo (Holzes), kastel.
stossen, stoazen, schuffen, mecken (stampfen), teckeln (klein stossen), neugen, stremfeln.
stottern, katzigen, slarken.
Strafe, paine.
strafen, θ (vlectarn, anschraighen, Bo.).
Strähne, streen.
Strahl, stral.

Strassenräuber, strazen-maukelar.
sträuben, streupeln.
Strauch, schorka.
Streich, stroach.
Streif, strif.
Streit, krik (krihg, dat. krihghe, Bo.).
streng, strenge.
streuen, ströben.
Striegel, strigel.
Stroh, stroa.
Strömung, falda, zock.
Strumpf, hose, stumf, 2.
Stube, stuba, stua, stu.
Stubendecke, soldar, sollar.
Stück, stucke.
Stückchen, packa, peckle, pitzle, klaible.
Stuhl, stul, stuhl
Stunde, θ (stund, Bo.).
stupfen (stossen), stoffen (stoazen, Bo.).
Sturmwind, sbanz.
Stute, merga, rossin.
stutzen (stutzig werden), dorstênan, dorkrenfen sich.
Stutzer, stotzar.
suchen, suuchen, süchen.
-sucht, -sof (Gelbsucht), gelsof.
Sünde, sünte.
Suppe, suppa.
süss, süüze.

T.

Tabakdose, smeck-benkle, snufbenkle.
Tabakprise, smecka (schnupfen), snuffen, smecken (rauchen), dempfen.
Tag, tak.
Tagewerk, taberk, taurk, tabarach.
Tanne, tanna.
tasten, schaugen (aufzucken, Bo.).
taub, toarat.
Taube, taupa.
Taufe, toofe.
Taufpathe, toto.
tauschen, tauschen.
täuschen, bogrüschen.
tausend, tausenk, tauseng, tausek.
Teich, taich, laba.
teig, mul, linne.
Teig, toak.
Tenne, stadal, stadel.
Teppich, gris.
Teufel, teuvel, taüvel, zackalo.
Thal, tal.
thätig, prutteg.
Thau, to-bazzar, gabecerde.
Thauwind, doabint, doanbint, doambint.
theilen, toaln; Theil, toal.
theuer, teur.
Thor, toor.
Thräne, zegara.
thun, tün, tünaŋ.
Thür, tür, tüar, tur.
tief, tiif.
Tisch, tisch.
Tochter, tochtar, touchter.
Tod, toad.
Todschlag, drob.
todt, toat.
Topf, havo, havan.
tragen, tragan.
träge, trege, lenz.
„ **sein**, lellen.
tränken, trenken.
Traube, traupa.
trauern (um einen Verstorbenen), schoanen.
Trauertag, kar-tak. kar-tag.
traurig werden, krenfen sich.
Trauffe, truffa.
traufen, sunkeln, gunseln.
Traum, troom.
traut, kille.
treffen, treffen.
treiben, traiben.
treten, tretan.
Trichter, lura, laur, 2.
trinken, trinkan.
trocken, trucken.
Trog, trok, parn.
Tropfen, troff, troffa.
Trost, troost.
Trud, truta.
Truhe, trugele (trughe, Bo.).
Tuch, tuuch, lodo.
Tufstein, tof, tôf-stoan.

U.

übel, übel, übbel, letz, 2.
über, obar, übar.
überig, überk.
überflüssig, gapriselt.
um, umme.
umher, ummar.
umhalsen, helsen.
umsonst, ummesüs.
umwölkt, gahilbe.
unbändig, strauzeg.
unergiebig, letzeg.
unfruchtbar, galt.
ungesalzen, pleben.
unrein, finneg.
und, un (und, Bo.).
-ung, -enge, -inge, -onge.
unter, untar.
üppig (v. Saat, Gras), büge, büüche.

V.

Vater, vater.
Ver-, vor-.
verbergen, vorpergen, tuschen.
verboten, vorpotan.
verderben, vorstruln, dorstöhren.
vereinigen, topsen.
vergelten, vorgeltan.
vergessen, vorgezzan.
verheiraten, boratan.
verheissen, vorhoazan, inthoazan.
verlangen, vorsen.
Verlangen, lust.
Verlegenheit, streen, kaidia.
verlieren, fliesen, fjesn, 2.
verloren, vorloart.
vermählen, megeln.
vernichten, zormachen.
verrecken, vorzottan.
verschneiden, hoaln.
verspotten, tonnen, antern, 2.
Verstand, sinne.
verstehen, vorsteenan.
verstohlenes, stulonge.
verstopfen, schoppen.
Vertiefung, slumfa.
verurtheilen, painen.
Verwalter, stotz.
Verwandter, vreunt, fruunt, 2.
verwegen, gelf.
Vettel, kallaren.
Vieh (Stück), vige.
„ (collect.), sacha.
viel, vil, vi, 2.
vier, viar.
Vogel, vogel.
von, von, vun, vo, vu, v, 2.
vor, voar, vuar, vran.
Volk, volk, laut, 2 (läute, Bo.).
voll, vol, vul, voll.
„ gefüllt, gariselt, gapriselt.
Vorder, vodar, vudar.

W.

wachen, bachen.
Wachholder, kranabita, kranebeta.
Wachs, bachs.
wachsen, bachsen.
Wachtel, bachtala.
Wade, bada, mauseprate.
Waffen, harnost, gaharnost.
Wage, baga.
Wagen, bagan, bago.
wägen, begen.
wählerisch, slimeg.
wahr, bar, boar.
Wahrheit, barot, dabarot, bart, dabart, debbart.
wahrnehmen, tünan bar.
Waide, ezzenge.
waiden, boaden.
Waise, boaso.
Waizen, boaze.
„ türkischer, melbetz, merbetz; (Buchweizen), puachetze, 2.
Wald, balt, bald.
walken, balchen.
wallen (kochen) **machen**, dorbellan.
wälsch, belos.
Wand, bant.
Wange, banga, ghihl.
wann, benne.
Wanze, bantlus, banzala.
warm, barm.
warten, barten, paiten.
-wärts, bart.
warum, brumme, brum, zbeu, zbau, 2.
Warze, berza.
was, baz.

waschen, beschen.
„ (mit Lauge), sechten.
Wasser, bazzar.
Weberbaum, rödel.
Weberschiffchen, traga.
weder, öder.
Weg, bek, beg.
Wegerich, bederich, vederoch, vlideroch.
wegen, vun-begen.
weh! beabart!
Weh, bea.
wehklagen, beben.
wehen, benen.
wehren, bern.
Weib, baip (baib, Bo.).
weich, boach, booch.
weichen, baichen.
Weichsel (Sauerkirsche), baichsela.
Weide, velar, velarbit.
Weih, bibo, vivo.
weihen, baigen.
Weihnachten, bainechten.
weil, brumme, dort az. (d. i. dadurch dass).
Weile, baila, vaila.
Wein, bain, Weinbeere, baimara.
weinen, boan, boonan, zegarn, kören, korren, kerren, geulen, krüken, krenen.
-weise, -mis, -mes, -bos.
Weisheit, bolkonnen, bolkonnenge.
weiss, baiz.
weit, bait.
welch, er, e, es, bel, belda, bella, belz, bez; ba, bada, da, de.
welcher Art, bittan.
welk, flap.
Welle, onda, zock.
Welt, belt.
wenig, minse, minseg, minsche, minschel, bene, binsche, 2.
wenn, az, denne, umme, men, min, 2.
wer, bear.
werden, berden, berten, kemen, bolaiban, sainan; **werden geboren**, bürtan, borten (vgl. S. 59, Anmerkung 1, Bn.).
werfen, berfan, smitzan, jucken.
Werk, berch.
Wermut, bermut.
Werre (im Auge), barro.
werth, beart.
wetten, bettan.
wetten (ins Joch binden), inbettan.
Wetter, bettar.
wetzen, betzan.
Widder, bello (vrischong, Bo.).
wider, bidar.
widerlich, hanteg.
wie, ba, bia; wie gross, bittan; wie viel, bivel.
wieder, abidar.
wiederkäuen, intrücken.
Wiege, biga, gütsch, 2.
wiegeln, begeln.
wiehern, hicheln.
Wiese, bisa.
Wiesel, vröle, hermel.
wild, bilde, bille, strauzeg.
Wild, Gewild, gabilt.
Wille, bille, billonge, belle, bellach.
wimmern, beben, üken.
Wind, bint.
Windbeutel, latz.
Winde (Garwinde), kurlo.
Winde (Pflanze), bindla.
winden, bintan.
winken, benkan.
winseln, beben, gnunckelen.
Winter, bintar.
winzig, pickelle.
Wipfel, büffel, müffel, müfftel.
wir, bir, biar, bar.
wischen, bischen.
wispeln, bispelen.
wissen, bizzan, künnan, kunnan.
Wissenschaft, bizzach, gabizzach, bizzonge.
Witwe, bittoba, bitba.
wo, ba.
wozu, zbeu.
Woche, bocha.
Wohl, bol.
wohlfeil, bolvel, bolveg.
Wolf, bolf.
Wolke, bolken, bolkena.
Wolle, bolla.
wollen, bellan, beln.
Wort, bort, boart.
„ **halten**, halten minte.
wühlen, büln.
Wunde, bunta.
wünschen, günnen.
würdig, birteg.
würken (weben) bürchan, börchen.
Wurst, burst.
Wurzel, burtza.
würzen, soffen.
wüthend, töbentig, föbig.

Z.

zähe, zech, tizeg.
zahlen, zeln.
zähmen, homelsen.
Zahn, zant.
Zahnfleisch, pillar.
Zähre, zegara.
Zange, zanga.
Zank, schroa.
zanken, grainen.
zappeln, zappeln.
zärtlich, kille.
Zauber, zovar.
zaubern, zovarn.
Zaum, pritel.
Zaun, zaun.
Zaunkönig, deumle.
Zecke (Schaflaus), zecko, zecho.
Zehe, zegana.
zehen, zegen.
zehren, zern.
Zeichen, zoachen, zoochen.
zeigen, zoagen, zoogen.
Zeit, zait.
-zer, -zor, -vor, -dor.
zerknirschen, vorknüffeln.
zerrütten, zorrüden.
zerschneiden, scherben.
zerren, zerren.
Zettel (des Webers), zetel, gazetelach.
Zeuge, Zeugniss, gazeuge.
zeugen (generare), zogen.
Ziege, goaz.
ziehen, zigen, zogen.
Ziel, zil.
ziemlich (warm, z. gross etc.), her, hear, hear-barm, hear-groaz etc.
zieren, kickelen.
Zimmeraxt, zimmara.
Zinken (Zähne), zinnen.
Zins, zis, ciis.
Zipf (der Henne), ziff.
Zirneiche (cerro), pucha.
zischeln, bispen.
zittern, zittarn.
Zitze, zitza, tutto.
Zopf, zoff, krükel.
Zorn, zorn, gif.
zornig, launeg.
Zote (Haarzote), zoata.
zu, zua, zo, zu, zun.
Zukost, züje.
zu sehr, zu viel, rund.
zuweilen, antiá, etenesie, ebel, a botta, 2.
Zügel, pritel.
zünden, züntan, künten, kunten, kenten.
Zunge, zunga.
zwanzig, zboanzk (zboanzg, Bo.).
zwar, wol, bul.
Zweck (Holznagel), zbeck.
zwei, zben, zbo, zboa.
zweifeln, zbaiveln.
Zweig, zbiske, zbiskel, zbisela, pögelle, troschela.
Zwerg, zbiit.
zwicken, zbicken.
Zwiebel, pforro, schavöllo.
Zwilling, zbindelo.
Zwirn, zbirn, zbiarn.
zwischen, schüschen.
zwitschern, kiken, gajéln.
Zwitter, zbiit.
zwölf, zbelf.

Indice delle voci italiane

per la più veneziane o lombarde adattate al dialetto cimbro, ricevute nel precedente Vocabolario.

A.

Abbadessa, abatisse.
Abbate, abat.
accoppare (venez. copar), koparn, umbringen.
Adige, Ecks, Ecksch, Etsch.
Agosto, Oagest, Aux.
aizzare, pad. uzzare, ützen, hetzen.
alba, alba, Morgengrau.
allegro, leger.
alloro (venez. oraro), orár, Lorbeer.
allume (ven. lume), lume, Alaun.
altare, álter, Altar.
Alvago, Bage, Ort.
amarasca (venez. marasca), marasca, Weichsel.
amarina (venez. marinella), marinella, Amarelle.
ammutire (venez. mutir), dormüten, verstummen.
ancona (venez. ancuna), lancuna, landcuna, εἰκών, Figur, Bild.
Andrea, Drea, Sen Andrés manot, November.
anitra (venez. anera, arena), ánera, áner, Ente.
antián (venez.) antián, Tiegel.
aprile, abrello.
aria, aire, ere, Luft.
arricciare (venez. rizzare), rischeln, kräuseln.
arrosto (bresc. rost), rost, Braten.
asciolvere, schelfern, frühstücken.
assunta, sunta, Mariä Himmelfahrt.
Astego, Áste, der Fluss.
Austria, Austrich.
avanzare (venez. vanzare), venzern, übrig bleiben.

B.

Il Bacchiglione, κατ' ἐξοχήν, Flim.
Badia Calovena, Ábato, Avodo, Ort.
badile, bodail, Schaufel.
baita (bresc.) baita, Alpenhütte.
balbutire, balben, stammeln.
bália, baila, Amme.
balza, (venez.) balz, Fussstrick.
baroccio, brotz, Karren mit zwei Rädern.
bastino, bestle, Saumsattel.
beccajo, becker, Metzger.
benedire, benedirn, segnen.
bernocchio, bornigel, Nagelgeschwür, Beule.
bezzo, venez. betz.
biata (Lüngarsucht, mal della coratella von schaáf. Bo.).
bocale, bocal, Krug.
boccia, bökelle, Knospe.
borana, venez. böra, Nebel, Dunst.
borragine, borrás, Boretsch.
bosso, buss, büss, Buchs.
botta, botta, Mal; an botta, einmal; vil botten, vielmal.

bottéga, bottege, Kaufladen.
bottegaio, bottegér, Krämer, Kaufmann.
bottiglia (venez. bozza), botze, Flasche.
bottone, bottún, Knopf.
bozzima, bösema, Weberschlichte.
bozzolare, boschen, die Mahlmetze nehmen, auch wol stehlen.
bozzolo, boscha, Mahlmetze.
bracciatello, burziel, burziella, Bretzel.
brenta, brente, Kufe, Fass.
brocco, brocke, Nagel (zu Schuhen).
brodo, bröde, Brühe.
brontolare, brunteln, murren.
bruolo, breul.
bruscandoli (venez.) bruscandela, Hopfen.
botze, burst.
budello, botze, Darm, Wurst.
bula, bülla, Spreu, Hülse.
busto, büsto, Brust, Brustleibchen.

C.

Cacciatore, katzadúr, Jäger.
caccola (cagela bresc.) kagela.
acalmaio, kalamár, Dintenfass.
calcitrare, kaltzegen, ausschlagen.
Caldonazzo, Galnetsch (Ort in Tirol).
Cmaera, kámara.
camino, kemenk, kemech.
camozza, kámaza, Gemse.
Camp-albero, kamp-álber (Ort).
Campanile, kampanél, Glockenthurm.
campetto, kemple.
Campo Fontana, Funtá (Ort).
cánova, káneve, Keller für Weine etc.
Canóve (case nove), Roan (Ort).
cantone, kantaun, Ecke.
canzone, kantzú.
capestro, gavistar, Halfter.
capolo, gapel, Stiel.
capone, kapún, Kapaun.
capuccio, kappüsa, kappüscha, Kappis.
carice (bresc. careze), karrischa, Binse.
carita, kartag, kartek, Almosen.
carniere (venez. carnér), karnear, Jägertasche.
carta, karta, Papier.
casone, kasún, Hütte, Schäferhütte.
casso, kasse, Brusthöhle, Brust.
castagna, kesta, köste.
Castagnè, Gnait (Ort).
castello, kástel, Schloss.
castrone, kastraun, Straun.
cavaliero (venez.) kavalér, Seidenwurm.
cavare, kavàrn, ausgraben, ausziehen
cazzuola, kazzöla, Maurerkelle.
cedere, tzedern, weichen, abnehmen.
Cellore, Zeldern (Ort).
celone, zalune, Bettdecke.
cena, schaine, tschain, Abendessen.
cendado (venez. cendà), zendal, seidenes Kopftuch.
Checo (Francesco), Zwanziger, (Münze, die den Namen von Kaiser Franz I. hat. Bn.).
chizza, venez. kischa, Hündin.
ciambella, zamberla, Ringkuchen, Kringel.
cima (bresc. sima), schima, Gipfel, Schneide.
cimice, zimese, Wanze.
cipolla, schavullo, schavöllo, Zwiebel.
cirmolo, cirm, tilia alba, nach andern pinus silvestris.
ciuffo, züff, Haarbüschel.
civetta, schavita, Eule, Kauz.
Cogolo, Gollie (Ort).
coltellaccio, kortelésch.
Comune, Kamaun, Komaun; accomunare, gameunen.
Conco, Kunken (Ort).
copar (venez.) kopárn, hauen, tödten.
corlo (venez.) kurlo, Winde, Garnwinde.
corona, korón, Rosenkranz.
corpo, körp, körpel, Körper.
cosso, kösso, köscho, Wurm.

cotorno, katurn, Rebhuhn.
covolo, kovel, kobel, kuvelo, kufel, gofel, Höhle, Rinne im Felsen; Covolo, eigener Name.
crepa (venez.) kreppa, Topf, Scherbe, Hirnschädel, Felskopf.
crescere, kreschern, wachsen.
come (venez. grene), gren, Haar.
Cristiano, Cristán, Christ und Christian.
crusca, gruscha, Kleien.

D.

Dasa (pad. bresc.) dasa, desa, dese, Nadelholzzweig, Dächse.
dazio, detsch, Zoll, Aufschlag.
debole, débel, schwach.
dester (brescianisch) destar, dester, gemach, langsam, behutsam.
depignere, dipendarn, malen.
dosso, doss, Bergrücken, Anhöhe.
dottore, dottúr, Doctor.

E.

Ellera, ellera, ea-pom, Epheu.
ermellino, armelín, Hermelin.
eruca (venez. ruga), rüga, Raupe.

F.

Fagiuolo, fasöla, fisol, Bohne.
fagotto, fagótt, Bündel.
falcone, falkít.
falda, falda, Falte.
famiglia, fameja.
fanello, faganél, Hänfling.
fante, fant, Amtsknecht.
fascia, vescha, Windel.
fascina, faschina, Reiserbündel
fata, fada, Fee.
ferriera, farrascha, Nageltasche.
fiaccola, fackela, Fackel.
fiapo, pad. flap, mürbe, welk.
fiasco, flask, fiask, Flasche.
Fierozzo, Florútz (Ort).
finco, fink, Finke.
fisicare, füsegen, grübeln. — (Bisegare, far lavoretti, lavoracchiare, e corrisponde a füseghen; fisicare, vale parlar della natura, ragionare quasi oltre i confini dell' uomo, quindi grübeln etiam apud nos, Bo.).
fiume, flim, flom, Fluss.
focaccia, vochenza, fockeoze, Pinza foketz, Kuchen von Brotteig.
focolare, fogolàr, Herd.
Folgaria, Vilgereut, Valgreit, Raut (Ort in Tirol).
fóndaco, fónteg, Tuchlade, Tuchgewölbe.
Foza, Vüze, Vütse, Vüsche, der höchst gelegene Ort der VII. Comuni.
frágile, fraile (franz. frêle), gebrechlich.
Francese, Franzoas.
franco, frank, frei, frech, tüchtig.
Frassilongo, Garait (Ort).
frate, fraar, Mönch.
fratta, fratte, junger Wald, lebendiger Zaun.
fregare, frigeln, reiben.
frisone, frisún, Steinbeisser.
frutto, frut, Frucht.
fusta, füsta, Galeere, Rennschiff.

G.

Gabbia, kebia, Käfig.
gagiofa (pad.) gajofa, Tasche.
Gallio, Gelle (Ort).
galmara (lombard.) gelmura, gelmer, Bergschuh.
gambero, gámber, Krebs.
ganassa (venezianisch) ganásch, Wange.
ganda (Valtellin.) ganne, Reihe od. Haufen Steine oder Felstrümmer.
garófalo, grofel, Nelke.
gennaro, Génnar, Januar.

ghiaja (venez. giara), Jar. Gler, Gries, Kies, Sand.
Ghiazza (pad. Giazza), Glietze, Ort der XIII. Comuni.
ghiro (bresc. gler), glair, Haselmaus, Siebenschläfer, glis-gliris.
giubba, joppa, Jacke.
giusto, jüstar, a. ez, gerecht, recht.
gnagnéra (pad.) gnagnára, Fieber,
gnucca, gnücka, Genick.
gobba, gobe, Höcker.
godere (altvenez. galdér), galdirn, geniessen, nutzniessen.
gondola, gundela, Gondel.
gonnella (cotolo), gornél, Frauen-Unterrock.
gramigna, grámela, Hundsgras.
gramola, grámel, Brechel.
granajo, granér, Kornspeicher.
Granezza, Grenxen (Ort).
grappo (venez. graspo), graspa, Traube.
grembiale, grembial, grumbial, Schürze.
grigio (venez. griso), gris, grau.
grugno, grünje, Rüssel.
guardia, gewarde.
gusto, gust.

I.

Illasi, Alés (Ort, südlich von den XIII Comuni).
indietro (venez. indrù), indriu, zurück.
ingannare, ingannàrn, betrügen.

L.

Laccio (venez. lazzo), latz, Schlinge.
larice, lerch-pomo.
Laste basse, kan nidaren Platten (Ort).
lastrico, astrico, Esterich.
laveggio (venez. lavezo), levetsch, Kessel.
legnaja (venez. legnera), lenjér, Holzstoss.
leone, leún, Löwe.
lettera, litter, Buchstabe.
lettiera (bresc. letera, littér), Bettstelle.
Lévico, Leive (Ort in Tirol).
libbra, libera, livera, lifer, Pfund.
libro, libro, liber, Buch.
liccio (venez. lizzo), litz, Weberzettel.
loglio, löllo, Lolch, Unkraut.
lucherino, lugarín, Zeisig.
luogo, logo, Ort.
luscignuolo, rossignuolo, rossinjöl, Nachtigall.
lusingare, lusingarn, schmeicheln.

M.

Ma, ma, aber.
maccare (pad.) mecken, schlagen.
madona (ven.) madona, Schwiegermutter.
Madrano, Madrù, Ort.
maggio, mojo, moajo, Mai.
malga (bresc.) malga, Melkvieh, Heerde.
malta, malta, Mörtel.
mandorla (venez. mandola), mandela, Mandel.
mandra, mander, Horde.
mandria, mandera, Gehege.
marangon (venez.) marangùn, Arbeiter in Holz.
marchetto, Markít, Kupfermünze, Soldo (trägt den Namen von S. Marco, Bn.).
marinella (venez.) marinella, Amarelle.
marmo, marmel, Marmor.
marrobio, marüvel, Andorn.
martorelo, martarél, Marder.
marzo, marzo, merzo, merze, März.
mastéla (venez.) mastelle, weites Milchgefäss.

mazza, matze, Stössel.
melone, melún.
mente, minte, Gemüth, Sinn.
mento (venez. mentissolo), muntesöl, Kinn.
mercato, márkot, markà, Markt.
merenda (venez. marenda), marenne, Vesperbrot.
messa, misse, Messe.
messo, messe, Bote.
messere (veron.) messire, messiere, Schwiegervater.
mestiere (bresc. mestér), mester, Meisterschaft, Métier.
mezalana (venez.) maslán, Art Tuches, Frauenkleides.
Mezza selva, Mitteballe (Ort).
minestra (venez. menestra), manéstar, menéster, Potage.
móbile, möbel, Hausrath.
moggio (venez. mozo), moze, modius (Mass).
molle (venez. mogieta), mojéka, Feuerzange.
monco, munsch, einarmig.
mora, murra, Maulbeere.
mostaccio (venez. mustazzo), mostátz, mustátz, Gesicht.
mozzare, motzen, abhauen, stutzen.
muffare, muffen, wimmeln.
mugo, muga, müga, Krummholzbaum.
mulo, **mula**, mül, mülla, Maulthier.
muóvere, mövern, möfern, bewegen.
musso, mussa (venez.) müsso, müssa, müscha, Esel, Eselin.

N.

Nano, nanot, adj. zwergartig.
navone (venez.) naon, naun, Steckrübe.
nipote (venez. nezzo, nezza), nezzo, nezza, Neffe, Nichte.
nonno, nonna, nono, nona, nuna, Grossvater, Grossmutter.
notajo (venez. nodáro), noder, nöder, Notar.
nuotare (venez. noár, nuár), negen, schwimmen.

O.

Occa, oke, Gans.
olla (venez. ola), ulla, Kochtopf.
opio (bresc. opol), oppel, Masholder.
ora, or, ura, Stunde.
orco, orko, Gespenst.
orecchino (venez. recchin), rekin, Ohrring.
organo, orgela, Orgel.
orológio, orloje, Uhr.
ottone (venez. laton, franz. laíton, Bn.), latún, Messing.

P.

Pace, pase, passe, Friede.
Pádova, Pádove, Pádeve, Padua.
padrone, patrún.
padrona, patrünen.
palanca, palanka, Planke.
Palù, Palài, Ort in Tirol.
parere, parire (bresc. pari), parérn, priarn, scheinen.
paroleto (venez.) parlote, Kessel.
pastinaca (venez. pestenéga), pestenaja, Pastinak.
Pedescala, kame Stoan (Ort).
pegola, pigel, Pech.
pena, paine, Pein, Strafe.
pensare, pensárn, pezarn, denken.
Pergine, Persen (Ort in Tirol).
pericolo, prigel, Gefahr.
persica, pesca, persega, Pfirsich.
pertica, pertege, Stange, Ruthe.
pettirosso, pettüz, Rothkelchen.
petto, petto, Brust.
piádena (venez.) pládoma, tiefe Schüssel.

pialla (bresc. piona), plona, Hobel.
piatto, platta, Teller.
picchio (venez. pigozzo), pigoz, Specht.
Pinè, Penait (Ort in Tirol).
pino, piin, Fichte.
pinza (venez.) pinza, Art Kuchen.
pipita (venez. pivia), povía, Ripps.
piron (venez.) pirún, Essgabel.
piuma, plume, Flaumfeder.
poggiuolo (venez. pozólo), posöl, Geländer.
polacheta (venez.) polák, Corset.
polenta, pulta, pulte, plente,
pólvere, pulvar, Staub.
pómice (venez. pómega), pomega.
popolo, pöpel, Volk.
potasecca (lombard.) potasecka, Maise.
predica, pridege, Predigt.
pregare, pritzegen.
prezzémolo, persémbolo (venez.) persémol, Petersilie.
Progno, Prunge, Fluss und Ort Selva di Progno in den XIII Gemeinden.
pugnere, punken, stossen.
puina (venez.) poain, puvain, potain, Zieger, Art Streichkäses.
puro, pür, purdar, püra, pürz.

Q.

Quattro tempora, kontempern.

R.

Racola, racoleta (venez.) reckelle, Laubfrosch.
ramerino (venez. rosmarín), rosmarin.
raponsolo (venez. ramponzolo), rampúnzelo, Rapunzel.
rasciare, reschen, schaben, kratzen.
rasella (lombard.) rasella, Netz im Leibe.
raspa, raspa, Raspe.
Recoáro, Ricobér (Ort).
refe, refe, reve, Zwirn.
rensa, renso (bresc. rens), rens, feinste Leinwand (urspr. v. Rheims, vgl. Rens S. 160, Bn.). Weiberkopftuch.
rezeto (venez.) razetle, Zaunkönig.
ricotta (venez. puina.), vide puina.
riestola, regéstola, Neuntödter.
ringraziare, ringraziárn, danken.
ripáro, rappér, Mauerdamm.
riso, ris, Reis.
rissa, riz, Streit.
rivar (venez. riù, bresc.), riven, anlangen, zu Ende kommen, aufhören.
Rizzolaga, Rislach (Ort in Tirol).
Roana, Robán (Ort).
roco, ital. heiser, röka, Heiserkeit.
roes (bresc.) raus, Sumach, rhus.
Roma, Rom, Romant, Roamont.
romeo, romeàr, Pilger.
romito, romít, Eremit; Bettler.
Roncegno, Runtschein (Ort).
roncone, ronkaún, grosse Hippe.
rosajo (venez. rosaro), roseàr, Rosenstock.
Rotzo, Rotz (Ort).
Roveda, Oachlait (Ort).
Rubbio, Rübel (Ort).
ruca, ruccheta (venez. rucola), rückel, Raute, weisser Senf.
ruscello, rusch, rüschde, Bächlein.

S.

Saetta (venez. sita), sitta, Pfeil, Blitzstrahl.
salarin (venez.) salarin, Salzfass.
saldo, saldo, beständig, immer.
salnitro (salmistro venez.), salmistro, Mauersalpeter.

salsiccia, salzíz, Wurst.
sarchio, sarkela, Jäthaue.
scarso, skarz, geizig, filzig.
scarferone (venez. scalfaroto), skalferot, Halbstiefel.
scatola, skatel, Dose, Schachtel.
scerre, scegliere, schorren, schurren, auswählen.
schiavina, tschavi, tschevi, Bettdecke von Wollentuch.
schiopare, sklopen, platzen, krachen.
schiopo, sklop, Schiessbüchse.
schirato (venez.) skirát, Eichhörnchen.
scotta, skota, Molken.
secchia, zickela, Eimer.
Selva, Zilv, Ort bei Levico.
sicuro, sikúr, sicher.
slambrot (bresc.) slambrot, Gehudel.
slaparo (venez.) Protestant; slappar, fressen; slapa, Spass.
slavina (venez.) slavi, Erdfall, Bergschlipf.
smilza, smilza, Milz.
smilzo, smilze, wach, schlaff, teigig.
soccio (venez.) socia, Hirtenpacht.
sodo, sodet, ernsthaft.
solaio, solév, solder, Stubenboden.
sorgo, sürk.
spanire (venez.), spannen sich, v. Blumen, sich entfalten, s' épanouir.
sparagio (venez. spáreso), spareso, Spargel.
spatola, spadela, Spatel.
spinace, spinaz, Spinat.
spongia, spunza, Schwamm.
sposo, a, spus, spusa, Bräutigam, Braut.
staio (venez. staro), stear, Scheffel.
stivale, stival, stifál, Stiefel.
stomaco (venez. stomego) stumege, Magen.
stoppa, stupa, Werg.
strega, stria, stregona, striún, Hexe.
stringa, strenga, strengheta, strengot, Schnur, Latz.
stuffo, stüffe, überdrüssig.

T.

Tegame (venez. antián), antian, Tiegel.
tempello, timpel, Geklingel.
Tiene, Kienne (Ort ob Vicenza).
toco (venez.) tock, Stück.
Toneza, Tonétsch (Ort).
Torcegno, Trausseng (Ort).
tosare, tosen, scheeren.
tóssego (venez.) tossege, Gift.
Tregnago, Gelvaì (Ort).
Trento, Trien, Trin, Trient.
Treschè, Skada, Ort.
Tron, troneta, lira piccola Veneta, jetzt halber Zwanziger, trun, trunk. s. S. 179.

V.

Vajuoli (venez. varole), varöln, vröln, Pocken.
Val di Porro, Porrental.
Valstagna, Brenten (Ort an der Brenta). Im September 1851 wurden durch den Wildstrom Valstagna in diesem gleichnamigen Orte 54 Häuser fortgerissen und zerstört. Allgem. Zeitung von 1851, S. 4390.
vampa (venez. bampa), bampa, Flamme.
veccia, vitscha, Wicke.
Velo, Felie, Ort.
Venezia, Venédige, Venedig.
vero, vear, wahr.
Verona, Bern, Bearn.
verza, verza, virza, Wirsing.
verzellino, frizerin, Goldammer.
Vicenza, Visenz.
vigilia, vilge.
Vignola, Falzurk (Ort).
vincere, fenzern.
voze (venez. ose), ose, use Stimme.
volto, volta, volto, Gewölbe.

Z.

Zaccola (venez.) zackela, Kothklümpchen.
zanco, schank, schenk, tschenk, link.
zata (venez.) schatta, tschatta, Pfote.
zoccolo, zockela, Holzschuh.
zoppo (pad. zoto), schottot, lahm.
zucca, schücka, Kürbis.
zucchero, zückaro, Zucker.
zufolo, zufoletto (bresc. sifol), sibelota, schabalotta, Pfeife, Flöte.

München am 22. August 1851.

Anmerkung 1. Wie die Sprachproben in der Einleitung genügend zeigen, haben schon seit mehreren Jahrhunderten italienische Wörter jeder Art, ganz besonders Nenn- und Zeitwörter, immer mehr und mehr in diese pseudo-cimbrische Mundart Eingang gefunden. Die leicht kennbaren und verständlichen, wie Arciprete, dottrina, plur. dottrinen, virtù, publiche luoghe, Leute seculari unt regulari, etc.; ferner approbarn, considerarn, desiderarn, pratticarn, regolarn, stamparn und restamparn (drucken und wieder drucken) und dergleichen, wie wir sie schon allzu häufig im Catechismus vom Jahre 1602 lesen, blieben mit vollem Rechte aus diesem Wörterbuche ausgeschlossen. Bn.

Anmerkung 2. Freiherr von Hormayr gab in seiner Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol, Tübingen 1806, Bd. 1, 145 ff. eine kleine Übersicht der verschiedenen deutschen Mundarten von Roncegno, Lavarone, im Gebirge von Pergine und in den Sette-Comuni, im Gegensatze mit dem verdorbenen Italienischen des Thales Abtei (Badía) aus der Sammlung des Rechtsgelehrten Simon Peter Bartolomei zu Pergine heraus. Wir sind nach und nach stückweise, theils aus Italien, theils aus Tirol her, zu einer Abschrift des ganzen ungedruckten Werkes, aus dem Baron von Hormayr vor fünfzig Jahren schöpfte, durch Freundes Hände gekommen. Das aus dem sechsten Jahrzehent des vorigen Jahrhunderts herstammende Original eröffnet die erste Spalte mit den lateinischen Wörtern aestimo, altus, acclivis, ardeo, ausculto, absorbeo, deglutio, ad etc., an deren Stelle von Hormayr auszugsweise mit gänzlicher Weglassung des Lateinischen die entsprechenden reindeutschen Wörter: schätzen, bergan, hören, bei u. s. w. setzte. Wir haben wieder die lateinischen Wörter des Originals, streng alphabetisch geordnet, in die erste Spalte gestellt, ihnen die gleichbedeutenden der genannten Dialekte in den nächsten fünf Columnen angereiht und in der siebenten oder Schluss-Spalte das Italienische zum Vergleichen mit den italienisirenden Wörtern jener Mundarten beigefügt. Nun sind wir im Stande Bartolomei's Vocabolario de' Montani Perginesi, Roncegnesi, Lavaronesi, de' Sette-Comuni e de' Badioti als einen weiteren Beitrag zur näheren Kenntniss der damaligen Volksmundarten dieser Gebiete zu veröffentlichen. Bn.

